

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 1. Juni 1956

Blatt 988

## Wienerischer Beethoven in Alt-Heiligenstadt

=====

1. Juni (RK) Am gestrigen Feiertag fand das traditionelle Alt-Heiligenstädter Symphoniekonzert auf dem Pfarrplatz beim Beethoven-Haus statt. Die Wiener Symphoniker spielten unter der Leitung von Dr. Volkmar Andreae die II. und die VIII. Symphonie von Ludwig van Beethoven. Die hervorragenden Darbietungen fanden immer wieder den Beifall des festlich gestimmten Publikums. Unter den Zuhörern sah man Bürgermeister Jonas mit seiner Gattin und zahlreiche andere Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens. Die Sesselkarten waren restlos ausverkauft und viele Menschen lauschten auch noch stehend diesem seltenen Konzert unter freiem Himmel. Der sommerliche Spätnachmittag, die duftenden Linden und die reizvolle Landschaft um das Beethoven-Haus machten die Wiedergabe dieser beiden so wienerischen Werke des großen Meisters zu einem Erlebnis. Rührend war auch die heitere menschliche Geste des greisen Dirigenten, als dieser einmal zwischen zwei Sätzen mit einer Handbewegung eine Amsel grüßte, die auf einem Lindenzast sitzend es sich nicht nehmen ließ, mit ihrem Gesang bei dem Konzert mitzuwirken.

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien"

=====

1. Juni (RK) Sonntag, 3. Juni, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzing-Allee sowie verschiedener Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 4. bis 10. Mai

=====

1. Juni (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 4. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM.: Mozart-Konzert; Irmgard Seefried (Sopran), Wolfgang Schneiderhan (Vio- line), Wr. Symphoniker, Dirigent En- rico Mainardi
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Festwochen/Wr.KHG: Liederabend Elisabeth Höngen, am Flügel Dr. Erik Werba (Lieder von Robert Schumann)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzertvereinigung blinder Künstler: Konzert
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Gastvortrag Ado Darian "Gesangspäda- gogische Probleme"
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule Meid- ling
	Akademietheater 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Britten "Der Raub der Lucretia"; operndramatische Klasse Josef Witt, n.ö. Tonkünstlerorchester, musikal. Leitung Dr. Harald Goertz
Dienstag 5. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert (6.Konzert im Kara- jan-Zyklus); Berliner Philharmoniker, Dirigent Herbert Karajan (Mozart, Beethoven, R.Wagner)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Wr.KHG: Orchesterkonzert; Wr. Symphoniker, Dirigent Massimo Freccia (Tsch, Schostakowitsch)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Dr. Josef Dichler
	St. Marxer Fried- hof, Mozartgrab 17.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Mozart-Huldigung; Akademie-Kammer- chor, Leitung Günther Theuring
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Violine-Reifeprüfung Taras Gabora (Mozart, Brahms, Bartok)

1. Juni 1956

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 990

Dienstag 5. Juni	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Luise Bilek
	Akademietheater 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Britten "Der Raub der Lucretia" (Wiederholung vom 4. Juni)
Mittwoch 6. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert (6. Konzert im Kara- jan-Zyklus, Wiederholung vom 5. Juni)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Liederabend Margit Reich-Szántó
	Palais Prinz Eugen 20.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Mozart-Sonatenabend; Wolfgang Schnei- derhan (Violine), Carl Seemann (Kla- vier)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Bläser-Reifeprüfung (Mozart, Brahms, Bartók)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Wettbewerbskonzert der Zweigschulen
Donnerstag 7. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert; Berliner Philhar- moniker, Dirigent Herbert Karajan (Mozart, Brahms, R. Strauss)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Wr.KHG: Solistenkonzert; Nathan Milstein (Violine), Wr. Symphoniker, Dirigent Michael Gielen (Bach, Brahms, Mendels- sohn)
	Schönbrunner Schloßtheater 20.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Serenata notturna; Kammerorchester der Wr. Symphoniker, Enrico Mainardi (Cello), Dirigent Enrico Mainardi (Bach, Mozart, Stamitz, Wagenseil)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Robert Schumann-Liederabend der Lied- klasse Dr. Ernst Reichert
Freitag 8. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert; Concertgebouw-Orche- ster Amsterdam, Yehudi Menuhin (Vio- line), Dirigent Eduard van Beinum (Mozart, Beethoven, Bruckner)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Festwochen/Wr.KHG: 7. Konzert im Zyklus VI; Sonatenabend André Gertler, Violine - Edith Far- nadi, Klavier (Bach, Brahms, Milhaus, Bartók)

Freitag 8. Juni	Neue Burg 17.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Isolde Ahlgrimm spielt auf Klavieren der Mozart-Zeit (Werke von Mozart)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Gastvortrag Prof.Dr. Müller-Blattau und Prof. Hans Karolus "Das Lied zur Goethe-Zeit"
	Musikakademie 1, Singerstr. 26 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Anton Heiller
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule für volkstümliche Musik
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Cembalo-Abend Jutta Zenker (Klasse Prof. Hans Ulrich Staeps)
Samstag 9. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert; Concertgebouw-Or- chester Amsterdam, Dirigent Eduard van Beinum (Mozart, Haydn, Strawinsky, Ravel)
	Gr.K.H.Saal 15.30	Wiener Festwochen/Musiklehranstalten: Festliches Singen der Kindersing- schule der Stadt Wien; Wr. Symphoni- ker, Dirigent Franz Burkhart
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Wr.KHG: 8.Konzert im Zyklus VI; Violinabend Nathan Milstein, am Flügel Artur Bal- sam (Vivaldi, Bach, Beethoven, Gla- zounow)
	Mozertsaal (KH) 19.30	Holländisches Chor-Konzert
	Schubertsaal (KH) 18.30	Schülerkonzert Angela Krüger
	Palais Lobkowitz 17.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Sonatenabend; Wolfgang Schneiderhan, Violine, Carl Seemann, Klavier (Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms)
	Musikakademie Vortragssaal 16.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klaviernachmittag der Klassen Marianne Lauda und Ada Roland
Sonntag 10. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Gluck "Iphigenie auf Tauris"; Wr. Symphoniker, Singverein, Dirigent Joseph Keilberth

Sonntag 10. Juni	Gr.K.H.Saal 10.30	Wiener Festwochen/Musiklehranstalten: Festliches Singen der Kindersing- schule der Stadt Wien; Wr. Symphoni- ker, Dirigent Franz Burkhart
	Deutschherrenhaus, 1, Singerstraße 7 11.00	Wiener Festwochen/Mozartgemeinde Wien: "Der heitere Mozart"; Emmy Loose (Sopran), Dr. Erik Verba (Cem- balo), Wr. Kammerchor, Bläservereini- gung der Wr. Symphoniker, Dirigent Dr. Hans Gillesberger
	Universitäts-... kirche 19.45	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelkonzert Karla Petrak (Klasse Karl Walter)

- - -

### 24.000 Badegäste im Gänsehäufel

=====

1. Juni (RK) Die städtischen Sommerbäder verzeichneten am gestrigen Feiertag durchwegs ansehnliche Besucherzahlen - insgesamt 45.000 Badegäste. Auf dem Gänsehäufel herrschte bereits am Vormittag Hochbetrieb. Am Nachmittag passierte dort der 24.000. Badegast das Eingangstor. Das Kongressbad meldet 4.500 und das Krapfenwaldlbad 3.000 Besucher. In beiden Badeanlagen waren bereits am Vormittag die Kabinen ausverkauft.

- - -

### Ausstellung von Planentwürfen für neue Gemeindewohnungen

=====

1. Juni (RK) Die Stadt Wien veranstaltete bekanntlich vor kurzem einen Wettbewerb zur Erlangung von Typengrundrissen für den sozialen Wohnungsbau. Die bei diesem Wettbewerb eingereichten Entwürfe sowie die preisgekrönten Pläne namhafter Architekten werden von Mittwoch, den 6., bis Sonntag, den 10. Juni, in einer Ausstellung in der Volkshalle des Wiener Rathauses gezeigt. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 9 bis 12 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

Infektionskrankheiten im April  
=====

1. Juni (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Tätigkeitsbericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Monat April. Demnach wurden fünf Diphtheriefälle (Vormonat 10) angezeigt. Die Zahl der Scharlacherkrankungen ist gegenüber 207 im März auf 140 im April zurückgegangen, die Zahl der Typhusfälle dagegen ist von acht auf 22 gestiegen. Die Zahl der Keuchhustenfälle betrug 37, im Vormonat 28. Im April wurden zwei Kinderlähmungsfälle gemeldet. Ein an Keuchhusten erkrankter Patient ist gestorben.

Bei einer Gesamtzahl von 12.097 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.580 (Vormonat 2.071). Davon wiesen 1.775 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.469). Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 7.990 Röntgendurchleuchtungen und 382 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.136. Von 596 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 26, von 144 untersuchten Geheimprostituierten 25 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 163 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 182).

In den Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden 592 Personen, darunter 193 Männer, untersucht. Es wurden hiebei 27 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 337 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 161 Sportler untersucht.

- - -

Paul Jankó zum Gedenken  
=====

1. Juni (RK) Auf den 2. Juni fällt der 100. Geburtstag des Erfinders der nach ihm benannten Klaviatur "Paul von Jankó.

Zu Lotis in Ungarn geboren, besuchte er in Wien das Polytechnikum und das Konservatorium, anschließend studierte er in Berlin Mathematik und bildete sich auch im Klavierspielen aus. 1882 erfand

er eine neue Klaviatur, die die Funktion des Instruments verbesserte und ihm gesteigerte Wirkungsmöglichkeiten erschloß. Jankó setzte sich mit seiner Erfindung auch theoretisch auseinander und führte sie als Pianist auf vielen Konzertreisen vor. Im Jahre 1892 ließ er sich in Konstantinopel nieder, wo er es in einem bedeutenden Wirkungskreis bis zum Sektionschef brachte und am 17. März 1919 starb.

- - -

### Gewinner bitte melden!

Die Auslosung der Bildungsreisen des Jugendabonnements  
=====

1. Juni (FKK) Am Sonntag fand im Großen Saal der Wiener Urania die Auslosung der 20 Bildungsreisen des Jugendabonnements der Stadt Wien statt. Die Burgeschauspieler Inge Konradi und Josef Meinrad zogen folgende Nummern:

Aus den Berufsschulabonnenten: 63, 1093, 1272, 1595, 4073, 4168, 5944, 6591.

Aus den Mittelschul-, bzw. technisch-gewerblichen Lehranstalten-Abonnenten: 10.951, 11.565, 11.625, 11.707, 12.646, 13.539, 14.844.

Aus den Abonnenten der Gewerkschaftsjugend: 7045, 8271.

Aus den Abonnenten der übrigen Jugendorganisationen: 8558, 9824.

Aus den Abonnenten der Wiener Volkshochschulen: 8599.

Die Verlosung der Preise erfolgte im Verhältnis zu dem Verkauf der Abonnements durch die genannten Organisationen. Die Besitzer der angeführten Abonnements werden gebeten, sich bis 10. Juni beim Theater der Jugend, Wien 1, Hofburg, Batthyanistiege, R 28-0-33, Montag bis Freitag von 12 bis 17 Uhr, bzw. bei der Organisation zu melden, bei der sie das Abonnement kauften.

- - -

## Das Programm für Sonntag, 3. Juni

=====

### Theater:

- Staatsoper: Rolf Liebermann: "Penelope".  
Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Cosi fan tutte".  
Volksoper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns".  
Burgtheater: William Shakespeare: "Maß für Maß".  
Akademietheater: Gerhart Hauptmann: "Der Biberpelz".  
Theater in der Josefstadt: Anton Wildgans: "Armut".  
Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne" (Österr. Erstaufführung).  
Kammerspiele: Karl Parkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".  
Das Neue Theater in der Scala: Calderon: "Dame Kobold".  
Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht", Musik von Rudolf Kattinig.  
Theater der Courage: Tedd Willis: "Kein Baum in der Straße".  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

### Musik:

- 9.00 Uhr, Minoritenkirche: (Veranstaltung des Italienischen Kulturinstituts)  
Niccolò Jomelli: Messe in D-Dur, Antonio Salieri: A solis ortu, Wolfgang Amadeus Mozart: Sancta Maria, K.-V. 273; Chorvereinigung und Kammerorchester St. Michael, Louis Dité (Orgel), Leitung: Franz Marik.
- 9.45 Uhr, Hofburgkapelle:  
Wolfgang Amadeus Mozart: "Krönungsmesse". Hofmusikkapelle (Mitglieder des Philharmonischen Orchesters, des Staatsoperorchesters und der Wiener Sängerknaben), Leitung: Ferdinand Großmann.
- 10.00 Uhr, Franziskanerkirche:  
Florian Leopold Gaßmann: Missa solennis C-Dur. Akademie-Kirchenchor, Choralschola, Dr. Ernst Tittel (Orgel), Leitung: Dr. Hans Gillesberger und Dr. Franz Kosch.
- 11.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):  
Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde. Eröffnungskonzert. Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie Es-Dur, K.-V. 184, Klavierkonzert G-Dur, K.-V. 453, Symphonie G-Moll, K.-V. 550. Géza Anda (Klavier), Wiener Philharmoniker, Dirigent: Dr. Karl Böhm.

## PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):  
Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde. Joseph Haydn: "Die Schöpfung".  
Wilma Lipp (Sopran), Hildegard Hillebrecht (Sopran),  
Anton Dermota (Tenor), Josef Greindl (Baß), Berry Walter (Baß), Singverein, Wiener Symphoniker, Dirigent: Rudolf Moralt.

Kongresse

Internationaler musikwissenschaftlicher Kongreß, Mozartjahr 1956.

II. Internationale filmwissenschaftliche Woche.

150-Jahrfeier des Staatlichen Vermessungswesens in Österreich  
(Geodätische Woche).

Sonstige Veranstaltungen

10.30 Uhr, Vorführung der Spanischen Hofreitschule.

Sport

WAC-Platz: Internationales Tennisturnier.

Wiener Donaukanal: Ruder-Städtekampf Wien - Linz.

Golfplatz Freudenau: Flack-Cup (Lochwettspiel mit Vorgabe).

Bezirksveranstaltungen3. Bezirk:

10.00 Uhr, 3, Rennweg-St. Marx (Treffpunkt: Endstation der Straßenbahnlinie F (T) - Schleife Leberstraße): Führung im St. Marxer Friedhof (einziger Biedermeierfriedhof Wiens).  
Führer: Dir. Hans Pemmer und Josef Taferner. (Die Führung entfällt bei Schlechtwetter.)

5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr

6. Bezirk:

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau:  
a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten <sup>aus der</sup> Werkstatt der Glasmaler C. Geylings Erben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr. Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr. Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

## PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

9. Bezirk:

10.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Sitzungssaal, 9, Währinger Straße 43: Eröffnung der Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes". (Die Ausstellung ist bis einschließlich 24. Juni zugänglich.)

11. Bezirk:

Heimatismuseum, 11, Braunhubergasse 3: Sonderausstellung: Vom Bauern-  
dorf zur Stadt. Geöffnet: Samstag ab 15.00 Uhr, Sonntag  
9.00 bis 12.00 Uhr.

13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatismuseum. Geöffnet:  
Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis  
12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl  
Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

10.00 Uhr, Kirche Ober-St. Veit, 13, Wolfrathplatz: Franz Schubert:  
Deutsche Messe. Mitwirkende: Kammer Sänger Josef Kalen-  
berg, Prof. Franz Schütz (Orgel), Ober-St.-Veiter Män-  
nergesangverein, Chormeister Amtsrat i.R. Heinrich Hart-  
mann.

10.00 Uhr, St. Josefs-Krankenhaus, 13, Auhofstraße 189: Chor der  
Katholischen Jugend Ober-St.-Veit-Hietzing. Leitung:  
Franz X. Meyer.

11.00 Uhr, 13, Parkanlage auf dem Wolfrathplatz: Volkslieder.  
Ober-St.-Veiter Männergesangverein, Chormeister Amtsrat  
i.R. Heinrich Hartmann.

19.00 Uhr, Ober-St.-Veiter Kasino, 13, Hietzinger Hauptstraße 141:  
Was ewig in uns klingt. Mitwirkende: Elfriede Gech, Kam-  
mersänger Josef Kalenberg, Kammer Sänger Leopold Reiter,  
Prof. Ernst Gundacker, Streichquartett Hotzy, Ober-St.-  
Veiter Männergesangverein, Gesamtleitung: Chormeister  
Amtsrat i.R. Heinrich Hartmann.

15. Bezirk:

11.00 Uhr, 15, Westbahnhof: Platzkonzert. Kapelle der Eisenbahner  
Wien-West.

18. Bezirk:

10.00 Uhr, Währinger Heimatismuseum, 18, Martinstraße 100: Führung  
durch Kustos Hans Sartory.

21. Bezirk:

9.45 Uhr, Pfarre St. Josef, 21, Schloßhofer Straße 5: Turmblasen.

10.00 Uhr, Pfarre St. Josef, 21, Schloßhofer Straße 5: W.A. Mozart:  
Messe (Spatzenmesse). Leitung: Prof. A. Apfelauer.

## "Favoriten von heute"

=====

1. Juni (RK) Am Dienstag, dem 5. Juni, findet um 17.30 Uhr die Eröffnung der Favoritner Festwochen und der Fotoausstellung "Favoriten von heute", im Festsaal der Bezirksvertretung, Wien 10, Gudrunstraße 130, statt.

Bei den diesjährigen Favoritner Festwochen im Rahmen der Wiener Festwochen wird aus Anlaß des 30jährigen Bestandes der Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten eine besondere Ausstellung veranstaltet. Den Fotokünstlern wurde als beenseres Thema "Favoriten" mit seinen Geländen, Gebäuden und Menschen gestellt, um damit den Beschauern das Bezirkskolorit vor Augen zu führen. Als besondere Neuheit mag es vielleicht gelten, daß diese Ausstellung mit einem Preisausschreiben für die Besucher, unter dem Titel "Wer kennt die Motive?" verbunden ist. Mit diesem Preisausschreiben sollen die Besucher angeregt werden, mit offenem Blick durch die Straßen des Bezirkes zu gehen.

Die Ausstellung ist ab 6. Juni täglich geöffnet, und zwar: an Werktagen von 9 bis 13 und von 16 bis 18 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Eintritt frei!

Geehrte Redaktion!

=====

Die Bezirksvertretung lädt Sie ein, zu der Eröffnung der Ausstellung "Favoriten von heute" einen Vertreter zu entsenden. Sollten Sie jedoch zur angegebenen Zeit am Erscheinen verhindert sein, so steht es Ihnen frei, nach diesem Zeitpunkt die Ausstellung zu besichtigen.

- - -

Wiener Landtag  
=====

1. Juni (RK) Unter dem Vorsitz seines Präsidenten Marek trat der Wiener Landtag heute vormittag zu einer Geschäftssitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen drei Gesetzesvorlagen. Zunächst brachte der Vorsitzende dem Hohen Haus ein Schreiben des Strafbezirksgerichtes Wien zur Kenntnis, in dem mitgeteilt wird, daß der seinerzeit vom Landtag ausgelieferte Landtagsabgeordnete Bucher (ÖVP) von der Anklage nach dem Pressegesetz freigesprochen wurde.

Ein Fonds "Wiener Jugendhilfswerk" geschaffen

Anträge und Anfragen lagen keine vor.

Landeshauptmann-Stellvertreter Honay (SPÖ) referierte über eine Gesetzesvorlage, nach der der Fonds "Wiener Jugendhilfswerk" geschaffen werden soll. Wie der Referent ausführte, wurde das Wiener Jugendhilfswerk mit Gemeinderatsbeschluß im Jahre 1946 wieder ins Leben gerufen. Da aber diesem Beschluß keine Rechtsvollmacht innewohnt, haben sich bei der Erledigung der Arbeiten dieser sozialen Institution gewisse Schwierigkeiten ergeben, so bei Mietverträgen mit Kinderheimen, bei Pachtverträgen und Dienstverträgen. Auch hat erst vor einigen Wochen die Finanzlandesdirektion dem Jugendhilfswerk mitgeteilt, daß sie nicht in der Lage sei, die Zustimmung zur Abhaltung der Wijug-Lotterie zu geben.

Es mußte daher ein Weg gesucht werden, um diese Schwierigkeiten zu beseitigen. Die beste Lösung besteht nun darin, daß die Errichtung eines eigenen Fonds im Wege der Landesgesetzgebung beschlossen wird. Im Paragraph 1 des Gesetzentwurfes wird auch ausdrücklich festgelegt, daß dem Fonds "Wiener Jugendhilfswerk" nunmehr Rechtspersönlichkeit zukommt.

Der Referent gab dann einen Überblick über die einzelnen Paragraphen des Gesetzes, die die Leistungen des Fonds, Anspruch auf die Leistungen, Berechtigung gegenüber dem Fonds, die Organe des Fonds und deren Aufgaben regelt. Landeshauptmann-Stellvertreter Honay brachte auch zwei Ergänzungs- bzw. Abänderungsanträge vor,

die bei der Beratung im Gemeinderatsausschuß IV beschlossen wurden.

Bei der Abstimmung wird das Gesetz in erster und zweiter Lesung mit den Anträgen des Ausschusses IV einstimmig zum Beschluß erhoben.

#### Wiener Wiederaufbaugesetz bis Jahresende verlängert

Stadtrat Afritsch (SPÖ) referierte sodann über eine Gesetzesvorlage, nach der die Geltungsdauer des Wiener Wiederaufbaugesetzes, das mit 30. Juni 1956 befristet ist, bis 31. Dezember 1956 verlängert werden soll. Eine derartige Verlängerung ist notwendig, da die Verhältnisse, die zur Erlassung dieses Gesetzes geführt haben, weiter andauern und der Magistratsentwurf für eine Novelle der Wiener Bauordnung, in die die vorliegenden Bestimmungen des Wiener Wiederaufbaugesetzes übernommen werden sollen, wohl ausgearbeitet wurde, aber noch nicht vorlagereif ist. Es wurden von den zur Vorbegutachtung eingeladenen Bundesstellen und Kammern eine Anzahl von Änderungs- und Ergänzungsvorschlägen erstattet, die vor der Novellierung der Bauordnung noch eingehend beurteilt und aufeinander abgestimmt werden sollen. Es sind auch viele baurechtliche Bestimmungen, die sich durch die modernere Bauweise und den technischen Fortschritt ergeben, in der Gesetzesvorlage zu berücksichtigen. Stadtrat Afritsch stellt daher den Antrag, die Geltungsdauer des Wiener Wiederaufbaugesetzes bis 31. Dezember 1956 zu verlängern. Bei der Abstimmung wurde der Antrag in erster und zweiter Lesung einstimmig angenommen.

#### Regelung der Ärztebezüge durch Landesgesetz

Landeshauptmann- stellvertreter Weinberger (ÖVP) referiert sodann über eine Änderung des Gesetzes vom 29. September 1950 über das Entgelt und die Anzahl der in Krankenanstalten in Wien in Ausbildung stehenden Ärzte. Er stellt fest, daß es sich bei dieser Vorlage eigentlich nur um eine formale Regelung durch Landesgesetz handelt, die eigentliche Regelung wird im Wiener Gemeinderat beschlossen werden. Die Abänderung wurde mit Rücksicht auf die zu Beginn dieses Jahres erfolgte Neuregelung der

Bezüge der Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien von den Ärzten gefordert. Abgesehen davon ist es notwendig dieses Gesetz zu ändern, weil die neuen Bestimmungen, welche die Besoldung der Bediensteten der Stadt Wien regeln, keinen Grundbezug und keine Teuerungszuschläge kennen, sondern die Bezüge bereits betragsmäßig festgelegt sind. Auch den Ärzten soll für ihre Tätigkeit ein Entgelt, das aus einem Gehalt und aus Familienzulagen besteht, gegeben werden. Das Mindestgehalt soll gleichfalls geregelt werden und 1.980 Schilling monatlich betragen. Dazu kommen dann noch Familienzulagen, die jeweils nach der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien berechnet werden sollen. Dieser Betrag wird auf die Dauer der gesetzlichen Mindestausbildungszeit gewährt, also nicht wie bisher mit vier Jahren begrenzt, da ja die Ausbildungszeit für einen Facharzt länger ist.

Der Abschnitt II dieser Vorlage regelt die Bezüge, die analog der Neuregelung der Bezüge der Bediensteten der Stadt Wien den Ausbildungsärzten ab 1. Februar 1956 zukommen. Sie betragen monatlich mindestens 1.874 Schilling. Er bestimmt ferner, daß die Erhöhung auf das volle Ausmaß jeweils in der gleichen Weise wie für die nach dem Gehaltsschema entlohten vertragsmäßig angestellten Akademiker erfolgt.

Bei der Abstimmung wurde die Vorlage in erster und zweiter Lesung einstimmig angenommen.

- - -

#### Wiener Gemeinderat

=====

1. Juni (RK) Im Anschluß an die Sitzung des Landtages trat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Jonas der Gemeinderat zu einer Sitzung zusammen. Im Einlauf befanden sich acht Anfragen der Gemeinderäte der VO. Die SPÖ-Gemeinderäte Adelpoller und Genossen haben eine Anfrage, betreffend die Verlängerung der Zugsintervalle auf verschiedenen Straßenbahnlinien, eingebracht, die am Schluß der Sitzung vorlesen wird. Die ÖVP-Gemeinderäte Schwaiger und Genossen haben einen Antrag, betreffend die Verwirklichung der Empfehlungen der I. Wiener Straßenverkehrsenquête, eingebracht und die dringliche Behandlung verlangt.

./.

Hierauf gelangte die 91 Punkte umfassende Tagesordnung zur Behandlung. Zu den meisten Geschäftsstücken lagen keine Wortmeldungen vor, sodaß sie als genehmigt gelten.

#### Rückstellungsvergleich über Preyersches Kinderspital

Über die erste zur Verhandlung gelangende Post, den Rückstellungsvergleich mit der Gottfried von Preyer'schen Kinderspital-Stiftung, referierte Vizebürgermeister Weinberger (ÖVP). Der Rückstellungsvergleich bedeutet praktisch, daß die Erzdiozöse auf das Gottfried von Preyer'sche Kinderspital verzichtet. Sie hat lediglich einige Vergleichsbestimmungen gestellt, die die Gemeinde gerne angenommen hat.

GR. Dr. Christoph (VO) stimmte namens seiner Fraktion diesem Antrag zu. Der Umstand, daß dadurch die Zahl der Gemeindespitäler wieder um eines vermehrt wird, dürfe uns aber nicht der Pflicht entheben, immer wieder zu urgieren, daß endlich im Allgemeinen Krankenhaus annehmbare Verhältnisse eingeführt werden. Und was sehen wir? Außer von großen Versprechungen und Presseaussondungen, die den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses immer als unmittelbar bevorstehend bezeichnet haben, ist praktisch von den Mehrheitsparteien dieses Hauses nichts geschehen. Es ist nur bedauerlich, daß alle diese Versprechungen nur im Zusammenhang mit Wahlkämpfen gemacht wurden. Redner fragt den Vizebürgermeister, wie weit bereits die Planung des Neubaus des Allgemeinen Krankenhauses gediehen ist, bzw. wann man mit dem Beginn der Arbeiten rechnen kann.

In seinem Schlußwort schilderte Vizebürgermeister Weinberger die Schwierigkeiten, ein so umfangreiches Werk wirklich so zu planen und auszuführen, daß es allen berechtigten Ansprüchen und Interessen genügt. Auch Ärztekreise vertraten verschiedene Auffassungen, und erst vor wenigen Tagen kam eine ausführliche Stellungnahme der Ordinarii und anderer Ärzte des Allgemeinen Krankenhauses, und es ist zu hoffen, daß darin endgültig alle Wünsche festgelegt sind. Bei einem so kostspieligen Projekt könne man nicht anfangen, ohne zu wissen, was am Ende sein wird. Sobald die Verhandlungen abgeschlossen sein werden, wird es sicher zu einem Preisausschreiben kommen, und dann kann der erste Spatenstich getan werden.

Bei der Abstimmung wurde das Geschäftsstück einstimmig angenommen.

Bezugsregelung für vier Sondergruppen städtischer Bediensteter

Hierauf berichtete Stadtrat Riemer (SPÖ) über die besoldungsrechtliche Überleitung der Kindergärtnerinnen. Es handelt sich dabei um eine der vier Bezugsregelungen, die heute vom Wiener Gemeinderat für vier verschiedene Kategorien von Bediensteten, nämlich die an den städtischen Krankenanstalten in Ausbildung stehenden Ärzte, die Lehrkräfte der Musikanstalten der Stadt Wien, die Sondervertragsbediensteten und die Kindergärtnerinnen getroffen werden.

GR. Dr. Soswinski (VO) vertrat die Auffassung, daß die Verbesserungen für einzelne Gruppen eine bestimmte Fernwirkung von Ereignissen darstellen, die sich bei der Wiener Straßenbahn im Dezember abgespielt haben. Die dort stattgefundenen Aktionen haben dem Arbeitgeber gezeigt, daß man rascher und mit einem größeren Erfolg verhandeln muß. Aber der Wiener Gemeinderat, dessen Mitglieder fast zu zwei Dritteln von Arbeiterstimmen gewählt wurden, müsse doch nicht warten, daß erst gewerkschaftliche Kämpfe geführt werden. Und es war bestimmt nicht notwendig, diesbezügliche Anträge, nur weil sie von der Fraktion der VO kamen, abzulehnen, wenn es heute doch positiv erledigt wird.

Die entscheidende Frage aber, die jetzt für die Arbeiter und Angestellten entsteht, betrifft die hundertprozentige Erfüllung der Ansätze des Gehaltsgesetzes. Bekanntlich hat schon bei der Abfassung des Gehaltsgesetzes niemand bestritten, daß die wirtschaftliche Lage der öffentlich Bediensteten, der Gemeindebediensteten eine solche hundertprozentige Auszahlung erfordert. Wenn nun Forderungen nach Preiserhöhungen gestellt werden, wenn sich da und dort zeigen sollte, daß selbst bei ernsthaftem Kampf diese Preiserhöhungen nicht abgewehrt werden können, dann müssen sofort Verhandlungen über einen Ausgleich für die gestiegenen Preise geführt werden; das sind dann Forderungen, die über die hundert Prozent des Gehaltsgesetzes hinausgehen.

Auch die Frage des 14. Monatsgehaltes dürfe nicht erst dann behandelt werden, wenn sie durch gewerkschaftliche Kämpfe erzwungen ist. Abschließend meinte Dr. Soswinski, wenn die ÖVP nach den Wahlen behauptet habe, daß Wien kein rotes Wien mehr sei, so möchte er dazu feststellen, daß sich seine Fraktion zu diesem roten Wien

zähle und alles dazu beitragen werde, damit Wien wieder rot werde. Die wirkliche Interessenvertretung der Bediensteten dieser Stadt wäre ein entscheidender Beitrag dazu.

Stadtrat Riemer sagte in seinem Schlußwort, daß es sich bei den vorliegenden Geschäftsstück und auch den vorhergehenden Posten, die ohne Debatte angenommen wurden, um Sondergruppen handle. Die Verhandlungen darüber waren aber erst möglich, als das neue Gehaltsgesetz beschlossen wurde. Der Vorwurf des Debattenredners, daß gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen notwendig gewesen seien, um diese Verhandlungen zu erzwingen, trifft daher nicht zu.

Dr. Soswinski hat auch dem Gemeinderat zugeredet, er möge die hundertprozentige Erfüllung des Gehaltsgesetzes ohne Rücksicht auf den Bund beschließen. Die Stadt Wien ist selbstverständlich für die hundertprozentige Erfüllung, die auch kommen wird, wenn sie vom Bund und den anderen Gebietskörperschaften beschlossen wird. Die Stadt Wien hat jedoch im Finanzausgleich die Verpflichtung übernommen, in diesen Fragen nicht selbstherrlich vorzugehen. Man müsse sich auch darüber klar sein, welche Konsequenzen die volle Erfüllung des Gehaltsgesetzes auf der Ausgabenseite mit sich bringt. Mehrausgaben auf dem Personalsektor, das sei klar, müssen bei der Gemeinde Wien bei Investitionen und Arbeitsaufträgen eingespart werden. Besonders bei den Städtischen Unternehmungen werde sich dies auswirken.

Dr. Soswinski hat auch vom 14. Monatsbezug gesprochen. Dies ist wohl wirklich ein Musterbeispiel der Lizitationspolitik der VO-Fraktion.

Abschließend stellte der Referent zu den Ausführungen des Debattenredners über das rote Wien fest, das rote Wien dokumentiere sich nicht nur in der Befriedigung der Bedürfnisse seiner Angestellten, sondern auch in der Erfüllung großer und für die Gesamtheit der Wiener Bevölkerung wichtiger Leistungen (Beifall bei der SPÖ).

Den Antrag von Dr. Soswinski ersucht der Referent dem Magistrat zur Behandlung zuzuweisen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des Referenten einstimmig angenommen, der Antrag der VO dem Magistrat zur Behandlung zugewiesen.

Die große Gemeindeaktion zur Modernisierung der Altwohnungen

Über die Kreditaktion zur Verbesserung der Wohnverhältnisse in den Wiener Altwohnungen referierte Stadtrat Resch (SPÖ). Er stellt fest, in Wien gibt es nicht weniger als 20.000 Wohnungen in Häusern, die nicht einmal Wasser in das Haus eingeleitet haben. Es gibt darüberhinaus mehr als 300.000 Haushalte, die das Wasser auf dem Gang haben oder vom Hof holen müssen. Die Gemeinde Wien hat nun neben ihren Bestrebungen im sozialen Wohnungsbau, ihrer Unterstützung des genossenschaftlichen Wohnungsbaues und der Förderung der Schaffung von Eigenheimen auch eine Vorlage ausarbeiten lassen, nach der diese unmöglichen Verhältnisse in den Spekulationsbauten gebessert werden sollen.

Es ist beabsichtigt als erste Maßnahme die Einleitung von Wasser in solche Wohnungen durchzuführen und dadurch auch die Warmwasserbereitung zu ermöglichen. Natürlich sollen auch hygienische Einrichtungen anderer Art, wie Badenischen oder Klosette mit Hilfe dieser Aktion eingerichtet werden können.

Die Kredite sollen in jedem Fall nur bis zu 80 Prozent der Instandsetzungskosten gegeben werden. Die Gemeinde Wien steht auf dem Standpunkt, daß auch die betreffende Wohnpartei aus ihren Mitteln zur Verbesserung der Wohnung beitragen soll. Der Betrag soll im Einzelfall höchstens 5.000 Schilling ausmachen, sodaß die Einleitungskosten 6.250 Schilling betragen können. Der Kredit ist innerhalb von drei Jahren in gleichen Raten zurückzuzahlen; in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann die Laufzeit der Kredite verlängert oder auch ein höherer Betrag genehmigt werden. Die Verzinsung beträgt vier Prozent vom jeweils verbleibenden Betrag, das sind daher weniger als 2.7 Prozent bei dreijähriger Rückzahlung. Die Stadt Wien stellt vorerst für die Aktion der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien bis zu 100 Millionen Schilling zur Verfügung. Die Kredite sollen gewährt werden: an den Hauseigentümer als Hypothekarkredit oder persönlichen Kredit oder den Mietern direkt oder auch dem gewerblichen Unternehmer, der Interesse hat, diese Arbeiten durchzuführen.

StR. Resch hob besonders hervor, daß die Gemeinde außer den 100 Millionen Schilling noch weitere Geldbeträge zur Verfügung stellen wird, wenn dies notwendig sein sollte. Der Referent stellt sodann folgenden Antrag: "Die Stadt Wien übernimmt, um die Verbesserung der Wohnverhältnisse in Althäusern zu ermöglichen, für Kredite samt Kosten und Gebühren, die von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu diesem Zweck gewährt werden, bis zu einem Geldbetrag von 100 Million Schilling die Haftung als Bürge und Zahler. Der Magistrat wird ermächtigt, der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Geldmittel in Form einer zweckgebundenen Einlage bis zu einem Höchstbetrag von 100 Millionen Schilling zu einem Zinssatz von zwei Prozent pro Jahr zur Verfügung zu stellen, um der Sparkasse die Gewährung derartiger Kredite zu einem Zinssatz von vier Prozent pro Jahr zu ermöglichen."

GR. Hausner (VO) meint, daß das groß angekündigte Ende des "Bassenzeitalters" leider noch sehr weit entfernt sei. Man hat mit dieser Aktion höchstens begonnen, das Ende dieser Zeit einzuleiten. Mit dem von der Stadt Wien zur Verfügung gestellten Betrag werde es nicht einmal möglich sein, die Bedürfnisse eines einzigen Bezirkes zu befriedigen. So gibt es z.B. allein in Ottakring 36.922 Wohnungen, die das Wasser auf dem Gang haben. Hier harret der Gemeindeverwaltung eine wirklich große Aufgabe. Die 100 Millionen Schilling sind jedenfalls ein viel zu geringer Betrag. Im übrigen gab der Redner im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zu dieser Vorlage.

Stadtrat Resch sagte in seinem Schlußwort, er könne nur wiederholen, daß die Gemeinde Wien bereit ist, weitere Geldmittel zur Verfügung zu stellen, wenn dies notwendig sei, und daß auch die rückfließenden Gelder wieder für diese Aktion verwendet werden. Man darf auch eines nicht vergessen: in 20.000 Wohnungen Wasser einzuleiten, erfordert nicht nur Material, sondern auch Arbeitskräfte, Geld und Zeit! Abschließend meinte der Referent, er erwarte sich von der Aktion nicht, daß die Sünden der Hausherrenzeit aus der Welt geschafft werden, wohl aber, daß die Wohnungsverhältnisse in dieser Stadt vor-

bessert werden. (Beifall bei der SPÖ.)

Bei der Abstimmung wird der Antrag des Referenten einstimmig angenommen.

Als Folge der Preiserhöhungen für Bausteine - Sachkrediterhöhung für den Bau des Museums auf dem Karlsplatz

GR. Konir (SPÖ) referiert sodann über eine Sachkrediterhöhung in der Höhe von 5 Millionen Schilling für den Bau des Museums der Stadt Wien auf dem Karlsplatz. Der bewilligte Sachkredit wird sich dadurch auf 25 Millionen Schilling erhöhen. Die Gesamtkosten sind noch nicht endgültig.

GR. Dr. Prutscher (ÖVP) bekrittelt es, daß bei vielen Bauten bedeutende Sachkrediterhöhungen vorgenommen werden müssen, was nur auf unzulängliche Planungen zurückzuführen sein könne. Nicht nur beim Museum der Stadt Wien, sondern bei vielen Bauten hätten sich derartige Fehl kalkulationen gezeigt, deren Ursache das fehlende Konzept ist. Dies sei auch bei der Opernpassage und bei der Stadthalle so gewesen. Bei der Opernkreuzung hätte man durch rechtzeitige Planungen bedeutende Kosten, die für die Grundablöse ausgegeben werden mußten, ersparen können. Bei der Stadthalle habe man auf die Kosten für 20.000 Kubikmeter umbauten Raumes, nämlich die Kellerräume, Trafostation usw. vergessen. Im heutigen Gemeinderat wird eine weitere Überschreitung beschlossen, und zwar für den Ausbau des Wiener Stadions auf 94.585 Plätze. Die Kosten für diesen Ausbau waren ursprünglich mit 19 Millionen Schilling veranschlagt und sollen nun um 20,5 Millionen auf 39,5 Millionen Schilling erhöht werden. Dies bedeutet eine Überschreitung um mehr als 100 Prozent. Kürzlich wurde auch in den Tageszeitungen geschrieben, daß die Stadtverwaltung eine Fußgängerunterführung beim Ringturm plane. Es sei bedauerlich, daß darüber im zuständigen Ausschuß nicht gesprochen wurde.

./.

Es erhebt sich in diesem Zusammenhang auch die Frage, ob man durch den Bau des Ringturmes an dieser Stelle nicht noch einen zusätzlichen Verkehrserreger geschaffen hat und dort die Verkehrsvhältnisse aus diesem Grunde sich so verschlechtert haben. Der Aufklärung bedürfte es auch, warum man beim Bau des Ringturmes die Garagenordnung nicht angewendet habe. Die Verkehrsplanungen seien überhaupt ein kritischer Punkt in unserer Stadt. Man dürfe sich mit den Planungen nicht so lange Zeit lassen, bis wir eines Tages vor dem Verkehrschaos stehen. Unterführungen sind nützlich, aber sie lösen das Übel nur an einer Stelle. Durch die Schaffung eines zweiten Verkehrsrings, die U-Bahn, könnte hier bedeutend besser Abhilfe geschaffen werden. An die Lösung all dieser so wichtigen Fragen müsse man herangehen und die Voraussetzungen für eine gründliche Planung schaffen. Vor allem soll in Zukunft gründlicher und sorgfältiger geplant werden. (Beifall bei der ÖVP.)

GR. Konir stellt zur Kritik des GR. Dr. Prutscher fest, daß es derartige Sackkrediterhöhungen auch bei anderen großen Projekten gibt. Die Fraktion seines Vorredners habe auch einmal in Wahlzeiten das Projekt der Autobahn aufgeworfen, deren Bau nun an etlichen Stellen in Niederösterreich und Oberösterreich stillgelegt werden mußte, weil verschiedene Umstände eintraten, die man vorher nicht bedacht hatte. Man wird auch kaum mit den für den Bau der Autobahn veranschlagten Beträgen auskommen. Auch für Burgtheater und Oper waren bedeutende Krediterhöhungen notwendig. Die Stadtverwaltung baut ja nicht nur das Stadion und das Museum, man soll auch an die vielen anderen Bauten denken, bei denen sich keine Erhöhungen als notwendig erwiesen haben. Die Erhöhung des Gelderfordernisses für den Stadionbau trat dadurch ein, daß man nicht den ursprünglichen Entwurf zur Ausführung bringen wird, sondern den 13., der der beste ist. Dieser 13. Entwurf erfüllt alle Forderungen, kostet aber wesentlich mehr.

Bei dem zu beschließenden Nachtragkredit für das Museum handelt es sich um Einbauten, deren Notwendigkeit sich erst später erwiesen hat. So soll eine Vollklimaanlage entstehen und statt der geplanten Ölheizung erwies sich eine Heizung mit festen Brennstoffen als notwendig. Hierfür mußten Aufzüge eingebaut und andere Lösungen gefunden werden. Die größten zusätzlichen Geldmittel werden

jedoch durch die Erhöhung der Preise für die Bausteine erforderlich. Ob dies Schuld der Gemeinde Wien ist, braucht man kaum zu fragen. Man kann der Gemeinde daher nicht den Vorwurf machen, daß sie schlecht oder überhaupt nicht plant. Es ist nicht so, daß eine Nachlässigkeit vorliegt, aus der man politischen Gewinn erzielen kann. Kritisieren kann man sicherlich überall, aber nicht immer mit Grund. Gerade beim Museum der Stadt Wien wurde eine gute Planung erstellt und rechtzeitig und gründlich alle notwendigen Vorarbeiten geleistet. (Beifall bei der SPÖ.)

Bei der Abstimmung wurde der Antrag einstimmig angenommen.

#### 300.000 Schilling neue Gemeindesubventionen

Sodann referierte Stadtrat Rosch (SPÖ) über die zweite Subventionsliste 1956, nach der Subventionen in der Höhe von 299.615 S vorgegeben werden, davon ein Betrag von 50.000 S für das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, der als verspätete Jubiläumsgabe gedacht ist, und je 30.000 S für den Wiener Rennverein und den Wiener Trabrennverein.

GR. Dr. Christoph (VO) kritisierte die Subventionierung des Rennvereins und des Trabrennvereins. Auf frühere Vorkalte sei ihm erklärt worden, daß die Förderung des Pferdesports und der Pferdezucht im allgemeinen öffentlichen Interesse liege. Das erstere könnte ich mir unter Umständen vielleicht noch vorstellen, aber welcher Vorteil aus der Förderung der Pferdezucht der Allgemeinheit erwächst, das müßten mir die Fachleute des Herrn Stadtrates doch einmal begründen. Auch muß festgehalten werden, daß speziell die Mitglieder dieser Vereine nicht zu den Ärmsten unserer Mitbürger zählen und man von ihnen am ehestens erwarten könnte, daß sie für die Erhaltung ihrer Anlagen aufkommen und nicht auf Almosen öffentlicher Hand angewiesen sind, denn für diese Menschen sind 30.000 Schilling nicht mehr als ein Almosen.

In einer Zeit, in der es für ein wissenschaftliches Institut ein Problem ist, ein Mikroskop anzuschaffen, in der wissenschaftliche Institute kaum in der Lage sind, die nötige Fachliteratur anzuschaffen, hat man moralisch einfach nicht das Recht, die Stauergelder unserer Bevölkerung für so fragwürdige Zwecke zu verwenden. Der Redner beantragte, an Stelle dieser beiden Posten der Gesellschaft zur Erforschung und Bekämpfung von Krebskrankheiten 60.000 Schilling zuzuwenden.

Stadtrat Resch antwortete darauf: Es gibt eben gewisse Sonderinteressen, die ebenso berücksichtigt werden müssen wie die allgemeinen Interessen. Es gibt in Wien Zehntausende von Anhängern des Pferdesports, und man kann nicht den Standpunkt vertreten, weil wir diesen Sport nicht für notwendig halten, vorwegern wir die Subvention. Dazu kommt noch, daß diese Sporte auch ein Faktor des Fremdenverkehrs sind. Und wenn behauptet wurde, daß die Wissenschaft sich nicht die nötigen Instrumente oder die notwendige Fachliteratur anschaffen kann, so ist das eine Unwahrheit, denn die Gemeinde Wien hat Dutzende von Millionen für diesen Zweck zur Verfügung gestellt.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag Dr. Christoph abgelehnt und die Subventionsliste unverändert angenommen.

#### Warum längere Intervalle bei der Straßenbahn?

Eine Anfrage der sozialistischen Gemeinderäte

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Schriftführerin Maria Hirschler verlas die Anfrage der sozialistischen Gemeinderäte Adelpoller und Genossen, betreffend die Verlängerung der Zugsintervalle auf verschiedenen Straßenbahnlinien. Die anfragenden Gemeinderäte richteten an den Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschlagger folgende Anfragen: Ist es richtig, daß die Intervalle auf der Wiener Straßenbahn verlängert wurden, und welche Straßenbahnlinien sind davon betroffen?

./.

Was hat die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe zu dieser Maßnahme veranlaßt? Ist der Herr Amtsführende Stadtrat bereit, eine Korrektur in der Wagenfolge vorzunehmen?

Vorsitzender Marek gab bekannt, daß die Antwort auf schriftlichem Wege erfolgen wird.

#### ÖVP stellt drei Fragen wegen Verkehrsenquete

Schließlich begründete GR. Schwaiger den ÖVP-Antrag, betreffend die Verwirklichung der Empfehlungen der I. Wiener Straßenverkehrsenquete. Wir haben den Eindruck, sagte er, daß man der Meinung war, mit dieser Verkehrsenquete die Gemüter beruhigen zu können, und daß man weiterhin darauf vertraue, es werde sich schon alles irgendwie gut abwickeln. Wir sind der Überzeugung, daß die Verkehrsspitze in Wien noch lange nicht erreicht ist, und die Statistik bestätigt unsere Meinung. Es ist also notwendig, daß möglichst rasch daran geschritten wird, zumindest die grundlegenden Empfehlungen der Verkehrsenquete in die Wirklichkeit umzusetzen.

Wir erlauben uns daher, drei Fragen an den Herrn Bürgermeister zu richten: Die Verkehrsenquete hat in ihrer Empfehlung 1 festgelegt, daß unbedingt möglichst rasch ein Generalverkehrsplan erstellt werden muß. Bis heute haben wir noch keinen Bericht darüber. Was ist diesbezüglich von den zuständigen Behörden in Wien unternommen worden?

In einer anderen Empfehlung wurde die Schaffung einer Verkehrskommission gefordert. Wir wissen bis heute noch nicht, ob sie tatsächlich konstituiert wurde oder wann man sie zu konstituieren gedenkt.

Die dritte Frage betrifft die U-Bahn, denn es steht fest, daß Wien auf die Dauer ohne eine zweite Verkehrsebene das Auslangen nicht finden kann, wenn es nicht in einem Verkehrschaos ersticken soll.

Wenn Sie den Empfehlungen der Verkehrsfachleute gerecht werden wollen, dann müssen Sie unserem Antrag die Dringlichkeit zuerkennen. (Beifall bei der ÖVP.)

In seiner Erwiderung erklärte Stadtrat Thaller (SPÖ): Ich habe den Eindruck, daß die Abhorchstellen der ÖVP im Rathaus gut funktioniert haben und daß sie Manches festgestellt haben, was bereits so weit gediehen ist, daß es sehr bald dem Gemeinderat in Form von Anträgen vorgelegt werden kann. Die Volkspartei will der Sozialistischen Partei oder dem zuständigen Stadtrat zuvorkommen und wieder einmal den Vogel abschießen.

Wir haben bereits eine Reihe von Planungen vorgenommen und einiges ausgeführt, was wir brauchen, wenn die Verkehrsplanungskommission überhaupt in der Lage sein soll, zu arbeiten. Wir haben einen Organisationsplan und ein Organisationsschema für diese Verkehrsplanungskommission aufgestellt. Einige Beamte des Stadtbauamtes haben Studienreisen ins Ausland unternommen. Es wurden verschiedene Verkehrszählungen durchgeführt und sie in der Baudirektion koordiniert. Wir haben Volunzzählungen über den Verkehr gemacht und eine Reihe weiterer für die nächste Zeit vorbereitet.

Wir haben dann eine Parkraumzählung durchgeführt, einen Plan für die Parkmeteraufstellung ausgearbeitet, eine Befragung der Verkehrspolizisten durchgeführt und eine Erhebung über die Wohnwünsche und Wohnverhältnisse der Wiener Bevölkerung gemacht. Stadtrat Thaller zählte dann im Detail weitere Arbeiten auf, so Anlegung einer Häuser- und Straßenkartei, Festlegung der Schwerpunktstruktur, Studien über Unfallpläne bei Kreuzungen, die Beachtung der Verkehrssignale, Mitarbeit an der Flughafenplanung, Festlegung von Hubschrauberstandorten, Weiterführung der Hafenplanung, Verkehrsdetailplanungen im Wiener Hauptstraßennetz, Verlängerung des Gürtels nach Nordost und Südost, Planung über das Erdberger Mais im Zusammenhang mit dem Großgrünmarkt, Planung der wichtigen Ausfallstraße in das Mauerbachtal, Neubearbeitung der Verkehrsstruktur für den Raum Floridsdorf-Kagran, Untersuchungen für die Festlegung der dritten und eventuell auch einer vierten Donaustrasßenbrücke, Verkehrsuntersuchungen und Planungen für einige Wettbewerbe, Untersuchungen über Weiterführung der Stadtbahn über den Gürtel in die Brigittenau, Pläne für einen Schnellstraßenzug entlang des Donaukanals, Behandlung regionaler Verkehrsfragen in einem

Koordinierungsausschuß Wien-Niederösterreich, Einführung der "grünen Welle" auf der Gürtelstraße und auf dem Ring, Neuordnung der Schleife der Linie 49 und der Linie 118 beim Gürtel usw. usw.

Stadtrat Thaller wies auch darauf hin, daß er gesagt habe, die Verkehrsplanungskommission wollen wir so bald wie möglich schaffen. Natürlich müssen aber erst die Vorarbeiten durchgeführt werden. Er habe nun auseinandergesetzt, was in dieser Beziehung alles geschehen ist und er hoffe, einen Antrag über die Bildung der Verkehrsplanungskommission noch in der letzten Sitzung des Gemeinderates vor den Ferien oder in der ersten danach vorlegen zu können. Es hätte also des dringlichen Antrages der ÖVP nicht bedurft, weil alle Abteilungen schon mit Hochdruck arbeiten. ( Beifall bei der SPÖ, Gegenrufe bei der ÖVP.) Bei der Abstimmung wird dem Antrag gegen die Stimmen der ÖVP die Dringlichkeit nicht zuerkannt. Der Antrag wird dem Gemeinderatsausschuß VI zur weiteren Behandlung zugewiesen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt, Bürgermeister Jonas schließt die Sitzung um 14.30 Uhr.

- - -

#### Ab morgen neue Brücke in Rodaun

=====

1. Juni (RK) Im 23. Bezirk wurde in den vergangenen Tagen eine weitere Brücke über den Liesingbach fertiggestellt. Es ist dies die von der Gemeinde Wien umgebaute Brücke an der Franz Josef-Straße in Rodaun. An Stelle der alten einspurigen Brücke mit einer nur 2.50 Meter breiten Fahrbahn ist ein moderner Stahlbrückenbau entstanden. Die Fahrbahn hat jetzt eine Breite von acht Metern. Die neue Brücke wird morgen, Samstag, den 2. Juni, um 7 Uhr früh, dem Verkehr übergeben.

- - -

Ehrenmedaille der Stadt Wien für Richard Kurt Donin, Karl Maria May  
=====

und Hans Pemmer  
=====

1. Juni (RK) Der Wiener Gemeinderat hat heute einstimmig beschlossen, dem Kunsthistoriker DDr. Richard Kurt Donin anlässlich seines 75. Geburtstages, dem akademischen Maler Prof. Karl Maria May anlässlich seines 70. Geburtstages und dem Wiener Lokalhistoriker Schuldirektor i.R. Hans Pemmer anlässlich seines 70. Geburtstages die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen. Alle drei Persönlichkeiten haben sich besondere Verdienste um unsere Stadt erworben, die nun auf diese Weise gewürdigt werden sollen.

DDr. Richard Kurt Donin, geboren am 4. Juni 1881 in Wien, besuchte nach Absolvierung der Volksschule das Gymnasium in Wien und Melk und wandte sich nach Ablegung der Matura dem Studium beider Rechte an der Wiener Universität zu, wo er 1905 promovierte. Nach drei Jahren Gerichtsdienst trat er bei der niederösterreichischen Landesregierung ein und übernahm dort die stellvertretende Leitung des Rechtsschutzamtes, das die Rechtsfürsorge über 22.000 Mündel versah. Im Jahre 1916 wurde er mit der Leitung des auf erneuertes Rechtsbasis errichteten Jugendamtes, dessen Aufgaben immer umfangreicher geworden waren, betraut. Dadurch, daß das größte Gewicht auf das Erfassen fürsorgebedürftiger Kinder gelegt wurde, war deren Zahl in Niederösterreich auf 50.000 angestiegen; die Betreuung dieser Kinder oblag 72 Bezirksjugendämtern, die als Berufsvormundschaften fungierten. Donin beschränkte sich jedoch nicht allein auf eine allgemeine fürsorgliche Tätigkeit, er bemühte sich auch um die Erholungsfürsorge, das Jugendwandern, die Jugendreisen und hatte hier einmalige Erfolge zu verzeichnen. Auf Grund seiner Bemühungen wurden erstmalig im Jahre 1918 Jugendskikurse abgehalten. Später machte sich auch das Unterrichtsministerium die reichen Erfahrungen und das Organisationstalent zunutze und beauftragte ihn, derartige Kurse auch im Rahmen des Ministeriums durchzuführen.

./.

Die besonderen Verdienste Donins liegen aber in seinem Wirken als Kunsthistoriker. Trotz stärkster Arbeitsüberbürdung als Beamter der niederösterreichischen Landesregierung legte er das Doktorat über Kunstgeschichte und klassische Archäologie ab. Schon ein Jahr vor seiner Promotion hielt er wissenschaftliche und populäre Vorträge über Kunstgeschichte, die er im Jahre 1916 auf Kunstwanderungen und Kurse, an denen auch die Mittelschuljugend und die Schüler der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt teilnahmen, ausdehnte. Diese volksbildnerische Tätigkeit übt Dr. Donin ununterbrochen seit 40 Jahren heute noch aus.

Sein Forschungsgebiet ist ein weit verzweigtes. Er widmete sich zunächst der stark vernachlässigten Kunst Niederösterreichs, besonders der romanischen Baukunst und Plastik. Seine wissenschaftliche Arbeit erstreckte sich weiters auf die Epoche der Gotik, der österreichischen Renaissance und dem frühen Barock. Es gelang ihm auch die Wirksamkeit einer in Wien im Jahre 1200 tätigen Bauhütte nachzuweisen. Ein besonderes Verdienst erwarb er sich ferner durch die Förderung der modernen Kunst, besonders der Gebrauchsgraphik. Er gründete die Gesellschaft für zeitgenössische Graphik und redigierte die Jahrbücher der österreichischen Exlibrisgesellschaft. Er ging als erster überhaupt der "Stilgeschichte des Exlibris" nach. Das Ergebnis seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist in einer Unzahl von Arbeiten niedergelegt. Die Bibliographie seiner Werke bis 1951 umfaßt mehr als 100 Nummern. Zu den bedeutendsten Werken zählen: "Die Bettelordenskirchen in Österreich. Zur Entwicklungsgeschichte der österreichischen Gotik", die Abhandlungen über die Wiener Bauhütte und der Stephanskirche ("Der Wiener Stephansdom als reifstes Werk bodenständiger Bautradition", "Der Wiener Stephansdom und seine Geschichte"), das Buch "Österreichische Baugeanken am Dom von Pienza", "Vincenzo Scamozzi und der Einfluß Venedigs auf die Salzburger Architektur". Seit 1941 hat er die Schriftleitung des noch nicht abgeschlossenen Werkes "Die bildende Kunst in Wien" inne, deren II. Band "Gotik" 1955 heraus-

kam, weiter des "Jahrbuches für Exlibris und Gebrauchsgraphik", er führt die Redaktion des Bandes Niederösterreich des Dehio-Handbuches "Die Kunstdenkmäler Österreichs", ferner ist er Mitarbeiter der Österreichischen Kunsttopographie, die das Bundesdenkmalamt herausgibt und seit 1915 Konservator der Zentralkommission, bzw. seit 1946 Konsulent des Bundesdenkmalamtes. Auch im geistigen Leben Wiens und dessen Vereinsleben spielt er eine führende Rolle, so als Präsident der "Gesellschaft für vergleichende Kunstforschung", als Vizepräsident des "Vereines für Landeskunde für Niederösterreich und Wien", des "Vereines für Geschichte der Stadt Wien", der "Österreichischen Exlibrisgesellschaft" und der "Österreichischen byzantinischen Gesellschaft". Seit 1948 redigiert er auch die "Mitteilungen" der Gesellschaft für vergleichende Kunstforschung.

Der akademische Maler Professor Karl Maria May wurde am 20. Mai 70 Jahre alt. Er ist geborener Wiener, studierte an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt und an der Akademie der bildenden Künste. Nach Voliendung seiner Studien spezialisierte er sich vorerst nicht, sondern beschäftigte sich sowohl mit Bildnis- als auch mit der Landschaftsmalerei und schuf Werke nach eigenen Kompositionen. Gar bald fand er aber das Studium des menschlichen Antlitzes als besonders reizvoll und er vertiefte sich in Porträtmalerei, hier brachte er es zu seltener Vollen- dung. Die Bildnismalerei sollte auch fernerhin das Hauptgebiet seines reichen künstlerischen Schaffens bleiben, wenngleich er auch in der Landschaftsmalerei und der Komposition sehr erfolg- reich tätig war, erhielt er doch für das Gemälde "Gang nach Emaus" den Rompreis verliehen und für Entwürfe von Wandgemälden für das Klagenfurter Landhaus den 2. Preis zuerkannt. Seine Porträtkunst, der wir viele Bilder von Persönlichkeiten des öf- fentlichen und gesellschaftlichen Lebens von Wien verdanken, wurde anlässlich der Ausstellung "Das schöne Wiener Frauenbild- nis" durch die Verleihung des 1. Preises gewürdigt. Außer die- ser Auszeichnung erhielt er den Jubiläumspreis der Schützengilde, den Gustav Figdor-Preis und die große goldene Medaille des Kunst- lerhauses. 1946 wurde ihm auch der Professortitel verliehen.

May, der sich seiner Berufskollegen stets hilfreich annahm, wurde nach Beendigung des 2. Weltkrieges zum Präsidenten des Künstlerhauses gewählt. Er sah sich vor eine überaus schwierige Aufgabe gestellt. Ihm oblag es, einerseits die Gesellschaft bildender Künstler Künstlerhaus neu aufzubauen, andererseits die durch die Besatzungsmächte geschaffenen Verhältnisse zu meistern. Seiner Tatkraft gelang es, allen Hindernissen erfolgreich zu begegnen und der ihm überantworteten Künstlervereinigung binnen kurzem wieder jene bedeutende Stellung im Wiener Kunstleben zu geben, die sie vor 1938 hatte. Im Jahre 1954, als der Betrieb im Künstlerhaus wieder völlig geordnet war, trat May von seiner Stelle als Präsident zurück. Er lebt seitdem nur seiner künstlerischen Arbeit.

Schuldirektor i.R. Hans Penner begeht am 22. Juli seinen 70. Geburtstag. Er ist ein Wiener Kind. Nach den Pflichtschulen absolvierte er die Staatslehrerbildungsanstalt. Nach Abschluß seiner Studien trat er in den Schuldienst ein und war bis 1938 als Lehrer tätig. Neben seinem Beruf verfaßte er eine Reihe von pädagogischen Aufsätzen; sie behandelten aktuelle Erziehungs- und Unterrichtsprobleme. Später wandte er sein Interesse der Lokalgeschichte der einzelnen Bezirke, vor allem der des 3. Bezirkes zu. Ganz besonders nahm er sich um den St. Marxer Friedhof an. Im Verein mit freiwilligen Helfern ebnete er das durch Kriegseinwirkung zerwühlte Territorium wieder ein, setzte Mozarts Grab instand und führte die teilweise eingestürzte Friedhofsmauer wieder auf. Über seine Anregung wurden auch die Gräber berühmter Persönlichkeiten in diesem Friedhof mit Pultgrabsteinen versehen. Auf diese Weise wurde der St. Marxer Friedhof der Bevölkerung und den Fremden wieder zugänglich gemacht. Sehr intensiv beschäftigte er sich auch mit der Erforschung der Geschichte des Praters. In jahrzehntelanger, mühevoller Sammlertätigkeit hat er alles in Bezug auf die Entstehung und Entwicklung des Praters in einer einzigartigen Schau zusammengetragen. Dieses von ihm gegründete Pratermuseum, das er dem Historischen Museum der Stadt Wien testiert hat, ist von bedeutendem lokalhistorischen Wert. In den Nachkriegsjahren

hat sich Pemmer auch mit der Wiederaufstellung des Landstraßer Heimatmuseums befaßt und ohne finanzielle Hilfe eine reizvolle Wechselausstellung, die einen Querschnitt durch die Geschichte eines der ältesten Bezirke Wiens gibt, geschaffen. Seine reichen lokalhistorischen Kenntnisse vermittelte er weiten Kreisen der Bevölkerung in hunderten von Führungen und Vorträgen im Rahmen der "Urania", der Vereinigung "Wien und die Wiener" und ähnlichen Institutionen. Seine heimatkundlichen Arbeiten erstrecken sich nicht nur auf Wien, sondern auch auf Niederösterreich (Laxenburg, Kamptal, Wachau). Einen Überblick über sein reiches Wirken geben seine schriftstellerischen Arbeiten: "Der Zentralfriedhof, seine Geschichte und seine Denkmäler", "Der Wiener Prater einst und jetzt", "Der Mozart-Friedhof zu St. Marx", "Der Gräberhain im Schubertpark", "Die Rosenberg", "Das niederösterreichische Kremstal", "Laxenburg", "Geschichte des Marktes Rehbegg" und eine große Zahl von Artikeln, die insbesondere in der Wiener Zeitung veröffentlicht wurden. Vor kurzem hat er eine große Arbeit über die Geschichte der Wiener Gast- und Vergnügungsstätten fertiggestellt, die voraussichtlich demnächst in Druck erscheinen wird. Anlässlich der Mozart-Feiern hat Pemmer als Obmann der Wiener Mozart-Gemeinde stets außerordentlich rühmliche Vorarbeit geleistet. In Würdigung dieser Verdienste erhielt er die Mozart-Medaille 1955 verliehen.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 2. Juni 1956

Blatt 1019

## Steilwiesen am Kahlenberg unter Naturschutz

=====

2. Juni (RK) Unter den laufenden Nummer 447 bis 451 hat das Naturschutzreferat des Kulturamtes der Gemeinde Wien wieder eine Reihe von markanten Naturgebilden im Naturschutzbuch verzeichnet. Besonders interessant ist die Eintragung von einigen Steilwiesen am Kahlenberg, die wegen des gehäuften Vorkommens heimischer Orchideenarten unter Naturschutz gestellt wurden. Die weiteren geschützten Naturgebilde sind: Ein Wild-Birnbaum und 16 Feldulmen in 13, Hagenberg, eine Eibe in Wien 13, Adolfs-torgasse 13, sowie vier Schwarznußbäume im Park des Palais Clam-Gallas im 9. Bezirk, Währinger Straße.

- - -

## Freie Ärztstellen

=====

2. Juni (RK) In den Wiener städtischen Krankenanstalten sind folgende freie Ärztstellen ausgeschrieben: Im Krankenhaus der Stadt Wien Lainz wird eine Assistentenstelle im Röntgeninstitut neu besetzt, in der Krankenanstalt Rudolfstiftung eine Assistentenstelle im Röntgeninstitut und eine Assistentenstelle in der Augenabteilung. Im Allgemeinen Krankenhaus ist eine Assistentenstelle in der Internen Abteilung frei und in der Nervenheilanstalt Rosenhügel eine Assistentenstelle.

Bewerbungsgesuche können mit den entsprechenden Personaldokumenten und einem Lebenslauf bis spätestens 15. Juli bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, eingebracht werden.

- - -

"Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"  
=====

2. Juni (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes spielt Montag, den 4. Juni, um 17 Uhr das Wiener Pro arte-Quartett das Streichquartett C-Dur op. 33 Nr. 3 von Joseph Haydn und das Streichquartett G-Dur K.-V. 387 von W.A. Mozart.

Dienstag, den 5. Juni, um 17 Uhr, findet eine Dichterlesung von Rudolf Henz statt.

Die Veranstaltungen sind für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

- - -

Oskar Jascha zum Gedenken  
=====

2. Juni (RK) Am 4. Juni wäre der Operettenkomponist und Kapellmeister Oskar Jascha 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, bildete er sein musikalisches Talent am Konservatorium aus und betrat nach Absolvierung der Fachstudien die Laufbahn, die ihn auch ins Ausland führte. Er erwarb sich durch sein fruchtbares kompositorisches Schaffen, das nahezu 200 Werke umfaßt, vor allem auf dem Gebiete der Operette, einen guten Namen. Zu den bekanntesten Schöpfungen dieses Genres gehören "Die Brasilianerin", "Revanche", "Ade du liebes Elternhaus", "Wiener G'schichten" und "Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren". Oskar Jascha, der die meisten seiner Operetten selbst dirigierte, war Kapellmeister des Theaters an der Wien, des Stadt- und des Bürgertheaters. Auch als Leiter des Großen Rundfunkorchesters ist er oft hervorgetreten. Am 9. Jänner 1948 ist er gestorben.

- - -

Das Programm für Montag, 4. Juni  
=====

## Theater:

- Staatsoper: Ludwig van Beethoven: "Fidelio".  
Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Cosi fan tutte".  
Volksoper: Georges Bizet: "Carmen" (Solisten der Scala Milano).  
Burgtheater: Friedrich Schiller: "Don Karlos".  
Akademietheater: Veranstaltung der Akademie für Musik und darstel-  
lende Kunst.  
Theater in der Josefstadt: Jean Serment: "Kinderpavillon".  
Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".  
Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".  
Raimundtheater: Gustav Quadenfeldt und Eugen Rex: "Dichter und  
Bauer", Musik von Franz von Suppé  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

## Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest  
der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Mozart-Konzert.  
Adagio und Fuge für Streicher, K.-V. 546. Arien K.-V.  
583 und 505. Violinkonzert A-Dur, K.-V. 219. Arien  
K.-V. 208 und 490. Symphonie B-Dur, K.-V. 319. Irmgard  
Seefried (Sopran), Wolfgang Schneiderhan (Violine).  
Wiener Symphoniker, Dirigent: Enrico Mainardi.  
19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):  
Liederabend Elisabeth Höngen.  
Am Flügel: Dr. Erik Werba. Lieder von Robert Schumann.

## Kongresse:

- Internationaler musikwissenschaftlicher Kongreß, Mozartjahr 1956.  
II. Internationale filmwissenschaftliche Woche.  
150-Jahrfeier des Staatlichen Vermessungswesens in Österreich  
(Geodätische Woche).

## Sport:

- WAC-Platz: Internationales Tennisturnier.  
Golfplatz Freudenu: Flack-Cup (Lochwettspiel mit Vorgabe).

## Bezirksveranstaltungen:

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

### 6. Bezirk:

19.00 Uhr, Mariahilfer Kirche, 6, Mariahilfer Straße, beim Haydn-Denkmal: Orgelkonzert aus Mozarts Werken. Rudolf Leiss (Orgel). Eintritt frei.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau: a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstätte der Glasmaler C. Geylings Erben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

### 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Sitzungssaal, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

### 10. Bezirk:

18.30 Uhr, Bezirksvorsteherung, Festsaal, 10, Keplerplatz 5: Festliches Beginnen... Kleines Solistenkonzert der Professoren und Lehrer der Städtischen Musikschule Favoriten, Leitung: Alice Kultscher.

### 11. Bezirk:

Heimatmuseum, 11, Braunhubergasse 3: Sonderausstellung: Vom Bauern-  
dorf zur Stadt. Geöffnet: Samstag ab 15.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr.

### 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

## PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

16. Bezirk:

- 15.00 Uhr, KV, 16, Liebhartsgasse 21: Dichterlesung Irene Stemmer (für Kinder).
- 16.00 Uhr, MV, 16, Liebhartsgasse 19: Dichterlesung Irene Stemmer (für Kinder).
- 15.00 Uhr, KMV, 16, Grubergasse 4: Dichterlesung Vera Ferra-Mikura (für Kinder).
- 16.00 Uhr, MV, 16, Herbststraße 86: Dichterlesung Vera Ferra-Mikura (für Kinder).
- 15.00 Uhr, KMV, 16, Seitenberggasse 12: Dichterlesung Mira Lobe (für Kinder).
- 15.00 und 16.00 Uhr, MH, 16, Abelegasse 29: Dichterlesung Oskar Jan Tauschinski (für Kinder).
- 15.00 und 16.00 Uhr, KH, 16, Wiesberggasse 7: Dichterlesung Othmar Franz Lang (für Kinder).

23. Bezirk:

- 9.00 Uhr, Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Eröffnung der Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

- - -

Das Programm für Dienstag, 5. Juni

=====

Theater:

- Staatsoper: Richard Strauß: "Salome".
- Volkoper: Giuseppe Verdi: "La Traviata" (Solisten der Scala Milano).
- Burgtheater: William Shakespeare: "Maß für Maß".
- Akademietheater: Veranstaltung der Akademie für Musik und darstellende Kunst.
- Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas Haus" (Österreichische Erstaufführung).
- Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".
- Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".
- Reinholdtheater: Gustav Quedenfeldt und Eugen Rex: "Dichter und Bauer", Musik von Franz von Suppé.

./.

## PRESSEDIENST

## BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Theater der Courage: Gastspiel des Frankfurter Kabarets "Die Schmiere".

Theater "Die Tribüne": "Arbeiterpriester" von Helmut Schwarz.

Musik:

- 17.00 Uhr, St. Marxer Friedhof, Mozartgrab (bei Schlechtwetter am 16. Juni): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Mozart-Huldigung.  
Chorwerke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Georg Albrechtsberger, Johann Baptist Gansbacher, Josef Preindl, Maximilian Stadler. Wiener Akademie-Kammerchor, Dirigent Günther Theuring. Führung: Hans Pemmer.
- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal):  
Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Wolfgang Amadeus Mozart: "Haffner-Symphonie". Richard Wagner: Tristan Vorspiel und Isolde's Liebestod, Ludwig van Beethoven: 3. Symphonie (Eroica). Berliner Philharmoniker, Dirigent: Herbert von Karajan.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):  
Orchesterkonzert.  
Ernst Toch: 3. Symphonie, op. 15 (E), Ludwig van Beethoven: Violinkonzert, Dimitri Schostakowitsch: 5. Symphonie. Yehudi Menuhin (Violine), Wiener Symphoniker, Dirigent: Massimo Freccia.

Kongresse:

- Internationaler musikwissenschaftlicher Kongreß, Mozartjahr 1956  
II. Internationale filmwissenschaftliche Woche.  
150-Jahrfeier des Staatlichen Vermessungswesens in Österreich  
(Geodätische Woche)

Sport:

WAC-Platz: Internationales Tennisturnier.

Bezirksveranstaltungen:5. Bezirk:

- Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.
- 19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 5, Siebenbrunnenfeldgasse 13:  
Dichterstunde Anton Wildgans. Gelesen von Christine Busta, verbindende Worte Gerhard Fritsch. Musikalische Umrahmung durch ein Streichquartett.

## 6. Bezirk:

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau:  
a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstatt der Glasmaler C. Geylings Erben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

## 8. Bezirk:

19.30 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, 8, Schlesingerplatz 4: Hausmusikabend.

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

## 9. Bezirk:

Bezirksvorstehung, Sitzungssaal, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

19.00 Uhr, Französische Schule, 9, Liechtensteinstraße 39: Sorenade der Städtischen Musikschule IX.

## 10. Bezirk:

17.30 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, 10, Gudrunstraße 130: Eröffnung der Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 11. Bezirk:

Heimatmuseum, 11, Braunhubergasse 5: Sonderausstellung: Vom Bauern-  
dorf zur Stadt. Geöffnet: Samstag ab 15.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr.

19.00 Uhr, Magistratisches Bezirksamt, Festsaal, 11, Enkplatz 2: Mozart-Konzert. Ausführende: Schüler der Musikschule der Stadt Wien - Simmering, Leitung: Erika Proksch.

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

## PRESSEDIENST

## BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

16. Bezirk:

- 15.00 Uhr, KMV II, 16, Julius Meisl-Gasse 1: Dichterlesung Irene Stemmer (für Kinder).
- 16.00 Uhr, KMV I, 16, Julius Meisl-Gasse 1: Dichterlesung Irene Stemmer (für Kinder).
- 15.00 Uhr, KV, 16, Wiesberggasse 7: Dichterlesung Vera Ferramikura (für Kinder)
- 16.00 Uhr, MV, 16, Landsteinerergasse 4: Dichterlesung Vera Ferramikura (für Kinder).
- 15.00 Uhr, KMV, 16, Gaullachergasse 49: Dichterlesung Mira Lobe (für Kinder).
- 16.00 Uhr, KV, 16, Panikengasse 31: Dichterlesung Mira Lobe (für Kinder).
- 15.00 und 16.00 Uhr, KH, 16, Koppstraße 75: Dichterlesung Karl Bruckner (für Kinder).
- 15.00 und 16.00 Uhr, MH, 16, Herbststraße 86: Dichterlesung Oskar Jan Tauschinski (für Kinder).
- 15.00 und 16.00 Uhr, KH, 16, Koppstraße 75: Dichterlesung Othmar Franz Lang (für Kinder).

22. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Franz Novy-Heim, 22, Erzherzog Karl-Straße: Künstler sprechen zu uns. Kulturabend mit Lichtbildern über Kunst für den Laien.

23. Bezirk:

- Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

Das neue Kinderfreibad auf dem Max Winter-Platz  
=====

2. Juni (RK) Heute nachmittag wird Bürgermeister Jonas das neuerbaute Kinderfreibad im 2. Bezirk auf dem Max Winter-Platz eröffnen. Das neue Bad, das 27. Kinderfreibad in Wien wurde für das stark verbaute Gebiet zwischen der Lassallestraße und der Ausstellungsstraße projektiert. Es hat Platz für 500 Kinder.

Mitten in der Gartenanlage des Max Winter-Platzes gelegen, weist das neueste städtische Kinderfreibad einige interessante Details auf. Das Umkleidegebäude wurde in Massivbauweise auf einer Fläche von 309 Quadratmetern errichtet. Zum ersten Mal gibt es zwei Wasserbecken: ein flaches teichartiges Planschbecken mit einer maximalen Wassertiefe von 70 cm und einer Fläche von 550 Quadratmetern für kleine, nicht schwimmkundige Kinder. Anschliessend daran liegt ein etwas tieferes Becken bis 1.20 m Wassertiefe, und mit einer Fläche von 220 Quadratmetern, das für größere bereits schwimmkundige Kinder gedacht ist. Das Badewasser wird über eine Quarzsandfilteranlage ständig gereinigt und außerdem entkeimt. Vier freistehende Brausen werden aus einem hochgestellten Wasserbehälter mit von der Sonne vorgewärmten Wasser gespeist. Für die Überwachung ist eine schwimmkundige Badefrau angestellt worden.

+++

Einen Bericht über die Eröffnung bringen wir in unserer Nachmittagsaussendung.

- - -

Ermäßigte Karten für zwei Vorstellungen  
=====

2. Juni (RK) Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten-Bildungsreferat teilt mit, daß für die Vorstellungen am Montag, dem 4. Juni, um 20 Uhr, in den Kammerspielen "Bei Kerzenlicht" und am Donnerstag, den 7. Juni, um 20 Uhr, im Theater in der Josefstadt "Der Kinderpavillon" noch restliche Karten in verschiedenen Preislagen (50 Prozent ermäßigt) in der Kartenstelle, 9, Maria Theresienstraße 11, VI. Stock, zu haben sind.

- - -

Gesperrt bis 20.30 Uhr:

Die feierliche Eröffnung der Wiener Festwochen 1956  
=====

2. Juni (RK) Heute abend eröffnete Bundespräsident Dr.h.c. Körner auf dem Rathausplatz die Wiener Festwochen 1956. Schon lange vor Beginn des feierlichen Aktes war der Block um das Rathaus nur mehr den Fußgängern freigegeben. Für die Kraftfahrzeuge wurde durch die Polizei eine Bannmeile Grillparzerstraße, Landesgerichtsstraße und Stadiongasse errichtet. Vor dem Podium, auf dem die Wiener Symphoniker Platz genommen hatten, befanden sich die Sesselreihen für die geladenen Gäste. Der größte Teil des Rathausplatzes war jedoch für die Wienerinnen und Wiener freigehalten, die die Eröffnung der Festwochen miterleben wollten.

### Die Ehrengäste

Bürgermeister Jonas konnte auf dem Rathausplatz folgende Persönlichkeiten als Ehrengäste begrüßen (Reihenfolge nach der Sitzordnung): Bundespräsident Dr.h.c. Körner, Bundeskanzler Ing. Raab, Nationalratspräsident Dr. Hurdes, Vizekanzler Dr. Schärf, die Minister Helmer, Dr. Kapfer, Proksch, Dipl.-Ing. Waldbrunner, den Vorsitzenden des Bundesrates Herke, den Präsidenten des Verfassungsberichtshofes Dr. Zigeuner, den Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes Dr. Eichler, den Präsidenten des Obersten Gerichtshofes Dr. Wahle, die Staatssekretäre Dr. Bock, Dr. Kreisky, Dr. Fischer, den 1. und 2. Stellvertretenden des Vorsitzenden des Bundesrates Dr. Lugmayer und Flöttl und Landtagspräsident Marek. Das diplomatische Korps, an der Spitze der apostolische Nuntius Dr. Dellepiane, war durch die Botschafter und Gesandten folgender Länder vertreten: Ägypten, Argentinien, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Deutsche Bundesrepublik, Frankreich, Griechenland, Indien, Israel, Iran, Italien, Japan, Jugoslawien, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Niederlande, Norwegen, Peru, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei, Türkei, UdSSR, Ungarn, Uruguay

und USA. Ferner sah man den evangelischen Bischof Dr. May, den altkatholischen Bischof Dr. Török, den Präsidenten der israelitischen Kultusgemeinde Dr. Maurer, Landeshauptmann-Stellvertreter Kargl, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Hiemer, Resch, Stadtschulratspräsident Hofrat Dr. Zechner, den 3. Präsidenten des Wiener Landtages Sigmund, Polizeipräsident Holeubek, den Präsidenten der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Dr. Kink, den Präsidenten der Arbeiterkammer Minister a.D. Maisel, Minister a.D. Dr. Heinl, Kabinettsdirektor Dr. Toldt, die Vorsitzenden des Wiener Gemeinderates, das Kuratorium der Wiener Festwochen und den Programmausschuß, die Wiener Nationalräte und Bundesräte, Mitglieder des Wiener Gemeinderates und die Wiener Bezirksvorsteher.

## Der Verlauf des Festaktes

Pünktlich um 20.30 Uhr näherte sich der Wagen des Bundespräsidenten von der Reichsratsstraße und fuhr bis zur Freitreppe des Rathauses. Vom Rathhausturm her erklang die Festwochenfanfare. Von Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl empfangen, verließ der Bundespräsident seinen Wagen und wurde auf seinen Platz geleitet. Die Wiener Symphoniker intonierten die österreichische Bundeshymne, die von der festlichen Versammlung stehend angehört wurde. Den "Willkommgruß" von Kurt Frieberger sprach Kammerchauspieler Hermann Thinig. Dann erklang, gespielt von den Wiener Symphonikern unter der Leitung von Prof. Hans Swarowsky, die Ouvertüre zur Oper "Die Zauberflöte" von Wolfgang Amadeus Mozart.

Als erster Redner begrüßte Stadtrat Mandl, dann sprach Bürgermeister Jonas. Bundespräsident Dr.h.c. Körner nahm die Eröffnung der Wiener Festwochen 1956 vor. (Die Reden bringen wir an anderer Stelle der "Rathaus-Korrespondenz".) Es folgte das Finale aus der "Jupiter-Symphonie" von Wolfgang Amadeus Mozart. Nun kam der Höhepunkt und traditionelle Abschluß des feierlichen Eröffnungsaktes. Über den weiten Platz senkte sich völliges Dunkel,

die ersten Takte des Donauwalzers von Johann Strauß schwebten empor, das Staatsopernballett setzte die beschwingten Klänge in tänzerische Grazie um. Vom Rathausmann ausgehend, der plötzlich in gleißendem Licht heruntergrüßte, ergoß sich der Glanz der Festbeleuchtung über die Fassade des ehrwürdigen Baues. Gleichzeitig erstrahlten an vielen Punkten unserer Stadt öffentliche Gebäude und Denkmäler im festlichen Licht: der Hochstrahlbrunnen, die Karlskirche, Maria am Gestade, die Kirche auf dem Leopoldsborg, die Kuppel der Hofburg, das Parlament, das Burgtheater und die Staatsoper, das Johann Strauß-Denkmal im Stadtpark, die Pestsäule auf dem Graben, der Mosesbrunnen auf dem Franziskanerplatz, die Wienflußeinwölbung beim Stadtpark, die Spinnerin am Krouz, das Denkmal der Republik, die neue Feuerwehrezentrale Am Hof, das Gänsemädchen bei der Rahlstiege, das Elisabeth-Denkmal und das Grillparzer-Denkmal im Volksgarten und das Denkmal des Patronen der Wiener Festwochen 1956 Wolfgang Amadeus Mozart im Burggarten.

## Musik überall

Nun räumten die Wiener Symphoniker das Konzertpodium. An ihre Stelle trat die Musikkapelle der Wiener E. Werke unter dem Dirigenten Adolf Vancura. Um diese Zeit, ungefähr um 21.30 Uhr, begannen die übrigen frei zugänglichen Veranstaltungen in der Inneren Stadt. Beim Hochstrahlbrunnen hob Dr. Friedrich Hodick den Taktstock zum Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe, im Heiligenkreuzer Hof brachten die Wiener Sängerknaben unter Gerhard Track ein Ständchen, im inneren Burghof sang "Jung Wien" unter Leo Lehner und spielten die Wiener Konzertschrammeln, auf dem Josefsplatz brachte das Tonkünstlerorchester unter Dr. Gustav Koslik "Eine kleine Nachtmusik" und auf dem Judenplatz ertönten "Klänge aus Wien", vorgetragen vom Gesangsverein der Sicherheitswachebeamten. Es spielte die Polizeimusik Wien unter den Dirigenten Hans Ahninger und Josef Drexler.

Bürgermeister Jonas gab im Anschluß an den Eröffnungsakt auf dem Rathausplatz in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses

einen Empfang, an dem die Mitglieder der Bundesregierung, das Diplomatische Korps, die Mitglieder des Stadtsenates, das Festwochen-Kuratorium und prominente Vertreter des Wiener Kunstlebens teilnahmen.

## Bei Schlechtwetter

Bei Schlechtwetter findet die feierliche Eröffnung nur vor geladenen Gästen im Großen Festsaal des Wiener Rathauses statt. Es entfallen die Veranstaltungen in der Innere Stadt im Anschluß an den Festakt. Die Rathaus-Beleuchtung und die Beleuchtung der Baudenkmäler wird, wenn es technisch irgendwie möglich ist, bei nicht zu starkem Regen eingeschaltet werden. Der Festakt selbst läuft genauso ab wie auf dem Rathausplatz, nur wird der Donauwalzer nicht getanzt. Der Bundespräsident wird wieder pünktlich um 20.30 Uhr vom Roten Salon zum Festsaal geleitet, wo bei seinem Eintreten die Bundeshymne ertönt.

- - -

Gesperrt bis 20.30 Uhr!

Die Eröffnung der Festwochen 1956

### Ansprache des Stadtrates

=====

2. Juni (RK) Stadtrat Mandl leitete heute abend die Eröffnung der Wiener Festwochen 1956 mit folgender Begrüßungsansprache ein:

"Als Amtsführender Stadtrat für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien und Vorsitzender des Kuratoriums für die Wiener Festwochen fällt mir die ehrenvolle Aufgabe zu, Sie alle, die Sie zur Eröffnung der Wiener Festwochen 1956 gekommen sind, auf das herzlichste willkommen zu heißen. Es ist für uns eine große Ehre und Auszeichnung, aus diesem Anlaß Jahr für Jahr auch eine größere Zahl lieber Ehrengäste begrüßen zu dürfen.

./.

Mit ganz besonderer Freude aber und mit aufrichtigem Dank für sein Erscheinen, darf ich vor allen willkommen heißen unseren hochverehrten Herrn Bundespräsidenten Dr. h. c. Theodor Körner. Es ist für uns alle eine große Auszeichnung, daß er auch diesmal wieder bereit war, die Eröffnung unserer Festwochen-Veranstaltungen vorzunehmen und so ihre Bedeutung besonders zu unterstreichen.

Die Festwochen dieses Jahres sind die sechsten seit Beendigung des zweiten Weltkrieges und sie sind die ersten, die wir in einem freien, souveränen Österreich begehen. Sie stehen im Zeichen Wolfgang Amadeus Mozarts, dessen 200. Geburtstag wir am 25. Jänner gefeiert haben und dessen Andenken die Festlichkeiten dieses Jahres gewidmet sind.

Und wenn man die alles sprengende Fülle der Darbietungen dieser drei festlichen Wochen überblickt, so scheint es fast, als würde sich diese Stadt bemühen, aus diesen Anlässen ihre Gaben noch reicher zu verschenken als in den Jahren bisher.

Mehr als 50 musikalische Veranstaltungen, darunter 25 große Orchesterkonzerte, von 15 internationalen Dirigenten geleitet und von sechs Orchestern von Weltruf zelebriert, stehen im Mittelpunkt des künstlerischen Geschehens. In Gastspielen der Mailänder Scala, des Norwegischen Nationaltheaters, des jugoslawischen Staatsschauspiels, etc. kommt das Ausland zu Wort.

17 Expositionen, darunter eine, die die Stadt selbst zum Inhalt hat, sind Zeugen des Reichtums, der sich auf diesem Boden im Laufe der Jahrhunderte gesammelt hat.

Rund 250 Veranstaltungen aller Art tragen das festliche Geschehen bis an die Grenzen der Stadt.

Eine Reihe bedeutender Kongresse, wie der Internationale Mozart-Kongreß, der Musikwissenschaftler aus 27 Ländern vereint, oder die 5. Internationale Weltkrafttkonferenz mit fast 3.000 Delegierten aus allen Ländern der Erde, sind Zeugen für die Anziehungskraft und Wertschätzung, die Wien heute schon wieder in aller Welt genießt.

Die Festwochen dieses Jahres sind die glanzvollsten seit dem

Beginn unserer Arbeit im Jahre 1951 und sie zeigen, daß Wien wieder Weltstadt geworden ist; gleich unter Gleichen in einer freien Völkerfamilie.

Diese Leistung war nur möglich, weil alle Vereinigungen auf dem Gebiete der Kunst und künstlerischen Schaffens mit uns eins sind in dem Wunsch, den Ruf unserer Stadt als ein Zentrum abendländischer Kultur zu festigen und weil sie in immer steigenderem Maße bereit sind, diesem Wollen einmal im Jahr in besonderer Weise ihre ganze Kraft zu leihen.

Lassen Sie mich daher allen herzlich danken, den Mitgliedern des Festwochen-Kuratoriums ebenso wie den vielen, vielen Mitarbeitern, den Organisationen, Verbänden und Vereinigungen, die sich Vorbereitung und Durchführung der Festwochen viele Stunden Arbeit und Mühe kosten ließen.

Sie haben alle, ohne Unterschied, dazu beigetragen, eine Symphonie der Freude und des Frohsinns zu gestalten, die unseren Freunden aus dem In- und Ausland unvergeßlich in Erinnerung bleiben wird.

Das freie Wien grüßt die freie Welt und Mozarts herrliche Melodien sind Mittler dieses Grußes. Möge die Welt diesen Gruß aufnehmen als Zeichen unserer tiefen Verbundenheit mit allen, die einer besseren Zeit den Weg bereiten!"

- - -

Gesperrt bis 20.30 Uhr!

Die Eröffnung der Festwochen 1956

Ansprache des Bürgermeisters

=====

2. Juni (RK) Bürgermeister Jonas hielt heute abend bei der Eröffnung der Wiener Festwochen 1956 folgende Ansprache:

"Unsere Stadt hat Feiertagsgewand angelegt. Der Vorhang geht hoch, die Wiener Festwochen 1956 können beginnen. Wolfgang Amadeus Mozart, einer der größten Söhne unserer Heimat, ist der Jahresregent. Sein 200. Geburtstag drückt diesen Festwochen den Stempel auf. In Wien verbrachte Mozart die entscheidenden Jahre seines Lebens. Hier wuchs sein Genie zu kosmischer Größe, in unserem Boden fand er seine letzte Ruhestätte. Unsere Stadt erhebt daher vom Schicksal den Vorzug, sich als Mozartstadt bezeichnen zu können.

So gilt mein erster Gruß im Namen der Mozartstadt Wien den Mozartstädten Augsburg und Salzburg. Augsburg, die Geburts- und Heimatstadt Leopold Mozart's, des Vaters, der nach Salzburg zog und dort eine neue Heimat fand. Salzburg, die liebevolle Stadt, wo in einer Sternstunde der Menschheit Wolfgang Amadeus Mozart das Licht der Welt erblickte.

Mein zweiter Gruß gilt allen Freunden aus nah und fern, die in unsere Stadt gekommen sind, um gemeinsam mit uns dem unsterblichen Genius Mozart zu huldigen, um durch den Genuß seiner Werke unvergeßliche Feststunden zu erleben. In diesen Gruß schließe ich die erlesene Schar von berühmten Künstlern, Dirigenten und Orchestern ein, deren Mitwirkung die Wiener Festwochen zu einem europäischen Ereignis machen.

Den Wienerinnen und Wienern aber rufe ich zu: Freut Euch dieser Festwochen, Ihr habt sie redlich verdient. Die Werke Eurer geduldigen und beharrlichen Arbeit mögen sich mit denen der Kunst verbrüdern, denn erst so bekommt die Arbeit hohen Sinn. Auch im

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDienst

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1035

Nummer 13

2. Juni 1956

Einfachsten unserer Mitbürger wohnt die Sehnsucht nach Schönheit. Er ist mit reichen Gaben beschenkt, wenn man ihm hilft, Schönheit zu finden, die dauernde Freude ins Leben bringt.

Die Festwochenzeit ist in Wien ein willkommener Rahmen für viele Ausstellungen und internationale Kongresse. Wir begrüßen diese Veranstaltungen herzlich und wünschen ihren Bestrebungen vollen Erfolg. Unsere Stadt ist ein wirklich neutraler Boden geworden, auf dem sich Nord und Süd und West und Ost begegnen können. Wir wollen auch auf diese Weise der internationalen Verständigung und der internationalen Zusammenarbeit dienen.

Wir Wiener glauben an unsere kulturelle Sendung, wir wollen uns des großen Erbes der Vergangenheit würdig erweisen. Wir fühlen uns reich, wenn wir von diesem Erbe viel verschenken können. Wir können als kleines Volk nicht am Wettbewerb um Macht und Einfluß, um Reichtum und Stärke teilnehmen, wohl aber können wir unsere Kräfte auf den Gebieten der Kultur und der Menschlichkeit und des sozialen Denkens mit den anderen messen. Hier gibt es keine Sieger und keine Besiegten, sondern nur Beschenkte.

Bei den Melodien Mozarts finden sich die Herzen der Menschen aller Völker. So mögen die Wiener Festwochen 1956 wieder eine weithin sichtbare Manifestation Wiener und österreichischer Kultur sein, aber zugleich auch ein eindringlicher Ruf an alle gutgesinnten Geister unserer Zeit: Wahret die Kunst der Völker, dann wahrt Ihr den Frieden der Völker!

So darf ich denn unseren verehrten Herrn Bundespräsidenten bitten, die Eröffnung der Wiener Festwochen 1956 vorzunehmen!"

- - -

Gesperrt bis 20.30 Uhr!

Die Eröffnung der Festwochen 1956

Ansprache des Bundespräsidenten

=====

2. Juni (RK) Bundespräsident Dr.h.c. Körner eröffnete heute abend die Wiener Festwochen 1956 mit folgender Ansprache:

"Immer wieder ist mir als Bundespräsident und vorher als Bürgermeister dieser Stadt anlässlich der Festwochen die Freude zuteil geworden, die Gäste Wiens zu begrüßen und das Zeichen für den Beginn dieses großen Festes der österreichischen Kunst zu geben.

In diesem Jahre jedoch ist es zum ersten Mal, daß wir unsere Freunde aus aller Welt mit dem freudigen Gefühl empfangen können, Herren im eigenen Hause zu sein.

Die letzten Überbleibsel der schlimmen und tragischen Zeiten, die dieses Land und diese Stadt zu durchleben hatten, sind fast geschwunden. Die totgesagte und totgeglaubte Stadt Wien ist in neuer Schönheit erstanden. Überall ist wieder der kraftvolle Lebenswille zu spüren, der erfolgreicher Arbeit entspringt. Die Stätten hoher Kunst, die in Trümmer gesunken waren, sind wieder aufgebaut. Oper und Burg zeigen in einem Rahmen, der prunkvoller ist als je zuvor, daß sie ihre stolzen Traditionen in eine neue Zeit herübergerettet haben. Und durch ein Programm, das in seiner Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit von der Wiener Klassik bis in die jüngste Moderne reicht, will Wien beweisen, daß es die Kraft und den Willen hat, seinen weltweiten Ruf als Stadt der Kunst zu behaupten und zu bewahren.

Die Festwochen des ersten Jahres der neuen österreichischen Freiheit haben Mozart zu ihrem Schutzpatron gewählt. Auch er ist wie so viele andere Große der Kunst ein Adoptivsohn der Stadt Wien. Hier ist sein Genie zur Reife und Vollendung gediehen, hier hat sich freilich auch allzu früh sein tragisches Schicksal er-

./.

füllt. Ein Jahrzehnt nur, das letzte seines kurzen Lebens, hat Mozart in Wien verlebt. Der unerschöpfliche Reichtum an Melodien, die er in dieser Zeit geschaffen hat, ist jedoch zum Hauptbestandteil des musikalischen Ruhmes der Stadt geworden, in der sie entstanden sind.

Die feierlichen Klänge der Mozart-Hymne, mit der wir uns zu Österreich bekennen, haben heute das Fest eingeleitet, Mozarts geheimnisvolle "Zauberflöte", seine strahlende "Jupiter-Symphonie" stehen an der Spitze des überreichen musikalischen Programmes, das nun drei Wochen lang die Wiener und ihre Gäste erfreuen wird.

Möge es halten, was es verspricht. Möge es sich des großen Namens würdig erweisen, dem es geweiht ist. Mit diesem Wunsche erkläre ich die Wiener Festwochen des Mozart-Jahres 1956 für eröffnet!"

- - -

## Sonderschau "Mozarts Mutter" in Liesing

=====

2. Juni (RK) Das Liesinger Heimatmuseum kann zum Mozart-Jahr durch die Sonderschau "Mozarts Mutter" einen seltenen Beitrag leisten.

Der Heimatforscher und Verfasser der "Liesinger Stadtgeschichte" Dr. Anton Matzig, Ehrenbürger von Liesing, war von 1901 bis 1910 Bezirksrichter in St. Gilgen in Salzburg. Hier gelang es ihm, in mühevoller dreijähriger Forschungsarbeit die bis dahin unbekanntten Familienverhältnisse unseres berühmten österreichischen Tondichters Mozart zu klären.

Mit vielen Belegen - Schriften, Bildern, Büchern - aus dem Besitze der Familie Matzig konnte nun das Heimatmuseum in Liesing eine Sonderschau zusammenstellen, die am 4. Juni, um 10 Uhr, eröffnet wird.

Das Heimatmuseum, im Amtshaus, 1. Stock, untergebracht, kann von Montag bis Freitag, in der Zeit von 9 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr, an Samstagen von 9 bis 13 Uhr, besucht werden. An Sonntagen ist der Besuch nur in größeren Gruppen bei vorhergehender zeitgerechter Anmeldung möglich.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
 =====

2. Juni (FK) Montag, 4. Juni, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesee und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Dienstag, 5. Juni, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt jeweils vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Pferdemarkt vom 1. Juni  
 =====

2. Juni (RK) Inland keine Zufuhren. Auslandschlachthof: 12 Stück aus Jugoslawien, unverkauft.

- - -

Internationale Dentisten im Wiener Rathaus  
 =====

Vizebürgermeister Honay: Wien ist zur Kongreßstadt geworden!

2. Juni (RK) Die prominentesten Persönlichkeiten des II. Internationalen Dentistenkongresses waren heute mittag Gäste der Wiener Stadtverwaltung. An dem Empfang nahmen seitens der Gemeinde Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger teil. Mit herzlichen Worten begrüßte Vizebürgermeister Honay die Gäste namens des Bürgermeisters. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß beide Kongresse des Internationalen Dentistenverbandes, die seit Ende des zweiten Weltkrieges abgehalten wurden, Wien zum Tagungsort erwählt hatten. Seit Österreich wieder seine volle Freiheit erhalten hat, reagiert die Welt wieder anders auf die Bundeshauptstadt unserer Republik. Seit einem Jahr ist ein Zustrom von Freunden aus aller Herren Länder festzustellen. Wien ist zur

Kongreßstadt geworden!

Vizebürgermeister Honay gab sodann eine kurze Darstellung des Wiederaufbaues unserer Stadt. Wie er ausführte, leiden wir gegenwärtig weniger an einem Finanzproblem, als an einem Facharbeitermangel. Abschließend lud er die Dentisten ein, auch ihren nächsten Kongreß in Wien abzuhalten.

Im Namen der Gäste dankte der Präsident der Dentistenkammer, der Wiener Landtagsabgeordnete Bucher, für den freundlichen Empfang im Rathaus. Wie er versicherte, werden die Dentisten auch in Zukunft so wie bisher ihr Bestes für die Erhaltung der Gesundheit des österreichischen Volkes tun.

- - -

#### Bürgermeister Jonas eröffnet neues Kinderfreibad

=====

2. Juni (RK) Heute nachmittag eröffnete Bürgermeister Jonas das neue städtische Kinderfreibad auf dem Max Winter-Platz in der Leopoldstadt. Aus diesem Anlaß hatten sich die Stadträte Bauer, Koci, Rosch, Riemer und Thaller, mehrere Nationalräte, Bundesräte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und viele andere Festgäste, darunter hunderte Leopoldstädter Buben und Mädchen, eingefunden. Leider machte das Wetter den Kindern einen Strich durch die Rechnung. Immerhin aber ließen es sich ein paar Buben nicht nehmen, zumindest mit den Händen im himmelblauen Wasser herumzupritscheln.

Bezirksvorsteher Hladej begrüßte die Festgäste. Dann sprach Stadtrat Thaller, der einen Überblick über die Entstehungsgeschichte der Wiener Kinderfreibäder gab.

"Das erste Kinderfreibad entstand im Jahre 1917 im Hütteldorfer Staubecken, es folgten dann im Jahre 1919 das Kinderfreibad am Wiener Neustädter-Kanal in Simmering und das Kinderfreibad im Schönbrunner Vorpark, dem heutigen Auer-Welsbach-Park. Die ersten Anlagen waren sehr einfach, sie bestanden aus einer zerlegbaren Holzbaracke und als Bad Becken dienten vorhandene Gerinne oder Zierbecken.

Um möglichst vielen Wiener Kindern den Besuch dieser Bäder.

zu ermöglichen, hat die Wiener Gemeindeverwaltung vom Jahre 1923 an eine Anzahl von Kinderfreibädern vor allem in den dicht bevölkerten Bezirken errichtet. Bis zum Jahre 1944 standen 23 Kinderfreibäder in Betrieb. Durch die Kriegsereignisse wurden sieben zerstört, zwei weitere mußten aufgelassen werden. Jahr für Jahr wurden seit 1945 alle Bäder wieder aufgebaut und außerdem neue Bäder erbaut, sodaß im heurigen Jahr mit den neu erbauten Kinderfreibädern Max Winter-Platz und in Rodaun 28 Kinderfreibäder in Betrieb stehen werden.

Vom Jahre 1945 an bis zum Jahre 1955 beträgt die Zahl der Besucher 4,356.870 Kinder.

Die Zahl der Besucher der Kinderfreibäder seit dem Jahre 1917 macht gar schon 21,045.300 aus." Abschließend wünschte Stadtrat Thaller den Kindern eine schöne Badesaison und viel Vergnügen in ihrem neuen Reich.

Bürgermeister Jonas sagte, es besteht nirgend mehr ein Zweifel über die Wichtigkeit und Bedeutung des Badens und über die Nützlichkeit des Wassers überhaupt für unsere Kinder. Sie sollen mit den Elementen der Natur vertraut werden. Wasser in Verbindung mit Luft und Sonne ist wohl auch besser als manche Medizin. Deshalb freuen wir uns über die vielen Millionen Kinder, die schon die Kinderfreibäder besucht haben. Auch das neue Bad wird sicher seinen Zweck erfüllen. In unserer Zeit, in der die Kraftfahrzeuge immer mehr werden, spricht man schon davon, daß man eigene Gebiete für die Fußgänger reservieren müsse. Um wieviel notwendiger wird es aber sein, für unsere Kinder Platz zu schaffen. Wenn also hier eine kleine Insel für die Kinder entstanden ist, haben wir zusätzlich etwas dafür getan, um sie von den Gefahren der Straße fernzuhalten. Mit dem Wunsche, daß die Kinder in dem neuen Bad viel Freude und Frohsinn erleben mögen, erklärte der Bürgermeister das Kinderfreibad für eröffnet.

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 4. Juni 1956

Blatt 1041

## Bürgermeister Jonas über das Flüchtlingsproblem

=====

4. Juni (RK) In der Sendereihe "Wiener Probleme" von Radio Wien sprach Bürgermeister Jonas Sonntag, den 3. Juni, über das Flüchtlingsproblem. Der Bürgermeister führte aus:

"Heute will ich Ihnen über Aufgaben berichten, die in den Jahren nach dem Kriege der Gemeinde Wien sehr große Sorgen bereiteten. Sie betrafen das Problem der vielen hunderttausend heimatlos gewordenen Menschen, die im Gefolge des Krieges ihr bisheriges Leben aufgeben mußten und Stellung, Beruf und Vermögen verloren haben. Sie besaßen nur was sie auf dem Leibe trugen und oft waren die Familien auseinandergerissen. Sie waren zum Abfall des zweiten Weltkrieges geworden. Ein breiter Strom von heimatlosen Flüchtlingen überschritt hilfesuchend die Grenzen unseres Landes. Es waren vor allem Volksdeutsche aus der Tschechoslowakei und anderen östlichen Nachbarstaaten oder Personen, die seit 1938 aus verschiedenen Ländern Europas umgesiedelt wurden und keinen festen Wohnsitz hatten. Alle diese Menschen suchten Zuflucht im Westen Europas, und Österreich war eines der ersten Länder, die sie auf der Suche nach einer neuen Heimat betraten.

So wie viele andere unglückliche Folgen des Krieges überwunden werden konnten, so hat auch das Flüchtlingsproblem glücklicherweise viel von seiner Schärfe und von seinem Umfang verloren, da es den meisten Flüchtlingen gelungen ist, sich mit Hilfe der Gemeinde eine neue Existenz aufzubauen und damit eine neue Heimat zu finden. Ich bin deshalb heute in der Lage, Ihnen eine abschließende Übersicht über die Flüchtlingsprobleme zu vermitteln.

Bereits Ende Mai 1945 trafen in Wien die ersten Gruppen von Flüchtlingen ein. Obwohl die Stadt Wien von der letzten Phase des

./.

Krieges schwer betroffen war und selbst zu kämpfen hatte, um die eigene Bevölkerung zu versorgen, hat sich die Stadtverwaltung von Anfang an auch jener bedauernswerten heimatlosen Menschen angenommen. Nachdem die ersten provisorischen Flüchtlingslager durch die vereinten Bemühungen von Polizei, Magistrat und freiwilligen Hilfsorganisationen eingerichtet waren, wurde im Juli 1945 die Fürsorgeabteilung des Wiener Magistrates offiziell mit der Durchführung der Flüchtlingsfürsorge betraut. Trotz oft unlösbar scheinenden Schwierigkeiten ist es immer wieder gelungen, den Flüchtlingen ein erstes Obdach, wenn auch nur in primitiver Form, zu bieten. So waren Ende 1945 bereits 11.700 Personen in 18 Lagern untergebracht. Eine Zählung aus dem Jahre 1947 ergab einen Stand von weit mehr als 100.000 Flüchtlingen. Diese Menschen, ob sie nun in Lagern wohnten oder private Unterkunft fanden, waren ursprünglich fast zur Gänze auf öffentliche Hilfe angewiesen. Anfangs konnte ihnen freilich nicht viel mehr als das Notwendigste geboten werden. Für ihre tägliche Verpflegung wurden Ausspeisestellen eingerichtet. Für alte und kranke Flüchtlinge wurde, da die Wiener Krankenhäuser und Altersheime überfüllt waren, ein eigenes Notspital im 12. Bezirk und ein Altersheim im 17. Bezirk eröffnet. Als sich die Verhältnisse später konsolidierten, wurden allmählich die Flüchtlinge in die öffentliche Fürsorge einbezogen und erhielten nun an Stelle der Naturalverpflegung Geldunterstützungen und Sachbeihilfen.

Im Laufe der Zeit erfolgte eine Gleichstellung der volksdeutschen Flüchtlinge mit den Österreichern, und zwar auf dem Gebiete des Arbeitsrechtes, des Fürsorgerechtes, der Sozialversicherung und der Kriegsopferversorgung. Volksdeutsche Flüchtlinge hatten schon ab Februar 1951, also vor der Angleichung auf anderen Rechtsgebieten, Anspruch auf die gleichen Fürsorgeleistungen wie die Inländer. Dazu gehören eine monatliche Geldunterstützung samt Mietbeihilfe und im Wiener Heizzuschuß, Sachbeihilfen an Kleidern und Schuhen, Wohlfahrtskrankenhilfe durch ärztliche Betreuung und Anstaltspflege, und schließlich auch Aufnahme alter pflegebedürftiger Flüchtlinge in ein städtisches Altersheim. Auch in der Jugendfürsorge stehen den Kindern volksdeutscher Flüchtlinge alle Einrichtungen der Stadt Wien zur Verfügung, wie zum Beispiel Säuglingswäschepakete, Aufnahme in Kindergärten, Teilnahme an Erholungsaufenthalten des Wiener Jugendhilfswerkes.

Zur Bestreitung aller dieser Fürsorgelleistungen hat die Stadt Wien im Laufe der letzten Jahre ungefähr 20 Millionen Schilling aufgewendet, durchschnittlich zwei Millionen pro Jahr. Die Ausgaben für die Flüchtlingslager betragen sogar 45 Millionen Schilling. Diese Kosten wurden jedoch zum Großteil vom Bund ersetzt, da er sich seinerzeit verpflichtete, den finanziellen Aufwand für alle in Österreich errichteten Flüchtlingslager zu übernehmen.

Nicht alle Flüchtlinge blieben in Wien. Für viele war unsere Stadt nur eine Durchzugsstation. Sie wanderten weiter in die anderen Bundesländer, nach Westdeutschland oder gar nach überseeischen Ländern.

Seit 1945 hat sich die Zahl der Flüchtlingslager wesentlich verringert. Heute bestehen nur mehr vier Lager mit insgesamt 1.660 Insassen, davon 310 Kindern. Von den Lagerinsassen waren seitdem und je die meisten Volksdeutschen aus Jugoslawien, und zwar 70 Prozent, an zweiter Stelle aus der Tschechoslowakei mit 16 Prozent, gefolgt von Volksdeutschen aus Rumänien mit 10 Prozent. Der Rest verteilt sich auf verschiedene kleinere Gruppen. Von diesen 1.660 Lagerinsassen sind 1.230 bereits österreichische Staatsbürger.

Die geringe Zahl der jetzt noch in den Flüchtlingslagern lebenden Personen zeigt, daß die Flüchtlinge fast zur Gänze in der übrigen Bevölkerung aufgegangen sind. Wenn auch ein großer Teil der ehemaligen Flüchtlinge sich selbst versorgen kann und nicht mehr auf die Hilfe der öffentlichen Fürsorge angewiesen ist, so bleibt der Gemeinde Wien doch noch die Sorge für die alten, arbeitsunfähigen und kranken Flüchtlinge. Soweit diese nicht mehr in der offenen Fürsorge betreut werden können, werden sie in ein Altersheim der Stadt Wien aufgenommen. Sie können sicher sein, daß sie bei uns in Wien ihren Lebensabend ruhig und frei von Not verbringen können.

Seit Abschluß des österreichischen Staatsvertrages und Abzug der Besatzungstruppen tauchen in Wien neue Flüchtlinge auf. Es sind Angehörige volksdemokratischer Staaten, die ihre Heimat verlassen und in Österreich Freiheit und Schutz suchen. Als freier und neutraler Staat nimmt Österreich auch diese Flüchtlinge auf und gewährt ihnen das Asylrecht. Da es nicht immer möglich ist, sie sogleich in den Arbeitsprozeß einzuschalten, muß die Gemeinde

Wien auch diese Personen durch Leistungen der öffentlichen Fürsorge betreuen.

Schwere Sorgen bereitete den Volksdeutschen das Problem ihrer Staatsbürgerschaft. Die Verwaltung der Stadt Wien hat es daher sofort als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben angesehen, sich mit diesem Problem zu befassen. Förmliche Einbürgerungen waren zunächst freilich noch nicht möglich, weil nicht einmal noch die gesetzlichen Vorschriften über die Verleihung der Staatsbürgerschaft bestanden.

Schon im Juni 1945 wurde trotzdem eine provisorische Einrichtung geschaffen, nämlich die sogenannten Vorbescheide, die für geraume Zeit ausreichende Hilfe boten. Es handelte sich dabei um eine Art Zusicherung für die Verleihung der Staatsbürgerschaft, indem darin die wohlwollende Behandlung eines Einbürgerungsgesuches zugesagt wurde. Es war dies eine Einrichtung, die aus der Not der Zeit geboren, den Verhältnissen der ersten Nachkriegszeit entsprach und sich als sehr segensreich erwies. Die Vorbescheide fanden bei allen maßgebenden österreichischen Amtsstellen Anerkennung. Aber auch die Alliierten, allerdings nicht alle im gleichen Maße, respektierten weitgehend die Vorbescheide. Diese wurden daher über Verlangen der Ansuchenden auch in den Sprachen einer Besatzungsmacht ausgestellt.

Sobald die erforderlichen Gesetze und Verordnungen erlassen waren, ergriff sofort das Land Wien als erstes der Bundesländer in großzügiger Weise die Initiative bei der Einbürgerung der Volksdeutschen. Unsere Einbürgerungspraxis gegenüber den Volksdeutschen war und ist außerordentlich liberal. In Wien wurden von 1945 bis Ende April dieses Jahres 88.360 Gesuche um Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft und Staatsbürgerschafts-erklärungen bewilligt; das sind mehr als 36 Prozent der entsprechenden Zahl für ganz Österreich, also viel mehr, als dem Anteil Wiens an der Einwohnerzahl der Republik entspricht. Die Zahl der Menschen, die dadurch die Staatsbürgerschaft erworben haben, ist weit höher, weil hiezu noch die Frauen und Kinder gerechnet werden müssen, die zusammen mit dem Gatten und dem Vater die Staatsbürgerschaft erhielten. Unter Berücksichtigung dieser Frauen und Kinder kommt man zu einer Zahl von etwa 147.000 neuen Staatsbürgern in Wien seit 1945.

Unter diesen neuen Österreichern sind ihrer Herkunft nach die Volksdeutschen die weitaus stärkste Gruppe. Ihr Anteil beträgt bei den Einbürgerungen in Wien 73 Prozent.

Von besonderer Bedeutung sind für die Volksdeutschen die Staatsbürgerschaftserklärungen nach dem Optionsgesetz vom Juni 1954. Dadurch wurde für die Volksdeutschen die Zuerkennung der Staatsbürgerschaft besonders erleichtert. Die Frist für die Erklärungen hat mit 6. August 1954 begonnen und läuft noch bis 30. Juni 1956. Das Land Wien hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Gesetz in liberalem Geiste durchzuführen und die Erklärungen der Volksdeutschen so rasch wie möglich zu erledigen.

Die Gemeinde Wien bemüht sich, auch in anderer Weise ihren Beitrag für die Seßhaftmachung der Flüchtlinge zu leisten. Sie hat im Rahmen der Wohnbauförderung an Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaften, die vorwiegend für Heimatvertriebene und Flüchtlinge Wohnungen errichten, Kredite gegeben, die bisher schon mehr als 10 Millionen Schilling ausmachen. Diese Genossenschaften haben bereits einige hundert Wohnungen gebaut.

Die Gemeinde Wien ließ sich bei der Behandlung der Flüchtlinge immer von menschlichen und bevölkerungspolitischen Grundsätzen leiten. Die älteren Wiener erinnern sich noch genau daran, daß in den früheren Jahrzehnten sehr viele Zuwanderer nach Wien kamen, die eine willkommene Vermehrung unserer Bevölkerung bedeuteten. Nach dem zweiten Weltkrieg kamen aus den gleichen Ländern die Flüchtlinge. Obwohl sie genau so arm waren wie wir oder sogar noch ärmer, waren sie uns deshalb schon willkommen, weil wir damals sehr großen Mangel an Arbeitskräften hatten. Sie sind in der Zwischenzeit fast alle unsere österreichischen Mitbürger geworden und ich darf ihnen das Zeugnis ausstellen, daß sie beim Wiederaufbau unserer Heimat erfolgreich mitgearbeitet haben. Damit haben sie auch moralisch das Recht erhalten, österreichische Staatsbürger zu sein."

Rundfahrt "Neues Wien"  
 =====

4. Juni (RK) Mittwoch, 6. Juni, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des Georges Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2 um 14 Uhr.

- - -

"Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"  
 =====

4. Juni (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes findet Mittwoch, den 6. Juni, um 17 Uhr, eine Dichterlesung von L.W. Rochowanski statt.

Die Veranstaltung ist für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

- - -

75. Geburtstag von Georg Merkel  
 =====

4. Juni (RK) Am 5. Juni vollendet der Maler und Graphiker Georg Merkel sein 75. Lebensjahr.

In Lemberg geboren, wurde er Schüler der Akademie in Krakau und verbrachte längere Zeit in Paris. Nach dem ersten Weltkrieg behielt er seinen ständigen Wohnsitz in Wien, wo er Mitglied der Secession und des Hagenbundes wurde. Werke von ihm befinden sich in Musée de Jeux de Paume, im Musée de L'art moderne, in Wiener Sammlungen und in Privatbesitz. Seit 1938 weilt der Künstler in Frankreich.

- - -

Bürgermeister begrüßt Musikwissenschaftlichen Kongreß  
=====

4. Juni (RK) Heute vormittag wurde in der Akademie der Wissenschaften der Internationale Musikwissenschaftliche Kongreß von Unterrichtsminister Dr. Drimmel eröffnet.

Bürgermeister Jonas hielt bei dem feierlichen Akt folgende Begrüßungsansprache:

"Es scheint mir, als ob der diesjährige Internationale Musikwissenschaftliche Kongreß kaum einen würdigeren Tagungsort hätte wählen können, als die österreichische Bundeshauptstadt Wien. Steht doch Ihr Kongreß im Zeichen des 200. Geburtstages Wolfgang Amadeus Mozarts, dessen Genius hier in Wien seine höchste und letzte Erfüllung gefunden hat.

Mit unserer Stadt ist auch das Wirken vieler anderer Großen auf allen Gebieten der Wissenschaften und Künste untrennbar verbunden; ganz besonders aber weist sie auf dem Gebiete der Musik und der Lieder so viele klangvolle Namen und Traditionen auf, daß sie als eine der ersten Pflegestätten der Musik, ja geradezu als die Hauptstadt im Reiche der Töne gilt.

Dieses Wien heißt Sie, meine Damen und Herren, die Sie von nah und fern zum Kongreß der Musikwissenschaftler gekommen sind, herzlich willkommen und versichert Sie, daß es Ihren Vorträgen und Diskussionen lebhaftes Interesse entgegenbringt.

Was Ihr wissenschaftliches Fachgebiet betrifft, darf ich erinnern, daß der rege Geschichtssinn der Romantik auch in Wien bedeutende Leistungen erbrachte, die in den höchsten Kunstwerken der Zeit dauernde Spuren hinterlassen haben. Ich verweise da auf den Pionier der Wiener Musikwissenschaft, Georg Raphael Kiesewetter, der den Titanen Ludwig van Beethoven zu jenen Palestrina-Studien anregte, die dann in der IX. Symphonie etwa an der Stelle "Brüder überm Sternenzelt" einen ergreifenden Niederschlag fanden. Schon vor 153 Jahren versuchte man in Wien den Gedanken der musikalischen Quellenerschließung zu verwirklichen, ein Unternehmen, das freilich den napoleonischen Kriegswirren zum Opfer fiel. Um aber wieder auf Mozart zurückzukommen, darf ich sagen, daß die Bedeutung Wiens für die Mozart-Forschung schon mit dem Hinweis auf die musikwissenschaftlichen Werke des Wahlwieners Ludwig Ritter von Köchel

hinreichend gekennzeichnet ist.

Ihr Kongreß fügt sich sinnvoll in die Wiener Festwochen 1956 ein, die einen Querschnitt durch die musikalischen Leistungen unserer Stadt mit einem umfassenden Relief der Musik aus der Mozartzeit verbinden werden. Mögen Sie auch daraus nicht nur viele wissenschaftliche, sondern auch viele künstlerische Anregungen empfangen und mit angenehmen Erinnerungen als einen Gewinn für Ihr weiteres Wirken mit in Ihre Heimat nehmen!

Anläßlich einiger internationaler Kongresse, die vor zwei Jahren in Wien tagten, vermochte ich zwar schon auf die Tendenz zu verweisen, daß Wien in ständig zunehmendem Grade wieder zu einer internationalen Kongreßstadt geworden ist. Immerhin mußte ich aber unsere Gäste aus dem Ausland noch bitten, die während der damaligen Besatzungszeit vielfach verbreiteten skeptischen Anschauungen über unsere Stadt in ihrer Heimat zu berichtigen. Heute erübrigt sich eine solche Bitte, denn seit Jahresfrist sind Österreich und seine Bundeshauptstadt endlich wieder frei!

Dieser wiedergewonnenen Souveränität dürfen wir ja auch den wahrhaft internationalen Charakter Ihres Kongresses danken. Mit freudiger Genugtuung entnahm ich dem Kongreßprogramm, daß er auf breitester Basis ein wertvoller Gedankenaustausch sein wird, der Süd und Nord, West und Ost umfaßt und bei welchem die alte Mittlerrolle unserer Stadt zwischen den Völkern wieder in Erscheinung tritt.

So wiederhole ich mit besonderer Herzlichkeit meinen Willkommensgruß mit den freundlichsten Wünschen für das volle Gelingen des Wiener Internationalen Musikwissenschaftlichen Kongresses im Mozartjahr 1956!"

Norwegische Gäste im Wiener Rathaus  
=====

4. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute vormittag eine Abordnung der norwegischen Land- und Forstarbeiter, die im Rahmen einer von der UNESCO durchgeführten Austauschaktion zu einem Studienaufenthalt nach Wien gekommen ist. Er begrüßte die Gäste aus dem Lande der Fjerde in Wien und informierte sie über den Wiederaufbau der Stadt und ihre sozialen Einrichtungen.

Im Namen der Gäste dankte der Reiseleiter Klaus Kjelsrud für die freundliche Aufnahme im Wiener Rathaus.

- - -

Das Programm für Mittwoch, 6. Juni  
=====

## Theater:

- Staatsoper: Christoph Willibald Gluck: "Alkestis".  
Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Hochzeit des Figaro".  
Volksoper: Georges Bizet: "Carmen". (Solisten der Scala Milano.)  
Burgtheater: Shakespeare: "Maß für Maß".  
Akademietheater: Gerhard Hauptmann: "Der Biberpelz".  
Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas Haus".  
Volksoper: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".  
Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".  
Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht",  
Musik von Rudolf Kattinig.  
Theater der Courage: Gastspiel des Frankfurter Kabarets "Die Schmiere".  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

## Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Wolfgang Amadeus Mozart: "Haffner-Symphonie". Richard Wagner: Tristan-Vorspiel und Isoldens Liebestod.  
Ludwig van Beethoven: 3. Symphonie (Eroica).  
Berliner Philharmoniker, Dirigent: Herbert von Karajan.
- 20.00 Uhr, Palais Prinz Eugen: Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Sonatenabend.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Sonaten für Violine und Klavier. Wolfgang Schneiderhan (Violine), Carl Seemann (Klavier).

Die für den 7. Juni um 19.30 Uhr vorgesehene Veranstaltung der Wiener Sängerknaben "Geistliche Weihestunde" in der Hofburgkapelle mußte aus technischen Gründen abgesagt werden. Es findet keine Ersatzveranstaltung statt.

## PRESSEDienst

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

### Kongresse:

- Internationaler Musikwissenschaftlicher Kongreß, Mozartjahr 1956.  
II. Internationale filmwissenschaftliche Woche.  
150-Jahrfeier des Staatlichen Vermessungswesens in Österreich  
(Geodätische Woche).

### Sport:

WAC-Platz: Internationales Tennisturnier.

### Bezirksveranstaltungen:

#### 4. Bezirk:

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, 4, Kolschitzkygasse 9-13: Dichterlesung Karl Bruckner (für Kinder).

#### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

19.30 Uhr, Margaretner Volksbildungshaus, Kammersaal, 5, Stöbergasse 11-15: Vortragsreihe "Weltstadt Wien": Die Bedeutung Wiens in Vergangenheit und Gegenwart; es spricht Bürgermeister Franz Jonas. Karten zum Preis von 3 S in der Bezirksvorstehung Margareten, 5, Schönbrunner Straße 54, und an der Kasse des Margaretner Volksbildungshauses, 5, Stöbergasse 11-15, erhältlich.

#### 6. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, 6, Stumpergasse 60: Dichterlesung Mira Lobe (für Kinder). Eintritt frei.

18.30 Uhr, 6, Esterházypark: Platzkonzert. E-Werk-Kapelle, Leitung Kapellmeister Adolf Vancura.

#### 7. Bezirk:

18.00 Uhr, Bundes-Möbilienverwaltung, 7, Mariahilfer Straße 88: Vortrag und Führung durch die Schausammlungen.

#### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

## PRESSEDIENST

## BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Sitzungssaal, 9, Währinger Straße 45: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, 9, D'Orsay Gasse 3-5: Dichterlesung von Ferrá-Mikura (für Kinder).

10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Festsaal, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten).  
Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

18.00 Uhr, Viktor Adler-Haus, 10, Quaringasse 22: Eröffnung der Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus".  
Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

14. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, 14, Flötzersteig 115: Otto Stradal liest aus eigenen Werken (für Kinder und Jugendliche).

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 14, Flötzersteig 115: Dichterstunde John Steinbeck. Gelesen von Walter Simmerl, verbindende Worte Franz Hiesel.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 14, Linzer Straße 309 (Hugo Breitenner-Hof): Fritz Habeck liest aus eigenen Werken.

15. Bezirk:

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, 15, Hütteldorfer Straße 81a: Dichterlesung Othmar Franz Lang (für Kinder).

18.30 Uhr, Bezirksvorsteherung, Festsaal, 15, Rosinagasse 4: Eröffnung der Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

19.15 Uhr, Bezirksvorsteherung, Festsaal, 15, Rosinagasse 4: Hausmusik beim Bezirksvorsteher, mit Werken von W.A. Mozart. Mitwirkende: ein Streichquartett, Klarinette, Klavier; F.C. Fuchs (Bariton), Prof. Otto Schulhof (Klavier).  
Programmgestaltung: Dr. Ernst Stelzel.

22. Bezirk:

19.00 Uhr, Städtische Bücherei, 22, Donaufelder Straße 259:  
Frenz Kiessling und Karl Anton Maly lesen aus eigenen  
Werken.

23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau:  
Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis  
12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis  
13.00 Uhr.

- - -

Bgm. Jonas eröffnet Festwochen-Ausstellung im Künstlerhaus  
=====

4. Juni (RK) Heute nachmittag eröffnete Bürgermeister Jonas die Festwochen-Ausstellung "Erschaut und gestaltet" im Wiener Künstlerhaus. Die Ausstellung ist täglich bis Ende Juni, in der Zeit von 10 bis 18 Uhr, geöffnet. Sie umfaßt Malerei, Plastik und Graphik, ferner Gedächtnisausstellungen für Carl Fahringer und Adolf Treberer-Treberspurg sowie eine Sonderschau "20 Jahre Meisterschule Pirchan".

Bürgermeister Jonas führte in seiner Eröffnungsansprache aus: "Die Ausstellung "Erschaut und gestaltet" stellt einen namhaften Beitrag für die Wiener Festwochen 1956 dar, für den die Stadtverwaltung der Gesellschaft bildender Künstler Wiens zu aufrichtigem Dank verbunden ist.

Schon aus dem Motto "Erschaut und gestaltet" läßt sich das Thema dieser Festwochenausstellung erkennen: Wir stehen hier einem künstlerischen Bemühen gegenüber, das sich nicht allein darauf beschränkt, Empfindungen wiederzugeben, wie sie uns aus der Betrachtung der Natur erfließen, sondern sich zum Ziele setzt, diesen Empfindungen einen zeitgemäßen Ausdruck zu geben. Dies gilt vor allem von der Plastik, die diesmal besonders stark vertreten ist.

Um bei der Plastik zu bleiben, darf ich vor allem auf die

beiden Skulpturen Arthur Hecke's und Adolf Treberer-Treberspurg's verweisen, die - als künstlerische Aussagen zum Thema "Vogeltränke" - bestimmt sind, den neuen städtischen Wohnhausbau in der Oeverseestraße zu schmücken.

Adolf Treberer-Treberspurg weilt seit dem Vorjahre nicht mehr unter den Lebenden. Er, der durch eine Reihe von Jahren auch an der staatlichen türkischen Kunstakademie in Istanbul lehrte, hat sich auf dem Gebiete der monumentalen Vereinfachung große Verdienste erworben. Diese rechtfertigen es, daß seine Werke in einer besonderen Gedächtnisausstellung vereinigt wurden.

Übertragen auf das Gebiet der Malerei, gilt ein Gleiches auch von der Gedächtnisausstellung für Professor Carl Fahringer, des großen Impressionisten, der ehemals an der Akademie der bildenden Künste in Wien die Meisterschule für Tier- und Landschaftsmalerei geleitet hat.

Auch das zwanzigjährige Bestehen der Professor Emil Pirchan'schen Meisterschule für Bühnenbildnerei an der Wiener Akademie der bildenden Künste verdient eine besondere Würdigung; und diese Würdigung liegt wohl in sinnreichster Weise darin, daß die ehemaligen Schüler Emil Pirchans mit der Ausstellung ihrer Werke ein sprechendes Zeugnis für ihren Meister legen.

Nicht weniger aber wollen im allgemeinen Teil auch alle sonstigen in- und ausländischen Künstler zur Geltung kommen, die mit ihren Porträts, Landschaften und Kompositionen, aber auch mit ihren Groß- und Kleinplastiken diese kulturelle Schau im Wiener Künstlerhaus beschiekt und bereichert haben.

Die älteste Ottakringerin - 103 Jahre alt  
 =====

4. Juni (RK) Heute vormittag fuhr Vizebürgermeister Honay nach Ottakring, um in der Neumayrgasse Frau Aloisia Schobel zum vierten Mal zu ihrem Geburtstag zu gratulieren. Frau Schobel vollendet heute ihr 103. Lebensjahr in bester Gesundheit. Sie konnte ihren Geburtstag im Kreise zahlreicher Familienangehöriger, Kinder, Enkel, Urenkel und Ururenkel, feiern. Voll Stolz berichtete sie Vizebürgermeister Honay, daß sie am 13. Mai selbst wählen gegangen ist. Frau Schobel dürfte somit die älteste Wiener Wählerin sein. Der Vizebürgermeister überbrachte ihr die Glückwünsche und die Ehrengaben der Wiener Stadtverwaltung zusammen mit einem grossen Blumenstrauß.

- - -

Neue Telefonnummer der Wasserwerke  
 =====

4. Juni (RK) Die bisherige Telefonnummer der Wiener Wasserwerke wird ab morgen von B 23-5-45 auf A 37-5-20/29 geändert.

- - -

Gleichenfeier in der Stoffellgasse  
 =====

StR. Thaller: "Gemeindebauten können nicht verschwiegen werden!"

4. Juni (RK) Nunmehr fand die Gleichenfeier für den Bauteil Süd der städtischen Wohnhausanlage in der Stoffellgasse im 2. Bezirk statt. Dieser Bauteil umfaßt 190 Wohnungen, zwei Geschäftslokale und ein Gasthaus. Bis zur Errichtung der Dachgleiche wurden 140.850 Tagesschichten geleistet. Auch der Bau eines ebenerdigen Kindergartens ist dort vorgesehen. Die Gesamtbaukosten werden voraussichtlich 17,7 Millionen Schilling betragen.

Im Namen der Stadtverwaltung hielt der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller eine Ansprache vor den versammelten Arbeitern, Angestellten, Technikern und Firmenvertretern. Er wies

./.

darauf hin, daß gerade jetzt zu den Wiener Festwochen viele Fremde sich mit eigenen Augen werden überzeugen können, wie in unserer Stadt der soziale Wohnungsbau dominiert. Die Leistungen der Wiener Stadtverwaltung werden im Ausland restlos anerkannt. "Ist es da nicht verwunderlich", sagte Stadtrat Thaller, "daß es in Wien noch Menschen gibt, die diese Leistungen nicht sehen oder nicht sehen wollen?"

Die "Österreichische Bauzeitung" beispielsweise, das offizielle Organ der Bundesinnung der Baugewerbe, feierte vor kurzem das Jubiläum des zehnjährigen Bestandes. In der Nummer 18 dieses Blattes sind die Leistungen des Baugewerbes aus ganz Österreich zusammengetragen worden, jedoch sucht man vergeblich in dieser Fachzeitschrift die einmaligen Leistungen des Wiederaufbaues der Bundeshauptstadt.

Zu unserer Beruhigung können diese Bauten aber nicht verschwiegen werden, denn jeder der in dieser Stadt wohnt oder als Gast hier weilt, kann hingehen in welches Viertel er immer will, er wird die steinernen Zeugen des unerschütterlichen und unaufhaltbaren Wiederaufbauwillens sehen müssen und wenn er im Sommer auch noch mit so schwarzen Brillen umherwandelt!

Unser Werk, liebe Arbeitskameraden", sagte Stadtrat Thaller zum Abschluß, "ist die Voraussetzung für einen gesicherten Weg zu einer freien und sozialen Kultur der Bewohner unserer Stadt!"

- - -

#### Rinderhauptmarkt vom 4. Juni

=====

4. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Stier, 8 Kühe, Summe 9. Neuzufuhren Inland: 201 Ochsen, 271 Stiere, 649 Kühe, 129 Kalbinnen, Summe 1.250. Gesamtauftrieb: 201 Ochsen, 272 Stiere, 657 Kühe, 129 Kalbinnen, Summe 1.259. Verkauft wurden alle. Durchschnittspreise: Ochsen 10.78 S, Stiere 11.21 S, Kühe 8.81 S, Kalbinnen 10.87 S.

Preise: Ochsen 10 bis 12 S, Extremware 12.10 bis 12.40 (16 Stück), Stiere 10 bis 11.90 S, Extremware 12 bis 12.10 S (16 Stück), Kühe 8.20 bis 10.10 S, Extremware 10.20 bis 10.50 S

4. Juni 1956

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1057

(22 Stück), Kalbinnen 10 bis 11.80 S, Extremware 11.90 bis 12.20 S (11 Stück), Beinvieh Kühe 7 bis 8.40 S, Beinvieh Ochsen und Kalbinnen 8 bis 9.80 S.

Bei Qualitätsverschlechterung erhöhte sich der Durchschnittspreis für Ochsen um 34 Groschen, Stiere um 48 Groschen, Kühe um 37 Groschen und Kalbinnen um 64 Groschen. Beinvieh verteuerte sich bis zu 80 Groschen.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 5./Juni 1956

Blatt 1058

Geehrte Redaktion!

=====

Die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf ist eine der interessantesten und weit über Österreich hinaus bekannten Einrichtungen der Gemeinde Wien. Das Ziel dieser städtischen Berufsschule ist die Heranbildung des schöpferischen Nachwuchses für die wichtigsten Modesparten. Die Unterbringung in dem reizenden Barockschloß, das von der Stadtverwaltung mit großen Mitteln nach Bombenschäden teilweise neu aufgebaut werden mußte, schafft eine Atmosphäre, die sehr zur Hebung der Arbeitsfreude beiträgt. Der geschmacklichen und zeichnerischen Schulung wird die gleiche Bedeutung wie der handwerklichen beigemessen. Die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Fachklassen gewährleistet eine modische Alround-Ausbildung. Derzeit werden 260 Schülerinnen, die eine fünfjährige Ausbildung erhalten, von 32 besonders ausgewählten Lehrkräften unterrichtet.

Den Vertretern der Presse soll nun wieder einmal Gelegenheit gegeben werden, das interessante Institut kennen zu lernen. Wir laden Sie daher für Dienstag, den 12. Juni, zu einer Pressebesichtigung ein. Treffpunkt und Abfahrt mit Autobus: Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, 15 Uhr.

Zur Reservierung der Autobusplätze ist es notwendig, daß Sie Ihre Teilnahme an der Fahrt bis spätestens Samstag, den 9. Juni, 12 Uhr, bei uns telefonisch anmelden. Tel.: B 40-5-20, Klappe 1125.

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien"

=====

5. Juni (RK) Donnerstag, 7. Juni, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

## "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"

=====

5. Juni (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes spielt Donnerstag, den 7. Juni, um 17 Uhr, Prof. Dr. Hans Weber Klavierwerke von Franz Liszt.

Die Veranstaltung ist für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

- - -

## 80. Geburtstag von Adolf Hnatek

=====

5. Juni (RK) Am 7. Juni vollendet Univ. Prof. i. R. Reg. Rat Dr. Adolf Hnatek sein 80. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Wiener, trat er in den Postdienst ein, betätigte sich aber daneben als Photograph und Amateurastronom so erfolgreich, daß er 1911 als Observator der Universitätssternwarte angestellt wurde. Er holte die Fachstudien nach und habilitierte sich 1926. 1939 wurde er ordentlicher Professor und ging 1945 nach 50jähriger Dienstzeit in Pension. Hnatek hat eine Reihe von astronomischen und astrophysikalischen Arbeiten veröffentlicht und wesentlich dazu beigetragen, das internationale Ansehen der Wiener Universitätssternwarte zu wahren.

- - -

Das Programm für Donnerstag, 7. Juni

Theater:

- Staatsoper: Ballettabend. Adolphe Adam: "Giselle". Boris Blacher: "Der Mohr von Venedig".
- Volksoper: Giuseppe Verdi: "Rigoletto". (Solisten der Scala Mailand.)
- Burgtheater: William Shakespeare: "Maß für Maß".
- Akademietheater: Gerhart Hauptmann: "Der Biberpelz".
- Theater in der Josefstadt: Jean Serment: "Kinderpavillon".
- Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".
- Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".
- Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei" (Österreichische Erstaufführung).
- Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht", Musik von Rudolf Kattinig.
- Theater der Courage: Gastspiel des Frankfurter Kabarettts: "Die Schmiere".
- Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento B-Dur, K.-V. 287,  
Richard Strauss: Till Eulenspiegels lustige Streiche,  
Johannes Brahms: 1. Symphonie C-Moll, op. 68.  
Berliner Philharmoniker, Dirigent: Herbert von Karajan.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):  
Solistenkonzert Nathan Milstein (Violine).  
Johann Sebastian Bach: Violinkonzert A-Moll, Felix  
Mendelssohn-Bartholdy: Violinkonzert E-Moll, op. 64,  
Johannes Brahms: Violinkonzert D-Dur, op. 77.  
Wiener Symphoniker, Dirigent: Michael Gielen.
- 20.00 Uhr, Schönbrunner Schloßtheater: Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Serenata Notturna.  
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Christian  
Bach, Johann Stamitz, Georg Christoph Wagenseil.  
Enrico Mainardi (Violoncello), Kammerorchester der  
Wiener Symphoniker, Dirigent: Enrico Mainardi.

Die für den 7. Juni um 19.30 Uhr vorgesehene Veranstaltung der Wiener Sängerknaben "Geistliche Weihestunde" in der Hofburgkapelle mußte aus technischen Gründen abgesagt werden. Es findet keine Ersatzveranstaltung statt.

## Kongresse:

Internationaler musikwissenschaftlicher Kongreß, Mozartjahr 1956.  
II. Internationale filmwissenschaftliche Woche.  
150-Jahrfeier des Staatlichen Vermessungswesens in Österreich  
(Geodätische Woche).

## Sport:

WAC-Platz: Internationales Tennisturnier.

## Bezirksveranstaltungen:

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.  
20.00 Uhr, 5, Schloßgasse 21 (Hof): Mozart-Abend. Mitwirkende: Tanzgruppe Hans Kres, Hansi Schonk, Kammerquartett Wachalovsky.

### 6. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 6, Stumpergasse 60. Dichterstunde Ernest Hemingway. Gelesen von Walter Simmerl, verbindende Worte Dr. Rudolf Müller. Eintritt frei.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau: a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstatt der Glasmaler C. Geylings Erben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schloßingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1062

Nummer 15

5. Juni 1956

## 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Sitzungssaal, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

## 10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Festsaal, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

## 15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Festsaal, 15, Rosinagasse 4: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

## 16. Bezirk:

15.00 und 16.00 Uhr, MH, 16, Lorenz Mandl-Gasse 58: Dichterlesung Mira Lobe (für Kinder).

15.00 und 16.00 Uhr, MH, 16, Lorenz Mandl-Gasse 58: Dichterlesung Karl Bruckner (für Kinder).

18.30 Uhr, Amtshaus, Großer Saal, 16, Richard Wagner-Platz 19: Wir singen und musizieren. Mitwirkende: Spielgemeinschaft der Hauptschulen Ottakrings, Chor der II. KH, 16, Koppstraße 75, Leitung: Walter Kral.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

- - -

Die Wiener Kinos und ihre Besucher  
=====Eine Analyse des Statistischen Amtes der Stadt Wien

5. Juni (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien hat auf Anregung von Stadtrat Afritsch in seinem zweiten Sonderheft der "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" gerade rechtzeitig zur filmwissenschaftlichen Woche eine interessante Analyse über die Wiener Kinos und ihre Besucher herausgebracht. Diese Untersuchung ist nicht nur für den Laien aufschlußreich, sondern kann auch den Kinobesitzern und den Filmproduzenten einige Hinweise geben.

Kinofreudiges Wien

Zunächst stellt das Statistische Amt fest, daß sich die Wiener als besonders kinofreudig erweisen. Mit 30 Besuchen je Einwohner im Jahr 1955 übertrifft Wien sogar alle westdeutschen Großstädte einschließlich Berlin mit 28 Besuchern je Kopf. Auch unter den österreichischen Städten steht Wien in vorderster Reihe, wird aber doch von Braunau am Inn (34.7), Neunkirchen (34.3), Wiener Neustadt (32.5), Baden (31.6) und Linz (30.9) übertroffen. Von den 1163 österreichischen Lichtspieltheatern befinden sich nur 17 Prozent in Wien, von den täglich spielenden Kinos sind jedoch mehr als die Hälfte in der Bundeshauptstadt. Insgesamt wurden mit dem Stichtag 31. Dezember 1955 in Wien 198 "stationäre gewerbliche Normalfilmtheater" betrieben. Die kinoreichsten Bezirke sind der 1. Bezirk mit 16 Kinos und der 10. Bezirk mit 15. Kinos. Die wenigsten Kinos befinden sich im 8. Bezirk, nur 3, und im 13. Bezirk, ebenfalls nur 3. Die Betriebe des 1. Bezirkes sind hauptsächlich Premierentheater, deren Publikum aus allen Wiener Bezirken stammt.

Den Wienern stehen 85.769 Kinoplatze, davon 74 Stehplätze zur Verfügung. In den vier Wochenschaukinos gibt es 1.083 Sitzplätze. Der durchschnittliche Fassungsraum beträgt 437 Personen, das kleinste Wiener Kino verfügt jedoch nur über 102 Sitze, das größte über 1.386 Plätze. Es gibt fünf Großkinos mit mehr als 1.000 Plätzen und 19 Kleinbetriebe mit weniger als 200 Plätzen.

Kein Geld für Kino im Dezember

An den 363 Spieltagen des Jahres 1955 wurden in den 236.520 Vorstellungen der Wiener Kinos 47,652.162 Besucher gezählt. Täglich finden durchschnittlich 588 Kinovorstellungen statt. Die monatliche Besucherzahl der Kinos ist selbstverständlich von der Jahreszeit, aber auch von der Zahl der Sonn- und Feiertage abhängig. Der stärkste Monat ist schon seit Jahren der Jänner. 1955 wurden ungefähr fünf Millionen Besucher gezählt. Auffallend ist hingegen, daß der Dezember ein schlechter Kinomonat ist. Es scheint, als ob die finanziellen Mittel der Bevölkerung in diesem Monat in erster Linie für Weihnachtseinkäufe aufgingen und der Kinobesuch deshalb zurückstehen muß. 1955 wurden vier Millionen Besucher im Dezember gezählt. Der schwächste Besuch ist natürlich in den Ferienmonaten Mai, Juni, Juli, August und September zu verzeichnen. Hier lagen 1955 die Besucherzahlen durchwegs unter vier Millionen. Das Minimum bringt der Juli mit 3.1 Millionen.

Interessant ist auch, daß viele Schoßkinder in die Kinos mitgenommen werden, sei es, weil beide Elternteile zugleich das Kino besuchen wollen und keine Aufsicht für das Baby vorhanden ist oder weil die Mutter mit ihrem Kind ins Kino gehen will. Insgesamt wurden 260.627 Schoßkinderkarten ausgegeben, in jeder Vorstellung war also durchschnittlich mindestens ein Schoßkind mehr oder weniger interessierter Zuschauer. Besonders häufig werden Schoßkinder in die Kinos der Industriebezirke 10, 21 und 23 mitgenommen. Die sogenannten Kinder- und Familienvorstellungen, die vor allem in den Kinos der äußeren Bezirke veranstaltet werden, wurden von 676.166 Personen besucht.

Kinos nur zur Hälfte "ausverkauft"

Wenn jede Vorstellung in jedem Wiener Kino im Jahre 1955 ausverkauft gewesen wäre, hätten 99,560.913 Besucher in die Kinos kommen müssen. Da jedoch die tatsächliche Besucherzahl nur 47,6 Prozent dieses Wertes betrug, blieb im Durchschnitt mehr als die Hälfte der Plätze in jeder Vorstellung leer. Eine Aufgliederung ergibt eine durchschnittliche Platzausnutzung von unter 30 Prozent in 6 Wiener Kinos, bis 40 Prozent in 38 Kinos, bis 50 Prozent in 64 Kinos, bis 60 Prozent in 69 Kinos und mehr als 60 Prozent

in 21 Kinos. Das am schlechtesten besuchte Wiener Kino hatte eine Platzausnützung von nur 15.6 Prozent. Den besten Besuch wies ein Kino mit durchschnittlich 72.2 Prozent besetzter Plätze auf. Auch von Bezirk zu Bezirk schwanken diese Ziffern. Die beste Platzausnützung haben die Kinos des 1. Bezirkes (56.3), des 18. Bezirkes (55.3), und des 21. Bezirkes (53.9). Die schlechteste Platzausnützung müssen die Kinos des 19. Bezirkes mit nur 36.8 Prozent in Kauf nehmen. Die Wochenschaukinos sind mit 52 Prozent recht gut besucht.

#### Jeder Wiener zahlt 140 Schilling fürs Kino

Auch mit den Eintrittspreisen beschäftigt sich die Untersuchung des Statistischen Amtes. Die Wiener Kinos sind nach ihrer Lage und dem Alter der gezeigten Filme in Kategorien eingeteilt, für die Richtpreise festgesetzt wurden. Der mittlere Preis einer Kinokarte beträgt seit August 1955 4.90 S. Für Filme besonderer Länge oder Cinemascopefilme werden erhöhte Preise eingehoben. 26 Wiener Kinos zeigten im vergangenen Jahr bereits Cinemascopefilme. Im billigsten Wiener Kino kostet eine Karte im Mittel 3.80 S, im teuersten 7.25 S. Im ersten Bezirk sind für eine Normalfilmkarte im Mittel 6.40 S zu bezahlen, in den inneren Bezirken (2 bis 9) 4.90 S, in den äußeren Cottagobezirken (13, 18 und 19) 5 S und in den äußeren Industriebezirken 4.75 S. Die Bruttoeinnahmen der Wiener Kinos beliefen sich auf 225,8 Millionen Schilling, das sind etwa 140 Schilling je Einwohner.

Interessant ist, daß in den kleinen Kinos, die an und für sich schon billiger sind, die billigen Karten, in den größeren, teureren Kinos jedoch trotzdem die teureren Karten bevorzugt werden. Die billigsten Betriebe, also die kleinen Vorstadtkinos, besitzen, obwohl sie die Filme erst aus letzter Hand bekommen, ein treues Stammpublikum und haben im Verhältnis guten Besuch. Die teuren Premierenkinos weisen die beste Platzausnützung auf, während die Kinos in den mittleren Preislagen im Durchschnitt etwas schwächer frequentiert werden.

"Die Deutschmeister" - erfolgreichster österreichischer Film

Die Analyse des Statistischen Amtes verwertet ferner Untersuchungen über das Interesse, das die einzelnen Filme im Jahr 1955 gefunden haben. 107 Wiener Kinos wurden dabei erfaßt. Die 1.000 Filme, die in diesen Lichtspieltheatern gezeigt wurden, stammen aus 19 Ländern. Aus den USA kamen allein 585 Streifen, es folgen Westdeutschland (176), Frankreich (59), Österreich (55), Italien (54), England (48). Im großen Abstand folgen die Sowjetunion (6), Schweden und Schweiz (je 3), Brasilien (2), Argentinien, China, Dänemark, Indonesien, Japan, Mexiko, Ostdeutschland, Spanien und Ungarn mit je einem Film.

Einen interessanten Überblick gewähren die sogenannten Anbotzziffern. Die Anbotzziffer ist die Platzzahl der Lichtspieltheater, in denen der betreffende Film gezeigt wurde, multipliziert mit der Zahl der Vorstellungen an den Spieltagen des Films. Die Ziffer bringt also die Zahl der Besucher zum Ausdruck, die den Film gesehen hätten, wenn alle Vorstellungen verkauft gewesen wären. Die höchste Anbotzziffer erreichte 1955 "Drei Münzen im Brunnen" (USA) mit 623.700. Es folgt der österreichische Film "Die Deutschmeister" mit 578.400, dann Westdeutschland mit "08/15 (I. Teil)", dann wieder Österreich mit "Mädchenjahre einer Königin", ferner "Canaris" (Westdeutschland), "Der letzte Akt" (Österreich), "Sabrina" (USA), "Die Faust im Nacken" (USA), "Ehesanatorium" (Österreich) und "Ludwig II." (Westdeutschland). Unter diesen zehn am häufigsten gespielten Filmen waren vier Farbfilme, unter den 100 erfolgreichsten Filmen des Jahres 1955 befanden sich 39 Farbfilme.

Die Reihe der häufigst gespielten Filme läßt nicht erkennen, wodurch diese erfolgreich waren. Der Erfolg wird verschieden begründet: einmal ist es die Handlung, dann die Landschaft, bald das Spiel einzelner Künstler, bald ein gut zusammengestelltes Ensemble, aber auch die Leistung des Kameramannes oder des Regisseurs kann einen Film besonders hervorheben. Musik, Dialog, Ausstattung und Aktualität oder Originalität des Themas können ebenfalls zum Erfolg eines Filmes beitragen. Von Bedeutung ist auch, ob ein Film alle sozialen Schichten anspricht, ob er von allen Altersschichten und ob er von beiden Geschlechtern gleich gut aufgenommen wird. Bei einer vom Institut für Markt- und Meinungsforschung vorgenommenen

Befragung ergab sich, daß Kriminal- und Abenteuererfilme bei männlichen, Liebes- und Heimatfilme bei der weiblichen Jugend am beliebtesten waren. Bei dieser Gelegenheit erfuhr man auch, daß von 100 befragten Jugendlichen im Alter von 16 bis 26 Jahren 51 in einer Woche einmal im Kino waren, 23 sogar mehr als einmal.

- - -

#### 150 Meter-Stahlurm auf dem Messegelände

5. Juni (RK) Die Wiener Messe AG. ist soeben dabei, einen beträchtlichen Teil ihrer Bauvorhaben auf dem Rotundengelände noch während der Sommermonate in die Tat umzusetzen. Bis zum Beginn der Herbstmesse wird der erste Teil der soeben in Angriff genommenen riesigen Maschinenhalle seiner Bestimmung übergeben werden. Die neue Ausstellungshalle wird einen Gleisanschluß und eine moderne Krananlage zum Verladen der Ausstellungsobjekte erhalten.

Vor wenigen Tagen wurde im Zentrum des Geländes mit dem Erd-aushub für die Fundamente eines ganz außergewöhnlichen Bauvorhabens begonnen. Es handelt sich um einen Turmbau in Rohrstaalkonstruktion von respektablen Dimensionen. Die Stahlwerke, die diese Monsterkonstruktion aufstellen, möchten die Höhe von etwa 150 Metern erreichen.

Eine Reihe von Staaten werden zur Herbstmesse zum ersten Mal mit Kollektivausstellungen vertreten sein, darunter auch die Volksrepublik China, die wahrscheinlich einen eigenen Pavillon errichten wird. Unter den Neulingen befinden sich auch Pakistan, Portugal und die Türkei.

- - -

Stuttgarter Stadtrat über Wiener Heimstätten für alte Leute  
=====

5. Juni (RK) Eine Gruppe von Stuttgarter Gemeinderäten unter der Führung des Stadtrates Schumm hielt sich Sonntag und Montag in Wien auf, um hier das neue Unfallkrankenhaus und verschiedene Einrichtungen der Gemeinde Wien zu studieren. In einem Rundfunkinterview, das Stadtrat Schumm einem Vertreter des Südwestdeutschen Rundfunks vor seiner Abreise gab, sagte er u.a.:

"Wenn wir hinsichtlich der Wohnbaufragen etwas mitnehmen, um es in die Tat umzusetzen, dann dürfte es der Gedanke des Baues von Wohnungen für alte Leute sein. Es wollen ja nicht alle alten Leute in ein Altersheim gehen, sondern sie legen Wert darauf so lange wie möglich noch ein eigenes Heim zu behalten. Dieses Problem ist nach meinem Dafürhalten von der Stadt Wien ausgezeichnet gelöst worden!"

- - -

Der sowjetische Botschafter im Wiener Rathaus  
=====

5. Juni (RK) Der sowjetische Botschafter Smirnow stattete heute mittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Antrittsbesuch ab.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 5. Juni  
=====

5. Juni (FK) Neuzufuhren: 8367. Gesamtauftrieb: 8367. Verkauft alle.

Preise: Extremware 14.-, 1. Qualität 13.50 bis 14.- S, 2. Qualität 12.60 bis 13.40 S, 3. Qualität 12.20 bis 12.50 S, Zuchten 11.50 bis 12.60 S, Altschneider 10.80 bis 11.50 S.

Bei ruhigem Marktverkehr ermäßigte sich der Durchschnittspreis um 23 Groschen je Kilogramm. Durchschnittspreis 13.16 S.

- - -

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1070

Nummer 15

5. Juni 1956

## Berichtigung!

=====

5. Juni (RK) Die im heutigen Pressedienst der Wiener Festwochen auf Blatt 1061 abgesagte Veranstaltung der Wiener Sängerknaben für Donnerstag, den 7. Juni, findet doch statt. Die Veranstaltung in der Hofburgkapelle mit geänderten Programm beginnt um 19.30 Uhr.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 6. Juni 1956

Blatt 1071

## Musikwissenschaftler im Wiener Rathaus

=====

6. Juni (RK) Bürgermeister Jonas empfing gestern abend im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses im Beisein der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger sowie der Stadträte Bauer, Lakowitsch, Mandl und Dkfm. Nathschläger die Teilnehmer am 26. Internationalen Musikwissenschaftlichen Kongreß. Er begrüßte die in- und ausländischen Gäste im Namen der Stadt und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß so viele hervorragende Forscher und Gelehrte der Musikwissenschaft aus allen Teilen der Welt zu diesem Kongreß in Wien zusammengeströmt sind. "In den vergangenen Jahren hat unsere Stadt Schweres mitgemacht", sagte der Bürgermeister. "Diese Zeit haben wir glücklich überstanden und dürfen nun hoffen, daß die wiederaufgebaute Donaustadt Wien in den Augen unserer Gäste wieder Gnade gefunden hat!"

Im Namen der Kongreßteilnehmer bedankte sich der Kongreßpräsident Prof. Schenk für die herzliche Aufnahme im Wiener Rathaus. Er benützte die Gelegenheit, um die Verdienste der Wiener Stadtverwaltung um das Zustandekommen dieses großen internationalen Kongresses hervorzuheben.

- - -

## Entfallende Sprechstunden

=====

6. Juni (RK) Donnerstag, den 7. Juni, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger.

- - -

Wien auch Stadt der Arbeit und der Wissenschaften  
=====Bgm. Jonas bei der 150-Jahrfeier des staatlichen Vermessungswesens

6. Juni (RK) Bei dem Festakt anläßlich der 150-Jahrfeier des staatlichen Vermessungswesens in Österreich hielt Bürgermeister Jonas heute vormittag im Festsaal des Technischen Museums folgende Begrüßungsansprache:

"Es ist nur selbstverständlich, daß beim Festakt "150 Jahre staatliches Vermessungswesen in Österreich" auch die Bundeshauptstadt in der vordersten Reihe der Gratulanten steht. Sie ist ja der Sitz dieser so wichtigen Einrichtung und an ihrer Entwicklung schon darum in hohem Maße interessiert, weil die großen Aufgaben, die der Stadtverwaltung auf dem Gebiete der Stadtplanung und des Städtebaues erwachsen, ohne die wertvolle Mitarbeit der Vermessungstechniker niemals in wirklich zufriedenzustellender Weise gelöst werden können. Nur mit Hilfe guter Pläne kann das Gebiet einer Großstadt überschaubar gemacht und eine vorausblickende Stadtplanung in die Wege geleitet werden.

Diese wichtigen Grundlagen für ihre städtebauliche Arbeit verdankt die Wiener Stadtverwaltung auch dem Bundesvermessungsdienst. Ich darf in diesem Zusammenhang auf die vor wenigen Jahren durchgeführte Neu-Triangulierung Wiens verweisen, und auch darauf, daß erst vor einigen Wochen zum Zwecke der Luftbildmessung Fliegeraufnahmen gemacht wurden, die nunmehr die Grundlagen eines unentbehrlichen Bildplanes sind.

Wenn sich unser Wien zusehends wieder schöner und zweckmäßiger gestaltet und seine Stadtplanung immer mehr in einen harmonischen Einklang mit der Landesplanung an den vernachlässigten Stadträndern kommt, so darf das Verdienst, zu einer solchen Entwicklung beizutragen, nicht zuletzt auch vom Bundesvermessungsdienst in Anspruch genommen werden.

Hiefür zolle ich dem Bundesamte für Vermessungswesen beim heutigen feierlichen Anlaß den aufrichtigen Dank der Bundeshauptstadt.

Wien ist stolz, ein solches Institut zu beherbergen, wie es in ähnlicher Vollendung nur wenige Länder besitzen. Das jubelnde Institut ist ein sprechender Beweis, daß Wien nicht nur

eine Stadt der schönen Künste, sondern auch der ernsten Arbeit und der Wissenschaften ist!

Möge sich das Bundesamt für Vermessungswesen glücklich fortentwickeln und in aller Zukunft das hohe Ansehen, das es auch im Auslande genießt, immer weiter festigen!"

Heute abend werden die ausländischen Delegierten und die prominentesten österreichischen Vertreter des staatlichen Vermessungswesens von Bürgermeister Jonas im Stadtsenatssitzungssaal des Rathauses empfangen.

- - -

#### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

6. Juni (RK) Freitag, 8. Juni, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzingener Allee sowie verschiedener Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

#### Heinrich Singer zum Gedenken

=====

6. Juni (RK) Am 8. Juni wäre Prof. Heinrich Singer 75 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, wirkte er zunächst an der Canisiuskirche und übernahm 1905 die Stelle eines Chordirigenten an der Pfarrkirche Liechtenthal, wo er ohne Unterbrechung bis zuletzt tätig war. In seinen Aufführungen pflegte er neben klassischen Werken das zeitgenössische Schaffen und sicherte der berühmten Musikstätte eine ihrer Tradition entsprechende Stellung. Prof. Singer trat auch als Chor- und Orchesterdirigent erfolgreich hervor und übte als Mitbegründer des Österreichischen Kapellmeisterverbandes, der Kapellmeisterunion Österreichs, deren Präsident er wurde, sowie als Vorstandsmitglied der Musikergewerkschaft wichtige Funktionen aus. Der verdiente Musiker starb am 9. September 1951.

- - -

Drei Tage mit Wasser sparen!

=====

6. Juni (RK) Wegen unaufschiebbarer Instandsetzungsarbeiten im Leitungskanal der I. Wiener Hochquellenleitung muß diese von morgen Donnerstag, den 7. Juni, früh bis Samstag, den 9. Juni, abend stillgelegt werden. Während dieser Zeit kann der Wasserverbrauch nur aus der II. Wiener Hochquellenleitung und aus den Behältervorräten gedeckt werden. Um eine vorzeitige Erschöpfung dieser Reserven zu vermeiden, richten die Wasserwerke der Stadt Wien an die Bevölkerung die dringende Bitte, während dieser drei Tage den Wasserverbrauch auf das unumgänglich notwendige Maß einzuschränken.

-- --

"Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"

=====

6. Juni (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammeraal des Musikvereinsgebäudes findet Freitag, den 8. Juni, um 17 Uhr, ein Vortrag von Univ.Prof.Dr. Friedrich Heer statt.

Die Veranstaltung ist für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

-- --

Johann Laroche zum Gedenken

=====

6. Juni (RK) Auf den 8. Juni fällt der 150. Todestag des Schauspielers Johann Josef Laroche, der die Gestalt des Kasperl auf der Wiener Vorstadtbühne schuf.

Am 1. April 1745 als Sohn eines Lakais in Preßburg geboren, wurde er in Graz Mitglied einer Theatergesellschaft, wechselte dann sein Engagement und ging 1769 mit seinem neuen Prinzipal nach Wien, wo dessen Truppe in der Leopoldstadt auftrat. In diesem Wirkungskreis betätigte er sich fortan nahezu vier Jahrzehnte als Komiker und errang als "Kasperl" solchen Erfolg, daß die von

./.

ihm verkörperte Figur bis heute zur Bezeichnung einer eigenen Gattung, des Puppen- und Marionettenspiels, verwendet wird. Sein Vorgänger Hans Wurst war durch die Aufklärung von der Bühne verbannt worden, weil dessen ständiges Extemporieren jede dramatische Form zersprengte. Gleichwohl blieb die Erinnerung an ihn vor allem in der Wiener Bevölkerung lebendig, die in ihm keinen bloßen Spaßmacher, sondern ein geeignetes Sprachrohr gesunder realistischer Kritik der herrschenden Zustände erblickte. Dies war der Grund, warum Kasperl Laroche eine Popularität erreichte, die weit über den lokalen Rahmen hinausging. Die Kasperliaden erheben keinen Anspruch auf literarischen Wert, waren jedoch mehr als Stegreifpossen und enthielten viel Witz. Sind sie auch fast alle in Vergessenheit geraten, so waren sie doch ein wichtiges Bindeglied in der Entwicklung und retteten die Tradition der Wiener Volkskomödie vom Barock ins Biedermeier hinüber, eine Überlieferung, ohne die Raimund und Nestroy undenkbar wären. Kasperls Leistungen haben es wahrscheinlich erst möglich gemacht, daß seine Gesellschaft sich schließlich ein eigenes Haus bauen konnte. Das 1781 eröffnete Theater in der Leopoldstadt wurde zum Ausgangspunkt einer großen Wiener Volkstheaterkultur. Über diese Bühne gingen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beinahe alle Stücke der Volksklassiker Raimund und Nestroy, zu ihren Mitgliedern zählten die Volksschauspieler Schuster und Scholz. Laroche blieb ihr bis zu seinem Tode treu, erwarb aber keine Reichtümer. Die Wiener haben ihm ein dankbares Andenken bewahrt.

- - -

#### Pferdemarkt vom 5. Juni

=====

6. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 206 Pferde, davon 38 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 186, als Nutztiere 3 verkauft, unverkauft blieben 17 Pferde.

Preise: Fohlen 10.80 bis 12.50 S, 1. Qualität 6.90 bis 7.30 S, Extremware 7.40 bis 8.- S, 2. Qualität 6.40 bis 6.80 S, 3. Qualität 5.20 bis 6.30 S. Auslandsschlachthof: 30 Stück aus Ungarn, Preis 6.25 bis 6.50 S, 24, Stück aus Jugoslawien, Preis 6.10 bis 6.30 S.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 79, Oberösterreich 24, Burgenland 56, Steiermark 38, Kärnten 5, Salzburg 1.

Bei anfangs lebhaftem, später abflauendem Marktverkehr erhöhte sich der Durchschnittspreis bei Pferden um 9 Groschen pro Kilogramm, während sich der Durchschnittspreis bei Fohlen um 35 Groschen pro Kilogramm ermäßigte. Durchschnittspreise: Pferde 6.60 S pro Kilogramm, Fohlen 11.38 S pro Kilogramm.

- - -

Tausend Kinder auf dem Konzerthauspodium

=====

Samstag und Sonntag Aufführungen der Kindersingschule

6. Juni (RK) Die Kindersingschule der Stadt Wien veranstaltet ihr diesjähriges "Festliches Singen" am kommenden Samstag, den 9. Juni, um 15.30 Uhr, und Sonntag, den 10. Juni, um 10.30 Uhr, im Großen Saal des Konzerthauses. Ausführende der unter dem Motto "Ich lob dies Ort für alle Land!" stehenden Veranstaltung sind tausend Buben und Mädcl der Kindersingschule und die Wiener Symphoniker. Die musikalische Leitung hat Prof. Franz Burkhart.

Karten zum Preis von 5 bis 8 Schilling sind an der Schulkasse des Konservatoriums der Stadt Wien, 1, Johannesgasse 4a, bei den Singschullehrern und an der Konzerthauskasse erhältlich.

- - -

## Das Programm für Freitag, 8. Juni

=====

### Theater:

- Staatsoper: Richard Strauss: "Die Frau ohne Schatten".  
Volksoper: Giuseppe Verdi: "La Traviata" (Stagione d'Opera Italiana).  
Burgtheater: Shakespeare: "Maß für Maß".  
Akademietheater: Gerhart Hauptmann: "Der Biberpelz".  
Theater in der Josefstadt: Jean Serment: "Kinderpavillon".  
Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".  
Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".  
  
Raimundtheater: Gustav Quedenfeldt und Eugen Rex: "Dichter und Bauer", Musik von Franz von Suppé.  
Theater der Courage: Gastspiel des Frankfurter Kabarets "Die Schmiere".  
Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum):  
Plautus: "Die Topfkomödie".  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

### Musik:

- 17.00 Uhr, Neue Burg, Sammlung alter Musikinstrumente: Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Musik auf Klavieren der Mozart-Zeit.  
Isolde Ahlgrimm spielt Klavierwerke von Wolfgang Amadeus Mozart. Einleitender Vortrag: Dr. Viktor Luthlen.
- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Ludwig van Beethoven: Ouverture zu "Coriolan", Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert D-Dur, K.-V.218, Anton Bruckner: 8. Symphonie C-Moll.  
Yehudi Menuhin (Violine), Concertgebouw-Orchester Amsterdam, Dirigent: Eduard van Beinum.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):  
Sonatenabend.  
Johann Sebastian Bach: 2. Sonate A-Dur, Béla Bartók: 2. Sonate, Darius Milhaud: 2. Sonate, Johannes Brahms: 3. Sonate D-Moll, op. 108.  
André Gertler (Violine), Edith Farnadi (Klavier).

## Kongresse:

Internationaler musikwissenschaftlicher Kongreß, Mozartjahr 1956.  
II. Internationale filmwissenschaftliche Woche.  
150.-Jahrfeier des Staatlichen Vermessungswesens in Österreich  
(Geodätische Woche).

## Sonstige Veranstaltungen:

20.00 Uhr, Sofiensäle:

"Bei uns z'Haus.

Wiener Sommerfest mit Konzert und Tanz. Wiener Männergesangverein, Wiener Rundfunkorchester, Dirigent: Karl Etti.

## Sport:

WAC-Platz: Internationales Tennisturnier.

ASVÖ-Platz: Wiener Jugend- und Junioren-Meisterschaften der Leichtathleten.

## Bezirksveranstaltungen:

### 3. Bezirk:

17.00 Uhr, 3, Arenbergpark: Platzkonzert. Kapelle Herrmann, Leitung: Kapellmeister Julius Herrmann.

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

19.30 Uhr, Margaretner Volksbildungshaus, Kammersaal, 5, Stöbergasse 11-15: Vortragsreihe "Weltstadt Wien": Der Umsturz im Roman; es spricht Franz Theodor Csokor. Eintrittskarten zum Preise von 3 S je Vortrag in der Bezirksvorstehung Margareten, 5, Schönbrunner Straße 54, und an der Kasse des Margaretner Volksbildungshauses, 5, Stöbergasse 11-15, erhältlich.

### 7. Bezirk:

18.30 Uhr, Bezirksvorstehung Neubau, Sitzungssaal, 7, Hermannsgasse 24: Kammermusik-Abend.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

## 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Sitzungssaal, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

## 10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Festsaal, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 11. Bezirk:

Heimatsmuseum, 11, Braunhubergasse 3: Sonderausstellung: Vom Bauern-  
dorf zur Stadt. Geöffnet: Samstag ab 15.00 Uhr, Sonntag  
9.00 bis 12.00 Uhr

## 12. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 12, Karl Loewe-Gasse 17: Christine  
Busta und Gerhard Fritsch lesen aus eigenen Werken.

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatsmuseum. Geöffnet:  
Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis  
12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl  
Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

## 15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Festsaal, 15, Rosinagasse 4: Ausstellung Arnulf  
Neuwirth - Seebacher-Konzud.

19.00 Uhr, Volksbildungsheim, 15, Gaspasse 8-10: Vortrag: Moderne  
Kunst und Zeitbewußtsein; es spricht Leo Jahn-Dietrich-  
stein.

## 16. Bezirk:

15.00 und 16.00 Uhr, MH, 16, Roterdstraße 1: Dichterlesung Vera  
Ferra-Mikura (für Kinder).

15.00 und 16.00 Uhr, KH, 16, Koppstraße 75: Dichterlesung Mira  
Lobe (für Kinder).

15.00 und 16.00 Uhr, KH, 16, Koppstraße 75: Dichterlesung Karl  
Bruckner (für Kinder).

15.00 und 16.00 Uhr, MH, 16, Roterdstraße 1: Dichterlesung Oskar  
Jan Tauschinski (für Kinder).

## PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

15.00 und 16.00 Uhr, KH, 16, Wilhelminenstraße 94: Dichterlesung Othmar Franz Lang (für Kinder).

### 20. Bezirk:

19.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, 20, Brigittaplatz 10: Hausmusikabend. Mitwirkende: Kammerquartett Anita Ast, Vera Swoboda. Am Flügel: Leopold Kubanek.  
Anschließend: Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Eröffnung der Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet vom 8. bis 17. Juni an Werktagen von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr.

### 22. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 22, Schüttaustraße 39 (Goethe-Hof): Dichterstunde John Steinbeck. Gelesen von Walter Simmerl, verbindende Worte Franz Hiesel.

20.00 Uhr, 22, Neue Schule Kagran, Afritschgasse: Mozart-Feier. Mitwirkende: Mitglieder der Musikschule der Stadt Wien, Kindertanzgruppe der Kinderfreunde, Leitung: Prof. Groß.

### 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

19.00 Uhr, Liesinger Rathaus, Festsaal, 23: Mozart-Serenade. Mitwirkende: Liesinger Streichquartett. Für geladene Gäste. (Anfragen sind zu richten an das Liesinger Heimatmuseum.)

-- --

Stadtrat Nathschläger über seine Studienreise  
=====Hamburg baut U-Bahn aus - Ein-Mann-Betrieb auf holländischen  
Straßenbahnen

6. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, ist soeben von seiner Studienreise zurückgekehrt, die er in Begleitung von leitenden Beamten der Wiener Verkehrsbetriebe nach Hamburg sowie nach einigen Städten in Holland und Belgien unternahm. Einem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" berichtete der Stadtrat heute über die Erfahrungen, die er bei der Reise gewonnen hatte.

In Hamburg studierte man die Zählmethoden der Verkehrsfrequenz, die auch in Wien angewendet werden sollen, um zu einem Verkehrsstromplan zu gelangen. Dieser Plan wird u.a. die Unterlagen dafür schaffen, welche Wiener Straßenbahnlinien eventuell auf Autobusbetrieb umgestellt werden können und wie einzelne Trassen einer zukünftigen U-Bahn verlaufen sollen. Ferner wurde der neue Gelenkwagen der Hamburger Hochbahn AG studiert, der aus zwei alten Triebwagen zusammengesetzt wird und bis zu 200 Personen befördern kann. Auf zwei Linien steht dieser neue Gelenkwagen bereits im Verkehr. Die Techniker und das Fahrpublikum sind damit sehr zufrieden, die Schaffner haben allerdings in den Spitzenzeiten sehr viel zu tun.

Besonders eingehend beschäftigte sich Stadtrat Dkfm. Nathschläger mit der U-Bahnplanung in Hamburg. In den nächsten Jahren sollen drei neue U-Bahnstrecken ausgebaut werden. Mit der ersten Teilstrecke, die zwei Kilometer umfaßt, wurde im Oktober 1955 begonnen. 800 Meter sind bereits fertiggestellt. Dieses relativ kurze Teilstück kostet trotzdem sehr viel, da es sich um schwieriges Terrain im Zentrum der Stadt handelt. Bis zu 17 Meter tiefe Baugruben mußten ausgehoben werden. Die Baukosten betragen pro Kilometer 20 Millionen D-Mark. Bei der zweiten und dritten Strecke, die bedeutend länger sind, rechnet man mit 10 Millionen DM pro Kilometer. Interessanterweise wird die Planung der U-Bahn nicht vom Stadtbauamt sondern von der Hamburger Hochbahn AG selbst durchgeführt. Die Arbeiten werden an private Firmen vergeben. Die

Finanzierung erfolgt vorläufig aus den laufenden Einnahmen, doch werden Anleihen für die Fortsetzung des U-Bahnbaues notwendig sein. Für den Rohbau der Bahn selbst kommt die Stadtverwaltung auf, für die Gleisanlagen, die Stromschienen, die elektrischen Einrichtungen und den Fahrpark muß die Hochbahn AG sorgen.

Die Hamburger Stadtverwaltung beabsichtigt später einmal sämtliche Straßenbahnlinien aus dem Zentrum der Stadt herauszunehmen und den Verkehr nur mit U-Bahnen zu bewältigen. Auf den Straßen selbst werden also im Zentrum mit Ausnahme von Zubringer-Autobussen keine öffentlichen Verkehrsmittel fahren.

Der Straßenverkehr in Hamburg wird außer in den Spitzenzeiten nur mehr mit Großraumgarnituren abgewickelt. Die mittlere Reisegeschwindigkeit konnte dadurch und infolge der großen Haltestellenabstände auf 17.9 Stundenkilometer gebracht werden, während in Wien die mittlere Reisegeschwindigkeit 14 Stundenkilometer beträgt. Im Zentrum von Hamburg muß man sich allerdings mit acht Stundenkilometern mittlerer Reisegeschwindigkeit begnügen. Für Wien ist das Problem der Reisegeschwindigkeit besonders interessant, weil mit größerer Geschwindigkeit eine raschere Verkehrsbedienung möglich wird, aber auch relativ weniger Garnituren und damit weniger Personal notwendig sind.

Bei ihrem Besuch in Antwerpen, Den Haag und Rotterdam beschäftigte sich die Studiengesellschaft besonders mit dem Ein-Mann-Betrieb, der in allen drei Städten auf sämtlichen Autobuslinien bereits durchgeführt ist. In Den Haag hat der dortige Direktor der Verkehrsbetriebe Felix sogar den Versuch unternommen, auf zwei Straßenbahnlinien Ein-Mann-Betrieb einzuführen. Dieses System hat Vorteile und Nachteile. Die Personalkosten, die gerade bei Verkehrsbetrieben sehr hoch sind, in Wien zum Beispiel 70 Prozent, könnten durch den Ein-Mann-Betrieb beträchtlich reduziert werden. Andererseits ist die Zeit der Abfertigung in den Haltestellen etwas größer. In den holländischen und belgischen Städten rechnet man pro Fahrgast mit drei bis sechs Sekunden. Eingestiegen wird vorne beim Fahrer, ausgestiegen in der Mitte. Allerdings ist das System des Ein-Mann-Betriebes nur möglich, wenn die Manipulation mit Fahrgeld stark eingeschränkt werden. In Holland benützen bis zu 90 Prozent der Fahrgäste sogenannte Sammelausweise, die für maximal

20 Fahrten gelten. Die wenigsten lösen sich also erst beim Fahrer einen Fahrschein.

Wie weit die Erfahrungen der Studienreise auf Wiener Verhältnisse angewendet werden können, läßt sich natürlich jetzt noch nicht sagen, doch will man jedenfalls die Erfahrungen der Verkehrsbetriebe anderer Großstädte bei der Ausarbeitung der Wiener Verkehrsplanung nicht außer acht lassen.

- - -

Ausstellung in der Volkshalle  
=====Die Planentwürfe für neue Gemeindewohnungen

6. Juni (RK) Die Stadt Wien veranstaltete bekanntlich vor kurzem einen Wettbewerb zur Erlangung von Typengrundrissen für den sozialen Wohnungsbau. Die bei diesem Wettbewerb eingereichten Entwürfe sowie die preisgekrönten Pläne namhafter Architekten sind ab heute bis Sonntag, den 10. Juni, in einer Ausstellung in der Volkshalle des Wiener Rathauses zu sehen. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 16 Uhr, Sonntag von 9 bis 12 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

"Pferde" für die Heiligenstädter Straße  
=====

6. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung genehmigte in seiner heutigen Sitzung zwei Aufträge an Wiener Bildhauer für die künstlerische Ausschmückung von städtischen Wohnhausanlagen. So soll der akademische Bildhauer Hubert Wilfan für die städtische Wohnhausanlage 19, Heiligenstädter Straße 141-145, eine Plastik aus Margaretner Sandstein schaffen, die "Pferde" darstellt. Den zweiten Auftrag erhielt akademischer Bildhauer Florian Josephu für eine Großplastik aus Granit "Mutterschaft". Dieses Werk soll in der städtischen Wohnhausanlage 13, Tolstojgasse, aufgestellt werden. Die Kosten für die Ausführung der beiden Aufträge betragen zusammen 151.180 Schilling.

- - -

Empfang für die Filmwissenschaftler  
=====

6. Juni (RK) Heute mittag gab Bürgermeister Jonas im Rsthauskeller einen Empfang für die Teilnehmer an der II. Internationalen Filmwissenschaftlichen Woche, die derzeit in Wien stattfindet. An dem Empfang nahmen von Seiten der Stadt Wien die Vizebürgermeister Honay und Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Dkfm. Nathschläger, Mandl, Riemer und Stadtschulratspräsident Hofrat Dr. Zechner teil.

Bürgermeister Jonas begrüßte die Tagungsteilnehmer, die aus Deutschland, Frankreich, Holland, Japan, Jugoslawien und Luxemburg nach Wien gekommen sind. Ich freue mich, sagte der Bürgermeister, daß die filmwissenschaftliche Woche bereits vor zwei Jahren in Wien ihre Heimstatt gehabt hat. Es scheint, daß auch diesmal die Tagung in Wien stattfindet, daß es den Delegierten damals bereits in der österreichischen Bundeshauptstadt gefallen hat. Ich hoffe, fuhr der Bürgermeister fort, daß Sie neben den fachlichen Beratungen auch Zeit finden werden, sich in den Straßen von Wien umzusehen. Zum Tagungsthema bemerkte Bürgermeister Jonas, daß der Film als soziologisches Problem außerordentliche Bedeutung besitzt. Man hat alle Ursache, den Problemen des Films größtes Augenmerk zuzuwenden. Der Film ist weder gut noch schlecht; er ist vielmehr das, was die Menschen aus ihm machen.

Abschließend wünschte der Bürgermeister den Delegierten einen angenehmen Aufenthalt in Wien und sprach die Hoffnung aus, daß auch die nächste filmwissenschaftliche Woche in Wien abgehalten werden wird.

Im Namen der Gäste dankte Hofrat Prof. Dr. Gregor und der Leiter des Institutes für Filmkunde in der Deutschen Bundesrepublik Dr. Lavies.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 7. Juni 1956

Blatt 1086

## Kriminalpolizeiliche Kommission - ein Stück Überstaatlichkeit

=====

7. Juni (RK) Bei der Generalversammlung der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission hielt Bürgermeister Jonas heute vormittag in der Akademie der Wissenschaften eine Begrüßungsansprache. Er sagte:

"Es ist nur sehr natürlich, daß die Stadt Wien die 25. Generalversammlung der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission besonders herzlich begrüßt. Ist doch Wien die Stadt, in welcher diese Institution im Jahre 1923 durch den damaligen Wiener Polizeipräsidenten Johann Schober gegründet wurde.

Bis 1938 befand sich der Sitz dieser Kommission in Wien und man darf sagen, daß sie sich als "Interpol" einen rühmlichen Namen im Kampfe gegen das internationale Verbrechen erworben hat. Dann aber wurde ihre erfolgreiche Tätigkeit durch den Einbruch des "Dritten Reiches" gewaltsam unterbrochen und erst im Jahre 1946 gelang es dem hochverdienten Belgier Florent Louwage, diese für die allgemeine Sicherheit so wichtige Organisation wiederum zu neuem Leben zu erwecken.

Daß die Zentrale der wiederbegründeten Kriminalpolizeilichen Kommission nun Paris ist und nach der Wiedererrichtung der Republik Österreich nicht wieder in ihre Gründungsstätte Wien verlegt wurde, hatte sicherlich einen sachlichen, aber für uns bedauerlichen Grund. War ja Wien noch bis zum Vorjahr eine vierfach besetzte Stadt, und Österreich ein Land, durch dessen Mitte die Demarkationslinie zwischen dem europäischen Westen und dem Osten verlief.

Ihre Organisation, ist mehr als eine internationale Vereinigung, die fallweise einen fachlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch pflegt. Sie beruht vielmehr auf einer kontinuierlichen, ./.

täglichen und stündlichen Zusammenarbeit über alle staatlichen Grenzen hinweg, und verkörpert auf diese Weise eigentlich schon ein Stück jener Überstaatlichkeit, die auch auf anderen Gebieten erstrebenswert ist.

Unter solchen Aspekten begrüße ich Sie, sehr verehrte Kongreßteilnehmer, umso herzlicher in Wien, das sich aus tiefster Not und Unsicherheit wieder aufbaut hat.

Ich weiß, daß Ihre ernsten Beratungen von größter Wichtigkeit sind und der öffentlichen Sicherheit im internationalen Maßstab zum Vorteil gereichen. Möge Ihnen aber neben Ihren ernsten Beratungen auch noch Gelegenheit geboten sein, sich mit dem Leben, dem Wiederaufbau unserer Stadt und mit ihren Sehenswürdigkeiten vertraut zu machen!

Wenn jemals die dunkle Sage vom "Dritten Mann" Berechtigung gehabt haben sollte, so können Sie heute erkennen, daß unsere Stadt ein fleißiges Gemeinwesen ist, das schon durch seinen sozialen Fortschritt weniger für kriminelle Exzesse anfällig ist.

So wünsche ich Ihren Beratungen nochmals den denkbar besten Erfolg und ich hoffe zuversichtlich, daß Sie aus Ihrem Wiener Aufenthalt günstige Eindrücke mit in Ihre Heimat nehmen!"

- - -

#### Adolf Wallnöfer zum Gedanken

=====

7. Juni (RK) Auf den 9. Juni fällt der 10. Todestag des Sängers und Komponisten Adolf Wallnöfer.

Am 26. April 1854 in Wien geboren, betätigte er sich nach der musikalischen Ausbildung als Konzertsänger und als Tenor an den Theatern in Olmütz, Bremen, Prag und Stettin. Auch an die Wiener Hofoper und an die Volksooper wurde er verpflichtet. Gastspielreisen führten ihn bis nach Rußland und Amerika. 1908 übersiedelte er nach München, wo er vor zehn Jahren starb. Wallnöfer widmete sich nach seinem Scheiden von der Bühne in verstärktem Maße dem kompositorischen Schaffen. Von ihm stammen u.a. ca. 400 Lieder und Balladen, die er zum Teil selbst vortrug und von denen einige große Popularität erlangten.

- - -

### Neue Straßennamen in Simmering

=====

7. Juni (RK) Vier neue Straßennamen wurden für bisher unbenannte Gassen in der Hasenleitensiedlung in Simmering vom Gemeinderatausschuß für Kultur und Volksbildung genehmigt. Die namenlosen Verkehrsflächen werden nunmehr Zamenhofgasse, nach dem Schöpfer der Welthilfssprache Esperanto heißen, Friedjunggasse nach dem Kinderarzt und Landtagsabgeordneten Dr. Josef Karl Friedjung, Konrad Thurnher-Gasse nach dem Pfarrherrn des katholischen Pfarramtes Hasenleiten und Zsigmondygasse nach dem Nobelpreisträger für Chemie 1925.

- - -

### Verbesserungen in Wiener Schulen

=====

7. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung genehmigte gestern für die im Jahre 1956 zu modernisierenden 17 Physiksäle die notwendigen Einrichtungsgegenstände wie Experimentiertische und anderes. Die Kosten betragen 170.000 Schilling. Ferner genehmigte der Ausschuß 57.000 Schilling zur Installation von Waschbecken in den Klassenzimmern der Schule 8, Zeltgasse.

- - -

### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

7. Juni (RK) Samstag, 9. Juni, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesee und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Die neue Devise: "Wien ist wieder Wien"  
 =====

7. Juni (RK) Ein schweizerisches Reisebüro wirbt heuer für Urlaubsreisen nach Österreich mit der bezeichnenden Devise "Wien ist wieder Wien". Eine besondere Attraktion bietet das Reiseunternehmen bereits auf der Fahrt nach Wien, in dem es in sein Reisearrangement eine Schifffahrt Linz-Wien einschaltet. Das Eilschiff vom Linzer Hafen nach Wien befördert seit Beginn der Wiener Festwochen täglich eine Anzahl von Reisegesellschaften aus der Schweiz und anderen westlichen Ländern.

- - -

Empfang anlässlich der 150-Jahrfeier des österreichischen  
 =====

Vermessungswesens  
 =====

7. Juni (RK) Gestern abend gab Bürgermeister Jonas im Sitzungssaal des Wiener Stadtsenates einen Empfang anlässlich der 150-Jahrfeier des österreichischen Bundesstaatlichen Vermessungswesens. An dem Empfang nahmen auch die Stadträte Bauer und Dkfm. Nathschläger teil.

Bürgermeister Jonas begrüßte seine Gäste mit einer herzlichen Ansprache und sagte, die Stadt Wien sei glücklich, daß sie so viele Kongresse und Tagungen in ihren Mauern beherbergen könne. Besonders erfreulich sei aber der Umstand, daß bei all diesen internationalen Kongressen so viele Menschen waren, die ihre geistige Heimat in Wien und Österreich haben. Immer wieder konnte man von Leuten erfahren, die in Wien studiert haben oder deren Lehrer aus Wien stammten oder die sonstwie mit Wien verbunden sind. Die Stadt Wien ist froh, daß sie den europäischen Ländern auf dem Gebiet der Kunst und der Wissenschaft so viel gegeben hat. Diese Tatsache bedeutet aber auch eine Verpflichtung; die Verpflichtung nämlich, wirklicher Mittler zu sein zwischen den europäischen Völkern.

Im Namen der Gäste dankte der Präsident des österreichischen Vermessungswesens Schiffmann für den Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Bei der für Dienstag, den 12. Juni, angesetzten Presseführung in die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf wird auch zum ersten Mal die Modeschau vorgeführt, die innerhalb der Wiener Festwochen auch der Öffentlichkeit gezeigt werden wird.

Ebenso werden die Vertreter der Presse die anlässlich des Schulabschlusses arrangierte Ausstellung als erste begutachten können.

Wir ersuchen noch einmal, die Teilnahme an dieser Pressefahrt bis spätestens Samstag, den 9. Juni, 12 Uhr, bei unserer Telefonnummer B 40-5-20, Klappe 1125, anzumelden.

- - -

Vizebürgermeister Honay sprach zu Handelsakademikern

=====

7. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute die jüngsten Abiturienten der Handelsakademie Hamerlingplatz, die auf Anregung von Professor Kroll für heute vormittag in das Wiener Rathaus eingeladen waren. Der Einladung lag der Wunsch der Schüler zugrunde, über die Organisation der Gemeindeverwaltung informiert zu werden. Vizebürgermeister Honay, der sich für diesen Zweck zur Verfügung stellte, führte die jungen Gäste in den Gemeinderatssitzungssaal, wo sie in den Bänken der Gemeinderäte Platz nahmen. Er hielt ihnen einen Vortrag über die Entwicklung der Wiener Stadtverwaltung, über ihren gegenwärtigen Aufbau sowie über die Funktionen ihrer Einrichtungen. Die Abiturienten folgten seinem einstündigen Vortrag mit großer Aufmerksamkeit. Zum Abschluß gab der Vizebürgermeister seiner Genugtuung über das Interesse der studierenden Jugend für die aktuellen Themen unserer demokratischen Verwaltung Ausdruck.

- - -

Das Programm für Samstag, 9. Juni  
=====

Theater:

Staatsoper: Wolfgang Amadeus Mozart: "Don Giovanni".

Volksooper: Giuseppe Verdi: "Rigoletto"(Stagione d'Opera Italiana).

Burgtheater: Friedrich Schiller: "Don Karlos".

Akademietheater: Jean Anouilh: "Einladung ins Schloß".

Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas Haus".

Volkstheater: William Faulkner: Requiem für eine Nonne".

Kammerspiele: Zugunsten der Aktion "Künstler helfen Künstlern".  
Österreichische Dichter. Es lesen: Richard Eybner,  
Otto Schenk, Günther Haenel, Gusti Wolf, Josef Meinrad  
aus Werken von Haffner, Kraus, Nestroy, Weinheber.

Das NeuoTheater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".

Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht".

Theater der Courage: Gastspiel des Frankfurter Kabarett "Die Schmiere".

Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum):  
Euripidis: "Medea".

Theater "Die Tribüne": Holmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

Musik:

15.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):

Festliches Singen.

Franz Burkhart: "Wiener Kantate"; Kanons, Volks- und  
Kinderlieder. Tausend Kinder der Kindersingschule der  
Stadt Wien, Wiener Symphoniker, Dirigent: Franz Burkhart.

17.00 Uhr, Palais Lobkowitz: Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.

Sonatenabend.

Sonaten für Violine und Klavier von Franz Schubert,  
Johannes Brahms, Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven.  
Wolfgang Schneiderhan (Violine), Carl Seemann  
(Klavier).

## PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Joseph Haydn: Symphonie D-Dur Nr. 96, Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie A-Dur, K.-V. 201, Igor Strawinsky: Feuervogel-Suite, Maurice Ravel: Daphnis und Chloé.  
Concertgebouw-Orchester Amsterdam, Dirigent: Eduard van Beinum.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):  
Violinabend Nathan Milstein. Am Flügel: Artur Balsam.  
Antonio Vivaldi: Sonate A-Dur, Johann Sebastian Bach: Partita B-Moll, Ludwig van Beethoven: Kreutzer-Sonate, op. 47, Alexander Glazounow: Konzert A-Moll.

Kongresse:

Internationaler musikwissenschaftlicher Kongreß, Mozartjahr 1956.  
II. Internationale filmwissenschaftliche Woche.  
150-Jahrfeier des Staatlichen Vermessungswesens in Österreich (Geodätische Woche).

Sport:

- WAC-Platz: Internationales Tennisturnier.  
Trabrennplatz Krieau: Trabrennen um den Wiener Festwochen-Pokal (Vorläufe).  
Stadion-Radrennbahn: Internationales Bahnrennen.  
Straßenrennen Budapest-Wien-Budapest mit Etappenziel Wien.  
ASVÖ-Platz: Wiener Jugend- und Junioren-Meisterschaften der Leichtathleten.  
Obere Alte Donau: Regatta des Wiener Yacht-Clubs, 15 Uhr.

Bezirksveranstaltungen:2. Bezirk:

15.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am 10. Juni, 9.30 Uhr), 2. Augarten: Chor-Orchester-Konzert der Leopoldstädter Schulljugend.

3. Bezirk:

16.00 Uhr, 3, Marktplatz (Rochusmarkt): Platzkonzert. Musikkapelle des Landesgendarmeriekommandos Niederösterreich, Leitung: Kapellmeister Ignaz Heusser.

19.30 Uhr, 3, Karl Borromäus-Platz, 3, Festsaal des Amtshauses: Konzert des Gesangsvereines österreichischer Eisenbahnbeamter in Wien. Leitung der Chöre: Prof. Karl Pilss; Solisten: Opernsängerin Mela Scholz und Karl Josef Weinzettl; am Klavier: Dipl.-Ing. G. Schottner. Eintritt frei. Karten sind beim Portier des Amtshauses erhältlich.

## 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

## 6. Bezirk:

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau:  
a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstatt der Glasmaler C. Geylings Erben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus.  
Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

## 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung.  
Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

## 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Sitzungssaal, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

16.00 Uhr, 9, Arne Carlsson-Park: Volks- und Brauchtum aus Österreich (Trachtenverein Wien, Niederösterreich und Burgenland).

19.00 Uhr, Volkshochschule Alsergrund, 9, Galileigasse 8: Herzlich tut mich erfreuen die fröhlich Sommerzeit (Madrigale, Arien und Volkslieder). Hausmusikkreis Rockenbauer.

## 10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, Festsaal, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten).  
Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 11. Bezirk:

Heimatmuseum, 11, Brauhubergasse 3: Sonderausstellung: Vom Bauernhof zur Stadt. Geöffnet: Samstag ab 15.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr.

17.00 Uhr, 11, Herderpark vor der Realschule: Freikonzert. Musikkapelle der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Simmering, Dirigent: Kapellmeister Gustav Gaigg.

## 12. Bezirk:

- 11.00 Uhr, Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Eröffnung der Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler". Im Anschluß Ehrung verdienter Meidlinger Künstler.
- 19.00 Uhr, Amtshaus, Vortragssaal, 12, Hufelandgasse 2: Musikalisch-deklamatorischer Abend.

## 13. Bezirk:

- Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.
- 16.00 Uhr, 13, Altersheim Lainz: Konzert. Mitwirkende: Arbeiter-Sängerbund Hietzing, Chormeister Werner Schott; 1. Hietzinger Arbeiter-Mandolinenvereinigung, Kapellmeister Otto Zahrada.
- 17.00 Uhr, 13, Am Platz: Platzkonzert. Straßenbahnmusikkapelle Speising, Kapellmeister Reininger.

## 14. Bezirk:

- Hietzinger Amtshaus, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

## 15. Bezirk:

- Bezirksvorsteherung, Festsaal, 15, Rosinagasse 4: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzud.

## 16. Bezirk:

- 19.30 Uhr, Karl Volkert-Saal, 16, Kreitnergasse 41: Festakademie.

## 18. Bezirk:

- 15.00 Uhr, 18, Aumannplatz: Platzkonzert. Alpine Musikgesellschaft "D'Glanegger", Leitung: Kapellmeister Karl Kratochwill.
- 19.00 Uhr, Bezirksvorsteherung, Festsaal, 18, Martinstraße 100: Mozart-Briefe aus Wien. Eine musikalisch-literarische Gedenkstunde. Manuskript und Regie: Gustav Karl Bienek.

## 20. Bezirk:

- Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1095

Nummer 17

7. Juni 1956

## 21. Bezirk:

18.00 Uhr, 21, Prager Straße 33: Platzkonzert. Eisenbahnermusik-  
kapelle Floridsdorf.

## 22. Bezirk:

20.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, 22, Lorenz Kellner-Gasse  
15: Theateraufführung: "Der Hofrat Geiger".

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts  
Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

- - -

Der Intendant der  
Berliner Philharmoniker  
Gerhard von Hextermann  
danke für die Aufnahme  
der Berl. Philharmoniker  
in Wien und sagte:

h . . .

[R. Kern F. II. 56]

2. Jänner (RK) Unverkauf  
Inland: 132 Ochsen, 152 Stiere  
Summe 969. Gesamtauftrieb dass  
Preise: Ochsen 10.50 bis  
13.30 S (20 Stück), Stiere 11.  
13.50 S (14 Stück), Kühe 7 bis  
(10 Stück), Kalbinnen 11 bis 1  
(10 Stück). Beinlvieh, Kühe 6.  
8.80 bis 10.60 S. Bei unveränd  
Preis für Inlandrinder bei Och  
um 10 Groschen, bei Kühen um z  
um 34 Groschen je Kilogramm. E  
Stiere 12.36 S, Kühe 9.24 S, K  
teuerte sich um 20 Groschen je  
24. bis 30. Dezember wurden 25  
liefert. Der Gesamtdurchschnitt  
teurer, und zwar von 10.18 auf

Berliner Philharmoniker im Wiener Rathaus  
=====

7. Juni (RK) Als erstes der vier berühmten europäischen Orchester, die anlässlich der Wiener Festwochen nach Wien eingeladen wurden, empfing heute mittag Bürgermeister Jonas im Beisein von Stadtrat Mandl im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Berliner Philharmoniker. In seiner Begrüßung erinnerte er daran, daß dieses prominente Orchester nach einer Pause von vielen Jahren wieder in Wien gastiert. Für unsere Stadt, sagte er, war es ein großes künstlerisches Ereignis. Die Berliner haben mit ihrem Dirigenten Wien errungen und einen bedeutenden Beitrag zum Gelingen der Wiener Festwochen geleistet. Im Namen der Stadt beglückwünschte er sie zu ihrem schönen Erfolg und gab dem Wunsche Ausdruck, sie mögen recht bald wieder zu uns kommen.

Im Namen der Gäste bedankte sich Intendant Gerhard von Westermann für die freundliche Aufnahme in Wien, das er als die Hochburg der Musikkultur bezeichnete, in der das Publikum von den eigenen Orchestervereinigungen verwöhnt werde. ["Wir hatten das Glück mit Herbert von Karajan nach Wien zu kommen und zugleich das herrliche Gefühl zu bestehen. Die Atmosphäre Wiens allein war für uns schon ein ungewöhnliches Erlebnis." ]

- - -

Rindernachmarkt vom 7. Juni  
=====

7. Juni (RK) Neuzufuhren Inland: 5 Ochsen, 35 Stiere, 27 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 77. Verkauft wurden: 5 Ochsen, 30 Stiere, 25 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 70. Unverkauft: 5 Stiere, 2 Kühe, Summe 7. Marktverkehr lebhaft. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 7. Juni  
=====

7. Juni (RK) Neuzufuhren Inland: 70 Stück Fleischschweine. Alle verkauft. Hauptmarktpreise.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 11. bis 17. Juni  
 =====

7. Juni (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 11. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert; Prager Philharmoniker, Yehudi Menuhin (Violine), Dirigent Karl Ancerl (Mozart, Dvorak)
	Brahmssaal (MV) 20.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Musikvereins-Quartett (Streichquartette von W.A. Mozart)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Roland Raupenstrauch
Dienstag 12. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert; Prager Philharmoniker, Jan Panenka (Klavier), Dirigent Karel Ancerl (Mozart, Schubert, Smetana, Mussorgski - Ravel)
	Schloß Pötzleinsdorf 20.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Mozart-Berenade; Bläserkammermusik- vereinigung der Wiener Symphoniker
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Öffentl. Klavier-Reifeprüfung Alasdair Graham (Bach, Beethoven, Strawinsky)
Mittwoch 13. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Clara Haskil (Klavier), Dirigent Hermann Scherchen (Mozart, Mahler, Kodály)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: "Musik um das Cembalo" (Klasse Eta Herich-Schneider)
	Konservatorium Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Blockflötenkonzert unter Mitwirkung der Kindersingschule; Leitung Hans Ulrich Staeps
Donnerstag 14. Juni	Brahmssaal (MV) 20.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Mozart-Abend; Das Wiener Oktett
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Violine-Abend Vasa Prihoda (Bach, Tor Aulin, Bloch)

Freitag 15. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: a.o. Konzert der Johann Strauß-Gesellschaft; Wr. Symphoniker, Dirigent Franz Salmhofer (Wiener Weisen von Mozart, Beethoven, Schubert, Lanner, Johann und Josef Strauß)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Bläser-Kammermusik, Klasse Gottfried Freiberg (Mozart, Beethoven, Hindemith)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule Jedlesee
Samstag 16. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert; Wr. Symphoniker, Wilhelm Backhaus (Klavier), Dirigent Joseph Krips (Mozart, Beethoven, R. Strauß)
	Burg Kreuzenstein 18.00	Wiener Festwochen/Kammersingvereinigung: Historische Serenade; Wr. Kammersingvereinigung, Trompeterchor der Stadt Wien, Dirigent Hans Schemitsch
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Gitarre-Abend der Klasse Luise Walker
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 10.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortrag Josef Dobrozemsky "Akustische Streichinstrumente"
Sonntag 17. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Chor-Orchesterkonzert; Wr. Symphoniker, Singverein, Dirigent Robert Heger (Bach, Mozart)

- - -

10 Millionen Schilling für Straßeninstandsetzungen  
=====

7. Juni (RK) Unter den 200 Geschäftsstücken, die in der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten erledigt wurden, befand sich wieder eine Reihe von größeren Arbeitsvergebungen und Lieferaufträgen. Allein für die Instandsetzung von Verkehrsflächen und von Gehsteigen wurden rund 10 Millionen Schilling genehmigt. Größere Straßenneubauten werden u.a. in Floridsdorf, und zwar Scheydgasse-Jiricekgasse-Miklosichgasse durchgeführt. Auf dem Gallitzinberg in Ottakring wird der Weg zur neu aufgebauten Jubiläumswarte hergestellt. Für die Durchführung der Baggerungsarbeiten in der Alten Donau wurde eine Million Schilling genehmigt. Vier Firmen erhielten den Lieferauftrag für 4.800 Gasherde, an sechs weitere Firmen wurde die Verlegung von 52.000 Quadratmetern Fußböden vergeben. Für beide Aufträge wurden 8,8 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Für die Baulose "Atzgersdorf II" und "Rothneusiedl" der Liesingbachregulierung wurden für rund 600.000 Schilling Wasserbausteine bestellt. In einer Reihe von städtischen Wohnhausanlagen, Schulen, Spitälern und Anstalten werden in den Sommermonaten größere Instandsetzungsarbeiten durchgeführt.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 8. Juni 1956

Blatt 1100

## Am Sonntag:

### Schaufrisieren und Maskenbilden in der Königseggasse

8. Juni (RK) Sonntag, den 10. Juni, um 15 Uhr, findet im großen Saal des Verbandsheimes, 6, Königseggasse 10, ein Schaufrisieren und Maskenbilden statt. An dieser interessanten Vorführung werden sich 26 junge Friseurinnen und Friseure der Abschlußklasse der städtischen Berufsschule für Friseure, Mollardgasse, beteiligen. Die Bezirksvorstehung von Mariahilf hat dieses Schaufrisieren als einen der vielen Beiträge des 6. Bezirkes zu den Wiener Festwochen arrangiert. Der Eintritt ist frei.

- - -

### Rundfahrt "Neues Wien"

8. Juni (RK) Sonntag, 10. Juni, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

Das Programm für Sonntag, 10. Juni  
=====

Theater:

- Staatsoper: Jacques Offenbach: "Hoffmanns Erzählungen".  
Redoutensaal: W.A. Mozart: "Die Entführung aus dem Serail".  
Volksoper: Franz Lehár: "Die lustige Witwe".  
Burgtheater: Friedrich Schiller: "Don Karlos".  
Akademietheater: Jean Anouilh: "Einladung ins Schloß".  
Theater in der Josefstadt: Anton Wildgans: "Armut".  
Volksoper: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".  
Kammerspiele: Zugunsten der Aktion "Künstler helfen Künstlern".  
Österreichische Dichter. Es lesen: Nicole Heesters,  
Helene Thimig, Tilla Durieux aus Werken von Hoffmanns-  
thal, Kafka, Stifter.  
Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".  
Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht",  
Musik von Rudolf Kattinig.  
Theater der Courage: Gastspiel des Frankfurter Kabarettts "Die  
Schmiere".  
Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum):  
Euripides: "Medea".  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

Musik:

- 9.45 Uhr, Hofburgkapelle:  
Wolfgang Amadeus Mozart: "Credo-Messe".  
Hofmusikkapelle (Mitglieder des Philharmonischen Orche-  
sters, des Staatsoperorchors und der Wiener Sängerkna-  
ben), Leitung: Dr. Anton Lippe.  
10.00 Uhr, Pfarrkirche Lichtental:  
Franz Schubert: Messe F-Dur.  
Chor und Orchester der Pfarrkirche Lichtental; Helmut  
Schneider (Orgel), Leitung: Franz Rockenbauer.  
10.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):  
Festliches Singen.  
Franz Burkhart: "Wiener Kantate"; Kanons, Volks- und  
Kinderlieder. Tausend Kinder der Kindersingschule der  
Stadt Wien, Wiener Symphoniker, Dirigent: Franz Burk-  
hart.

- 11.00 Uhr, Karlskirche: Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Missa longa C-Dur, K.-V. 262.  
Singverein, Tonkünstlerorchester, Leitung: Dr. Reinhold Schmid.
- 11.00 Uhr, Deutschherrenhaus (bei Schlechtwetter am 17. Juni):  
"Der heitere Mozart". (Serenade der Mozartgemeinde Wien). Emmy Loose (Sopran), Dr. Erik Werba (Cembalo), Wiener Kammerchor, Bläserkammermusik-Vereinigung der Wiener Symphoniker, Dirigent: Dr. Hans Gillesberger.
- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Christoph Willibald Gluck: "Iphigenie auf Tauris" (Bearbeitung von Richard Strauss). Hilde Zadek (Sopran), Elsa Mattheis (Sopran) Anton Dermota (Tenor), Hermann Prey (Bariton), Marcel Cordes (Baß), Harald Pröglhöf (Baß), Singverein, Wiener Symphoniker, Dirigent: Joseph Keilberth.

## Kongresse

II. Internationale filmwissenschaftliche Woche.

150-Jahrfeier des Staatlichen Vermessungswesens in Österreich (Geodätische Woche).

## Sonstige Veranstaltungen:

Festwoche des österreichischen Films.

10.30 Uhr, Vorführung der Spanischen Hofreitschule.

## Sport:

WAC-Platz: Internationales Tennisturnier.

Galopprennplatz Freudenau: Österreichisches Galopp-Derby.

Wiener Sportklub-Platz: Handball-Länderspiel Wien-Tirol.

ASVÖ-Platz: Wiener Jugend- und Junioren-Meisterschaften der Leichtathleten.

Golfplatz Freudenau: Preis der Wiener Festwochen (Wettspiel gegen Einheit mit Vorgabe).

Obere Alte Donau: Regatta des Wiener Yacht-Clubs, 10 und 15 Uhr.

## Bezirksveranstaltungen:

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

### 6. Bezirk:

15.00 Uhr, Verbandsheim, Großer Saal, 6, Königseggasse 10: Schaufrisieren und Maskenbilden von Frequentanten der Berufsschule für Frisüre, 6, Mollardgasse 87.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau: a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg: "Die Wiener Opor"; c) Arbeiten aus der Werkstätte der Glasmaler C. Geylings Erben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlosingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

### 9. Bezirk

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

10.00 Uhr, 9, Dietrichsteingasse 10: Enthüllung der Bittner-Gedenktafel.

10.00 Uhr, 9, Pfarrkirche Lichtental (Schubertkirche): Franz Schubert: Messe in F. Ausführende: Chor, Solisten und Orchester der Pfarre Lichtental, Leitung: Franz Rockenbauer.

### 10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

### 11. Bezirk:

Heimatmuseum, 11, Braunhubergasse 3: Sonderausstellung: Vom Baucendorf zur Stadt. Geöffnet: Samstag ab 15.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1104

Nummer 18

8. Juni 1956

## 12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphongasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

## 14. Bezirk:

Hietzinger Amtshaus, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

## 15. Bezirk:

Bezirksvorstellung, 15, Gaspasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

10.00 Uhr, 15, Vogelweidplatz: Führung durch die Stadthalle.

## 18. Bezirk:

10.00 Uhr, Währinger Heimatmuseum, 18, Martinstraße 100: Führung durch Kustos Hans Sartory.

16.00 Uhr, Kirche St. Severin, 18, Kreuzgasse: Musikalische Weihestunde: Alte Meister und Mozart. Mitwirkende: Ingeborg Joanelli (Orgel), Karl Stierhof (Bratsche), Dianna Pressi (Sopran), Jugendchor von St. Severin, Gesamtleitung: Ingeborg Joanelli.

## 20. Bezirk:

Amtshaus, I. Stock (Saal der Bezirksvorstellung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

## 22. Bezirk:

10.00 Uhr, Stadlauer Pfarrkirche, 22, Gemeindeaugasse: W.A. Mozart: Krönungsmesse.

19.00 Uhr, Gasthaus Molzer, 22, Kagraner Platz 47: Wiener Abend.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozart-Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

## Die Weltkraftkonferenz in Wien

=====

8. Juni (RK) In der letzten Woche der Wiener Festwochen 1956 findet der größte internationale Kongreß statt, den Wien jemals in seinen Mauern beherbergte. Nahezu 3000 Delegierte aus fast allen Ländern der Erde haben ihre Teilnahme an der 5. Weltkraftkonferenz zugesagt. Unter den Teilnehmern befinden sich auch zahlreiche Vertreter der Oststaaten.

Vom 17. bis 23. Juni werden die Vertreter von 47 Nationen im Wiener Konzerthaus tagen. In 18 technischen Sitzungen werden die 5 Hauptthemen der Konferenz behandelt. Der Stand und die Entwicklung der Energiewirtschaft der Teilnehmerländer, die Veredelung von Brennstoffen, Ausnützung primärer Energiequellen von der Wasserkraft bis zum Atomreaktor, die Reinigung oder Beseitigung der Abgase und Abwässer in der Energiewirtschaft und die energiewirtschaftliche Zusammenarbeit auf internationaler Basis stehen als Programmpunkte zur Diskussion. Drei Sprachen, englisch, deutsch und französisch, die jeweils simultan übersetzt werden, sind als Arbeitssprachen vorgesehen. Im Anschluß an die 5. Weltkraftkonferenz, nach Beendigung der Wiener Festwochen 1956 wird eine Reihe von Exkursionen zu den österreichischen, deutschen, italienischen und jugoslawischen Wasserkraftwerken stattfinden. Auch die österreichischen Wärmekraftwerke und Industriezentren stehen auf dem Exkursionsprogramm. Die Teilnehmer der Konferenz werden somit Gelegenheit haben, den Stand und die Entwicklung der österreichischen Energiewirtschaft an Ort und Stelle kennenzulernen.

Die festliche Eröffnung der 5. Weltkraftkonferenz findet am 17. Juni in der Wiener Staatsoper, unter Mitwirkung der

Wiener Philharmoniker, Leitung Dr. Karl Böhm, statt. Die österreichische Bundesregierung gibt für die ausländischen Delegierten am 21. Juni einen Empfang. Am 17. Juni werden die Konferenzteilnehmer Gäste von Minister Dipl. Ing. Waldbrunner sein, am 18. Juni wird Bürgermeister Jonas die Weltkraftkonferenz-Teilnehmer in den Festräumen des Wiener Rathauses empfangen.

---

## Beim Internationalen Mozartfest:

Auch Johann Strauß darf nicht fehlen

=====

## Außerordentliches Orchesterkonzert der Johann Strauß-Gesellschaft

8. Juni (RK) Die Wiener Festwochen 1956 stehen im Zeichen von Wolfgang Amadeus Mozart. Aber schon bei der Eröffnung durfte Johann Strauß mit seinem "Donauwalzer" nicht fehlen. Nun will man auch innerhalb des Internationalen Mozartfestes der Gesellschaft der Musikfreunde auf die Strauß-Dynastie nicht verzichten. Am Freitag, dem 15. Juni, findet im Großen Musikvereinssaal ein außerordentliches Orchesterkonzert der Johann Strauß-Gesellschaft statt, bei dem die Wiener Symphoniker unter Franz Salmhofer spielen werden.

Das Konzert enthält diesmal allerdings nicht nur Werke der Dynastie Strauß. An der Spitze des Programms steht Mozart, von dem "Zwei Kontertänze, K.V. 603" und "Drei Deutsche Tänze, K.V. 605", zur Aufführung kommen. Beethovens Marsch aus "Die Ruinen von Athen" und Schuberts "Deutsche Tänze" in der Orchesterfassung von Johann Herbeck leiten zu Joseph Lanners Walzer "Die Mozartisten" über.

Der zweite Konzertteil ist der Strauß-Musik vorbehalten. Die "Annen-Polka" von Johann Strauß Vater, der Walzer "Dorfschwalben aus Österreich" von Josef Strauß, der Walzer "Serail-

tänze" (mit der Opuszahl 5) von Johann Strauß Sohn, ebenfalls von Johann Strauß Sohn der "Indigo-Marsch" und die Polken "I-Tipferl", "Spleen", "Rasch in der Tat" und "Im Sturmschritt" sind im offiziellen Programm der zweiten Konzerthälfte zu hören. Und - wenn es das Publikum verlangt - noch eine Reihe Zugaben.

Um allen Freunden der klassischen Wiener Musik Gelegenheit zu geben, an dem Konzert teilnehmen zu können, wurden die Eintrittspreise niedrig gehalten. Karten zum Preis von 5 bis 35 Schilling sind an der Kassa des Musikvereins erhältlich.

- - -

Belgische Sportler im Wiener Rathaus  
=====

8. Juni (RK) Stadtrat Afritsch empfing heute vormittag im Wiener Rathaus die Fußballer und Tischtennispieler der Sportvereinigung des belgischen Ministeriums für Volksgesundheit und Familie, die auf Einladung von Sozialminister Proksch zu einem Besuch nach Wien gekommen sind. Die Gäste wurden im Rathaus durch Ministerialrat Dr. Kraus und Sektionsrat Barber vom Sozialministerium vorgestellt. Stadtrat Afritsch begrüßte die Sportler aus der belgischen Hauptstadt und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt. Sportler, sagte er, sind bei uns immer gern gesehene Gäste, denn ihre Besuche fördern den Gedanken der europäischen Zusammenarbeit.

Im Namen der Belgier bedankte sich der Präsident ihrer Sportvereinigung Collin für den herzlichen Empfang im Wiener Rathaus.

- - -

Stadion-Nachtspielanlage mit Stahlgittertürmen  
=====

8. Juni (RK) Anfang voriger Woche berichteten wir über den Plan der Gemeinde Wien, für das Stadion eine Nachtspielanlage zu schaffen. Der für den Gemeinderat vorbereitete Antrag, der bereits die Zustimmung des Finanzausschusses und des Stadtsenates gefunden hat, sah ursprünglich sechs 50 Meter hohe Betonmaste vor. Nun stellt es sich aber heraus, daß keine Betonbaufirma in der Lage ist, diesen Spezialauftrag zu übernehmen. Aus diesem Grund wurde heute vom Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten ein abgeänderter Antrag angenommen, der statt der sechs Betontürme vier ebenfalls 50 Meter hohe Stahlgittertürme vorsieht. Da Stahltürmen eine größere Last zugemutet werden kann, werden sie auch stärkere Scheinwerferanlagen tragen können, sodaß mit vier Türmen das Auslangen gefunden werden kann. Die neue Nachtspielanlage wird eine gleichmäßige und blendungsfreie Ausleuchtung des Spielfeldes ermöglichen. Die Stahlgittertürme werden von der Waagner-Biro AG. hergestellt.

- - -

Neues Landesgesetzblatt für Wien  
=====

8. Juni (RK) Das neue Landesgesetzblatt für Wien enthält drei Verordnungen zur Durchführung des Wiener Kinogesetzes. Die erste Verordnung beschäftigt sich mit dem Filmvorführern, die zweite mit den Betriebsstätten und die dritte mit den Zeiten, in denen Filmaufführungen unzulässig sind. Ferner enthält das Landesgesetzblatt die Berichtigung eines Druckfehlers.

Das Landesgesetzblatt ist um fünf Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, 3, Rennweg 12a, erhältlich.

- - -

Ein Tierfilm der Biologischen Station Wilhelminenberg  
=====

8. Juni (RK) Heute vormittag fand im Studio 1 die Pressevorführung des neuen Volksbildungsfilmes "Klare Augen" statt. Dieser Tierfilm der Biologischen Station Wilhelminenberg, der von Otto Koenig gestaltet wurde, unterscheidet sich von anderen Tierfilmen dadurch, daß er wirklich "echt" ist, das heißt, die Tiere in ihrem natürlichen Verhalten zeigt, ohne ihre Handlungen zu vermenschlichen. Der Film wurde mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien hergestellt. Er wird ab Montag, den 11. Juni, im Volksbildungshaus Margareten zu sehen sein und später auch in anderen Volksbildungshäusern vorgeführt werden.

Bei der Pressevorführung sprach Stadtrat Mandl einige einleitende Worte. Er wies darauf hin, daß der Großstadtmensch wohl sehen könne, aber das Schauen verlernt habe. Der Film "Klare Augen" soll uns wieder das Schauen lehren.

- - -

Theaterkarten für alte Leute  
=====

8. Juni (RK) Die Direktion des Raimundtheaters hat Vizebürgermeister Weinberger für zwei Vorstellungen der Operette "Rendezvous um Mitternacht" insgesamt 600 Karten zur Verfügung gestellt. Im Auftrag des Vizebürgermeisters wurden die Karten an die Pflegerlinge der städtischen Altersheime verteilt.

- - -

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1111

Nummer 18

8. Juni 1956

## Berichtigung

=====

8. Juni (RK) Im Theaterprogramm für Sonntag, den 10. Juni, (Blatt 1101) sind die Carnuntum-Spiele zu streichen. Die erste Aufführung wurde erst für den 14. Juni angesetzt.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 9. Juni 1956

Blatt 1112

Zimmer für die Fremden gesucht!  
=====

## Bürgermeister Jonas appelliert an die Wiener Bevölkerung

9. Juni (RK) Der für diese Saison zu erwartende große Fremdenzustrom nach Wien hat mit Beginn der Wiener Festwochen bereits eingesetzt. Wie zu erwarten war, macht sich auch der durch Krieg und Besatzungszeit verursachte Mangel an Hotelbetten bereits bemerkbar. Bürgermeister Jonas richtet daher an die Wiener Bevölkerung einen Appell, Privatquartiere vorübergehend zur Verfügung zu stellen. In dem Aufruf heißt es:

"Das endgültig befreite Wien erwartet in diesem Sommer einen Fremdenzustrom wie er seit den Friedensjahren nicht mehr zu verzeichnen war. Unsere Stadt ist dadurch wieder auf dem Wege, ihren ehemals hohen Rang als europäisches Fremdenverkehrszentrum zurückzuerlangen. Wir Wiener müssen aber auch selbst dazu beitragen, um dem weltweiten Ruf unserer Stadt gerecht zu werden.

Als Bürgermeister von Wien appelliere ich daher an die Besitzer und Geschäftsführer der Beherbergungs- und Gaststättenbetriebe, an ihre Angestellten und Arbeiter, an die Bediensteten der städtischen und privaten Verkehrsunternehmen, an die Polizeibeamten im Straßen- und Verkehrsdienst, kurz an jede Wienerin und jeden Wiener, die mit unseren Gästen in persönliche Berührung kommen, sich als Beauftragte und Vertreter der von altersher gerühmten Wiener Liebenswürdigkeit, Gastlichkeit und Weltaufgeschlossenheit zu betrachten. Aus begreiflichen Gründen ist bei uns manche Fremdenverkehrseinrichtung noch nicht so modern und fehlerlos wie anderswo. Vor allem der Mangel an Hotelbetten macht sich während der Reisehochsaison hemmend bemerkbar. Fremden Besuchern, die

./.

keine Hotelunterkunft mehr finden, sollen aber wenigstens geeignete Privatquartiere zur Verfügung gestellt werden können. Ich bitte daher alle Wiener Hausfrauen und Wohnungsinhaber geeignete Zimmer, auf deren Benützung vorübergehend verzichtet werden kann, beim Wiener Verkehrsverein als Privatquartiere für fremde Besucher anzumelden!"

+++

Zu dem Appell des Bürgermeisters teilt die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien ergänzend mit: Es wird gebeten, Privatquartiere beim Wiener Verkehrsverein, Wien 1, Schuberttring 6, nur schriftlich anzumelden. Ein Beauftragter des Wiener Verkehrsvereins wird die Zimmer besichtigen und mit den Wohnungsinhabern den Mietpreis pro Fremdenächtigung vereinbaren. Dringend benötigt werden saubere, gut möblierte Ein- und Zweibettzimmer mit Telephon in allen Teilen des Stadtgebietes, besonders aber in den inneren Bezirken und in der Nähe der großen Bahnhöfe.

- - -

"Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"

=====

9. Juni (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes singt Montag, den 11. Juni, um 17 Uhr, Staatsopernsängerin Maria Schober (Sopran) Lieder von Hugo Wolf und Richard Strauß. Am Klavier Wilhelm Hübner-Langenbruck.

Dienstag, den 12. Juni, um 17 Uhr, findet eine Dichterlesung von Martina Wied statt.

Die Veranstaltungen sind für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

- - -

## Das Programm für Montag, 11. Juni

=====

### Theater:

- Staatsoper: Richard Strauss: "Elektra".  
Volksoper: Johann Strauß: "Die Fledermaus".  
Burgtheater: Hermann Bahr: "Das Konzert".  
Akademietheater: Meilhac und Millhaud: "Mamsell Nitouche".  
Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas Haus".  
Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".  
Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".  
Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht".  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

### Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Wolfgang Amadeus Mozart: "Prager Symphonie". Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert G-Dur, K.-V. 216. Anton Dvorak: 5. Symphonie ("Aus der neuen Welt")  
Yehudi Menuhin (Violine), Prager Philharmoniker, Dirigent: Karel Ancerl.
- 20.00 Uhr, Musikverein (Brahms-Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Kammermusikabend.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett Es-Dur, K.-V. 428, Streichquartett G-Moll, K.-V. 516, Streichquartett B-Dur, K.-V. 458. Musikvereins-Quartett.

### Sonstige Veranstaltungen:

Festwoche des österreichischen Films.

### Bezirksveranstaltungen:

#### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

## PRESSEDIENST

## BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung.  
Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler"

13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 13, Faistauergasse 61: Österreichische Erzähler von Ebner-Eschenbach bis Musil. Gelesen von Walter Simmerl, verbindende Worte Gerhard Fritsch.

14. Bezirk:

Hietzinger Amtshaus, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gasgasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth-Seebacher-Konzert.

20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr.

23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

Das Programm für Dienstag, 12. Juni  
=====

Theater:

- Staatsoper: Gaetano Donizetti: "Lucia di Lammermoor". (Gastspiel der Scala Milano).
- Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Hochzeit des Figaro".
- Volksooper: Franz Lehár: "Land des Lächelns".
- Burgtheater: Franz Grillparzer: "Die Jüdin von Toledo".
- Akademietheater: Meilhac und Millhaud: "Mamsell Nitouche".
- Theater in der Josefstadt: Anton Wildgans: "Armut".
- Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne;".
- Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".
- Raimundtheater: Gustav Quedenfeldt und Eugen Rex: "Dichter und Bauer", Musik von Franz von Suppé.
- Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Franz Schubert: 5. Symphonie B-Dur, Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert D-Dur, K.-V. 537, Friedrich Smetana: Die Moldau, Mussorgski-Ravel: Bilder einer Ausstellung.  
Jan Panenka (Klavier), Prager Philharmoniker, Dirigent: Karel Ancerl.
- 20.00 Uhr, Schloß Pötzleinsdorf (bei Schlechtwetter im Brahms-Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Mozart-Serenade.  
Divertimenti für Blasinstrumente. Bläserkammermusik-Vereinigung der Wiener Symphoniker.

Kongresse:

- Internationaler Kongreß der Gebäudeverwalter und Immobilienmakler.

## Sonstige Veranstaltungen:

Festwoche des österreichischen Films.

20.00 Uhr, Vorführung der Spanischen Hofreitschule (beschränkter Kartenverkauf).

## Bezirksveranstaltungen:

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

### 6. Bezirk:

9.00 Uhr, Volkshochschule Wien-West, Festsaal, 6, Amerlingstraße 6: Wiener Kulturabend. Prof. Dr. Hugo Ellenberger liest aus Werken von Hermann Bahr, Hugo von Hofmannsthal, Ferdinand von Saar, Anton Wildgans und Josef Weinheber. Einführender Vortrag Dir. Franz Ser. Vetter.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

### 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

19.00 Uhr, Thuryhof, Festsaal, 9, Marktgasse 3: Konzertabend der Städtischen Musikschule IX.

### 10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

### 12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

## 14. Bezirk:

Hietzinger Amtshaus, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

## 15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gassgasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

## 20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15.00 bis 19.00 Uhr, An Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 20, Leystraße 53: Dichterstunde Niko Kazantzakis. Gelesen von Walter Simmerl, verbindende Worte Gerhard Fritsch.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

- - -

Wien 1955 in Zahlen  
=====

9. Juni (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien hat soeben den neuesten Band des "Statistischen Taschenbuches der Stadt Wien" der Öffentlichkeit übergeben. Der Jahrgang 1955 bringt in knapper Form eine Fülle von Daten über Leben und Verwaltung der Bundeshauptstadt. Wichtige Sachgebiete, wie Bevölkerung, Sozialpolitik, Arbeitsmarkt, Kultur und Bildung, Gesundheitswesen, Volkswirtschaft und viele andere werden in 151 Tabellen mit kurzen Textergänzungen behandelt in denen der Leser reichhaltiges und genaues Zahlenmaterial nach dem neuesten Stand findet. Auch Angaben von allgemeinem Wissenswert aus Welt und Heimat sind in dem kleinen Werk, das durch ein Inhalts- und Sachverzeichnis vervollständigt wird. zu finden.

Das "Statistische Taschenbuch der Stadt Wien", das für Behörden und Schulen, im Wirtschaftsleben und für interessierte Laien ein aufschlußreicher und wertvoller Behelf ist, kann zum Preis von 10 Schilling durch alle Buchhandlungen oder beim Verlag für Jugend und Volk, Wien 1, Tiefer Graben 7, bezogen werden.

---

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

9. Juni (RK) Montag, 11 Juni, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Dienstag, 12. Juni, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.

Abfahrt jeweils vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

---

Ferien für 28.000 Wiener Kinder  
=====

9. Juni (RK) Gestern fand im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay die diesjährige Kuratoriumssitzung des Wiener Jugendhilfswerkes statt. Außer den Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses für Wohlfahrtswesen waren die Vertreter der 26 dem Wiener Jugendhilfswerk angeschlossenen Organisationen, die Jugenderholungsfürsorge betreiben und den verschiedenen konfessionellen und parteipolitischen Richtungen angehören, erschienen.

Vizebürgermeister Honay berichtete über das vorige Woche vom Wiener Landtag beschlossene Gesetz, nach dem der Fonds "Wiener Jugendhilfswerk" geschaffen werden soll. Amtsrat Eigner teilte mit, daß die Ergebnisse der heurigen öffentlichen Haussammlung und der 7. Wijug-Lotterie zufriedenstellend waren. Aus den Erträgen dieser Aktionen, der Gemeinde- und anderer Subventionen, stand ein Gesamtbetrag von etwa zwei Millionen Schilling zur Verfügung, der fast zur Gänze für die Gewährung von Freiplätzen und Verpflegungskostenzuschüssen verwendet wurde. Im Jahre 1955 konnten nicht weniger als 28.324 Kindern Freiplätze und Zuschüsse gewährt und damit ein mehrwöchiger Erholungsaufenthalt in einem schönen Heim oder in einer Tageserholungsstätte ermöglicht werden. Auch heuer kann mit ungefähr der gleichen Anzahl von Zuschüssen gerechnet werden.

Vizebürgermeister Honay gedachte auch der tatkräftigen Unterstützung der Wiener Fürsorgeräte bei der Sammlung und bei der Lotterie und der Mithilfe der tausenden Hausbesorger Wiens, die sich ebenfalls meist uneigennützig in den Dienst der Sache stellen.

In wenigen Wochen werden wieder Wiener Kinder aus der Stadt in die Ferienheime und Tageserholungsstätten hinausziehen. Das Wiener Jugendhilfswerk ist stets bemüht, diesen Kindern einen schönen Ferienaufenthalt und eine gute Erholung zu verschaffen.

Die Schülerinnen der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche  
 =====

Frauenberufe stellen aus  
 =====

9. Juni (RK) Was sie im Laufe eines Jahres gelernt und gearbeitet haben, wollen die Schülerinnen der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe 15, Sperrgasse 8-10, in einer Ausstellung zeigen. Die Ausstellung wird Freitag, den 15. Juni, um 10 Uhr, von Stadtrat Mandl eröffnet werden. Anschließend wird auch eine kleine **Mode**vorführung stattfinden.

Die Ausstellung und die Modevorführung können an folgenden Tagen besichtigt werden: Freitag, 15. Juni, 14 bis 17 Uhr, Modevorführung 15.30 Uhr; Samstag, 16. Juni, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Modevorführungen 10 und 15.30 Uhr.

- - -

Internationale Kriminalisten im Wiener Rathaus  
 =====

9. Juni (RK) Gestern abend gab Bürgermeister Jonas einen Empfang für die in- und ausländischen Delegierten der Generalversammlung der internationalen kriminalpolizeilichen Kommission. An dem Empfang nahmen Bundesminister Helmer, Staatssekretär Graf und von Seiten der Stadt Wien Vizebürgermeister Weinberger und die Stadträte Mandl und Dkfm. Nathschläger teil. Unter den Gästen sah man auch Polizeipräsident Holaubek.

Bürgermeister Jonas hieß in einer kurzen Begrüßungsansprache die Delegierten herzlich willkommen, die aus 40 Ländern der Erde zu der Generalversammlung nach Wien gekommen sind. Der Bürgermeister wünschte der Konferenz viel Erfolg und einen angenehmen Aufenthalt in der österreichischen Bundeshauptstadt.

- - -

Ab Dienstag:Neue Einbahnstraßen in der Josefstadt  
=====

9. Juni (RK) Ab Dienstag, den 12. Juni, wird im 8. Bezirk eine Reihe von Einbahnnerklärungen in Kraft treten. An diesem Tag wird die Beschilderung der betreffenden Straßenzüge fertig sein. Im einzelnen handelt es sich um folgende Verkehrsflächen:

Josefsgasse, in der Richtung von der Lange Gasse zur Auerspergstraße; Auerspergstraße, in dem Teil und in der Richtung von der Josefstädter Straße zur Josefsgasse; Schmidgasse, in dem Teil und in der Richtung von der Lange Gasse zur Lenaugasse; Lange Gasse, in dem Teil und in der Richtung von der Florianigasse zur Lerchenfelder Straße; Buchfeldgasse, in dem Teil von Haus Nr. 2 in der Richtung von der Josefstädter Straße zur Florianigasse; Piaristengasse, in der Richtung von der Lerchenfelder Straße zur Florianigasse; Kochgasse, in der Richtung von der Florianigasse zur Alser Straße; Lederergasse, in der Richtung von der Skodagasse zur Josefstädter Straße; Strozzigasse, in der Richtung von der Josefstädter Straße zur Lerchenfelder Straße; Stadtbahnunterführung im Zuge der Sanettystraße, in der Richtung vom äußeren zum inneren Lerchenfelder Gürtel.

- - -

Ablenkung der Autobuslinien 28 und 30  
=====

9. Juni (RK) Ab Montag, den 11. Juni, werden wegen Bauarbeiten in der Anton Baumgartner-Straße die Autobusse der Linie 28 in beiden Fahrtrichtungen ab Altmannsdorfer Straße, Breitenfurter Straße über Breitenfurter Straße - Gregorygasse zur Erlaaer Hauptstraße und die Autobusse der Linie 30 in beiden Fahrtrichtungen ab Steinhofstraße, Altmannsdorfer Straße (Steinsee) über Altmannsdorfer Straße - Sagedergasse - Breitenfurter Straße - Gregorygasse zur Erlaaer Hauptstraße abgelenkt. Die Abfahrtszeiten sind an den Haltestellen ersichtlich.

- - -

Das Concertgebouw-Orchester im Wiener Rathaus  
=====

9. Juni (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute mittag im Stadtssenatssitzungssaal des Wiener Rathauses im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl das Amsterdamer Concertgebouw-Orchester. Dem Empfang wohnte der holländische Gesandte Dr. Busmann, der Amsterdamer Stadtrat für Kulturwesen von Roos sowie der Dirigent des Orchesters Eduard van Beinum bei.

Bürgermeister Jonas verwies in seiner Begrüßungsansprache darauf, daß anlässlich des Mozartjahres die bedeutendsten Orchester nach Wien eingeladen wurden. Die Mitwirkung des berühmten Amsterdamer Orchesters ist, wie bereits das erste Konzert bewiesen hat, eine große und willkommene Bereicherung der Wiener Festwochen. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß der überwältigende Erfolg, den die Holländer in Wien errungen haben, für sie ein Ansporn sein wird, recht bald wieder nach Wien zu kommen.

Im Namen der Gäste dankte der Vorstand des Concertgebouw-Orchesters Prof. Dr. Kempers für die herzliche Begrüßung im Wiener Rathaus. Für sein Orchester, sagte er, war es eine große Ehre, von der Musikstadt Wien eingeladen zu werden, denn aus Wien strahlt die Sonne und die Wärme der Musik über die ganze Welt. Unter dem Beifall seiner Kollegen gab er das Versprechen ab, daß die Amsterdamer eine Einladung nach Wien zu jeder Zeit annehmen werden.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSEFELDE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 11./Juni 1956

Blatt 1124

## Internationale Konferenz für Sozialarbeit in München

### Stadt Wien entsendet Delegation

11. Juni (RK) - Vom 5. bis 10. August findet in München die 8. Tagung der Internationalen Konferenz für Sozialarbeit (International Conference of Social Work) statt. Die ICSW ist ein ständiger Zusammenschluß internationaler und nationaler Vereinigungen für Sozialarbeit sowie von Einzelpersonen, die sich mit dieser Tätigkeit und ihrer weiteren Entwicklung verbunden fühlen, weder an Regierungen noch an Parteien oder Konfessionen gebunden sind, jedoch mit den Vereinten Nationen und verschiedenen Organisationen, die von ihnen beraten werden, in enger Zusammenarbeit stehen. Sitz der ICSW ist New York, das Generalsekretariat für Europa und den mittleren Orient befindet sich in Paris. In den einzelnen europäischen und überseeischen Ländern bestehen selbständige Ausschüsse (Komitees), die ihrerseits Mitglieder der Internationalen Konferenz sind, so auch in Österreich. Präsident des Österreichischen Komitees für Sozialarbeit ist Vizebürgermeister Honay.

Das Thema der Tagung in München lautet, "Industrialisierung und Sozialarbeit", und untersucht die Auswirkungen der Industrialisierung auf die Sozialarbeit in Familie und Gemeinwesen. Jeder Mitgliedsstaat erstattet zu diesem Thema einen Bericht. Die praktische Arbeit auf dem Kongreß ist mit Rücksicht auf die große Teilnehmerzahl in vier Kommissionen und 20 Arbeitsgruppen verlegt, die Vollversammlungen sind den Hauptreferaten vorbehalten, die von international bekannten Wissenschaftlern gehalten werden. Österreich hat die Arbeitsgruppe "Industrialisierung und Wohnverhältnisse der Arbeiterfamilien" übernommen, ihre Leitung wurde Senatsrat Dipl.-Ing. Arch. Boeck übertragen. Außerdem wurden die

Mitgliedstaaten Gelegenheit haben, in einer Ausstellung, die im Münchner Ausstellungspark untergebracht ist, Material über die öffentliche und private Sozialarbeit in ihren Ländern zu zeigen.

Da das Thema dieser Tagung weite Kreise des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft berührt, ist zu erwarten, daß neben den offiziellen Delegationen der Bundesländer, Gemeinden, Kammern usw. auch zahlreiche interessierte Einzelpersonen an dem Kongreß teilnehmen werden. Tagungsprospekte sind im Sekretariat des Österreichischen Komitees für Sozialarbeit, derzeit Wien, 1, Schottenring 22, Telefon U 23-5-20, Klappe 132, erhältlich.

-- --

#### "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"

=====

11. Juni (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes findet Mittwoch, den 13. Juni, um 17 Uhr, ein Vortrag von Hofrat Prof. Dr. Edwin Rollett statt.

Die Veranstaltung ist für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

-- --

#### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

11. Juni (RK) Mittwoch, den 13. Juni, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzinger Allee sowie verschiedener Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

-- --

## Das Programm für Mittwoch, 13. Juni

### Theater:

Staatsoper: Alban Berg: "Wozzek".

Volksooper: Carl Millöcker: "Der Bettelstudent".

Burgtheater: Hermann Bahr: "Das Konzert".

Akademietheater: Domenico Cimarosa: "Il matrimonio segreto". (Gastspiel der Mailänder Scala).

Theater in der Josefstadt: Jean Serment: "Kinderpavillon".

Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".

Kammerspiele: Zugunsten der Aktion "Künstler helfen Künstler".  
Österreichische Dichter. Es lesen: Susi Nicoletti,

Walter Reyer, Christl Mardayn, Ernst Waldbrunn aus Werken von Wildgans Rilke, Schnitzler und Altenberg.

Raimundtheater: Gustav Quedenfeldt und Eugen Rex: "Dichter und Bauer", Musik von Franz von Suppé.

Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

### Musik:

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.

Orchesterkonzert.

Gustav Mahler: 9. Symphonie D-Dur, Wolfgang Amadeus

Mozart: Klavierkonzert C-Moll, K.-V. 491, Zoltán Kodály:

Hary János-Suite.

Clara Haskil (Klavier), Wiener Symphoniker, Dirigent:

Hermann Scherchen.

### Kongresse:

Internationaler Kongreß der Gebäudeverwalter und Immobilienmakler.

### Sonstige Veranstaltungen:

Festwoche des österreichischen Films.

Die Veranstaltung in den Sträußel-Sälen (Theater in der Josefstadt):  
"Fünf Frauen dichten" wird auf Freitag, den 15. Juni, verschoben.

## Bezirksveranstaltungen:

### 2. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, 2, Karmelitergasse 9: Hausmusik.

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

19.30 Uhr, Margaretner Volksbildungshaus, Kammersaal, 5, Stöbergasse 11-15: Vortragsreihe "Weltstadt Wien": Die kommende Internationale Weltkraftkonferenz; es spricht Univ. Prof. Dr. Hans Thirring. Eintrittskarten zum Preis von 3 S in der Bezirksvorstehung Margaretten, 5, Schönbrunner Straße 54 und an der Kasse des Margaretner Volksbildungshauses, 5, Stöbergasse 11-15, erhältlich.

### 7. Bezirk:

18.30 Uhr, Graphische Lehr- und Versuchsanstalt, 7, Westbahnstraße 25: Vortrag und Ausstellung "Vom Original zur Reproduktion".

### 8. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, 8, Josefstädter Straße 39: Dichterlesung Karl Bruckner (für Kinder).

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

### 9. Bezirk:

Bezirksvorstehung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

### 10. Bezirk:

Bezirksvorstehung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 10, Raxstraße 15: Dichterstunde Ferdinand von Saar. Gelesen von Christine Busta, verbindende Worte Gerhard Fritsch.

## PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, 13, Faistauergasse 61: Dichterlesung Mira Lobe (für Kinder).

19.00 Uhr, Volkshochschule, 13, Hietzinger Kai 7: Die Wiener Bezirke und ihre ehemaligen Vorstadttheater zur Zeit Mozarts. Farblichtbildervortrag von Dr. Paul Lorenz. Gesangeinlagen. Eintritt frei.

14. Bezirk:

Hietzinger Amtshaus, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, 14, Goldschlagstraße 144: Dichterlesung Vera Ferra-Mikura (für Kinder).

15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gasgasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, 15, Felberstraße 42-46: Dichterlesung Edmund J. Bendl (für Kinder).

18. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, 18, Weimarer Straße 8-10: Dichterlesung Annelies Umlauf-Lamatsch (für Kinder).

20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr.

22. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorsteherung, Festsaal, 22, Lorenz Kellner-Gasse 15: Dichterlesung Karl Anton Maly und Viktor Bernhard. Gesangeinlagen des Asperner Frauenchors.

Die am 8. Juni angesagte Mozartfeier, mitwirkend Mitglieder der Musikschule der Stadt Wien, Kindertanztruppe der Kinderfreunde, Leitung Prof. Groß, wurde wegen Schlechtwetter auf den 12. Juni, 20 Uhr, 22, Neue Schule Kagran, Afriatschgasse verlegt.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

-- --

## Sonntag Festbeleuchtung des Rathauses

=====

11. Juni (PK) Anlässlich der Fünften Weltkraftkonferenz, die am Sonntag, den 17. Juni, mit einem feierlichen Akt in der Wiener Staatsoper eröffnet werden wird, ist für den gleichen Abend von 21 bis 22.30 Uhr, die Festbeleuchtung des Wiener Rathauses vorgesehen. Auch der Hochstrahlbrunnen wird in dieser Zeit in Tätigkeit sein. Auf dem Rathausplatz wird während der Festbeleuchtung eine Musikkapelle der Wiener E-Werke konzertieren.

-- --

Prämien für kleine Buchsparer  
 =====

11. Juni (RK) Im Beisein von Vertretern der Zentralsparkasse, des Wiener Stadtschulrates sowie des Österreichischen Buchklubs der Jugend fand gestern vormittag im großen Saal der Wiener Urania die dritte Festversammlung für Buchsparer der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien statt. Die Ehrengäste, darunter auch Stadtrat Dkfm. Nathschläger, wurden durch Direktor Sablik begrüßt. Er verwies auf die erzieherische Bedeutung des Buchsparens und dankte den Lehrkräften, die mitgeholfen haben, diese Aktion ins Leben zu rufen und durchzuführen. Prof. Paukert brachte im Namen des Wiener Stadtschulrates seine Freude über die Aufwärtsentwicklung des Schulsparens zum Ausdruck. Dr. Holik vom Österreichischen Buchklub der Jugend sprach über die Freuden am guten Buch.

Zum Abschluß der Feier, in der die Besucher durch künstlerische Darbietungen und durch Vorführungen von Kultur- und Zeichentrickfilmen erfreut wurden, kamen fünfzig wertvolle Buchpreise zur Verlosung. Die ersten sechs Hauptpreisträger erhielten zu ihren Buchpreisen je eine 25-Schilling-Mozart-Münze, der erste Preisträger zusätzlich noch ein schönes Bücherregal. Alle eingeladenen Buben und Mädels erhielten als Anerkennungspreis für ihren Sparfleiß ein Büchlein aus der Schriftenreihe "Das große Abenteuer", bzw. "Die frische Saat".

--- --

A. Pratobervera zum Gedenken  
 =====

11. Juni (RK) Auf den 12. Juni fällt der 150. Geburtstag des ehemaligen Justizministers Dr. Adolf Pratobervera Freiherr von Wiesborn.

Zu Bielitz in Österreichisch-Schlesien geboren, trat er nach Absolvierung der juristischen Studien in den Staatsdienst und wurde in verschiedenen Ämtern verwendet. 1850 erfolgte seine Ernennung zum Leiter der legislativen Sektion im Justizministerium wo er besonders an der neuen Strafprozeßordnung maßgeblichen Anteil hatte. 1861 wurde er in den niederösterreichischen Landtag

und in das Abgeordnetenhaus des Reichsrates gewählt, im gleichen Jahr unter Verleihung der Geheimen Ratswürde zum Justizminister ernannt. Sein Programm bestand darin, die Unabhängigkeit und Unabsetzbarkeit des Richterstandes, die Öffentlichkeit und Mündlichkeit des Zivilprozesses, die Wiedereinführung der Geschworenengerichtsbarkeit und die strenge Trennung der Justiz von der Verwaltung durchzusetzen. Unter ihm begannen auch die Verhandlungen über die Einführung des Handelsgesetzbuches. Infolge eines Augenleidens mußte er von seinem Posten zurücktreten, nahm aber seine Tätigkeit als Abgeordneter wieder auf. 1869 verzichtete er auf sein Mandat und wurde als lebenslangliches Mitglied in das Herrenhaus berufen. Pratobevera widmete sich außerhalb seines amtlichen Wirkungskreises dem Wohlfahrtswesen, gehörte dem Schutzverband zur Rettung verwaarloster Kinder an und trat für eine Gefängnisreform ein. Er starb am 16. Februar 1875.

- - -

#### Neubauten im unterirdischen Wien

=====

11. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Öffentliche Einrichtungen genehmigte heute die Durchführung einer Reihe von Neu- und Umbauten im unterirdischen Wien. So werden u.a. größere Wasserrohrlegungen in der Arsenalstraße, Troststraße und in der Wienerfeld-Siedlung im 10. Bezirk, in der Alser Straße, in der Plankenmais-Siedlung im 22. Bezirk, sowie im Bereich der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz durchgeführt. Der Ausschuß stellte für diese Arbeiten 3,2 Millionen Schilling zur Verfügung. Größere Kanalbauten werden in der Wienerfeld-Siedlung, im Liesinger Bezirk, in Penzing und in Gersthof sowie im 22. Bezirk in Angriff genommen.

Die Siedlungen "Kordon", "Wolfersberg" und "Heuberg" werden in die staubfreie Hauskehrichtabfuhr einbezogen.

Für den Ankauf von zwei neuen Schlammsaugewagen mit Druckstempelentleerung wurden 438.000 Schilling bewilligt.

- - -

Gratisreisen nach Italien und nach England  
=====

11. Juni (RK) Am Donnerstag, dem 14. Juni, um 11.30 Uhr, wird Stadtrat Mandl im Roten Salon des Wiener Rathauses Anweisungen für Bildungsreisen an die Besitzer des Jugendabonnements der Stadt Wien überreichen. Es handelt sich um insgesamt zwanzig vierzehntägige Bildungsreisen nach Süditalien und nach England, die Ende Mai bei einer Veranstaltung in der Wiener Urania durch die Burgschauspieler Inge Konradi und Josef Meinrad verlost wurden.

Da sich ein Teil der Gewinner noch nicht gemeldet hat, gibt das Kulturamt nochmals die gezogenen Nummern bekannt.

Berufsschulabonnenten: 63, 1093, 1272, 1595, 4073, 4168, 5944, 6591.

Mittelschul-, bzw. technisch-gewerbliche: Lehranstalten-  
Abonnenten: 10951, 11.565, 11.625, 11.707, 12.646, 13.539, 14.844.

Abonnenten der Gewerkschaftsjugend: 7045, 8271.

Abonnenten der übrigen Jugendorganisationen: 8558, 9824.

Abonnenten der Wiener Volkshochschulen: 8599.

Die Besitzer der angeführten Abonnements werden gebeten, sich beim Theater der Jugend, Wien 1, Hofburg, Batthyanistiege, R 28-0-33, von 13 bis 17 Uhr, bzw. bei der Organisation zu melden, bei der sie das Abonnement kauften.

- - -

Katholische Publizisten als Gäste des Bürgermeisters  
=====

11. Juni (RK) Die ausländischen Delegierten an der Arbeitstagung der katholischen Publizisten, die vom 11. bis 13. Juni in Wien stattfindet, wurden heute mittag von Bürgermeister Jonas im Beisein der Vizebürgermeister Honay und Weinberger und der Stadträte Bauer, Glaserer, Lakowitsch und Dkfm. Nathschläger auf dem Kahlenberg empfangen. Von den 85 Gästen der Stadtverwaltung stammen die meisten aus der Deutschen Bundesrepublik sowie aus der Schweiz, Holland, Frankreich, Italien und Luxemburg.

Bürgermeister Jonas verwies in seiner Ansprache auf das große Interesse, das die ausländischen Gäste jetzt wieder für Wien bekunden. Während der schrecklichen Zeit der Besatzung haben alle Wiener, wie überhaupt alle Österreicher, den Gedanken der Demokratie hochgehalten und waren immer entschlossen, diese auch zu verteidigen. Daß sie auch in der Zeit der ärgsten Not und des Hungers standgehalten haben, ist ein besonders ehrendes Zeichen für die gesamte Bevölkerung. Nicht nur heute, sondern auch schon früher war Österreich immer ein Bollwerk der europäischen Demokratie und der europäischen Freiheit. Wir dürfen mit Recht sagen, daß wir unsere europäische Aufgabe immer erfüllt haben.

Das heurige Jahr ist das erste nach dem Abschluß des Staatsvertrages. Was sich zehn Jahre lang an Reiselust nach Österreich aufgespeichert hat, kommt jetzt nach Wien. Es freut uns außerordentlich, daß wir so viele Freunde besitzen und zu diesen Freunden zählen auch Sie. Daß 1957 der Internationale Kongreß der katholischen Journalisten in Wien stattfinden soll, ist sehr erfreulich. Daraus ist zu ersehen, daß Wien als Kongreßort geschätzt oder zumindest versucht wird. Bürgermeister Jonas hieß die Gäste herzlich willkommen und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt in der österreichischen Bundeshauptstadt.

Im Namen der ausländischen Gäste sprach der Kölner Verleger Dr. Heinen. Er würdigte die starke soziale Haltung in der Wiener Kommunalpolitik, die der Redner, wie er sagte, schon aus der Zeit der ersten Republik aus eigenem kenne. Er bezeichnete die Leistungen, die in einer außerordentlichen kritischen Zeit vollbracht wurden, als großartig. Wenn der Kongreß in Wien stattfindet, dann

möge man dies auch als eine Anerkennung für die mannhaftige Haltung der Wiener Bevölkerung betrachten.

Dr. Funder sprach von den inneren Werten und der Herzensbildung der Wiener. Sie halten zusammen und arbeiten miteinander, wenn es darauf ankommt dem Vaterlande zu dienen. Wer macht uns das nach? Das Ausland möge auch aus der heutigen Zusammenkunft auf dem Kahlenberg ersuchen, daß das österreichische Volk eine Einheit ist und genau weiß, daß es hier an der Grenze etwas zu verteidigen hat, das uns allen teuer ist. Abschließend sagte Dr. Funder zu Bürgermeister Jonas: "Wir werden es nie vergessen, daß wir heute hier Ihre Gäste waren!"

Am Nachmittag besichtigten die katholischen Publizisten auf Einladung des Bürgermeisters neue Wohnhausanlagen und verschiedene andere interessante Einrichtungen der Gemeinde Wien.

-- --

#### Rinderhauptmarkt vom 11. Juni

=====

11. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 5 Stiere, 2 Kühe, Summe 7. Neuzufuhren Inland: 263 Ochsen, 320 Stiere, 726 Kühe, 173 Kalbinnen, Summe 1482. Neuzufuhren Ungarn: 106 Kühe. Gesamtauftrieb: 263 Ochsen, 325 Stiere, 834 Kühe, 173 Kalbinnen, Summe 1595. Verkauft alles. Durchschnittspreise: Ochsen 10.86, Stiere 11.28 S, Kühe 8.87, Kalbinnen 10.82. Preise: Ochsen 10.- bis 12.- S, extrem 12.20 bis 12.50 S (21 Stück); Stiere 10.- bis 11.90 S, extrem 12.- bis 12.40 S (17 Stück); Kühe 8.20 bis 10.20 S, extrem 10.30 bis 10.70 S (28 Stück); Kalbinnen 10.- bis 11.80, extrem 11.90 bis 12.10 S (13 Stück); Beilvieh Kühe 7.- bis 8.30 S, Beilvieh Ochsen und Kalbinnen 8.- bis 9.90 S.

Bei Qualitätsverbesserung erhöhte sich der Durchschnittspreis pro Kilogramm bei Ochsen um 3 Groschen, bei Stieren um 7 Groschen, bei Kühen um 6 Groschen; bei Kalbinnen ermäßigte sich der Durchschnittspreis pro Kilogramm um 5 Groschen. Beilvieh notierte behauptet. Ungarische Kühe notierten von 8.30 bis 9.40 S.

-- --

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 12. Juni 1956

Blatt 1135

## Bürgermeister Jonas begrüßt Gebäudeverwalter-Kongreß

=====

12. Juni (RK) Anlässlich der Eröffnung des Kongresses des Internationalen Verbandes der Gebäudeverwalter und Immobilienmakler heute vormittag im Palais Liechtenstein hielt Bürgermeister Jonas folgende Begrüßungsansprache:

"Sie sind nach Wien gekommen, um auf internationaler Ebene Ihre Berufsfragen zu erörtern und einen fachlichen Gedankenaustausch zu pflegen. Es sind dies Fragen, die in enger Beziehung zum allgemeinen Wohle stehen und schon darum das vollste Interesse der gesamten Bevölkerung verdienen. Die Stadt Wien betrachtet es als eine Ehre, Ihren Kongreß zu beherbergen und heißt Sie herzlich willkommen!

Ihr Präsident, Horace Julliard, hat in seiner Botschaft an den Kongreß zum Ausdruck gebracht, daß die Wohnung, eines der wichtigsten Güter der Menschen, sowohl der Rahmen als auch die Hüterin der Familie sei und daher die höchste Aufmerksamkeit und Mühe verdiene. Dieses schöne Wort greife ich dankbar auf, weil es mich erkennen läßt, daß alle auf eine gehobenere Wohnkultur abzielenden Bestrebungen auch unter Ihnen, meine Damen und Herren, wertvolle Förderer finden.

Die Wege, die zu einer vermehrten Wohnkultur führen, mögen verschiedene sein; entscheidend bleibt, daß sie wirklich zum gesteckten Ziele führen. - Gerade in Städten wie Wien wirken sich die Sünden, die in der Vergangenheit im Wohnungswesen begangen wurden, auch heute noch sehr empfindlich zum Schaden des größten Teiles der Bevölkerung aus. Unvoreingenommene Beobachter werden aber einräumen, daß die öffentliche Hand in dieser Stadt mit

./.

sichtbarem Erfolg bemüht ist, das Wohnungswesen fortschreitend auf eine höhere Stufe zu heben. Ich verweise dabei auf die Tätigkeit der Gemeinde Wien auf dem Gebiete des sozialen Wohnungsbaues, auf ihre Zuschüsse zum genossenschaftlichen Wohnungs- und Siedlungsbau und schließlich auch auf die billigen Kredite, die sie dem privaten Hausbesitz zur Behebung von Zeitschäden an den Gebäuden und zur Modernisierung der alten Wohnungen gewährt.

Alle diese Dinge wirken sich, wie jedes Beschreiten neuer Wege, irgendwie auf Ihren Berufsstand aus und werden einen Niederschlag in Ihren Beratungen finden. - Es mag umstrittene Probleme geben, aber gewiß gibt es keines, das nicht im Geiste gegenseitigen Verständnisses und gegenseitiger Achtung lösbar wäre. Schwebt uns doch allen das gemeinsame Ziel vor Augen: gesunde, fortschrittlich gestaltete Wohnungen, in welchem glückliche Menschen gedeihen!"

Am Nachmittag waren die Delegierten des Kongresses Gäste des Bürgermeisters auf dem Kahlenberg.

- - -

#### "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"

=====

12. Juni (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes findet Donnerstag, den 14. Juni, um 17 Uhr, eine Dichterlesung von Albert Paris Gütersloh statt.

Die Veranstaltung ist für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

- - -

#### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

12. Juni (RK) Donnerstag, 14. Juni, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Scitz-Hofes, der Siedlung Jedlesees und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Das Programm für Donnerstag, 14. Juni

Theater:

- Staatsoper: Gaetano Donizetti: "Lucia di Lammermoor" (Gastspiel der Scala Mailand).
- Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Entführung aus dem Serail".
- Volksooper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns".
- Burgtheater: Friedrich Schiller: "Don Karlos".
- Akademietheater: Sophokles: "Elektra" (Gastspiel des Landestheaters Darmstadt).
- Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas Haus".
- Volkstheater: William Faulkner: "Requiem einer Nonne".
- Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".
- Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".
- Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht", Musik von Rudolf Katthig.
- Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan" (Uraufführung).
- Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum): Euripides: "Medea".
- Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

Musik:

- 20.00 Uhr, Musikverein (Brahmssaal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Mozart-Abend.  
Divertimento F-Dur, K.-V. 247; Eine kleine Nachtmusik, K.-V. 525; Divertimento D-Dur, K.-V. 334.  
Wiener Oktett.

Kongresse:

- Internationaler Kongreß der Gebäudeverwalter und Immobilienmakler.

Sonstige Veranstaltungen:

- Festwoche des österreichischen Films.

## Bezirksveranstaltungen:

### 3. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 3, Hintzerstraße 1: Dichterstunde Ferdinand von Saar. Gelesen von Christine Busta, verbindende Worte Gerhard Fritsch.

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

20.00 Uhr, 5, Schloßgasse 21 (Hof): Ein Abend in Alt-Wien. Mitwirkende: Jetti Topitz-Feiler, Lya Beyer, Prof. Ludwig Gruber, Duo Schmid-Kramer, Mitglieder des Staatsopernballetts, Kapellmeister Josef Mayer-Aichhorn, Schrammelquartett Biedersinn, Hernalsner Männergesangverein Biedersinn, Ehrenchormeister Stefan Grünzweig, Paul Beck.

### 6. Bezirk:

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau: a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstatt der Glasmaler C. Geylings Erben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlosingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

### 9. Bezirk:

Bezirksvorstellung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

### 10. Bezirk:

Bezirksvorstellung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1139

Nummer 21

12. Juni 1956

## 12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

15.30 Uhr, 13, Altersheim Lainz: Tanz- und Singgruppe der Kinderfreunde Hietzing. Leitung: Fr. Parma.

## 14. Bezirk:

Hietzinger Amtshaus, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

## 15. Bezirk:

Bezirksvorstellung, 15, Gagasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth -- Seebacher-Konzert.

## 16. Bezirk:

16.00 Uhr, Bundesrealgymnasium, 16, Maroltingergasse 69-71: Dr. Georg Schreiber liest aus eigenen Werken.

18.30 Uhr, Amtshaus, Großer Saal, 16, Richard Wagner-Platz 19: Ottakringer Kinder musizieren. Mitwirkende: Schüler der Musiklehranstalt der Städtischen Musikschule Ottakring, Leitung: Prof. Margarete Kuntner.

## 20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorstellung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr.

## 21. Bezirk:

17.00 Uhr, Städtische Bücherei, 21, Brünner Straße 36 (Schlinger-Hof): Dichterlesung Othmar Franz Lang (für Kinder).

## 22. Bezirk:

15.00 Uhr, Besichtigung der Ölfelder im 22. Bezirk und Aderklaa Lobau-Tanklager, Ol Raffinerie.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet. Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

## Auch heuer Tag der Blumen

=====

12. Juni (RK) Wie alljährlich so feiert Wien auch heuer wieder am letzten Tag der Wiener Festwochen, am 24. Juni, den "Tag der Blume". Die Kleingärtner Wiens und die Wiener Gartenbaugesellschaft stellt zu diesem Zweck 30.000 Blumensträuße zur Verfügung, die an die Wiener Polizei, an Straßenbahner und Briefträger verteilt werden. Am 24. Juni wird jeder Straßenbahner, jeder Polizeibeamte und jeder Briefträger in einem Knopfloch seiner Uniformbluse ein Blumensträußchen tragen.

Auch die Geschäftsleute, Kaffeehausbesitzer, Espresso- und Restaurant-Inhaber werden sich beteiligen. Auf den Wiener Straßen werden Paare in Biedermeierkostümen Blumensträuße an die Passanten verteilen.

Eine Abordnung der Wiener Kleingärtner wird sowohl dem Bundespräsidenten als auch Bürgermeister Jonas einen Besuch abstatten und ihnen Blumen überreichen.

200 Kleingärtner veranstalten Gartenfeste. Das schönste Gartenfest wird prämiert. "Jeder Wiener soll am Tag der Blumen Freude bereiten und einen Blumenstrauß schenken" lautet die Devise des Tages der Blume.

- - -

Wiener Stadtbräu auch in Drei-Zehntelliter-Flaschen  
=====

12. Juni (RK) Ab Dezember dieses Jahres werden die Spezialsorten des "Wiener Stadtbräu" auch in Drei-Zehntelliter-Flaschen erhältlich sein. Schon seit längerer Zeit wurde die Beobachtung gemacht, daß viele Leute lieber ein kleineres Quantum Bier kaufen wollen und ihnen die erhältlichen Halbo-Liter-Flaschen zu groß sind. Aus diesem Grunde genehmigte heute der Wiener Stadtsenat auf Antrag des Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschlager dem Brauhaus der Stadt Wien den Ankauf von 300.000 Drei-Zehntelliter-Flaschen. Diese werden mit einer sogenannten Champagner-Stanniolierung geschmackvoll adjustiert werden. Die Kosten für die neuen Flaschen, für die Erweiterung und Abänderung der Flaschenfüll- und Transportanlagen sowie für die Anschaffung einer Flaschenetikettiermaschine und einer Flaschenstannioliermaschine betragen insgesamt 1,040.000 Schilling.

- - -

Personalnachrichten  
=====

12. Juni (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute dem Leiter der Magistratsabteilung 30, Kanalisation, Senatsrat Dipl.-Ing. Dr.techn. Hans Stadler anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand den Titel Obersenatsrat verliehen.

Der Leiter der Magistratsabteilung 31, Wasserwerke, Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Franz Geilhofer, wurde in die Dienstpostengruppe II ernannt und ihm der Titel Senatsrat verliehen.

Magistratsrat Dr. Karl Buchmeier wurde zum Obermagistratsrat ernannt.

Die Stadtbauräte Dipl.-Ing. Paul Kraus und Dipl.-Ing. Dr.Karl Wielsch wurden zum Oberstadtbaurat ernannt.

Den Amtsräten Robert Hahnel und Alois Knirsch wurde anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand der Titel Oberamtsrat verliehen.

- - -

Tschechische Philharmonie bei Bürgermeister Jonas  
=====

12. Juni (RK) Als drittes ausländisches Gastorchester der Wiener Festwochen 1956 empfing heute mittag Bürgermeister Jonas im Beisein von Stadtrat Mandl im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Tschechische Philharmonie aus Prag. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er unter den prominenten ausländischen Klangkörpern auch die Tschechische Philharmonie begrüßen kann. "Ich weiß, daß Prag, dessen Sendboten nach vielen Jahren wieder zu uns gekommen sind, mit Mozart besonders verbunden war. Oft wird behauptet, daß das Wiener Publikum sehr kritisch und auch verwöhnt ist. Es freut uns daher umso mehr, daß wir die Prager zu ihrem Erfolg den sie in Wien errungen haben, aufrichtig beglückwünschen können. Die Musik triumphiert wieder einmal als das stärkste und beste Bindeglied zwischen den Völkern und rechtfertigt den Wunsch, die Vertreter der klassischen Musik aus Prag bei uns öfter zu hören!"

Im Namen der Gäste dankte der Vorstand des Orchesters Prof. Karel Pravoslav Sádlo sowie der Dirigent Karel Ancerl für den herzlichen Empfang in Wien. "Wir sind glücklich", sagte Prof. Sádlo, "an dem großen, Mozart gewidmeten Musikfest der Wiener, mitgewirkt zu haben!" Er erinnerte daran, daß heuer auch Prag den großen Komponisten mit der Aufführung von 33 seiner Werke feierte. Das größte Konzert, bei dem Mozarts "Requiem" aufgeführt wurde, fand im Prager Veitsdom vor 6.000 Zuhörern statt.

- - -

Angelobung von Bezirksräten  
=====

12. Juni (RK) Heute vormittag wurden im Wiener Rathaus von Stadtrat Afritsch in Vertretung des Bürgermeisters fünf neu berufene Bezirksräte angelobt. Senatsrat Dr. Hanisch verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten mit Handschlag das Gelöbniß.

Die neuen Bezirksräte sind: Fridolin Tost (2. Bezirk), Franz Jelen (8. Bezirk), Adolf Fuchs (15. Bezirk), Franz Sykora (18. Bezirk) und Anna Maria Werner (21. Bezirk).

- - -

Unpassende Erinnerungen entfernen!  
 =====

12. Juni (RK) Noch immer befinden sich an Baulichkeiten, Mauern, Einfriedungen usw. Aufschriften oder Bemalungen, die an die Zeit der Besetzung erinnern. Solche "Anachronismen" verunziern das Bild unserer Stadt. Sie hinterlassen aber auch auf Besuchern aus dem Ausland sicher keinen günstigen Eindruck. Die Wiener Stadtverwaltung richtet daher an alle Eigentümer und Verwalter von Liegenschaften die dringende Bitte, dafür zu sorgen, daß diese glücklicherweise überholten Zeichen der Besatzungszeit möglichst bald restlos aus dem Stadtbild verschwinden.

- - -

Erhöhung der Entschädigungen für Arbeitspflegerlinge in den  
 =====

städtischen Anstalten  
 =====

12. Juni (RK) Die Entschädigung für die Pfleglingsarbeiter in den Kranken- und Wohlfahrtsanstalten der Stadt Wien, die im Rahmen der Arbeitstherapie Hilfsarbeiten ausführen, soll um 50 Groschen je Kategorie erhöht werden. Der städtische Gesundheitsreferent Vizebürgermeister Weinberger stellte heute im Wiener Stadtsenat einen entsprechenden Antrag. Falls der Wiener Gemeinderat zustimmt, werden rückwirkend ab 1. Mai 1956 die Taggelder der Arbeitspflegerlinge je nach der Art der Beschäftigung zwischen 2.50 und 5.50 S betragen.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
 =====

12. Juni (RK) Donnerstag, den 14. Juni, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger.

- - -

Neue Darlehen aus der Wohnbauförderung  
=====

12. Juni (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für das Finanzwesen Resch genehmigte heute die Wiener Landesregierung aus den Mitteln der Wohnbauförderung Darlehen von zusammen 16,901.000 Schilling für die Errichtung von Bauten gemeinnütziger Bauvereinigungen und von Ein- und Zweifamilienhäusern. Insgesamt werden mit diesem Betrag 141 Wohnungen errichtet werden.

Die Gesamtsumme der bisher zur Bewilligung vorgeschlagenen Darlehen erhöht sich damit auf 210,049.000 Schilling.

.. - - -

Neue Einbahnstraßen im 1. Bezirk  
=====

Verkehrsregelung für den Brunnen- und Yppenmarkt

12. Juni (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch hat heute die Wiener Landesregierung einige neue Verkehrsverbesserungen für den 1. Bezirk beschlossen. Das Einbahnsystem der Inneren Stadt wird damit weiter ausgebaut, um zusätzliche Parkmöglichkeiten zu schaffen und durch Vereinfachung des Kreuzungsverkehrs und die Herausnahme des Gegenverkehrs die Verkehrsabwicklung durch Auflösung einzelner Verkehrsknotenpunkte besser und flüssiger zu gestalten. Alle beantragten Einbahnerklärungen geschehen im Einvernehmen mit den beteiligten Stellen der Stadtverwaltung und der Bundespolizeidirektion.

Zu Einbahnstraßen werden erklärt und dürfen nur in der angegebenen Richtung befahren werden: Abraham a Sancta Clara-Gasse, in der Richtung vom Minoritenplatz zur Bankgasse; Elisabethstraße, in dem Teil und in der Richtung von der Babenbergerstraße zur Eschenbachgasse; Färbergasse, in der Richtung von "Am Hof" zur Wipplingerstraße; Freyung, in dem Teil und in der Richtung von Nr. 7 zur Schottenkirche; Lothringerstraße, in dem Teil und in der Richtung von Nr. 13 nach Nr. 9; Metastasiogasse, in der Richtung von der Löwelstraße zum Minoritenplatz; Minoritenplatz, in

der Richtung von Nr. 7 über Nr. 5 nach Nr. 1; Mölker Bastei, in der Richtung von der Schottengasse zur Schreyvogelgasse; Nibelungengasse, in dem Teil und in der Richtung von der Eschenbachgasse zur Babenbergerstraße; Petrarcagasse, in der Richtung von der Bankgasse zum Minoritenplatz; Plankengasse, in dem Teil und in der Richtung von der Dorotheergasse zur Spiegelgasse; Rotenturmstraße, in der Richtung vom Stephansplatz zum Franz Josefs-Kai; Rudolfsplatz, in dem Teil und in der Richtung von Nr. 6 nach Nr. 3 sowie in dem Teil und in der Richtung von Nr. 13 nach Nr. 9; Stallburggasse, in der Richtung von der Habsburgergasse zur Dorotheergasse; Tuchlauben, in dem Teil und in der Richtung vom Hohen Markt zur Bognergasse.

Weiter beantragte Stadtrat Afritsch neue Verkehrsregelungen für den Brunnenmarkt und den Yppenmarkt im 16. Bezirk. Durch die Eröffnung neuer Lebensmittelgeschäfte in der Brunnengasse ist die Zahl der zufahrenden Lieferfahrzeuge derart gestiegen, daß dadurch in den Vormittagsstunden die körperliche Sicherheit der Marktbesucher gefährdet wird. Die Durchfahrt durch das Gebiet des Brunnen- und Yppenmarktes ist in Hinkunft an Werktagen in der Zeit von 5 Uhr früh bis 19.30 Uhr verboten. Die Zu- und Abfahrt hat auf dem jeweils kürzesten Weg und in der Richtung von der Thaliastraße zur Ottakringer Straße, bzw. von der Veronikagasse (Gürtel) zur Hubergasse zu erfolgen. Ausgenommen hiervon ist die Zu- und Abfahrt zur, bzw. von der Brückenwaage, die von der Ottakringer Straße durch die Yppengasse zur Schellhamnergasse und über die Schellhamnergasse zum Gürtel zu erfolgen hat. In dem Teil der Brunnengasse zwischen Thaliastraße und Schellhamnergasse ist an Werktagen in der Zeit von 8 bis 11 Uhr auch die Zufahrt untersagt.

Auch die im 14. Bezirk gelegene Wawragasse wurde zur Einbahnstraße erklärt. Sie darf nur in der Richtung vom Achtundvierzigerplatz zur Staufergasse befahren werden.

Schweinehauptmarkt vom 12. Juni  
=====

12. Juni (RK) Neuzufuhren Inland: 7179. Verkauft alles.  
Preise: extrem 14.- S, 1. Qualität 13.80 bis 14.- S, 2. Qualität  
13.- bis 13.70 S, 3. Qualität 12.40 bis 12.90 S, Zuchten 12.- bis  
12.50 S, Altschneider 10.80 bis 11.50 S.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr erhöhte  
sich der Durchschnittspreis um 25 Groschen je Kilogramm. Durch-  
schnittspreis 13.41 S.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 13. Juni 1956

Blatt 1147

## "Mode-ABC im Schloß Hetzendorf"

=====

13. Juni (RK) Wie jedes Jahr, so steuert auch heuer die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf ihren Beitrag zu den Wiener Festwochen durch ihre Schulschlußmodeschauen bei. Die Premiere vor geladenen Gästen ist für Freitag, den 15. Juni, angesetzt.

Gestern nachmittag hatten die Vertreter der in- und ausländischen Presse Gelegenheit, die bereits fertigen Modelle zu sehen. Die vorgeführten Kleider zeichnen sich wieder durch besondere Originalität und eine Fülle von Ideen aus. Der Direktor der Modeschule, Prof. Liewehr, der seit dem Abgang von Prof. Kunz das Institut leitet, hat mit seinen Schülerinnen vorbildliche Arbeit geleistet. Die Wiener Modeindustrie braucht um ihren Nachwuchs jedenfalls nicht besorgt zu sein.

Die Devise der Modeschauen lautet heuer "Mode-ABC im Schloß Hetzendorf". Dementsprechend spannt sich der Bogen der gezeigten Modelle von Après Ski bis zur türkischen Prinzessin Zoraide, die mit ihrem Gefolge in der historischen Krepppapier-Modeschau den Abschluß bildet. Gleichzeitig mit den Modeschauen ist die Schulschlußausstellung der Modeschülerinnen und eine Ausstellung der Modesammlungen des Historischen Museums der Stadt Wien zur sehen, die die Mode des zweiten Rokoko bis zur Gründerzeit zum Thema hat.

Die Modeschauen werden vom 16. bis 24. Juni täglich bei schönem Wetter um 18.45 Uhr abgehalten. Karten zum Preis von 5 bis 18 Schilling sind in der Modeschule im Schloß Hetzendorf, Hetzendorfer Straße 79, Telephon R 34-092, und im Kartenbüro Weihburg, 1, Weihburggasse 3, erhältlich. Die Schulschlußausstellung und die historische Ausstellung sind bis 30. Juni täglich in der Zeit von 10 bis 17 Uhr zugänglich. Eintritt 1.50 Schilling.

- - -

### Wertvolle Barockplastik renoviert

=====

13. Juni (RK) Leopoldau hat seine Barockplastik, die mehr als 250 Jahre das östliche Ende des Dorfteiches zierte, wieder erhalten! Bei dieser "Leopolds-Statue", wie sie im Volksmund genannt wurde, dürfte es sich um eine etwa 1670 entstandene Gartenskulptur handeln, die in barock-graziöser Bewegung einen im Tanzschritt einerschreitenden Hofmann, vielleicht auch Kaiser Leopold I. (1658-1705), im Galaharnisch darstellt.

Der jetzt vorhandene Kopf mit dem Herzogshut und das kleine Kirchenmodell sind Zutaten späterer Zeiten. Hier handelt es sich um Ergänzungsarbeiten, die nach den Schäden der Türken- und Franzosenkriege erforderlich geworden waren.

Während des letzten Krieges wies die Figur starke Zeitschäden auf, die 1943 ihren Abtransport zur Restaurierung erforderlich machten. Durch den weiteren Kriegsverlauf bedingt mußten die Arbeiten aber aufgeschoben werden, durch die Wirren der Nachkriegszeit galt die Statue schließlich als verschollen.

In mühsamer Kleinarbeit konnte endlich der weitere Weg der Statue nach 1945 rekonstruiert werden. Die Barockplastik wurde schließlich, beschädigt und als Sitzbank verwendet, in einer Tischlerei aufgefunden, sichergestellt, restauriert und am Montag auf ihrem alten, angestammten Platz am Leopoldauer Teich wieder aufgestellt.

-- -- --

### Rundfahrt "Noues Wien"

=====

13. Juni (RK) Freitag, den 15. Juni, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

-- -- --

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger  
=====

13. Juni (RK) Soeben ist die neueste Nummer des "Amtlichen Wohnungstausch-Anzeiger" erschienen. Das Blatt enthält auf 48 Seiten wieder eine Fülle von Wohnungstauschangeboten aus sämtlichen Wiener Bezirken. In Spezialrubriken werden Hauswartwohnungen und Wohnungen aus den Bundesländern zum Tausch angeboten.

Der Wohnungstausch-Anzeiger ist in den Wiener Trafiken und im Tauschreferat des Wohnungsamtes, 1, Rathausstraße 2, sowie in den Bezirksstellen erhältlich. Im Tauschreferat und in den Bezirksstellen werden auch Einschaltungen für die nächste Nummer des Wohnungstausch-Anzeigers entgegengenommen, die am 27. Juli erscheint. Redaktionsschluß ist Montag, der 16. Juli.

- - -

"Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"  
=====

13. Juni (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammeraal des Musikvereinsgebäudes spielt Freitag, den 15. Juni, um 17 Uhr, Ruslana Antonowicz (Klavier) die Sonate D-Dur op. 28 von Ludwig van Beethoven und die Ballade G-Moll von Frédéric Chopin.

Die Veranstaltung ist für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

- - -

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST  
BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1150  
Nummer 22  
13. Juni 1956

Das Programm für Freitag, 15. Juni  
=====

## Theater:

- Staatsoper: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Zauberflöte".  
Volksoper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns".  
Burgtheater: Friedrich Schiller: "Don Karlos".  
Akademietheater: Domenico Cimarosa: "Il matrimonio segreto"  
(Gastspiel der Mailänder Scala).  
Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas  
Haus".  
Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".  
Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".  
Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".  
Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht".  
Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

## Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest  
der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Wiener Weisen. (Orchesterkonzert der Johann Strauß-  
Gesellschaft.)  
Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven,  
Franz Schubert, Joseph Lanner, Johann Strauß Vater und  
seinen Söhnen Johann, Josef und Eduard Strauß.  
Wiener Symphoniker, Dirigent: Franz Salmhofer.

## Kongresse:

- Internationaler Kongreß der Gebäudeverwalter und Immobilienmakler.

## Sonstige Veranstaltungen:

Festwoche des österreichischen Films.

- 17.00 Uhr, Sträußel-Säle (Theater in der Josefstadt):  
Fünf Frauen dichten. (Veranstaltung des Österreicher-  
ischen Schriftstellerverbandes).  
Namhafte Bühnenkünstler lesen aus Werken von Imma Bod-  
mershof, Alma Holgersen, Paula Ludwig, Erika Mitterer  
und Martina Wied.

./.

## Bezirksveranstaltungen:

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

19.30 Uhr, Margaretner Volksbildungshaus, Kammersaal, 5, Stöbergasse 11-15: Vortragsreihe "Weltstadt Wien": Vom Planen und Bauen in der Weltstadt Wien; es spricht Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Ferdinand Hosnedl. Eintrittskarten zum Preis von 3 S in der Bezirksvorstehung Margaretten, 5, Schönbrunner Straße 54, und an der Kasse des Margaretner Volksbildungshauses, 5, Stöbergasse 11-15, erhältlich.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

### 9. Bezirk:

Bezirksvorstehung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

19.00 Uhr, Volkshochschule Alsergrund, 9, Galileigasse 8: Haydn-Mozart - Beethoven. Quartett und Gesang. Leitung: Kapellmeister Dr. Friedrich Oberkogler.

### 10. Bezirk:

Bezirksvorstehung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

### 11. Bezirk:

19.00 Uhr, Magistratisches Bezirksamt, Festsaal, 11, Enkplatz 2: Akkordeonkonzert. Orchester des I. Simmeringer Akkordeonklubs Therese Mayer.

20.30 Uhr, Herderschule, Schulhof, 11, Herderplatz 1: Freilichtaufführung W. Shakespeare: "Hamlet". Ausführende: Schüler der Bundesrealschule und des Herder-Heimes Simmering.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1152

Nummer 22

13. Juni 1956

## 12. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 12, Karl Loewe-Gasse 17: Christine Busta und Gerhard Fritsch lesen aus eigenen Werken.

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

## 14. Bezirk:

Hietzinger Amtshaus, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

## 15. Bezirk:

14. Juni! 19.30 Uhr, Volksbildungsheim 15, Gasgasse 8-10: Heimatabend: Häuser und Menschen in Rudolfsheim und Fünfhaus.

Bezirksvorsteherung, 15, Gasgasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

## 16. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 16, Zagorskigasse 6: Dichterstunde Maria Ebner-Eschenbach. Gelesen von Walter Simmerl, verbindende Worte Leo Schindler.

## 20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15.00 bis 19.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

19.30 Uhr, Amtshaus, Festsaal, 20, Brigittaplatz 10/II/97: Die Wiener Bezirke und ihre ehemaligen Vorstadttheater zur Zeit Mozarts. Farblichtbildervortrag von Dr. Paul Lorenz.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

- - -

Pferdemarkt vom 12. Juni  
 =====

13. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 221 Pferde, davon 38 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 204, als Nutztiere 4 verkauft, unverkauft blieben 13 Pferde.

Preise: Fohlen 10.- bis 12.- S, 1. Qualität 7.- bis 7.40 S, Extremware 7.50 bis 8.- S, 2. Qualität 6.40 bis 6.90 S, 3. Qualität 5.80 bis 6.40 S. Auslandsschlachthof: 90 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 6.40 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 102, Oberösterreich 43, Burgenland 41, Steiermark 17, Kärnten 18.

Bei lebhaftem Marktverkehr erhöhte sich der Durchschnittspreis bei Pferden um 13 Groschen pro Kilogramm, während sich der Durchschnittspreis bei Fohlen um 43 Groschen pro Kilogramm ermäßigte. Durchschnittspreise: Pferde 6.73 S pro Kilogramm, Fohlen 10.95 S pro Kilogramm.

- - -

Dienstjubilare im Wiener Rathaus  
 =====

13. Juni (RK) Aus Anlaß ihres vierzigjährigen Dienstjubiläums wurden heute vormittag elf Gemeindebedienstete von Bürgermeister Jonas zu einer Feier in den Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses eingeladen. An der Ehrung, in deren künstlerischem Teil Lehrpersonen des Konservatoriums der Stadt Wien das Klarinettenquintett A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart spielten, nahmen Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Bauer, Koci, Dkfm. Nathschläger und Riemer teil. Die Gewerkschaft war durch Gemeinderat Schiller vertreten.

In Ansprachen der Stadträte Riemer und Dkfm. Nathschläger wurden die Treue und der Pflichter der Dienstjubilare sowie ihre Verdienste um das Funktionieren des öffentlichen Dienstes gewürdigt. Gemeinderat Schiller übermittelte den Jubilaren die Grüße der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten.

Bürgermeister Jonas erinnerte in einem Rückblick an die

./.

vorgangenen vier Jahrzehnte, an die vielen Umwälzungen im öffentlichen und privaten Leben. "Das Schicksal", sagte er, "hat es auch mit den Gemeindebediensteten nicht immer gut gemeint und manchmal mehr von ihnen verlangt, als man ertragen konnte. Am Ehrentag Ihres Berufsjubiläums spricht Ihnen die Stadtverwaltung den Dank für die Anstrengungen aus, die Sie bei der Überwindung der Notzeiten unserer Stadt aufgebracht haben. Wer vierzig Arbeitsjahre im Dienste seiner Mitbürger verbrachte, darf darauf stolz sein!" Der Bürgermeister bat die Jubilare, die im Leben und im Beruf gesammelten Erfahrungen ihren jüngeren Mitarbeitern weiterzugeben. Für die Zukunft wünschte er ihnen die besten Erfolge.

Im Namen der Dienstjubilare dankte die medizinaltechnische Assistentin Nitsche für die Anerkennung und Würdigung ihrer jahrzehntelangen Arbeit.

- - -

Hauptversammlung der Hugo Breitner-Gesellschaft  
=====Vizebürgermeister Honay neuerlich Präsident

13. Juni (RK) Die Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses hielt gestern eine außerordentliche Hauptversammlung im Ringturm ab, an der neben zahlreichen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens der Präsident der Arbeiterkammer Bundesminister a.D. Maisel teilnahm. Die Satzungen der Gesellschaft, die sich vielfach als überholt erwiesen hatten, wurden einer gründlichen Neuerung unterzogen, der einstimmig die Genehmigung erteilt wurde. Aus den nachfolgenden Wahlen ging der bisherige Vorstand mit Vizebürgermeister Honay als Präsident, Generaldirektor Norbert Liebermann als Vizepräsident und Prof. Heinrich Braun, Dr. Paul Schärf und Prof. Karl Lustig-Prean als einstimmig wiedergewählt hervor. In der darauffolgenden Vorstandssitzung wurden abermals zahlreiche Gesuche junger österreichischer schaffender und nachschaffender Künstler positiv erledigt. Zum ersten Male wurde auch einem Ausländer, einem in Österreich schaffenden jungen finnischen Komponisten, ein Stipendium gewährt.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 14./Juni 1956

Blatt 1156

## An drei Abenden Wasserspiele im Stadtparkteich

14. Juni (RK) Am 15., 16. und 17. Juni wird mit Eintritt der Dunkelheit bis etwa 22 Uhr im Stadtpark ein farbig leuchtendes Wasserspiel zu sehen sein. Zusätzlich zu den illuminierten Baumgruppen werden aus einem im Teich montierten Düsenmechanismus bis zu sechs Meter hohe Fontänen in wirkungsvoller Farbenpracht emporsteigen. Die Wasserspiele im Stadtpark wurden zum ersten Mal im vergangenen Herbst anlässlich der Befreiungsfeier vorgeführt, damals unter großer Beteiligung der Wiener Bevölkerung. Sonntag, den 17. Juni, werden anlässlich der 5. Weltkraftkonferenz auch die Rathausbeleuchtung und der Hochstrahlbrunnen in Tätigkeit sein.

- - -

## Beflaggung zur Inthronisation des neuen Erzbischofs

14. Juni (RK) Bürgermeister Jonas hat angeordnet, daß am Sonntag, dem 17. Juni, anlässlich der feierlichen Inthronisation des neuen Erzbischofs von Wien DDr. König die Straßenzüge, durch die sich der Zug bewegen wird, seitens der Gemeinde Wien beflaggt werden.

- - -

Gemeinde Wien hat 45 km Siedlungsstraßen in einem Jahr gebaut  
=====

14. Juni (RK) Einem Bericht der Straßenbauabteilung der Gemeinde Wien über das Jahr 1955 ist unter anderem zu entnehmen, daß 138 Siedlungsstraßen mit ungefähr 45 Kilometer Länge und einer Fläche von 217.390 Quadratmetern gebaut wurden. Diese Arbeiten wurden zu 54 Prozent durch gemeindeeigene Motorgrader und zu 46 Prozent durch Privatbetriebe ausgeführt. Die Baukosten betrugen 6,2 Millionen Schilling. Die Straßendecken erhielten eine Oberflächenbehandlung mit HeiSteer zur Staubfreimachung und um das allzu rasche Eindringen von Regenwasser in die Straßendecke zu verhindern. Für die Entwässerung wurde weitgehend durch Anlage von Drainagen, Wasserlaufschächten und Sickerschlitzen gesorgt.

Betonstraßen wurden insgesamt 7.000 Quadratmeter ausgeführt.

In kleinem Ausmaß wurden auch Versuche mit Kalk und Zement als Beimischung zum Straßenbelag gemacht. Diese Methode, die eine wesentliche Erhöhung der Tragfähigkeit des Bodens gewährleistet und bei der mit geringeren Stärken der Auflagedecke aus Kiesmaterial das Auslangen gefunden werden kann, verspricht erhebliche wirtschaftliche Vorteile, so daß diese Versuche auch heuer fortgesetzt werden.

- - -

#### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

14. Juni (RK) Samstag, 16 Juni, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1158

Nummer 23

14. Juni 1956

Das Programm für Samstag, 16. Juni

## Theater:

- Staatsoper: Gaetano Donizetti: "Lucia di Lammermoor" (Gastspiel der Scala Milano).
- Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Entführung aus dem Serail".
- Volksoper: Richard Heuberger: "Der Opernball".
- Burgtheater: Franz Grillparzer: "Die Jüdin von Toledo".
- Akademietheater: Sophokles: "Elektra". (Gastspiel des Landestheaters Darmstadt.)
- Theater in der Josefstadt: Anton Wildgans: "Armut".
- Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".
- Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".
- Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".
- Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Renezvous um Mitternacht", Musik von Rudolf Kattinig.
- Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".
- Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum):  
Plautus: "Die Topfkomödie".
- Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

## Musik:

- 10.00 Uhr, Konservatorium der Stadt Wien (Konzertsaal):  
Vortrag Josef Dobrozemsky "Akustische Streichinstrumente".
- 18.00 Uhr, Burg Kreuzenstein (bei Schlechtwetter am 23. Juni):  
Historische Serenade.  
Werke von Raimundus Ballestra, Arnold Bruck, Antonius Gardane, Matthias Greiter, Paul Hofhaimer, Heinrich Isaac, Orlando di Lasso, Philippus de Monte, Christobal Morales, Josquin de Pres, Lambertus de Sayve, Ludwig Senfl, Ludovico da Vittoria, Nicolaus Zangius.  
Wiener Kammersingverein, Trompeterchor der Stadt Wien,  
Dirigent: Hans Schemitsch. Einführende Worte: Dr. Leopold Nowak.

./.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDienst

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1159

Nummer 23

14. Juni 1956

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Richard Strauss: "Don Juan". Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert G-Dur, op.58. Wolfgang Amadeus Mozart: "Jupiter-Symphonie".  
Wilhelm Backhaus (Klavier), Wiener Symphoniker, Dirigent: Joseph Krips.

## Sonstige Veranstaltungen:

Festwoche des österreichischen Films.

18.30 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf.

## Sport:

Galopprennplatz Freudenau: Derby-Rennen um den Wiener Festwochenpreis.

Kuchelau: 4. Wiener Internationale Frauen-, Jugend- und Kurzstrecken-Ruderregatta.

## Bezirksveranstaltungen:

### 2. Bezirk:

15.00 Uhr, 2, Augarten: Chor-Orchester-Konzert der Leopoldstädter Schuljugend.

15.00 Uhr, 2, Max Winter-Platz (im Schulhof): Chor-Orchester-Konzert der Leopoldstädter Schuljugend.

### 3. Bezirk:

17.00 Uhr, 3, Kardinal Nagl-Platz: Platzkonzert. Musikkapelle der Lohnschlächter St. Marx, Leitung: Kapellmeister Franz Veywoda.

19.30 Uhr, 3, Karl Borromäus-Platz 3, Festsaal des Amtshauses: Festveranstaltung. Mitwirkende: Schüler der Städtischen Musikschule Eainburger Straße 40; Leitung: Dir. Prof. Arnold Röhring. Eintritt frei. Karten sind in der Städtischen Musikschule und beim Portier des Amtshauses erhältlich.

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretaer Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr. Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

./.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDienst

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1160

Nummer 23

14. Juni 1956

19.30 Uhr, Bundesrealschule, 5, Reinprechtsdorfer Straße 24: Hugo von Hofmannsthal: "Jedermann". Festspielensemble des Bezirkes Margareten, Leitung: Regisseur Richard Högner.

## 6. Bezirk:

15.00 Uhr, 6, Gumpendorfer Straße 4 (vor dem Mariahilfer Heimatmuseum): Rundgang durch das historische Mariahilf. Führer: Kustos Fritz Illing. Teilnehmerkarten (Regiebeitrag 1 S) im Mariahilfer Heimatmuseum und in der Kanzlei der Bezirksvorstehung Mariahilf, 6, Amorlingstraße 11, erhältlich.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau: a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstatt der Glasmaler C. Geylings Erben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr, Eintritt frei.

Bundesrealschule, 6, Marchettigasse 3: Fotoausstellung von Arbeiten des Schüler-Fotoklubs. Geöffnet an Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

## 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

## 9. Bezirk:

Bezirksvorstehung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

16.00 Uhr, Treffpunkt: Vor dem Hause, 9, Nußdorfer Straße 54: Von Schuberts Geburtshaus zu Beethovens Sterbehäus. Eine heimatkundliche Wanderung durch den 9. Bezirk. Führer: Dr. Robert Homolka.

## 10. Bezirk:

Bezirksvorstehung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

./.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1161

Nummer 23

14. Juni 1956

- 15.00 Uhr, Treffpunkt: Zugang zum Waldmüllerpark, nächst dem Städtischen Kindergarten: Führung durch den Grüberhain im Waldmüllerpark und zu Grabstätten berühmter Persönlichkeiten auf dem Metzleinsdorfer Friedhof. Führer: OAR. Ignaz Benda.
- 16.00 Uhr (bei Schlechtwetter am 23. Juni), 10, Parkanlage in der Raxstraße: Platzkonzert. Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe Bahnhof Favoriten.
- 20.15 Uhr (bei Schlechtwetter am 20. Juni), 10, Siedlung Wienerfeld-Ost - Josef Enslein-Platz, Garten der Hauptschule: Mozart und seine Zeit (Serenade). Mitwirkende: Chor der Wiener Kammerkonzerte, Dirigent: Franz Krauss, Raffel-Quartett, Karl Geiger (Bariton), Karl Raffel (Violine), Kurt Schmidek (Klavier); einleitende und verbindende Worte: Dir. Anton Kriegler.

## 11. Bezirk:

- Heimatmuseum, 11, Braunhubergasse 3: Sonderausstellung: Vom Bauerndorf zur Stadt. Geöffnet: Samstag ab 15.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr.
- 20.30 Uhr, Herderschule, Schulhof, 11, Herderplatz 1: Freilichtaufführung W. Shakespeare: "Hamlet". Ausführende: Schüler der Bundesrealschule und des Herder-Heimes Simmering.

## 12. Bezirk:

- Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".
- 16.00 Uhr, Treffpunkt: Tierspital, 12, Khleslplatz 6: Führung durch Altmannsdorf. Führer: Dr. Aitzinger.

## 13. Bezirk:

- Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.
- 17.00 Uhr, Restaurant zum Weißen Engel, 13, Am Platz 4: Abend mit Musik und Sport. Mitwirkende: Arbeiter-Sängerbund Hietzing, 1. Hietzinger Arbeiter-Mandolinvereinigung, Wiener Arbeiter-Turnverein Gruppe Hietzing, Tanz- und Singgruppe der Kinderfreunde Hietzing, Kapellmeister Zahrada, Prof. Groß, Prof. Provin, Gesamtleitung: Chormeister Werner Schott. Eintritt frei.

./.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1162

Nummer 23

14. Juni 1956

## 14. Bezirk:

Hietzinger Amtshaus, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

## 15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gaspasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth -- Seebacher--Konzert.

16.00 Uhr, 15, Vogelweidplatz: Führung durch die Stadthalle.

## 16. Bezirk:

15.00 Uhr, 16, Schottenhof (Endstation der Straßenbahnlinie J): Vom Schottenhof zum Predigtstuhl. Ein Spaziergang durch interessantes und wenig bekanntes Ottakring unter Führung von Museumsleiter Rudolf Wagner.

## 17. Bezirk:

16.00 Uhr, 17, Kalvarienberggasse 28a, Barocksaal: Mozartiade. Mitwirkende: Lehrkräfte und Meisterschüler der Musikschule der Stadt Wien, Streichquartett Schmetterer, Prof. Karl Starck (Rezitation), Leitung: Dr. Friedrich Hodick. Eintrittskarten 5 S.

## 18. Bezirk:

16.00 Uhr, 18, Währinger Park: Platzkonzert. Straßenbahner-Musikkapelle, Bahnhof Gürtel, Leitung: F. Kubin.

16.00 Uhr, 18, Aumannpark: Volkstänze. Schuhplattlergruppe "Die Naturfreunde", Leitung: Otto Schmied.

19.00 Uhr, Bezirksvorsteherung, Festsaal, 18, Martinstraße 100: Das große Kabarett -- von A bis Z. Ausgeführt vom Studio Erika Danbacher, Spielleitung: Hans Rath.

## 20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet: 15.00 bis 19.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

15.00 Uhr, Treffpunkt, 20, Engelsplatz (Rondeau): Führung durch die Schiffbautechnische Versuchsanstalt, 20, Brigittenauer Lände.

## 21. Bezirk:

18.00 Uhr, Volkshochschule, Vortragssaal, 21, Brünner Straße 54-58: Dichterlesung.

./.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1163

Nummer 23

14. Juni 1956

## 22. Bezirk:

- 15.00 Uhr, Franz Novy-Heim, 22, Erzherzog Karl-Straße: Künstlerische Puppenspiele.
- 19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, 22, Lorenz Kellner-Gasse 15: Wiener Abend.
- 19.00 Uhr, Gasthaus Mondschein, 22, Kaisermühlen: Gartenfest mit Schrammelmusik.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23. Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

- - -

Stadtrat Mandl überreichte Fahrkarten für Bildungsreisen  
=====

14. Juni (RK) Die aus den Teilnehmern des Jugendabonnements der Stadt Wien durch Los ermittelten jungen Leute, die eine Bildungsreise nach Italien, bzw. England unternehmen können, kamen heute mit freudestrahlenden Gesichtern ins Wiener Rathaus. Im Roten Salon empfing sie Stadtrat Mandl, der sie beglückwünschte und ihnen die Fahrkarten überreichte. Zehn der jungen Leute, ungefähr gleich viel Mädchen wie Burschen, fahren nach Italien und zehn nach England. Die erste Reise vom 30. Juni bis 14. Juli führt nach Süditalien. Bei der Hinfahrt wird in Venedig und auf der Rückfahrt in Rom zur Besichtigung der Stadt die Fahrt unterbrochen. Die Reiseleitung hat Prof. Dr. Neumayr inne. Am Ziel der Reise werden die Burschen und Mädchen Capri, Neapel und Pompeji kennenlernen. Die "Engländer" fahren vom 21. Juli bis 6. August. Reiseziel ist London, ferner Besichtigungsfahrten nach Windsor, Hampton Court und Eton, Oxford, Canterbury, Stonehenge und Salisbury sowie Brighton. Die Reiseleitung für die Englandreisenden hat Direktor Dr. Ilse Meissel.

Im Namen der jungen Leute dankte Peter Kopal Stadtrat Mandl für die schönen Stunden, die sie bei den Vorstellungen des Jugendabonnements erleben durften. Stadtrat Mandl teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß das nächste Jugendabonnement von 15.000 auf 20.000 Teilnehmer erweitert werden wird.

- - -

Bürgermeister Jonas empfängt Mitglieder der Mailänder Scala  
=====

14. Juni (RK) Heute mittag gab Bürgermeister Jonas im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses einen Empfang für die Mitglieder der Mailänder Scala. An dem Empfang nahmen Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl teil.

Der Bürgermeister sagte in seiner Begrüßungsansprache, die er in italienischer Sprache hielt, er schätze sich glücklich, daß das berühmte Mailänder Theater während der Festwochen 1956, die unserem großen Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart geweiht sind, nach Wien gekommen ist. Die Festwochen dieses Jahres erhalten einen besonderen Akzent und ein sehr hohes Niveau durch die Mitwirkung berühmter Orchester, Solisten, Dirigenten und Theater aus dem Ausland. Es ist ein Wettbewerb mit friedlichen Mitteln, der gleichzeitig gewiß auch eine interessante Anregung für die Künstler und das Publikum bedeutet. Die Künstler haben auch noch eine andere Sendung, nämlich die der Versöhnung der Völker. Die Musik, diese göttliche Kunst, ist insbesondere dazu geschaffen, die Menschheit zu einigen und dem Frieden und dem Verständigungswillen der Nationen zu dienen. Ich danke aufrichtig für Ihre Mitarbeit und ich erlaube mir, Ihnen die besten Wünsche von Seiten der Stadtverwaltung für Ihren Aufenthalt und Ihren Erfolg in Wien zu übermitteln. Das Wiener Publikum ist sehr kritisch, aber gleichzeitig ist es auch begeisterungsfähig und ich glaube, daß die Mailänder Scala bereits die Wiener erobert hat. Wien, die Stadt der Musik, grüßt nochmals Italien, das Land des Gesanges!

Für die Mitglieder der Scala sprach der Mailänder Gemeinderat Massarenti, der der Vertreter Mailands im Verwaltungsrat der Scala ist. Er dankte für den herzlichen Empfang im Wiener Rathaus und sprach sich äußerst anerkennend über die kulturelle Arbeit der Wiener Gemeindeverwaltung aus. Er hob in diesem Zusammenhang besonders das vom Kulturamt aufgelegte Jugendabonnement hervor, das er als vorbildlich bezeichnete. Gemeinderat Massarenti überreichte dem Bürgermeister drei interessante Werke; ein Buch über die Geschichte der Mailänder Scala, eine Biographie Giuseppe Verdis und eine Kopie der Originalpartitur von Falstaff.

Rindernachmarkt vom 14. Juni  
=====

14. Juni (RK) Neuzufuhren Inland: 2 Ochsen, 3 Stiere, 47 Kühe, Summe 52. Neuzufuhren Ungarn: 30 Kühe. Gesamtauftrieb: 2 Ochsen, 3 Stiere, 77 Kühe, Summe 82. Bis auf 19 Kühe wurde alles verkauft. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 14. Juni  
=====

14. Juni (RK) Neuzufuhren 150 Stück aus dem Inland, die alle verkauft wurden. Hauptmarktpreise.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 15. Juni 1956

Blatt 1167

Wiener Frauenüberschuß nimmt ab!

=====

## Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien

15. Juni (RK) Wie den soeben erschienenen "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" über das erste Quartal des Jahres 1956 zu entnehmen ist, hat sich die Einwohnerzahl Wiens seit der Volkszählung 1951 nicht wesentlich geändert. Einer geringeren Zunahme der Zahl der männlichen Einwohner um 0.66 Prozent steht eine Abnahme des weiblichen Bevölkerungsteils von 0.35 Prozent gegenüber. Auf 1.000 männliche Personen kommen 1955 1.290 weibliche (1951 waren es 1.303).

Innerhalb der Stadt ist ein bedeutender Bevölkerungsumzug festzustellen. Einen beträchtlichen Zuwachs zeigen vor allem die nicht an den Wienerwald grenzenden Bezirke des Stadtrandes, Favoriten, Simmering, Meidling und Floridsdorf, in denen durch Neubauten und Wiederaufbauten von im Kriege zerstörten Wohnungen besonders viel Wohnraum geschaffen wurde. Die inneren Geschäftsbezirke, Mariahilf, Neubau, Josefstadt und Alsergrund weisen dagegen die höchste Bevölkerungsabnahme auf. Auch die am dichtesten besiedelten Bezirke außerhalb der Gürtellinie, Fünfhaus und Ottakring, haben seit 1951 nahezu fünf Prozent ihrer Einwohner verloren. Die in den Mitteilungen enthaltenen statistischen Aufzeichnungen des Statistischen Amtes der Stadt Wien füllen 47 aufschlußreiche Tabellen. Aus den meteorologischen Aufzeichnungen geht hervor, daß es im Februar 26 Eistage mit Lufttemperaturen bis 22.6°C unter Null gegeben hat. Angaben über den großen Gas- und Stromverbrauch runden das Bild des Unbehagens im vergangenen strengen Winter ab.

Das Einzelheft der im Carl Ueberreiter Verlag erschienenen Mitteilungen kostet fünf Schilling.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 18. bis 24. Juni

15. Juni (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 18. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Chorkonzert; Hofmusikkapelle, Dirigent Dr. Anton Lippe
	Brahmssaal (MV) 20.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Prager Smetana-Quartett, Vladimir Riha, Klarinette (Mozart, Schubert, Dvorak)
	Redoutensaal 20.00	Wiener Festwochen/Weltkraftkonferenz: Johann Strauß-Konzert; Wiener Symphoniker, Dirigent Eduard Strauß (kein Kartenverkauf)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klassen Hubert Jelinek und Richard Krotschak
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Grete Dichler
Dienstag 19. Juni	Brahmssaal (MV) 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Junge Solisten spielen Mozart; Tonkünstlerorchester, Dirigent Wolfgang Gabriel
	Palais Kinsky 20.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Musik auf alten Instrumenten (kein Kartenverkauf)
	F.Schuberts Geburtshaus, 9, Nußdorfer Str.54	Wiener Festwochen/Wr. Schubertbund: Schubertiade; Leitung Leo Lehner
	Musikhaus Doblinger 18.30	Musikverlag Doblinger - Musikakademie: Hauskonzert ("Die Jüngsten der Akademie musizieren")
Mittwoch 20. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Georg Friedrich Händel "Samson"; Wr. Symphoniker, Singverein, Dirigent Joseph Krips
	Akademietheater 20.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Mozartabend der Musikakademie. "Die Schuldigkeit des ersten Gebotes" und "Les petits riens" (szenische Aufführung)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Stella Wang

15. Juni 1956

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1169

Mittwoch 20. Juni	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Opernabend
Donnerstag 21. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert; Leningrader Phil- harmoniker, David Oistrach (Violine), Dirigent Eugen Mravinski (Mozart, Tschaikowsky)
	Palais Schönborn 20.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Kammermusikabend "Familie Mozart" (kein Kartenverkauf)
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Kammermusikabend der Klasse Walter Panhofer (Brahms, Schmidt, Berg)
Freitag 22. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert; Leningrader Phil- harmoniker, David Oistrach (Violine), Dirigent Kurt Sanderling (Mozart, Berlioz, Rachmaninow)
	Nationalbiblio- thek, Prunksaal 20.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Chorkonzert; Wr. Philharmonia-Kammer- chor, Leitung Dr. Reinhold Schmid
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Grete Hinter- hofer
	Musikakademie Zimmer 37 17.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Franz Eibner (Chopin-Phanta- sie)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Zweigschule Kagran
Samstag 23. Juni	Gr.M.V.Saal 15.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Chor-Orchesterkonzert; Wr. Philhar- moniker, Singverein, Dirigent Dr. Bruno Walter (Mozart: Requiem, Sym- phonie G-Moll)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Orchesterkonzert; Leningrader Phil- harmoniker, David Oistrach (Violine), Dirigent Eugen Mravinski (Mozart, Tschaikowsky, Schostakowitsch)
	Heiligenstädter Pfarrplatz 17.00	Wiener Festwochen/Wr. Männergesang- verein: Mozart-Serenade; Wr. Sympho- niker, Dirigent Karl Etti

15. Juni 1956

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1170

Samstag 23. Juni	Schönbrunner Schloßhof 20.30	Wiener Festwochen/Weltkraftkonferenz: Wiener Abend (kein Kartenverkauf)
Sonntag 24. Juni	Gr.M.V.Saal 11.00	Wiener Festwochen/Mozartfest der GdM: Schlußkonzert; Wr. Philharmoniker, Singverein, Dirigent Dr. Bruno Walter (Mozart: Requiem und Symphonie G-Moll)
	Rathausplatz 21.00	Wiener Festwochen/Festausschuß: Festwochenausklang mit Johann Strauß; Wr. Symphoniker, Dirigent Eduard Strauß

- - -

#### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

15. Juni (RK) Sonntag, 17. Juni, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

#### Straßensperre

=====

15. Juni (RK) Wegen Straßen- und Gleisbauarbeiten wird die Spitalgasse im 9. Bezirk in der Richtung Währinger Straße - Alser Straße ab 18. Juni für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

- - -

## Das Programm für Sonntag, 17. Juni

=====

### Theater:

- Staatsoper: Frank Martin: "Der Sturm" (Uraufführung in Anwesenheit des Komponisten).
- Volksoper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns".
- Burgtheater: Friedrich Schiller: "Don Karlos".
- Akademietheater: Sophokles: "Elektra".
- Theater in der Josefstadt: Anton Wildgans: "Armut".
- Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".
- Kammerspiele: Karl Markas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".
- Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".
- Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht",  
Musik von Rudolf Kattinig.
- Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".
- Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum):  
Euripides: "Medea".
- Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

### Musik:

- 9.45 Uhr, Hofburgkapelle:  
Wolfgang Amadeus Mozart: Missa in honorem SS. Trinitatis,  
K.-V.167.  
Hofmusikkapelle (Mitglieder des Philharmonischen Orchesters,  
des Staatsopernchors und der Wiener Sängerknaben),  
Leitung: Rudolf Moralt.
- 10.00 Uhr, Pfarrkirche Maria Geburt:  
Wolfgang Amadeus Mozart: Missa C-Moll, K.-V.139.  
Chor und Orchester der Pfarrkirche Maria Geburt, Dr.  
Erich Haider (Orgel), Leitung: Dr. Hans Zwölfer.
- 11.00 Uhr, Karlskirche:  
Ludwig van Beethoven: Messe C-Dur, op.86.  
Kirchenchor St. Karl, Mitglieder der Wiener Symphoniker,  
Dr. Hans Haselböck (Orgel), Leitung: Dr. Rupert Corazza

- 11.00 Uhr, Deutschherrenhaus:  
"Der heitere Mozart" (Serenade der Mozartgemeinde Wien).  
Emmy Loose (Sopran), Dr. Erik Werba (Cembalo), Wiener  
Kammerchor, Bläserkammermusik-Vereinigung der Wiener  
Symphoniker, Dirigent: Dr. Hans Gillesberger.
- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest  
der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Chor-Orchesterkonzert.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Davidde penitente, K.-V. 469.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Kirchensonaten K.-V. 278, 67,  
329. Johann Sebastian Bach: Magnificat.  
Elisabeth Roon (Sopran), Sonja Draksler (Sopran) Eta  
Köhler (Sopran), Julius Patzak (Tenor), Walter Berry  
(Bariton), Fernando Germani (Orgel), Singverein, Wie-  
ner Symphoniker, Dirigent: Robert Heger.

### Kongresse:

5. Weltkraftkonferenz Wien 1956.

### Sonstige Veranstaltungen:

- Festwoche des österreichischen Films.  
10.30 Uhr, Vorführung der Spanischen Hofreitschule.  
18.30 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf.

### Sport:

- Trabrennplatz Krieau: Trabrennen um den Wiener Festwochen-Pokal  
(Entscheidungslauf)  
Kuchelau: 4. Wiener Internationale Frauen-, Jugend- und Kurz-  
strecken-Ruderregatta.  
Golfplatz Freudenau: Juni-Medaille (Zählwettbewerb mit Vorgabe).

### Bezirksveranstaltungen:

#### 2. Bezirk:

- 8.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am 24. Juni), 2, Augarten: Früh-  
konzert wie zu Mozarts Zeiten.

#### 3. Bezirk:

- 9.30 Uhr, 3, Landstraßer Hauptstraße-Marktplatz, gegenüber der  
Fochuskirche: Führung durch das alte Erdberg. Führung  
Josef Taferner.

## 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margarether Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

## 6. Bezirk:

Bundesrealschule, 6, Marchettigasse 3: Fotoausstellung von Arbeiten des Schüler-Fotoklubs. Geöffnet an Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau: a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstatt der Glasmaler C. Geylings Erben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

## 8. Bezirk:

Josefstadt Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

## 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

10.00 Uhr, 9, Pfarrkirche Lichtental (Schubertkirche): Wolfgang Amadeus Mozart: Missa solemnis in C. Ausführende: Chor Solisten und Orchester der Pfarre Lichtental, Leitung: Franz Rockenbauer.

## 10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 11. Bezirk:

Heimatmuseum, 11, Braunhubergasse 3: Sonderausstellung: Vom Bauernhof zur Stadt. Geöffnet: Samstag ab 15.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 16. Juni!

17.00 Uhr, 11, Herderpark vor der Realschule: Freikonzert. Musikkapelle der Wiener Stadtwerke - Städtische Elektrizitätswerke Simmering, Dirigent: Kapellmeister Gustav Gaigg.

## 17. Juni!

20.30 Uhr, Herderschule, Schulhof, 11, Herderplatz 1: Freilichtaufführung W. Shakespeare: "Hamlet". Ausführende: Schüler der Bundesrealschule und des Herder-Heimes Simmering.

## 12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

## 14. Bezirk:

Hietzinger Amtshaus, Festsaal, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich 9.00 bis 16.00 Uhr.

## 15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gagasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

## 16. Bezirk:

10.00 Uhr, Weltspiegel-Kino, 16, Lerchenfelder Gürtel 55: Burgtheater-Film "Götz von Berlichingen".

## 18. Bezirk:

10.00 Uhr, Bezirksvorsteherung, Festsaal, 18, Martinstraße 100: Mozart-Matinée. Ingeborg Joanelli (Klavier).

## 20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr.

## 22. Bezirk:

19.00 Uhr, Pfarre Stadlau, Festsaal, 22, Gemeindegasse: Chor- und Orchestervorträge. Werke von Mozart.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Mo bis Frei 9. bis 12 und 13 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 13 Uhr.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1175

Nummer 24

15. Juni 1956

"Tag der Blume" am 23. Juni

=====

15. Juni (RK) Samstag, den 23. Juni (nicht wie irrtümlich gemeldet am 24. Juni), wird wie alle Jahre zum Abschluß der Wiener Festwochen der "Tag der Blume" gefeiert. Am Sonntag, dem 24. Juni, ist der "Tag des Gartens" bei dem die Prämierung der schönsten Siedler- und Kleingärten stattfindet, wobei in diesen Gärten Blumenfeste abgehalten werden.

Am "Tag der Blume", also am 23. Juni, werden Abordnungen der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft und der Verbände der Siedler und Kleingärtner schon am Morgen beim Bundespräsidenten, beim Bundeskanzler und beim Vizekanzler sowie beim Wiener Bürgermeister vorsprechen und Blumensträuße überreichen. Polizisten, Straßenbahner und Briefträger werden zur Feier des Tages Blumensträußchen tragen. Auf den Hauptverkehrsstraßen werden junge Paare im Alt-Wiener Kostüm kostenlos Blumen an die Passanten verteilen; ebenso erhalten die Gäste der Hotels und größerer Kaffeehäuser Blumengrüße. Vor allem aber sollen die Wiener selbst den schönen Brauch mitmachen und einander Blumensträußchen schenken, die an diesem Tag im Blumenhandel zu einem besonders billigen Einheitspreis erhältlich sind.

- - -

15. Juni 1956

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1176

Preiswettsschreiben des Österreichischen Stenografenverbandes  
=====

Der Wiener Landesmeister wird ermittelt

15. Juni (RK) Sonntag, den 17. Juni, hält der Österreichische Stenografenverband sein diesjähriges Wettsschreiben in Stenografie ab, bei dem auch der Wiener Landesmeister ermittelt wird. Das Wettsschreiben beginnt um 8 Uhr im Gebäude der Bundesgewerbeschule, Wien 1, Schellinggasse 13. Diktirt wird in Geschwindigkeit ab 80 Silben.

Jeder Teilnehmer kann sich die ihm zusagende Geschwindigkeitsgruppe wählen und in mehreren Gruppen antreten. Als Nenngebühr sind zwei Schilling zu bezahlen. Die besten Arbeiten werden mit Diplomen und Leistungsabzeichen prämiert.

- - -

Im Mai brannte es 73mal  
=====

13. Juni (RK) Im Tätigkeitsbericht der Feuerwehr der Stadt Wien über den Monat Mai werden 73 Ausrückungen zu Bränden gemeldet. Die Zahl der Feueralarmfälle ist demnach gegenüber Mai 1955 um 20 gesunken. Es gab nur einen mittelgroßen Brand, vier Rauchfangbrände und 72 Kleinbrände. 52mal (im Vorjahr ebenso oft) wurde die Feuerwehr zur Behebung von Verkehrsstörungen alarmiert, 202mal (Vorjahr 157mal) zur Behebung von sonstigen, nicht durch Feuer verursachte Gefahren und Sachschäden. Im Mai gab es 19 blinde Alarmer und fünf Mystifikationen. Die Gesamtsumme der Alarmfälle betrug 382.

- - -

Ehrenmedaille an Donin, May und Pemmer  
=====

15. Juni (RK) Die feierliche Überreichung der Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an DDr. Richard Kurt Donin, akad. Maler Prof. Karl Maria May und Schuldirektor i.R. Hans Pemmer wird Bürgermeister Jonas Dienstag, den 19. Juni, vornehmen. Die Feier beginnt um 10.30 Uhr im Stadtsenatssitzungssaal des Neuen Wiener Rathauses.

- - -

Haute couture aus der Sperrgasse  
=====

15. Juni (RK) Stadtrat Mandl eröffnete heute vormittag im Beisein des Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Dr. Zechner, sowie von Vertretern des Stadtschulrates, der Gewerkschaft und der Innung die diesjährige Schulausstellung der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe in der Sperrgasse in Fünfhaus.

Stadtrat Mandl verwies auf die Bedeutung der Heranbildung unseres gewerblichen Nachwuchses. "Die guten Leistungen", sagte er, "mit denen auch diese Lehranstalt vor Schulschluß vor die Öffentlichkeit tritt, dokumentieren die zielbewußten Bemühungen unserer Berufsausbildung, die, den österreichischen Verhältnissen angepaßt, mit Recht ihr Schwergewicht in der Qualitätsarbeit erblickt. Das, was die Sperrgasse in ihrer Ausstellung bietet, ist ehrliche Arbeit, auf die wir stolz sein können. Hier wird gezeigt, wie ernst es unsere Jugendlichen mit der Arbeit nehmen. Es ist die selbe Jugend, die oft als arbeitsunwillig bezeichnet wird. Unsere Jugendlichen wehren sich mit Recht dagegen, daß man sie als Menschen darstellt, die sie nicht sein wollen!" Stadtrat Mandl beglückwünschte den Lehrkörper und die 250 Schülerinnen aus der Sperrgasse zu ihren schönen Leistungen.

Anschließend führten die Schülerinnen 137 Modelle vor, die in der Schulwerkstätte entworfen und ausgeführt wurden. Die modischen Schöpfungen umfaßten Kleidungsstücke vom einfachen Straßenkleid bis zur großen Ballrobe sowie auch Kostüme und Mäntel aus mannigfaltigsten Materialien. Die Kollektionen der kleinen Fünfhausener Haute couture fanden beim zahlreich erschienenen Publikum, unter dem sich auch Fachleute der Modebranche befanden, volle Anerkennung. In der Ausstellung nehmen Handarbeiten der Klassen für körperbehinderte Mädchen einen besonderen Ehrenplatz ein.

Die Ausstellung in der Lehranstalt 15, Sperrgasse 8-10, ist morgen Samstag, den 16. Juni, von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr frei zugänglich. Die Modevorführungen finden um 10 Uhr und um 15.30 Uhr statt.

Braunschweiger Handballer im Wiener Rathaus  
=====

15. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute mittag im Roten Salon des Wiener Rathauses die Handballer des Braunschweiger TSV "Eintracht", die auf Einladung ihrer Sportkameraden aus den Ankerbrotwerken nach Wien gekommen sind. Der Vizebürgermeister begrüßte die Gäste aus Deutschland im Namen der Stadtverwaltung und wünschte ihren sportlichen Begegnungen in Wien die besten Erfolge. "Die Wiener", sagte er, "wissen die Bedeutung solcher Besuche zu schätzen, denn mit jeder Begegnung festigen sich auch die freundschaftlichen Verbindungen mit unseren ausländischen Freunden!" Der Braunschweiger Reiseleiter dankte im Namen der Gäste für die freundliche Aufnahme im Wiener Rathaus und für die überreichten Bilderalben.

- - -

Nobelpreisträger Prof.Dr. Schrödinger auf Wohnungssuche  
=====

Gemeinde Wien hat mehrere Vorschläge gemacht - Appell an die privaten Hausbesitzer

15. Juni (RK) Der nach Österreich zurückberufene bekannte Physiker und Nobelpreisträger Prof.Dr. Schrödinger ist bekanntlich auf Wohnungssuche. Eine Hotelpension in Währing, in der er gegenwärtig mit seiner Gattin wohnt, verlangt, daß er demnächst auszieht. Selbstverständlich hat sich die Stadtverwaltung für die Sorgen des Gelehrten interessiert und ihm mehrere Vorschläge gemacht. Wir haben mit dem städtischen Wohnungsreferenten Stadtrat Glaserer gesprochen und von ihm erfahren, daß er dem Gelehrten eine geräumige Wohnung in dem in Fertigstellung begriffenen Wohnhochhaus der Gemeinde Wien auf dem Matzleinsdorfer Platz, bzw. Wohnungen in ebenfalls in absehbarer Zeit beziehbaren Neubauten aus der Wohnbauförderung in Aussicht gestellt hat. Für die Zeit bis dahin hat Stadtrat Glaserer als Zwischenlösung in einem neuen städtischen Haus in der Johannesgasse eine Dreizimmerwohnung angeboten.

Prof. Schrödinger hat die Bemühungen der Gemeinde Wien um ihn

und seine Frau mit freundlicher Genugtuung vermerkt, aber dennoch abgelehnt. In einem Schreiben an Stadtrat Glaserer bedankt sich der Gelehrte dafür, daß ihm im Zusammenhang mit seiner Wohnungssache Gelegenheit geboten wurde, die weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannten imposanten Bauleistungen der Gemeinde Wien kennenzulernen, zu denen er sie auch beglückwünscht. Was die Dreizimmerwohnung in der Johannesgasse betrifft, so habe sie sehr viel Anziehendes: nämlich die günstige Orientierung zur Sonne, das sympathische Gegenüber des Klosters und damit eben fast kein Gegenüber und die Stille der Straße mit wenig Großstadtlärm. Leider bestünde für ihn keine Möglichkeit, in dieser Wohnung eine ständige Haushaltshilfe unterzubringen, die er aber wegen der Krankheit seiner Frau und seines gewissen Alters benötige. Die freundliche Absage schließt mit einem Ausdruck persönlicher Hochschätzung für den städtischen Wohnungsreferenten.

Stadtrat Glaserer hat sein Bedauern darüber ausgedrückt, daß er den Wünschen Prof. Schrödingers nicht entsprechen konnte. Wie aus der Sachlage hervorgeht, steht nun fest, daß es in keinem städtischen Wohnhaus eine frei Wohnung von dem Größenausmaß gibt, wie sie der Gelehrte dringend braucht. Die Stadtverwaltung, die durch die verschiedenen Angebote ihren guten Willen gezeigt und ihren Beitrag geleistet hat, appelliert nunmehr an die privaten Hausbesitzer, auch ihrerseits Nachschau zu halten, ob nicht der eine oder andere eine geeignete Wohnung für diesen großen Sohn unserer Heimat zur Verfügung stellen kann.

-- --

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 16. Juni 1956

Blatt 1180

## Aufnahmeprüfungen an den städtischen Lehranstalten für Frauenberufe

=====

16. Juni (RK) Die Aufnahmeprüfungen an den städtischen Lehranstalten für Frauenberufe finden am 2. und 3. Juli, um 8 Uhr früh statt, und zwar in 15, Sperrgasse 8-10, in die zwei- und dreijährige Fachschule für Damenkleidermachen (Ausbildung zur Damenkleidermachergesellin), in 5, Brückengasse 3 und 9, Wilhelm Exnergasse 34, in die dreijährige Hauswirtschaftsschule (Ausbildung zur selbständigen hauswirtschaftlichen Berufstätigkeit).

Bis zu den Aufnahmeprüfungen können Einschreibungen an den genannten Lehranstalten montags bis freitags von 8 bis 15 Uhr, samstags von 8 bis 12 Uhr vorgenommen werden. Zu selben Zeit finden die Einschreibungen in die einjährige Haushaltungsschule (Heranbildung zur Hausfrau) und in die einjährige Fachschule für Großküchenbetriebe (Ausbildung zu Wirtschaftspersonal) in 6, Brückengasse 3, statt; an diesen einjährigen Schulen werden keine Aufnahmeprüfungen abgehalten.

- - -

## "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek"

=====

16. Juni (RK) In der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" im Kammersaal des Musikvereinsgebäudes findet Montag, den 18. Juni, um 17 Uhr, eine Dichterlesung von Oskar Maurus Fontana statt.

Die Veranstaltung ist für alle Ausstellungsbesucher frei zugänglich. Eintritt in die Ausstellung 1.50 S.

- - -

Unentgeltliche Führungen durch das Wiener Rathaus  
=====

16. Juni (RK) Das Wiener Rathaus ist eines der schönsten und repräsentativsten Bauwerke der Bundeshauptstadt. Der ständig steigende Fremdenzustrom bringt es mit sich, daß täglich viele Ausländer aber auch Besucher aus den Bundesländern und selbst Wiener in das Rathaus kommen, um die Prunkräume zu besichtigen.

Um diesen Wünschen entgegenzukommen, finden nunmehr an allen Wochentagen, und zwar Montag bis Samstag um 9 Uhr, 11 Uhr und 15 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr, unentgeltliche Führungen für jedermann durch das Rathaus statt. Bei schönem Wetter wird der Führung auch eine Besteigung des Rathhausturmes angeschlossen. Anmeldung beim Portier des Rathauses beim Eingang in der Lichtenfelsgasse.

- - -

Friedrich Becke zum Gedenken  
=====

16. Juni (RK) Auf den 18. Juni fällt der 25. Todestag des Mineralogen Prof. Dr. Friedrich Becke.

Am 31. Dezember 1855 in Prag geboren, habilitierte er sich an der Wiener Universität für Petrographie und übernahm später das Mineralogische Institut, dessen Vorstand er bis 1927 war. Becke war Generalsekretär der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und in der schwersten Zeit nach dem ersten Weltkrieg Rektor der Universität. Sein Spezialgebiet war vor allem die Erforschung der Feldspatgruppen, der kristallinen Schiefer und der Kristalle. Er entwickelte neue Bestimmungsmethoden zur Gesteinsuntersuchung und widmete sich neben dem Lehramt auch in besonderem Maße der Volksbildung.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

16. Juni (RK) Montag, 18. Juni, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzing-Allée sowie verschiedener Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Dienstag, 19. Juni, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlese und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, jeweils um 14 Uhr.

- - -

## Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

16. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 30. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Sulzbach Ischl" gebracht wurden, am Dienstag, dem 19. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 12.35 Uhr vom Westbahnhof abzuholen.

- - -

## Tödlicher Unfall

=====

16. Juni (RK) Freitag abend, um 21.48 Uhr, wurde am Lerchenfelder Gürtel Nr. 51 der 70jährige Hausbesorger Franz Strnad beim unachtsamen Überschreiten der Fährbahn von einem Zug der Linie 8 niedergestoßen. Der Mann, der eine Gehirnquetschung erlitt, wurde vom Rettungsdienst in die I. Unfallstation gebracht, wo er nach einer halben Stunde gestorben ist.

- - -

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1183

Nummer 25

16. Juni 1956

Das Programm für Montag, 18. Juni  
=====

## Theater:

Staatsoper: Richard Strauss: "Der Rosenkavalier".

Volksooper: Carl Zeller: "Der Vogelhändler".

Burgtheater: Friedrich Schiller: "Don Karlos".

Akademietheater: Sophokles: "Elektra" (Gastspiel des Landestheater Darmstadt).

Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas Haus".

Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".

Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".

Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht",  
Musik von Rudolf Kattinig.

Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".

Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

## Musik:

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest  
der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Chorkonzert.

A-capella-Chöre von Heinrich Isaac, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Jacobus Gallus, Johann Joseph Fux, Michael Haydn; Wolfgang Amadeus Mozart: Offertorium "Venite populi", K.-V. 260, Missa solennis C-Dur, K.-V. 337. Hofmusikkapelle, Dirigent: Dr. Anton Lippe.

20.00 Uhr, Musikverein (Brahms-Saal): Internationales Mozartfest  
der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Quartett-Abend.

Franz Schubert: Streichquartett Es-Dur, op. 125, Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur, K.-V. 581, Anton Dvorak: Streichquartett F-Dur, op. 96. Smetana-Quartett (Prag), Wladimir Riha (Klarinette).

20.00 Uhr, Redoutensaal:

Johann Strauss-Konzert (für Teilnehmer der Weltkraftkonferenz).

Wiener Symphoniker, Dirigent: Eduard Strauß.

## PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

### Kongresse:

5. Weltkrafttkonferenz Wien 1956.

### Sonstige Veranstaltungen:

13.30 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf.

### Bezirksveranstaltungen:

#### 3. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 3, Rabengasse 6: Gustav Karl Bienek und Oskar Jan Tauschinski lesen aus eigenen Werken.

#### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

#### 6. Bezirk:

Bundesrealschule, 6, Marchettigasse 3: Fotoausstellung von Arbeiten des Schüler-Fotoklubs. Geöffnet an Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

#### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

#### 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

#### 10. Bezirkes:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

**PRESSEDIENST****BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ**11. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 11, Geiselbergstraße 60: Dichter-  
stunde John Steinbeck. Gelesen von Walter Simmerl, ver-  
bindende Worte Franz Hiesel.

12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Auf-  
bau Meidlings und seine Künstler".

13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet:  
Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis  
12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl  
Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

18.00 Uhr, Treffpunkt: Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Führung  
durch Alt-Hietzing. Führer: Hauptlehrer Theodor Ott.  
Teilnahme frei.

15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gaspasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth  
- Seebacher-Konzert.

16. Bezirk:

8.00 Uhr, Bundesrealschule, 16, Schuhmeierplatz 7: Dichterlesung  
Irene Stemmer und Vera Ferra-Mikura (für die Unterstufe).

10.00 Uhr, Bundesrealschule, 16, Schuhmeierplatz 7: Dichterlesung  
Christine Busta und Gerhard Fritsch (für die Oberstufe).

20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aqua-  
relle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15.00  
bis 19.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

21. Bezirk:

Amtshaus, 21, Am Spitz 1: Bilder- und Fotoausstellung.

23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts  
Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

Das Programm für Dienstag, 19. Juni

=====

Theater:

- Staatsoper: Wolfgang Amadeus Mozart: "Don Giovanni". (für Teilnehmer mehr der Weltkraftkonferenz).
- Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Entführung aus dem Serail" (für Teilnehmer der Weltkraftkonferenz).
- Volksooper: Johann Strauß: "Der Zigeunerbaron" (für Teilnehmer der Weltkraftkonferenz).
- Burgtheater: Friedrich Schiller: "Don Karlos".
- Akademietheater: Sophokles: "Elektra" (Gastspiel des Landestheaters Darmstadt).
- Theater in der Josefstadt: Anton Wildgans: "Armut".
- Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".
- Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".
- Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht".  
Musik von Rudolf Kattinig.
- Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".
- Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

Musik:

- 17.00 Uhr, Franz Schuberts Geburtshaus (bei Schlechtwetter im Volksbildungshaus 9, Galileigasse 8):  
Schubertliede.  
Klaviermusik, Lieder und Männerchöre von Franz Schubert.  
Liselotte Maikl (Sopran), Kurt Birsak (Klarinette), Leopold Christian Poyr (Klavier), Wiener Schubertbund, Leitung: Leo Lehner.
- 19.30 Uhr, Musikverein (Brahms-Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Junge Solisten spielen Mozart. Solo- und Doppelkonzerte von Wolfgang Amadeus Mozart. Tonkünstlerorchester, Dirigent: Wolfgang Gabriel.
- 20.00 Uhr, Palais Kinsky: Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Musik auf alten Instrumenten. Kammermusikwerke von Wolfgang Amadeus Mozart, Carl Philipp Emanuel Bach, Carl Ditters von Dittersdorf, Georg Mathhias Monn, Gottlieb Muffat. Paul Angerer (Violine, Viola), Karl Trötzmüller (Viola), Elli Lewinsky (Violoncello), Victor Sokolowski (Cembalo).

## Kongresse:

5. Weltkraftkonferenz Wien 1956.

## Sonstige Veranstaltungen:

Vorführung der Spanischen Hofreitschule (für Teilnehmer der Weltkraftkonferenz).

10.30 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf.

## Bezirksveranstaltungen.

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Foto-Gruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 14.00 Uhr.

### 6. Bezirk:

Bundesrealschule, 6, Marchettigasse 3: Fotoausstellung von Arbeiten des Schüler-Fotoklubs. Geöffnet an Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlosingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

### 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: "Künstler des 9. Bezirkes".

### 10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (50 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

### 12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

## 15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gasgasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

## 19. Bezirk:

19.30 Uhr, Dichterlesung im kleinen Festsaal der Bezirksvorsteherung, 19, Gatterburggasse 14. Gesamtleitung: Hofrat Dr. Edwin Rollett. Am Klavier: Prof. Erika Dichler.

## 20. Bezirk:

Amtshaus, I. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15.00 bis 19.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

## 21. Bezirk:

Amtshaus, 21, Am Spitz 1: Bilder- und Fotoausstellung.

## 22. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 22, Stadlau, Erzherzog Karl-Straße 169: Alfred Mikesch und Ernst Jirgal lesen aus eigenen Werken.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

Mitglieder der Mailänder Scala verunglückt  
=====

16. Juni (RK) Heute früh, um 0.40 Uhr, ist in der Trunnerstraße ein Personaldienstwagen der Wiener Verkehrsbetriebe mit einem von links aus der Alliiertenstraße kommenden Personenkraftwagen, der mit Mitgliedern der Mailänder Scala besetzt war, zusammengestoßen. Das Auto, das von Guiseppo di Stefano gelenkt wurde, fuhr in die vordere Plattform des Triebwagens. Bei dem Unfall wurden drei Personen verletzt, und zwar die Sängerin Lutz Borghi, die eine Gehirnerschütterung, Schlüsselbeinbruch rechts und Beckenbruch links erlitt, Elisa Borghi, die sich eine Prellung des linken Unterschenkels zuzog und der Sänger Pietro Affatigati, bei dem eine Prellung des Brustkorbes festgestellt wurde. Lutz Borghi mußte vom Rettungsdienst in die I. Unfallstation gebracht werden. Die übrigen Verletzten wurden vom Rettungsdienst behandelt und konnten entlassen werden.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 18. Juni 1956

Blatt 1190

Die russische Parlamentsdelegation im Wiener Rathaus  
=====

Bgm. Jonas: Wien übernimmt wieder die Vermittlerrolle für Europa

18. Juni (RK) Die sechzehn Mitglieder des Obersten Sowjets der Sowjetunion, die Samstag nachmittag auf dem Schwechaten Flugplatz eingetroffen sind, machten Sonntag vormittag auf Einladung der Wiener Stadtverwaltung eine Rundfahrt durch die Innere Stadt und begaben sich - mit ihnen auch der russische Botschafter - gegen 12 Uhr mittag in das Wiener Rathaus, wo sie ihrem Wunsche entsprechend von Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, den Stadträten Afritsch, Bauer, Glaserer, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch und Riemer, Stadtschulratspräsident Dr. Zechner und Magistratsdirektor Dr. Kinzl zu einer Aussprache über kommunalpolitische Probleme empfangen wurden.

Bürgermeister Jonas gab zuerst einen kurzen Überblick über den Aufbau und die Zusammensetzung der Wiener Stadtverwaltung und erklärte den Aufgabenkreis der zwölf Geschäftsgruppen. Die interessierten Gäste stellten hierauf verschiedene Fragen, die sich vor allem auf wirtschaftliche, technische und verfassungsrechtliche Probleme bezogen. In seiner Ansprache sagte Bürgermeister Jonas u.a.: "Im Laufe der letzten zehn Jahre ist Wien von sehr vielen Russen besucht worden. Sie waren im dienstlichen Auftrage hier und hatten militärische Aufgaben zu erfüllen. Ich freue mich, daß wir nun eine russische Delegation in Zivil begrüßen dürfen. Ich habe den Eindruck, daß sich die russischen Soldaten sehr gerne in Wien aufgehalten haben. Ich glaube, daß sie während ihres Aufenthaltes in der österreichischen Bundeshauptstadt genügend Gelegenheit

./.

hatten, die Stadt und ihre Bevölkerung sehr genau kennenzulernen. Möglicherweise haben somit die russischen Soldaten, die in Wien waren, dazu beigetragen, das Verständnis für Österreich zu fördern. Ich begrüße es aber umso mehr, daß Mitglieder des Obersten Sowjets Gelegenheit erhalten haben nach Wien zu kommen. Ich glaube, besser als alle Freundschaftsbeteuerungen sind gegenseitige Besuche, um an Ort und Stelle die Verhältnisse kennenzulernen.

Ich freue mich auch noch aus einem anderen Grunde, daß wir hier eine russische Delegation begrüßen dürfen. Unsere Stadt Wien liegt in der Mitte von Europa, man bezeichnet sie daher manchmal auch als das Herz von Europa. Diese geopolitische Lage unserer Stadt hat immer dazu geführt, daß Wien eine Brücke war zwischen den Völkern in Europa, zwischen Süd und Nord und West und Ost. Nach dem ersten Weltkrieg war diese natürliche Funktion Wiens manchmal durch innenpolitische oder weltpolitische Ereignisse gestört. Aber seit Abschluß des Staatsvertrages lebt diese alte Funktion wieder auf und Wien übernimmt wieder die Vermittlerrolle für Europa. Gerade heute wurde in dieser Stadt die Weltkraftkonferenz eröffnet, bei der etwa fünfzig Nationen vertreten sind. Aber auch Ihren Besuch, meine Damen und Herren, werte ich neuerlich als Beweis dafür, daß Wien diese Vermittlerrolle spielen kann!"

Der Führer der Delegation, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets Tarassow, dankte für den freundlichen Empfang durch die Wiener Stadtverwaltung. "Es würden hier vielleicht Fehler begangen, die in einer militärischen Besatzungszeit vorkommen können", sagte Tarassow. "Der Krieg ist nun aber vorüber und manche Wunden sind verheilt. Mehr als die Hälfte jener, die damals in Wien als russische Soldaten waren, sind heute bereits wieder Zivilisten. Gewisse Entspannungen haben die Möglichkeit gegeben, die militärische Kraft der Sowjetunion zu verringern. Österreich hat durch die Erklärung seiner Neutralität und seiner Unabhängigkeit sehr zu dieser Entspannung beigetragen!".

Das Elend der Nachkriegszeit ist bescheidenem Wohlstand gewichen!

=====

Bürgermeister Jonas bei der Eröffnung der 5. Weltkraftkonferenz

18. Juni (RK) Zur Eröffnung der 5. Weltkraftkonferenz hielt Bürgermeister Jonas gestern im Burgtheater folgende Festansprache:

"Die Stadt Wien vermerkt es mit lebhafter Freude und Genugtuung, daß sie als Tagungsort der fünften Weltkraftkonferenz erwählt worden ist. Wie ich schon in der heutigen ersten Nummer Ihrer Kongreßzeitung auszuführen die Ehre hatte, ist dies seit dem Kriegsende der größte in Wien abgehaltene wissenschaftliche Kongreß und auch der bedeutendste im freien Österreich. Seien Sie, meine Damen und Herren, für diese unserer Stadt erwiesene Auszeichnung aufrichtig bedankt und herzlich willkommen heißen!

Wenn sich Ihre Konferenz mit dem nach Umfang und Inhalt gewaltigen Thema "Die Energiequellen der Welt und ihre Bedeutung im Wandel der technischen und wirtschaftlichen Entwicklung" beschäftigt, so drängen sich auch dem Laien Gedankenreihen auf, die den riesigen Aufstieg der Menschheit aus den Urformen der Primitivität eindrucksvoll erkennen lassen.

Wie lange ist es her, daß Feuerstein und Zündschwamm die erste Feuerung mit Holz und Torf ermöglicht haben - und wie groß war schon der Fortschritt, als später auch schon Kohle und Erdöl als Brennstoffe erkannt und verwendet wurden! - Ähnliches gilt von der Beleuchtung, zu der man sich vorerst des Kienspanns, der Kerze und später der Petroleumlampe und des Gasbrenners bediente. Die Zug- und Triebkraft aber beruhte auf dem menschlichen und tierischen Vorspann. - Unübertrefflich schien der menschliche Triumph, als die neuentdeckte Kraft des Dampfes das Räderwerk der Maschinen zu treiben begann und die Tore zu einer modernen Technik erst überhaupt eröffnete!

Heute stehen wir schon längst im revolutionierenden Zeitalter der Elektrizität, jener vorwiegend auf der unerschöpflichen Wasserkraft beruhenden Macht, die unser ganzes Leben beherrscht, verschönt und erleichtert. Doch kündeten sich auch da schon wieder umwälzende Neuerungen an:

Noch ist uns die Dampfkraft, gewonnen aus leider nicht unerschöpfbaren Brennstoffen, auch weiterhin nutzbar, und die Verwen-

dung des künstlich und natürlich gewonnenen Gases nimmt sogar noch an Bedeutung zu. Und während Wärme, Licht und Kraft heute schon über große Entfernungen, mitunter schon über Landesgrenzen hinweg, geleitet werden, kündigt sich gleichzeitig auch schon - als Verwirklichung des kühnsten Traumes und des modernsten Wunders - die Auswertung der Atomkraft an! Möge sie ausschließlich nur friedlichen Zwecken dienen, auf daß sie zum Segen und nicht zur furchtbarsten Geißel der Menschheit werde!

Die Kräfte aus dem Wasser und den Atomen - oder späterhin vielleicht auch solche aus der Atmosphäre - mögen praktisch unerschöpflich sein. Das darf uns aber nie und nimmer abhalten, mit den bisher genutzten Brennstoffen auf das Gewissenhafteste hauszuhalten und nach immer besseren Methoden ihrer vollen Verwertung zu forschen.

Ihr Kongreß, meine Damen und Herren, dient also in des Wortes wahrstem Sinn einem jener größten Probleme, deren Lösung ohne engste internationale Zusammenarbeit nicht mehr denkbar ist. Gerade deshalb sind Sie uns besonders willkommen in Wien!

Unsere Stadt hat im zweiten Weltkrieg ungemein schwere Verwüstungen und Zerstörungen erlitten. Mittlerweile hat aber der harte, zähe und opferreiche Wiederaufbauwille ihrer Bevölkerung schon fast alle Spuren jener entsetzlichen Heimsuchung aus ihrem Antlitz getilgt. Das bittere Elend der Nachkriegszeit ist im Zeichen der friedlichen Arbeit einem bescheidenen Wohlstand gewichen, so daß sich unser Wien auch Ihnen, meine Damen und Herren, nunmehr wieder im neuen Glanz seiner kulturellen und sozialen Bedeutung zeigt.

Dieser Wiederaufstieg drückt sich namentlich auch in der ständig zunehmenden Geltung Wiens als internationale Kongreßstadt aus, zu welcher Rolle diese Stadt schon durch ihre geopolitische Lage und ihre Fähigkeit als Mittlerin zwischen den Völkern geradezu berufen ist.

Wien ist besonders stolz, auch der fünften Weltkraftkonferenz einen würdigen Rahmen geben zu dürfen, und wünscht dieser globalen Tagung jenen Erfolg, den jedes heiße Bemühen im Dienste der Menschheit verdient.

Festwochen sind in Wien. - Mögen auch Sie, meine Damen und Herren, daran teilhaben können und aus erhebenden Erlebnissen im Reiche des Schönen erneute Kraft für Ihre ernste Arbeit schöpfen!"

Nicht "gute Stube" sondern praktische Wohnung!

Bürgermeister Jonas fordert modernes Grundbeschaffungsgesetz

18. Juni (RK) In der Sendereihe "Wiener Probleme" sprach Bürgermeister Jonas Sonntag, den 17. Juni, über die Erfordernisse der modernen Wohnung.

"Im Herbst des vergangenen Jahres veranstaltete die Gemeinde Wien eine Aktion, wie sie bisher in anderen Städten nicht unternommen wurde. In echt demokratischer Art sollte die Wiener Bevölkerung durch eine Befragung die Möglichkeit haben, ihre Ansichten über ihre Wohnungswünsche bekanntzugeben. Nicht nur die Wohnung selbst, sondern alle mit dem Wohnen und Leben zusammenhängenden Wünsche sollten erforscht werden, so zum Beispiel ob man lieber in einer Siedlung am Rande der Stadt oder in einem inneren Bezirk in einem Miethaus zu wohnen wünscht; oder ob man in der Nähe von Theatern, Kinos und anderen kulturellen Einrichtungen wohnen will; welche Einkaufsmöglichkeiten man in der Nähe haben will und anderes mehr. Diese Aktion hat den Zweck, der Gemeinde noch bessere Unterlagen für ihr Wohnbauprogramm und für die Stadtplanung zu verschaffen, damit den Wünschen der Bevölkerung so weit wie möglich Rechnung getragen werden kann. Das Ergebnis dieser Befragung liegt bisher nur in einem Rohmanuskript vor und wird jetzt im Detail bearbeitet. Voraussichtlich noch im Sommer wird das endgültige Ergebnis der Befragung veröffentlicht werden können.

Die Gemeinde hat sich zu dieser Aktion aus rein sachlichen Gründen entschlossen und will dabei soweit wie möglich die Bevölkerung selber zu Wort kommen lassen. Ich bin mir darüber im klaren, daß das Ergebnis dieser Befragung manche Elemente der Kritik enthalten wird, was mir sehr recht ist, weil wir für eine aufrichtige und konstruktive Kritik sehr dankbar sind. Ich glaube aber, daß Sie genau so wie ich eine unsachliche und unbegründete Kritik ablehnen, weil sie allzusehr geeignet ist, unsere Mitbürger irrezuführen und die Absichten der Gemeinde, wenn auch ungewollt, in Mißkredit zu bringen. Die Gemeinde macht von vornherein eine Befragung der Bevölkerung nicht zu dem Zweck, um daraus nur Lob und Anerkennung abzuleiten. Es kommt ihr darauf an, die

Meinung der Mitbürger wirklich kennenzulernen. Wenn also aus dem Ergebnis der Befragung kritische Feststellungen gezogen werden können, so darf man das der Gemeinde nicht zum Vorwurf machen, weil sonst der ganze Sinn der Befragung verdreht wird. Leider ist das durch einige Zeitungen geschehen. Mir ist an der Mitwirkung der Presse sehr gelegen. Doch richte ich an sie die dringende Bitte, die Gemeindeverwaltung in ihrer Absicht, die Bevölkerung zu demokratischer Mitwirkung heranzuziehen, zu unterstützen und über solche Aktionen so sachlich zu berichten, wie sie gemeint sind.

Ich will Sie anlässlich dieser Befragungsaktion über die Wohnbauprobleme unserer Stadt unterrichten. Ich hatte diesen heutigen Bericht bisher mit Absicht zurückgestellt und nicht vor der Befragung gehalten, um nicht den Vorwurf zu hören, die Befragung zu beeinflussen. Wie ist nun tatsächlich die Situation des Wiener Wohnungsbaues? Wenn wir diese Frage beantworten sollen, dann müssen wir in die Zeit nach dem Kriegsende zurückgehen. Durch die Bombenangriffe und Straßenkämpfe waren annähernd 100.000 Wohnungen zerstört oder unbewohnbar. Dadurch wurde das Wohnungselend in einem vorher nie gekanntem Ausmaß vergrößert. Die erste Sorge der Gemeindeverwaltung bestand darin, die leicht beschädigten Wohnungen sehr rasch benützbar zu machen, das heißt, mit geringstem Materialaufwand möglichst viel zu leisten. Auch das war nicht leicht, denn, wie Sie sich erinnern, mangelte es an allen Ecken und Enden an dem nötigen Material. An den Wiederaufbau von zerstörten Wohnungen oder an den Neubau von Wohnungen konnten damals weder private Bauherren noch die Gemeinde denken. Aber die Bevölkerung erwartete gerade von der Gemeinde eine möglichst rasche Bautätigkeit, da sie ja genau wußte, daß die Gemeinde in der ersten Republik in knapp zehn Jahren mehr als 60.000 Wohnungen erbaute. Somit gab es nur eine Aufgabe: möglichst rasch und möglichst viele Wohnungen zu bauen. Alle anderen Überlegungen traten angesichts der riesigen Wohnungsnot in den Hintergrund. Ja, man empfahl

damals der Gemeinde, zur raschen Behebung der Wohnungsnot Wohnbaracken zu errichten, weil sie viel rascher und billiger gebaut werden können. Die Gemeinde Wien konnte sich nicht entschließen, diesen bequemen Ausweg zu wählen, da uns allen noch erinnerlich ist, daß Baracken aus der Notzeit zu einer dauernden Einrichtung werden können. Wir haben deshalb den unbequemereren, aber auf lange Sicht richtigen Weg gewählt, keine Baracken, sondern anständige Wohnhäuser zu bauen. Andere Städte konnten oder wollten unseren Weg nicht gehen und nun spricht man in diesen Städten von einer Barackenschande. Das haben wir uns in Wien erspart.

Erst im Jahre 1948, also drei Jahre nach Kriegsende, konnte im bescheidenen Umfange mit dem Bau von neuen Wohnungen begonnen werden. Aber auch damals gab es keine Ziegel. Wir danken es der schwedischen Regierung, daß sie uns Maschinen schenkte, mit denen wir aus dem Bombenschutt die sogenannten Vibrosteine herstellen konnten, die bei der Erbauung der Per Albin Hansson-Siedlung verwendet wurden. Seit dieser Zeit hat die Gemeinde ihr Wohnbauprogramm von Jahr zu Jahr vergrößert. Heuer werden wir bereits den Grundstein für die 50.000ste Gemeindewohnung nach dem zweiten Weltkrieg legen können.

Der Wiederaufbau der kriegszerstörten Wohnungen entwickelte sich dank dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds ungefähr im gleichen Verhältnis, ebenso wie der Neubau von Wohnungen vor allem auf genossenschaftlichem Wege durch Kredite der Gemeinde Wien und des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und im letzten Jahre durch das Wohnbauförderungsgesetz.

Bei der Beurteilung der Wohnbausituation dürfen wir die Veränderungen in der Zusammensetzung der Wiener Bevölkerung nicht außer Acht lassen. Wir dürfen nicht übersehen, daß die Frauen jetzt in einem ungleich stärkeren Maße als früher im Berufsleben tätig sind und deshalb an die Wohnung andere Anforderungen stellen. Die Frauen können beim besten Willen für die Pflege des Haushaltes nicht mehr soviel Zeit aufwenden wie früher. Diesen Bedürfnissen muß die Wohnung in ihrer Gestaltung

und Einrichtung entsprechen. Man muß Arbeit und Zeit ersparen und trotzdem soll die Wohnung sauber und nett sein. Zur arbeits- und zeitsparenden Wohnung gehört selbstverständlich auch die moderne Waschküche.

Ein anderer Umstand, der der Bevölkerung viel zu wenig bekannt ist, beeinflußt die Wohnungssituation im besonderen Maße. Die Größe der Haushalte hat sich grundlegend geändert. Im Jahre 1910 bestanden 24 Prozent aller Wiener Haushalte aus ein oder zwei Personen. Im Jahre 1951 umfaßte diese Gruppe aber 60 Prozent der gesamten Wiener Bevölkerung. Es ist selbstverständlich, daß dieses Verhältnis bei den Wohnbauproblemen stark in Erscheinung tritt. Vielleicht werden die Veränderungen in der Größe der Haushalte noch drastischer erkennbar, wenn ich Ihnen folgende Zahlen mitteile: Im Jahre 1910 bestanden 6 Prozent der Wiener Haushalte aus Einzelpersonen, aber 22 Prozent aus Familien von sechs und mehr Personen. Das Verhältnis ist jetzt umgekehrt. Im Jahre 1951 stellten die Haushalte mit sechs und mehr Personen nur mehr 1,8 Prozent aller Wiener Haushalte, während die Haushalte mit nur einer Person bereits 24 Prozent ausmachen. Es ist ganz klar, daß die veränderte Zusammensetzung der Bevölkerung nicht ohne Einfluß auf die Wohnbauprobleme bleiben kann.

Die Sache wird aber dadurch kompliziert, daß parallel mit der Verkleinerung der Haushalte die Ansprüche an die Wohnungsgröße steigen. Diesen durchaus begrüßenswerten Notwendigkeiten des modernen Lebens hat gerade die Gemeinde bei ihren Wohnungsbauten sehr stark Rechnung getragen. Einige Zahlen sprechen hier eine sehr deutliche Sprache; die Durchschnittsgröße der unzulänglichen Zimmer-Küche- oder Zimmer-Küche-Kabinett-Wohnungen aus der Bauzeit 1860 bis 1910 betrug 31 Quadratmeter. Die Gemeindewohnungen, die in der ersten Republik erbaut wurden, erreichten eine Durchschnittsgröße von 39 Quadratmetern. Nach dem zweiten Weltkrieg ist die Gemeinde noch weiter gegangen und hat für die Wohnungen, die jetzt gebaut werden, die Durchschnittsgröße bereits auf 49 Quadratmeter erhöht.

Dadurch ist eine wesentlich bessere Wohnmöglichkeit entstanden. Diese Zahl widerlegt auch die manchmal auftretende Behauptung, daß die Gemeinde keine familiengerechten Wohnungen baut.

Mit der fortschreitenden Erleichterung unserer Lage hat die Gemeinde immer weitere Verbesserungen in ihren neuen Wohnungen vorgenommen. Diese Verbesserungen sind, da wir noch immer sparen müssen, kein Luxus, sondern eine Selbstverständlichkeit, weil wir nicht wollen, daß unsere Wohnungen in wenigen Jahren schon wieder als unmodern und veraltet gelten. Sie erinnern sich, daß wir die Küchenausstattung einfach aber praktisch gestalten und alle Wohnungen auch Heißwasser und Badegelegenheit erhalten. Die Waschküchen werden maschinell ausgestattet und alle Wohnhäuser, die eine gewisse Höhe überschreiten, erhalten auch schon Personenaufzüge. Daß für Kinderwagen und Fahrräder eigene Abstellräume gebaut werden, und nach den gesetzlichen Bestimmungen auch Abstellplätze für motorisierte Fahrzeuge, ist heute eine Selbstverständlichkeit. Doch sind das nicht die einzigen Veränderungen im Vergleich zu früher. Dort, wo es die Bodenverhältnisse nur einigermaßen erlauben, sind wir von der Bauform, wie sie in der ersten Republik üblich war, abgegangen. Damals wurden große, manchmal sogar monumentale Häuser in geschlossener Form gebaut. Jetzt bauen wir die Häuser in aufgelockerter Form, um möglichst viel Raum für Grünflächen zwischen den Häusern zu haben. Damit wird begonnen, den baulichen Zustand unserer Stadt grundsätzlich zu ändern, das heißt, die Gemeinde ist vom sozialen Wohnungsbau zum sozialen Städtebau übergegangen.

Wir bleiben bei der jetzigen Form der Wohnungen nicht stehen. Unsere Forschungsstelle für Wohnen und Bauen arbeitet ständig an der Verbesserung der Wohnungsgrundrisse. Die Wohnungen sollen ja ihren Zweck erfüllen und den bedeutend veränderten Verhältnissen der Familie und ihrer Lebensweise angepaßt werden. Das Ideal der Hausfrau ist nicht mehr die sogenannte gute Stube, sondern die praktische Wohnung, die wenig Arbeit verursacht und doch ein gemütliches Heim ist. Ich darf Ihnen berichten, daß gerade in den letzten Wochen die Gemeinde einen Wettbewerb ausgeschrieben hat, um möglichst praktische und wirtschaftliche Grundrisse für die Wohnungen zu erhalten. Es hat sich eine Reihe von Architekten daran beteiligt und manche wertvolle Anregung ist dadurch der

Gemeinde Wien vermittelt worden.

Wir danken es aber auch anderen privaten Institutionen, die im Einvernehmen mit der Gemeinde bestrebt sind, das Interesse der Bevölkerung für modernes Wohnen zu wecken und zu fördern. Ich darf daher vor allem auf die seit Jahren bestehende Ausstellung "Die Frau und ihre Wohnung" im Messepalast hinweisen, die schon zehntausenden Frauen durch Rat und Tat geholfen hat, ihre Wohnungen zu verbessern und zu modernisieren. Auch diese Einrichtungen tragen dazu bei, daß die Bevölkerung auf breitester Grundlage in demokratischer Weise bei der Gestaltung der Wohnbauprobleme mitarbeitet.

Es ist offensichtlich, daß bei der Herstellung von Wohnungen und beim Wiederaufbau und Neubau einer Stadt nicht nur die Gegenwartverhältnisse bestimmend sind für ein langfristiges Programm. Würde man nur die Verhältnisse von heute berücksichtigen, so würde das ja bedeuten, daß wir mit dem Zustand der Stadt vollauf zufrieden sind. Nun ist es aber Tatsache, daß wir mit vielem, was uns die Vergangenheit hinterlassen hat, nicht einverstanden sind, und daß wir unsere Stadt verbessern müssen. Wir müssen also über die heutige Lage hinaus auch für die Zukunft sorgen und daran denken, wie die kommenden sozialen und bevölkerungspolitischen Aufgaben gelöst werden können. Diese wichtigen und unsere Bevölkerung in ihrem tiefsten Wesen berührenden Fragen bedürfen einer ernstesten und gewissenhaften Behandlung. Es ist nicht möglich, sie nur vom Standpunkt der Tagespolitik zu beurteilen.

In diesem Zusammenhang muß ich wieder einmal auf die Notwendigkeit eines modernen Grundbeschaffungsgesetzes aufmerksam machen. Ich habe schon zu wiederholten Malen darauf hingewiesen, daß die gesunde städtebauliche Entwicklung unserer Stadt nur dann gewährleistet ist, wenn sie nach einem großen Konzept vorgenommen werden kann.

Hiefür ist notwendig, daß unsere Gemeinde, so wie alle anderen Städte Österreichs, die Möglichkeit erhält, im Wege gesetzlicher Maßnahmen für jene Grundflächen vorzusorgen, die zur Errichtung von Wohnhäusern, öffentlichen Gebäuden, Verkehrsflächen, Sport- und Erholungsflächen benötigt werden. Der Nationalrat konnte sich bisher zur Erlassung eines solchen Gesetzes nicht entschließen, obwohl diese Forderung immer wieder auftaucht und obwohl beispielsweise in der deutschen Bundesrepublik ein solches Gesetz schon ./.

besteht. Es ist nur dringend zu wünschen, daß der vor kurzem gewählte Nationalrat an diese ernste und für alle österreichischen Städte lebensnotwendige Frage herangeht und ein modernes Bodenbeschaffungsgesetz beschließt, das allen Gemeinden eine organische, wirtschaftliche und gesunde Entwicklung ermöglicht!"

- - -

Der neue Steno-Landesmeister von Wien ein Gemeindebediensteter  
=====

18. Juni (RK) Gestern, Sonntag, hielt der Österreichische Stenographenverband im Gebäude der Bundesgewerbeschule in der Schellinggasse sein diesjähriges Wett schreiben ab, bei dem auch der neue Wiener Landesmeister ermittelt wurde. Die beste Leistung lieferte Theodor Proksch, ein Beamter des Wiener Rathauses, mit 300 Silben fehlerfrei in der Minute. Den zweiten Platz besetzte der blinde Stenotypist Matthias Bleier mit 240 fehlerfreien Silben.

- - -

Deutsche Betonfachleute im Wiener Rathaus  
=====

18. Juni (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute früh im Beisein von Stadtrat Thaller und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Hosnedl sowie der leitenden Beamten des Stadtbauamtes im Roten Salon des Rathauses 60 Mitglieder der Deutschen Forschungsgesellschaft für das Straßenbauwesen, die zu einer Besichtigung von Straßenbauten nach Wien gekommen sind.

Bürgermeister Jonas verwies auf die Probleme der Verkehrsstraßen, deren Lösung im Hinblick auf das flutartige Zunehmen der Motorisierung den Stadtverwaltungen größte Sorgen bereiten. Der Straßenbau entwickelt sich also als eine der am stärksten spezialisierten Sparten des Bauwesens. Die Gemeinde Wien wird sich wie bisher auch in der Zukunft mit den Fragen des Straßenbaus unter Anwendung von beträchtlichen Budgetmitteln auseinandersetzen. Der Studienfahrt der deutschen Betonfachleute nach Wien wünschte er das beste Gelingen.

Im Namen der Deutschen Forschungsgesellschaft dankte Dr.

./.

Schwenk (Ulm) der Wiener Stadtverwaltung für den freundlichen Empfang. "Die Modernisierung der Straßenflächen in Wien", sagte er, "wird in Deutschland mit großem Interesse verfolgt. Die Opernpassage zum Beispiel, findet bei den Fachleuten volle Anerkennung und wird als nachahmenswertes Beispiel empfohlen."

Die deutschen Gäste werden nach Beendigung ihres Besichtigungsprogrammes in Wien über Kaprun und den Großglockner ihre Heimreise antreten.

- - -

#### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

18. Juni (RK) Mittwoch, 20. Juni, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Das Programm für Mittwoch, 20. Juni

=====

## Theater:

Staatsoper: Frank Martin: "Der Sturm".

Volksooper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns".

Burgtheater: Johann Nestroy: "Einen Jux will er sich machen" (Neuinszenierung).

Akademietheater: Veranstaltung der Akademie für Musik und darstellende Kunst.

Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas Haus".

Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".

Kammerspiele: Karl Parkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".

Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".

Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht", Musik von Rudolf Kattinig.

Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".

Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

## Musik:

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.

Georg Friedrich Händel: "Samson".

Birgitt Nilsson (Sopran), Grace Hoffmann (Alt) Set Svanholm (Tenor), Walter Berry (Baß), Singverein, Wiener Symphoniker, Dirigent: Joseph Krips.

20.00 Uhr, Akademietheater: Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.

Mozart-Abend. (Veranstaltung der Akademie für Musik und darstellende Kunst). "Die Schuligkeit des ersten Gebotes", K.-V. 35, "Les petits riens", K.-V. 299b.

Operndramatische Klasse Christian Moeller, Tanzabteilung Rosalia Chladek, Akademischer Orchesterverein, Dirigent: Gottfried Kassowitz.

## Kongresse:

5. Weltkraftkonferenz Wien 1956.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1203

Nummer 26

18. Juni 1956

## Sonstige Veranstaltungen:

18.30 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf mit Modeausstellung.

## Bezirksveranstaltungen:

### 2. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, 2, Karmelitergasse 9: Hausmusik.

### 3. Bezirk:

17.00 Uhr, 3, Schweizergarten: Platzkonzert. Kapelle der Musiksektion der Hauptwerkstätte der Wiener Verkehrsbetriebe, Leitung: Kapellmeister Alois Pospisil.

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Fotogruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

19.30 Uhr, Margaretner Volksbildungshaus, Kammersaal, 5, Stöbergasse 11-15: Vortragsreihe "Weltstadt Wien": Das Wiener Schulwesen; es spricht Hofrat Dr. Leopold Zechner. Eintrittskarten zum Preise von 3 S in der Bezirksvorstehung Margaretner, 5, Schönbrunner Straße 54, und an der Kasse des Margaretner Volksbildungshauses, 5, Stöbergasse 11-15, erhältlich.

### 6. Bezirk:

18.30 Uhr, 6, Grabnergasse (vor der Wohnhausanlage der Gemeinde Wien): Platzkonzert. B-Werk-Kapelle, Leitung: Kapellmeister Adolf Vancura. Eintritt frei.

Bundesrealschule, 6, Marzettigasse 3: Fotoausstellung von Arbeiten des Schüler-Fotoklubs. Geöffnet an Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

### 8. Bezirk:

20.00 Uhr, (bei Schlechtwetter am 21. Juni): 7, Jodok Fink-Platz Serenade.

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schleieringerplatz 4: Ausstellung, geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

### 9. Bezirk:

Bezirksvorstellung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1204

Nummer 26

18. Juni 1956

## 10. Bezirk:

Bezirksvorstellung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 11. Bezirk:

15.00 Uhr, 11, Wiener Zentralfriedhof, 2. Tor: Führung zu den Gräbern berühmter Österreicher. Führer: Hauptschuldirektor Ferdinand Strobel.

19.00 Uhr, Magistratisches Bezirksamt, Festsaal, 11, Enkplatz 2: Lichtbildervortrag "Die Wiener Bezirke und ihre ehemaligen Vorstadttheater zur Zeit Mozarts". Vortragender: Dr. Paul Lorenz; Quartett Markl.

## 12. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 12, Egger-Lienz-Gasse 3: Wolfgang Amadeus Mozart. Es liest Walter Simmerl, verbindende Worte Karl Schulhofer.

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

## 15. Bezirk:

Bezirksvorstellung, 15, Gasegasse 8-10: Ausstellung Arnold Neuwirth - Seebacher-Konzert.

## 20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorstellung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15.00 bis 19.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

## 21. Bezirk:

Amtshaus, 21, Am Spitz 1: Bilder- und Fotoausstellung.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1205

Nummer 26

18. Juni 1956

- 15.00 Uhr, Städtische Bücherei, 23, Liesing, Gärtnergasse 5:  
Dichterlesung Edmund J. Bendl (für Kinder).
- 16.00 Uhr, Städtische Bücherei, 23, Mauer, Wiener Straße 7:  
Dichterlesung Mira Lobe (für Kinder).

- - -

Ausstellung "Hundert Jahre Wiener Stadtbibliothek" nur noch  
 =====

bis 24. Juni  
 =====

18. Juni (RK) Die Wiener Stadtbibliothek teilt mit, daß das  
 Veranstaltungsprogramm in der Ausstellung "Hundert Jahre Wiener  
 Stadtbibliothek" heute beendet wurde. Die Ausstellung selbst ist  
 noch bis 24. Juni, von 9 bis 19 Uhr im Kammersaal des Musikver-  
 einsgebäudes, 1, Dumbagasse 3, geöffnet. Eintritt 1.50 S. Ermäbi-  
 gungen sind an der Kasse zu erfragen.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 18. Juni  
 =====

18. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 19 Kühe. Neu-  
 zufuhr Inland 208 Ochsen, 304 Stiere, 624 Kühe, 110 Kalbinnen,  
 Summe 1246. Neuzufuhren Ungarn: 159 Kühe. Gesamtauftrieb 208 Och-  
 sen, 304 Stiere, 802 Kühe, 110 Kalbinnen, Summe 1424. Es wurde  
 alles verkauft. Durchschnittspreis Inland 10.91 S Ochsen,  
 11.46 S Stiere, 8.92 S Kühe, 10.95 S Kalbinnen.

Preise: Ochsen 10.- 11.80 S, extrem 12.- bis 12.40 S (16  
 Stück); Stiere 10.20 bis 12.- S, extrem 12.10 bis 12.50 S (28  
 Stück). Kühe 8.30 bis 10.20 S, extrem 10.20 bis 10.50 S (31 Stück);  
 Kalbinnen 10.20 bis 11.90 S, extrem 12.- S (4 Stück); Beinlvieh  
 Kühe 7.- bis 8.40 S, Beinlvieh Ochsen und Kalbinnen 8.20 bis 10.-S.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr erhöhte  
 sich der Durchschnittspreis je Kilogramm bei Ochsen um 5 Groschen,  
 Stieren um 18 Groschen, Kühen um 5 Groschen und Kalbinnen um 13  
 Groschen. Beinlvieh und ungarische Kühe notierten fest behauptet.

- - -

Sowjetische Parlamentsdelegation lernt das neue Wien kennen  
=====

18. Juni (RK) Im wahren Rekordtempo sauste heute vormittag ein städtischer Autobus, dem weiße Mäuse den Weg durch das Verkehrsgewimmel frei machten, quer durch Wien. Die Insassen waren die Mitglieder der sowjetischen Parlamentsdelegation, die in der kurzen Zeit von knapp drei Stunden einen Überblick über das neue Wien bekommen sollten.

Trotz dem rasanten Tempo der Besichtigung, zeigten sich die sowjetischen Gäste sehr interessiert und einigermaßen beeindruckt. Zuerst wurde in Hietzing der "Steinitz-Hof" mit der Heimstätte für alte Menschen besucht. Dann ging es am Hugo Breitner-Hof vorbei zur Baustelle der Wiener Stadthalle, wo Prof. Rainer den Mitgliedern des Obersten Sowjets einen kurzen erläuternden Vortrag hielt. Vorher wurde noch beim Meiselmarkt Station gemacht und die Preisschilder an den Standeln mit Hilfe des Dolmetschers genau studiert.

Durch die Stadt über Praterstraße und Praterstern ging es weiter zum Gänsehäufel, das den sowjetischen Gästen anscheinend besonders gut gefiel. Immer wieder erkundigten sie sich nach Details, wieviel der Eintritt in das Bad kostet, was Kinder bezahlen müssen, sahen sich die Kabinen genau an, und begutachteten das Wellenbad. Den Abschluß der Blitzbesichtigung im neuen Wien bildete ein Besuch der Per Albin Hansson-Siedlung. Obwohl die Zeit schon sehr knapp war, wollte die Delegation unbedingt den Kindergarten sehen. Bei dieser Gelegenheit konnten die sowjetischen Gäste einen kleinen Überblick über das Wiener Kindergartenwesen gewinnen.

-- --

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 19. Juni 1956

Blatt 1208

## Beschwingter Empfang für Weltkraftkonferenz-Delegierte

19. Juni (RK) Tausend ausländische Delegierte der 5. Weltkraftkonferenz erlebten gestern im Großen Festsaal des Wiener Rathauses einen stimmungsvollen Abend. Die Delegierten waren Gäste von Bürgermeister Jonas, der mit Vizebürgermeister Weinberger und den Stadträten seinen Hausherrnpflichten mit Ausdauer oblag. Im Parkett des Großen Festsaales sah man auch Bundesminister Dipl.-Ing. Waldbrunner.

In seiner Ansprache, mit der der Bürgermeister die Delegierten begrüßte, führte er aus: "Die ungewöhnlich hohe Beteiligung an der 5. Internationalen Weltkraftkonferenz brachte es mit sich, daß deren gestrige Eröffnung in zwei Parallelveranstaltungen in der Wiener Staatsoper und im Wiener Burgtheater stattfinden mußte. Diese beiden Musentempel von internationalem Rang waren durch die Barbarei des Krieges gleich anderen Kulturstätten und Baudenkmalern ebenso zerstört, wie ungezählte Wiener Familienheime und Betriebe.

Im Glauben an eine bessere Welt haben wir seither schon längst die schlimmsten Schäden des Krieges überwunden. Hiefür sind nicht nur der Wiederaufbau der Staatsoper und des Burgtheaters sprechende Zeugnisse, sondern mehr noch die vielen Werke, die sich in unseren kommunalen Wohnbauten und im sonstigen sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und technischen Fortschritt manifestieren.

Das Zentrum dieses Wiener Aufbauwillens ist das Rathaus, dessen liebe Gäste Sie, meine Damen und Herren, heute sind. Ich freue mich, Sie in diesem Festsaal begrüßen zu können.

So wie wir uns im kommunalen Maßstab und in dem der nun wieder

./.

freien Republik Österreich um die Neugestaltung unseres Lebens bemühten, so sind auch Sie, die Delegierten zur 5. Weltkraftkonferenz, auf dem wichtigen Gebiete der Kraftversorgung um eine vernünftige Neugestaltung der Welt bestrebt. Ich heiße Sie im Namen der Bundeshauptstadt Wien besonders herzlich willkommen, und ich gebemich dem Wunsche und der Hoffnung hin, daß Sie der Verlauf Ihres Kongesses und Ihre Wiener Erlebnisse vollauf befriedigen mögen!"

Nach der offiziellen Ansprache spielte ein Orchester Wiener Walzer und moderne Tanzweisen. Die Gelegenheit zum Tanzen wurde von den Gästen und sogar von den Wiener Stadtvätern mit Vergnügen ausgenützt.

-- -- --

#### Dr. Zechner spricht über das Wiener Schulwesen

=====

19. Juni (RK) Auf Einladung des Österreichischen Presse-Clubs wird der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Hofrat Dr. Zechner, am Dienstag, dem 26. Juni, um 15 Uhr, in den Räumen des Clubs, 1, Bankgasse 8, anlässlich des zu Ende gehenden Schuljahres einen Bericht über das Wiener Schulwesen geben.

-- -- --

#### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

19. Juni (RK) Donnerstag, 21. Juni, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

-- -- --

Erich Boltenstern 60 Jahre alt  
=====

19. Juni (RK) Am 21. Juni vollendet Prof. Dipl.-Ing. Arch. Erich Boltenstern sein 60. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Wiener, absolvierte er seine Studien an der Technischen Hochschule und praktizierte in Berlin, Barcelona, Wien und Linz. Dann arbeitete er als Assistent bei Prof. Strnad an der Kunstgewerbeschule, anschließend bei Prof. Holzmeister an der Akademie der bildenden Künste. Gleichzeitig war er mit der stellvertretenden Führung der Schule von Peter Behrens betraut. Von 1938 bis 1945 als Privatarchitekt tätig, wurde er in der Folge an die Technische Hochschule verpflichtet. Erich Boltenstern schuf u.a. das Krematorium in Graz, eine Wohnanlage in Baden, das Kahlenbergrestaurant, Wohnhäuser in Wien und Niederösterreich, Industriebauten, Ausstellungs- und Messeanlagen sowie Inneneinrichtungen. Seine bedeutendsten Leistungen sind der Wiederaufbau der Staatsoper und der Ringturm. Er erhielt bei verschiedenen Wettbewerben erste Preise und seine Entwürfe für den Westbahnhof und für die Ausgestaltung des Karlsplatzes wurden angekauft. Von seinen Adaptierungsarbeiten verdient der neuerrichtete Durchgang unter der ehemaligen Böhmisches Hofkanzlei in der Wipplingerstraße besondere Erwähnung. Außer anderen Ehrungen wurde ihm 1952 der Architekturpreis der Stadt Wien verliehen.

- - -

Entfallende Sprechstunden  
=====

19. Juni (RK) Donnerstag, den 21. Juni, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Franz Bauer.

- - -

Das Programm für Donnerstag, 21. Juni  
=====

Theater:

- Staatsoper: Richard Strauss: "Elektra".  
Volksoper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns".  
Burgtheater: Henrik Ibsen: "Peer Gynt" (Gastspiel des Norwegischen Nationaltheaters in Oslo).  
Akademietheater: Jean Anouilh: "Einladung ins Schloß".  
Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas Haus".  
Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".  
Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".  
Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".  
Reimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Renezvous um Mitternacht",  
Musik von Rudolf Kattnig.  
Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".  
Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum):  
Plautus: "Die Topfkomödie".  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie B-Dur, K.-V. 319,  
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur, K.-V. 219,  
Peter Iljitsch Tschaikowsky: 5. Symphonie E-Moll, op. 64.  
David Oistrach (Violine), Leningrader Philharmoniker,  
Dirigent: Eugen Mrawinski.
- 20.00 Uhr, Palais Schönborn: Internationales Mozartfest der Musikfreunde.  
Familie Mozart.  
Kammermusikwerke und Lieder von Leopold Mozart, Wolfgang Amadeus Mozart und Wolfgang Amadeus Mozart Sohn.  
Liselotte Maikl (Sopran), Hans Bauer (Violine), Josef Staar (Viola), Alfred Prinz (Klarinette), Walter Gropfenberger (Klavier).

## Kongresse:

5. Weltkraftkonferenz Wien 1956.

## Sonstige Veranstaltungen:

Vorführung der Spanischen Hofreitschule (für Teilnehmer der Weltkraftkonferenz).

18.30 Uhr, Modenschau im Park von Schloß Hetzendorf, mit Modeausstellung.

## Bezirksveranstaltungen:

### 4. Bezirk:

19.00 Uhr, 4, Mühlgasse 28-30, Großer Ehrbarsaal: Festkonzert anlässlich der 50-Jahr-Feier des Konservatoriums für Musik und dramatische Kunst. Mitwirkende: Chor und Orchester des Konservatoriums, Direktion: Karl Prayner.

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Fotogruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

20.00 Uhr, 5, Schloßgasse 21 (Hof): Margaretner Künstler stellen sich vor. Mitwirkende: Ernst Arnold, Brünhilde Stanzl, Herta Züllich, Marianne Schönauer, Karl Randweg, Trude Brauner-Kres, Kapellmeister Otto Pecha, Kapellmeister Karl Teutscher.

### 6. Bezirk:

Bundesrealschule, 6, Marchettigasse 3: Fotoausstellung von Arbeiten des Schüler-Fotoklubs. Geöffnet an Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau: a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstatt der Glasmaler C. Geylings Erben, sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

## PRESSEDIENST

### BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

#### 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

20.00 Uhr, Restauration "Auge Gottes", 9, Nußdorfer Straße 75: Österreichische Meister. Mitwirkende: Konzertmeister Alfred Böhs (Violine), Josef Max Wallner (Gesang), Lichtentaler Männergesangsverein, Leitung: Ehrenchormeister August Viktor Nikl. Am Klavier: Richard Hynais.

#### 10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

#### 11. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bibliothek, 11, Zippererstraße 17-23: Fritz Habeck liest aus eigenen Werken.

#### 12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

19.30 Uhr, Amtshaus, Vortragssaal, 12, Hufelandgasse 2: Heiterer Abend.

#### 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

#### 15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gaspasse 3-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

19.00 Uhr, Bezirksvorsteherung, Festsaal, 15, Rosinagasse 4: Orchesterkonzert mit Chor. Mitwirkende: Wiener Lehrermusikvereinigung, Liesinger Chorvereinigung, Leitung: Dr. Alois Unger.

16. Bezirk:

19.00 Uhr, Amtshaus, Großer Saal, 16, Richard Wagner-Platz 19:  
Dichterstunde Ernest Hemingway. Gelesen von Burgschauspieler Felix Steinböck. Kammermusik, ausgeführt vom Streichquartett Karl Smetana.

20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorstehung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15.00 bis 19.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

21. Bezirk:

Amtshaus, 21, Am Spitz 1: Bilder- und Fotoausstellung.

22. Bezirk:

20.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, 22, Lorenz Kellner-Gasse 15:  
Zehn Jahre Musikschule der Stadt Wien. Geladene Gäste.

23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

- - -

Überreichung der Ehrenmedaille an Donin, May und Pemmer  
=====

19. Juni (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien an DDr. Richard Kurt Donin, akad. Maler Prof. Karl Maria May und Schuldirektor i.R. Hans Pemmer. An der Feier, die im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses stattfand, nahmen Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Koci, Lakowitsch, Mandl, Riemer, Thaller und Stadtschulratspräsident Hofrat Dr. Zechner teil. Die Feier wurde mit Musik von Mozart, ausgeführt vom Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien, eingeleitet.

Stadtrat Mandl sagte in seiner Ansprache, der Wiener Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 1. Juni einstimmig beschlossen, dem Kunsthistoriker Hofrat DDr. Richard Kurt Donin anlässlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres, dem akad. Maler Prof. Karl Maria May sowie dem Wiener Lokalhistoriker Hauptschuldirektor i.R. Hans Pemmer anlässlich ihres 70. Geburtstages die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen. Die drei Persönlichkeiten sind hervorragende Vertreter des Wiener Kulturlebens und haben sich innerhalb ihrer Wirkungskreise um unsere Stadt seit langem besondere Verdienste erworben, die nun auf diese Weise gewürdigt werden sollen. Mit der heutigen Ehrung bekundet die Stadt Wien neuerlich ihren Willen und ihre Verpflichtung, Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in der persönlichen Ehrung ihrer führenden Repräsentanten den ihnen gebührenden Tribut zu zollen. Der Stadtrat würdigte hierauf Leben und Lebenswerk der neuen Ehrenmedaillenträger.

Bürgermeister Jonas nahm die Überreichung der Ehrenmedaillen vor. Er sagte in seiner Ansprache, alle drei Persönlichkeiten, die heute geehrt werden sollen, sind Söhne unserer Stadt und mit ihr im Verlaufe eines langen fruchtbaren Wirkens fest verbunden geblieben. Jeder von ihnen hat zur Mehrung des Wiener kulturellen Ansehens maßgeblich beigetragen. Hofrat Dr. Donin hat im öffentlichen Dienst eine hohe verantwortungsvolle Stellung bekleidet und den Ausbau der modernen Jugendfürsorge des Landes Niederösterreich klug und planvoll geleitet. Neben seiner hauptberuflichen Arbeit widmete er sich als Privatgelehrter der Aufgabe, den Menschen die Schätze der Kunst zu erschließen. Das Ziel seines Strebens war es, ./.

mitzuhelfen, daß vor allem die junge Generation bessere Lebensbedingungen vorfindet und daß ihr Dasein durch das gesteigerte Verständnis künstlerischer Offenbarungen schöner und sinnvoller verläuft. Sein Lebenswerk hat erfreuliche Ergebnisse gezeitigt und verdient die dankbare Anerkennung der Allgemeinheit.

Auch Prof. May hat durch sein reiches Schaffen viel für das Wiener Kunstleben geleistet und ihm wertvolle Impulse gegeben. Ihm ist vor allem zu danken, daß er als Präsident des Wiener Künstlerhauses, dessen Geschicke er nach dem zweiten Weltkrieg ein Jahrzehnt leitete, die durch die Ungunst der Zeit in ihrem Fortbestand arg gefährdete angesehene Einrichtung betriebsfähig erhielt und einer neuen Renaissance zuführte.

Direktor Pommer hat die wichtige Vermittlerrolle, die ihm der Lehrberuf auferlegte, auch in seiner Freizeit mit besonderem Eifer fortgesetzt. Das seinem Ideal entsprechende verantwortungsvolle Amt des Jugendbildners veranlaßte ihn, sich schon frühzeitig einem Fachgebiet zuzuwenden, auf dem er seine innige Vertrautheit mit Wien in vorbildlicher Weise zu bekunden vermochte. Der Ruf, den er sich als Lokalhistoriker erwarb, ist in weite Bevölkerungskreise gedrungen und die Arbeit, die er für die Vertiefung unseres Wissens um die geschichtliche und kulturelle Vergangenheit Wiens leistete, hat hohen volksbildnerischen Wert. Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit steht der uns allen so sehr ans Herz gewachsene Prater, eine Wiener Spezialität ersten Ranges. Für dessen Erforschung verwendete er seine ganze Kraft und das von ihm geschaffene Pratermuseum wird seinen Namen stets lebendig erhalten.

Den Dank der Geehrten sprach DDr. Donin aus. Mit Musik von Mozart fand die Feier ihren Abschluß.

-- -- --

Neue Darlehen aus der Wohnbauförderung  
=====

19. Juni (RK) Auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für das Finanzwesen Rosch genehmigte heute die Wiener Landesregierung aus den Mitteln der Wohnbauförderung Darlehen von zusammen 23,170.000 Schilling für die Errichtung von Bauten gemeinnütziger Bauvereinigungen und von Ein- und Zweifamilienhäusern. Insgesamt werden mit diesem Betrag 224 Wohnungen errichtet werden.

Die Gesamtsumme der bisher zur Bewilligung vorgeschlagenen Darlehen erhöht sich damit auf 238,219.000 Schilling.

- - -

Neues Garderobehaus für Brigittenauer Sportplatz  
=====

19. Juni (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag auf Errichtung eines neuen Garderobehauses auf dem städtischen Sportplatz 20, Brigittenauer Lände 236. Der freistehende, einstöckige Massivbau wird im Erdgeschoß vier Umkleideräume mit Badeanlagen und sanitären Einrichtungen, eine Waschküche sowie je einen Schiedsrichter-, Kanzlei- und Depotraum enthalten. Im ersten Stock wird es sechs Umkleideräume und eine Platzmeisterwohnung geben. Die Gesamtkosten werden mit 1,250.000 Schilling angenommen.

- - -

Modeschau im Schloß Hetzendorf verschoben  
=====

19. Juni (RK) Die Modeschau der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf mußte für heute abend wegen Schlechtwetter abgesagt werden. Die Vorführung wird Montag, den 25. Juni, nachgeholt. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit. Telephonisch bestellte Karten müssen neuerlich bestellt werden.

- - -

## Wiener Wasser für Klosterneuburg

=====

19. Juni (RK) Die Stadt Klosterneuburg wird selbstverständlich auch seit ihrer Abtrennung mit Wiener Hochquellenwasser versorgt. Die Gemeinde Wien hat bei der Durchführung des Gebietsänderungsgesetzes alle auf dem Territorium von Klosterneuburg vorhandenen Wasserversorgungsanlagen übergeben. Der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Koci hat heute dem Wiener Stadtsenat den Entwurf eines Wasserlieferungsvertrages mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg vorgelegt. Nach diesem Übereinkommen wird Klosterneuburg durchschnittlich täglich 2.500 Kubikmeter Hochquellenwasser geliefert erhalten. Der Wasserpreis ist gleich mit der in Wien geltenden Gebühr und beträgt 50 Groschen für tausend Liter.

- - -

Der Nobelpreisträger auf Wohnungssuche  
=====Stadtrat Mandl richtet Offenen Brief an Chefredakteur Dr. Gröbl

19. Juni (RK) Auf eine Glosse im Kleinen Volksblatt vom Sonntag über den Fall des wohnungssuchenden Nobelpreisträgers Professor Schrödinger antwortete heute der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl in einem an Chefredakteur Dr. Gröbl gerichteten Offenen Brief. In diesem heißt es:

"Sehr geehrter Herr Chefredakteur!

Erlauben Sie mir, daß ich mich in einem offenen Schreiben an Sie wende.

In der Nummer des "Kleinen Volksblattes" vom 17.6.1956 wird auf Seite 7 in der Rubrik "Schnappschüsse" neuerlich ein unqualifizierbarer Angriff gegen die Wiener Stadtverwaltung gerichtet, weil sie angeblich in der Wohnungsangelegenheit des Nobelpreisträgers, Herrn Prof. Schrödinger, versagt habe. In dieser Notiz wird auch mein Name genannt. Erlauben Sie daher, daß nun auch ich zu diesem Falle Stellung nehme.

Anlässlich der Überreichung des Preises der Stadt Wien für angewandte Wissenschaften unterhielt ich mich mit Herrn Prof. Schrödinger auch über seine Wohnungsangelegenheit. Dabei teilte mir der Gelehrte mit, daß er auch bereit sei, einen gewissen Betrag für den Erwerb einer Wohnung in Wien auszugeben. Auf meine Frage, welche Summe er für diesen Zweck aufzuwenden bereit sei, nannte mir Herr Prof. Schrödinger ohne Aufforderung die Höhe seiner verfügbaren Privatmittel. Ich kenne also seine Vermögensverhältnisse und weiß, daß er durchaus in der Lage ist, sich auch auf dem privaten Sektor eine Wohnung zu beschaffen, ohne sich selbst finanziell allzu sehr zu belasten.

Ich gab daraufhin Herrn Prof. Schrödinger die verschiedenen Möglichkeiten bekannt, zu einer Wohnung zu kommen (Einweisung in ein Bundesgebäude, Kauf einer Wohnung, Eigentumswohnbau, genossenschaftlicher Wohnbau, sozialer Wohnbau) und brachte ihn mit Herrn Stadtrat Glaserer in Verbindung mit der Bemerkung, daß auch die Stadt Wien bestrebt sein werde, nach ihren Möglichkeiten zu helfen.

Wie Sie, sehr verehrter Herr Chefredakteur, genau wissen, wurde Herrn Prof. Schrödinger durch Stadtrat Glaserer eine

Dreizimmerwohnung mit allen Nebenräumen in einem Neubau angetragen, von Prof. Schrödinger aber abgelehnt.

Diese Tatsache nun gibt Ihnen Anlaß, die Stadtverwaltung wiederholt anzugreifen und ihr die Schuld zuzuschreiben, daß Prof. Schrödinger noch immer ohne Wohnung ist.

Erlauben Sie mir zwei Fragen:

Warum stellt der Bund in einem seiner Gebäude keine Wohnung zur Verfügung und warum greifen Sie nicht das Unterrichtsministerium an, weil es sich nicht einmal bemüht, seinem Universitätsprofessor zu helfen?

Ist wirklich nur die Stadt Wien verpflichtet, in solchen Fällen Wohnraum bereitzustellen, oder kann und muß nicht auch der private Hausbesitz herangezogen werden? Herr Prof. Schrödinger ist ja bereit, Ablöse zu bezahlen und auch in der Lage, dies zu tun. Sie wissen, daß die Stadtverwaltung keine Möglichkeit mehr hat, über Wohnraum in Privathäusern zu verfügen. Warum greifen Sie nicht die Ihnen nahestehenden Wiener Hausbesitzer an? Sind etwa die Ablösen, die Herr Prof. Schrödinger zu geben bereit ist, zu klein?

Ich kenne Sie, sehr geehrter Herr Chefredakteur, persönlich und muß annehmen, daß die in Ihrem Blatte erschienenen Angriffe nur ohne Ihr Wissen oder gegen Ihren Willen erschienen sind.

Ich wäre Ihnen daher sehr verbunden, wenn Sie auch meiner Darstellung des Sachverhaltes in Ihrem Blatte Raum geben und vor allem meine beiden Fragen beantworten würden, damit der "Beobachter", von dem Sie sprechen, sich ein richtiges Bild über den wahren Sachverhalt und die Haltung Ihres Blattes machen kann."

Amerikanische Touristen im Wiener Rathaus  
=====

19. Juni (RK) Die Angehörigen der "Wally Byams Caravane", der ersten großen Touristengruppe mit rollenden Luxuswohnwagen, die in Wien eingetroffen ist, stattete heute mittag dem Wiener Rathaus ihren Besuch ab. Direktor Kohl, der im Großen Festsaal des Rathauses die Karawane im Namen der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien begrüßte, beglückwünschte die Gäste zu der großartigen Organisation ihrer Reise. "Touristen, die nicht nur ihr eigenes Bett sondern sogar ein ganzes Appartement mitbringen", meinte er, "sind uns jetzt, wo wir noch unter Bettenmangel leiden, doppelt willkommen!" Die Gäste erhielten zur Erinnerung an ihren Besuch im Rathaus Bilderalbum.

Der Karawanenleiter bedankte sich für die freundliche Begrüßung im Wiener Rathaus. "Die sprichwörtliche Gastfreundlichkeit der Wiener Bevölkerung", sagte er, "hat alle unsere Erwartungen übertroffen!"

- - -

Neuer Leiter des Magistratischen Bezirksamtes für den 9. Bezirk  
=====

19. Juni (RK) Obermagistratsrat Dr. Karl Buchmeier wurde heute früh durch den Amtsführenden Stadtrat für Personalangelegenheiten Riemer im Beisein von Magistratsdirektor Dr. Kinzl als neuer Leiter des Magistratischen Bezirksamtes für den 9. Bezirk eingeführt.

- - -

Ministerpräsident Menzies im Wiener Rathaus  
=====

19. Juni (RK) Der australische Ministerpräsident Menzies stattete heute nachmittag dem Wiener Rathaus einen offiziellen Besuch ab. Der hohe Gast wurde im festlich geschmückten Roten Salon durch Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Monay, Vizebürgermeister Weinberger, der Stadträte Afritsch, Bauer, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Dkfm. Nathschläger und Riemer, des Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Dr. Zechner und des Magistratsdirektors Dr. Kinzl im Namen der Wiener Bevölkerung herzlich begrüßt. In Begleitung des Ministerpräsidenten befanden sich S.Exz. Wallinger, Botschafter in Wien, S.Exz. Stirling, Botschafter in Paris, der Chef der australischen Präsidentschaftskanzlei, Sir Allan Brown, der Präsidialchef des australischen Handelsministeriums, Mr. Crawford, der Sekretär der Britischen Botschaft in Wien, Mr. Tennison und von österreichischer Seite Gesandter Dr. Fils und Attaché Dr. Horn.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Begrüßungsansprache unter anderem: "Ihr Reiseweg, Herr Ministerpräsident, war sehr lang. Wir hoffen, daß Ihre Erwartungen, mit denen Sie zu uns gekommen sind, nicht enttäuscht werden. Ebenso hoffen wir, daß durch Ihren Besuch die guten Beziehungen zwischen Australien und Österreich noch besser werden!" Der Bürgermeister bat den hohen Gast, er möge allen ehemaligen Österreichern, die in Australien ihre neue Heimat gefunden haben, die herzlichsten Grüße der Bundeshauptstadt übermitteln.

Ministerpräsident Menzies trug dann seinen Namen in das Goldene Buch der Stadt Wien ein. Er verwies in seiner kurzen Ansprache auf die echte und warmherzige Freundschaft zwischen Australien und Österreich. Von Wien habe er schon in Australien sehr viel gehört. Vor dem Antritt seiner Reise wurde er oft darauf aufmerksam gemacht, daß Wien durch den Krieg möglicherweise einiges von seinem Zauber verloren hat. In der Tat, erklärte Premier Menzies, habe ich Wien in voller Schönheit und in höchstem Glanz vorgefunden. Ich werde den freundlichen Empfang in Österreich niemals vergessen. Den in Australien angesiedelten Österreichern werde ich

gerne die Grüße der Wiener übermitteln.

Menzies berichtete dann über seine ersten Eindrücke in Wien. Vor allem war er überrascht, so viele wunderschöne und imposante Prunkbauten vorzufinden, die Wien mit Recht zu einer der schönsten Städte der Erde gemacht haben. Für einen Australier ist der Besuch in Wien ein wahres Erlebnis. "Ich bin zwar etwas spät auf Besuch gekommen", meinte er lächelnd, "aber ich kam doch! Und ich bin entzückt!"

-- -- --

Schweinhauptmarkt vom 19. Juni  
=====

19. Juni (FK) Unverkauft vor der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 6748. Gesamtauftrieb: 6748. Verkauft: 6743, unverkauft: 5.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.90 bis 14.- S, 2. Qualität 13.20 bis 13.80, 3. Qualität 12.50 bis 13.10 S, Zuchten 12.- bis 13.20 S, Altschneider 11.- bis 11.80 S.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr erhöhte sich der Durchschnittspreis um 11 Groschen je Kilogramm. Durchschnittspreis 13.52 S je Kilogramm.

-- -- --

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 20. Juni 1956

Blatt 1224

Die letzte "Amtsstelle" wird aufgelassen

=====

Ein Überbleibsel aus Kriegs- und Nachkriegszeit verschwindet

20. Juni (RK) Mit 1. Juli wird nun auch die Amtsstelle Inzersdorf im 23. Bezirk aufgelassen. Damit schließt die letzte Amtsstelle in Wien ihre Pforten. Bis zum Jahre 1938 bestand keine Notwendigkeit, Amtsstellen in den einzelnen Bezirken zu unterhalten, da sämtliche der dezentralisierten Verwaltung zugewiesenen Aufgabengebiete von den Magistratischen Bezirksämtern ohne Schwierigkeiten besorgt werden konnten.

Nach der Schaffung von Groß-Wien im Oktober 1938 und der Vereinigung von 97 ehemaligen niederösterreichischen Ortsgemeinden mit Wien wurden gleichzeitig 50 Amtsstellen errichtet, die im allgemeinen jene Geschäfte, die die früheren Ortsgemeinden bisher zu besorgen hatten, als Amtsstellen der Bezirkshauptmannschaften führten. Noch während des NS-Regimes wurden 12 dieser Amtsstellen wieder aufgelassen.

Als 1945 auch der Wiederaufbau der städtischen Verwaltung begann, mußte im Interesse der Bevölkerung, vor allem wegen der chaotischen Verkehrsverhältnisse, der Großteil der Amtsstellen belassen werden. So gab es noch im Jahre 1949 im damaligen Wiener Gemeindegebiet 28 solcher Stellen. Erst nach diesem Zeitpunkt konnten durch die Normalisierung der Verhältnisse in dem dauernden Bestreben, die Verwaltung zu vereinfachen und sparsamer zu gestalten, Amtsstellen aufgelassen werden. Nun hat auch die letzte dieser Stellen ihre Tätigkeit beendet. Damit verschwindet das letzte Überbleibsel einer durch Kriegs- und Nachkriegszeit bewirkten Entwicklung.

### Unentgeltliche Führungen durch das Wiener Rathaus

=====

20. Juni (RK) Das Wiener Rathaus ist eines der schönsten und repräsentativsten Bauwerke der Bundeshauptstadt. Der ständig steigende Fremdenzustrom bringt es mit sich, daß täglich viele Ausländer aber auch Besucher aus den Bundesländern und selbst Wiener in das Rathaus kommen, um die Prunkräume zu besichtigen.

Um diesen Wünschen entgegenzukommen, finden nunmehr an allen Wochentagen, und zwar Montag bis Samstag um 9 Uhr, 11 Uhr und 15 Uhr, am Sonntag um 11 Uhr, unentgeltliche Führungen für jedermann durch das Rathaus statt. Bei schönem Wetter wird der Führung auch eine Besteigung des Rathhausturmes angeschlossen. Anmeldung beim Portier des Rathauses beim Eingang in der Lichtenfelsgasse.

- - -

### Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

20. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 26. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Eichbüchel" gebracht wurden, am Freitag, dem 22. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 14.35 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

20. Juni (RK) Freitag, 22. Juni, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

70. Geburtstag von Gottfried Holler  
=====

20. Juni (RK) Am 22. Juni vollendet der ehemalige Direktor des Wilhelminenspitals in Ottakring Prof. Dr. Gottfried Holler das 70. Lebensjahr.

In St. Martin bei Klagenfurt geboren, absolvierte er das Medizinstudium an der Wiener Universität und wurde Assistent an der Prager internen Klinik. Nach der Rückkehr aus dem Kriegsdienst, den er als Frontarzt leistete, war er bis 1932 an der II. medizinischen Klinik in Wien bei Prof. Ortner tätig. Anschließend ging er als Primarius an das Franz Josefs-Spital, nachdem bereits 1927 seine Habilitierung erfolgt war. 1934 fand seine Versetzung in das Allgemeine Krankenhaus statt, wo er Primarius der II. medizinischen Klinik wurde. Den zweiten Weltkrieg machte er gleichfalls als Arzt an der Front mit. 1945 übernahm er unter den schwierigsten Verhältnissen die Leitung des Wilhelminenspitals. Es gelang ihm, das Krankenhaus zu reorganisieren, eine Schwesternschule zu gründen, neue Stationen einzurichten und für die Kinderabteilung die erste Eisernerne Lunge zu beschaffen, die in Österreich verwendet wurde. Prof. Holler genießt als Internist und Diagnostiker internationalen Ruf. Von ihm stammen mehr als 150 fachwissenschaftliche Arbeiten. Sein Hauptfach, das "Lehrbuch der Symptomatologie und Diagnose innerer Krankheiten" ist 1947 in der fünften Auflage erschienen.

- - -

Das Programm für Freitag, 22. Juni  
=====

Theater:

- Staatsoper: Giuseppe Verdi: "Don Carlos".  
Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Entführung aus dem Serail".  
Volksoper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns".  
Burgtheater: Henrik Ibsen: "Peer Gynt" (Gastspiel des Norwegischen Nationaltheaters in Oslo).  
Akademietheater: Jean Anouilh: "Einladung ins Schloß".  
Theater in der Josefstadt: Federico Garcia Lorca: "Bernarda Albas Haus".  
Volkstheater: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".  
Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".  
Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".  
Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht",  
Musik von Rudolf Kattinig.  
Theater der Courage: "Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".  
Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum):  
Euripides: "Medea".  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

Musik:

- 19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Hector Berlioz: Overture zu "Benvenuto Cellini",  
Wolfgang Amadeus Mozart: Violinkonzert A-Dur, K.-V. 219,  
Sergei Rachmaninow: 2. Symphonie.  
David Oistrach (Violine), Leningrader Philharmoniker,  
Dirigent: Kurt Sanderling.
- 20.00 Uhr, Nationalbibliothek (Prunksaal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Chorkonzert.  
Werke von Orlando di Lasso, Claudio Monteverdi, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann, Claude Debussy, Maurice Ravel, Sándor Veress, Benjamin Britten. Elisabeth Roon (Sopran), Wiener Philharmonia-Kammerchor, Dirigent: Dr. Reinhold Schmid.
- ./.

## Kongresse:

5. Weltkraftkonferenz Wien 1956.

## Sonstige Veranstaltungen:

18.30 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf, mit Modeausstellung.

Vorführung der Spanischen Hofreitschule (für Teilnehmer der Weltkraftkonferenz).

## Sport:

Golfplatz Freudenau: Clubmeisterschaften des Golf-Clubs Wien (Lochwettspiel ohne Vorgabe).

## Bezirksveranstaltungen:

### 3. Bezirk:

19.30 Uhr, Sophiensaal, 3, Marxergasse: Beethoven, Orchesterkonzert. Ausführende: Kammerorchester der Konzerthausgesellschaft.

### 5. Bezirk:

Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Fotogruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 3.00 bis 14.00 Uhr.

19.30 Uhr, Margaretner Volksbildungshaus, Kammersaal, 5, Stöbergasse 11-15: Vortragsreihe "Weltstadt Wien": Wiens medizinische Sendung; es spricht Univ.-Prof. Dr. Leopold Schönbauer. Eintrittskarten zum Preise von 3 S in der Bezirksvorstehung Margareten, 5, Schönbrunner Straße 54, und an der Kasse des Margaretner Volksbildungshauses, 5, Stöbergasse 11-15, erhältlich.

### 6. Bezirk:

Bundesrealschule, 6, Marchettigasse 3: Fotoausstellung von Arbeiten des Schüler-Fotoklubs. Geöffnet an Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlosingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

## PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

11. Bezirk:

19.00 Uhr, Magistratisches Bezirksamt, Festsaal, 11, Enkplatz 2: Die klassische Wiener Operette. Ausführende: Mitglieder des Konservatoriums der Stadt Wien.

12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gassgasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth - Seebacher-Konzert.

20. Bezirk:

Amtshaus, 1. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15 bis 19 Uhr, an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr.

21. Bezirk:

Amtshaus, 21, Am Spitz 1: Bilder- und Fotoausstellung.

23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

Wiener Nachtautobus nunmehr dauernde Einrichtung  
 =====

Montag bis Freitag von 0 bis 3 Uhr. Samstag von 0 bis 4 Uhr

20. Juni (RK) Nach einem Beschluß des Wiener Stadtsenates vom Februar vergangenen Jahres sollte der Nachtautobusverkehr an allen Tagen der Woche jeweils in der Zeit vom Beginn der Wiener Herbstmesse bis zum Ende der nächstjährigen Festwochen geführt werden. Da das Ende der Festwochen bevorsteht, war nunmehr im Hinblick auf den steigenden Fremdenverkehr zu überprüfen, ob der Nachtautobusverkehr, der sich in den vergangenen vierzig Wochen doch ziemlich eingelebt hat, nicht auch während der Sommermonate ohne Unterbrechung bestehen bleiben und damit zu einer dauernden Einrichtung werden soll.

Auf Anregung des Amtsführenden Stadtrates für die städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger hat gestern der Stadtsenat einstimmig beschlossen, den Nachtautobusbetrieb in der bisherigen Form, und zwar an allen Wochentagen mit Ausnahme von Samstag von 0 bis 3 Uhr und an Samstagen von 0 bis 4 Uhr aufrechtzuerhalten.

Die Wiener Verkehrsbetriebe sind bestrebt, den Nachtautobusbetrieb so komfortabel wie möglich zu führen. Sie setzen die modernsten Autobusse ein und sorgen für eine rasche Beförderung in den Hauptverkehrsrichtungen. Es ist daher zu hoffen, daß von dieser nunmehr bleibenden Einrichtung, die allerdings leider noch immer ein Defizit aufweist, in steigendem Maß Gebrauch gemacht wird.

- - -

Hameaustraße am Montag gesperrt  
 =====

20. Juni (RK) Die Hameaustraße wird Montag, den 25. Juni, wegen Kanalbauarbeiten zwischen Celtesgasse und Keylwerthgasse für den durchgehenden Fahrzeugverkehr in beiden Richtungen gesperrt. Die Zufahrt zur Höhenstraße erfolgt über die Agnesgasse - Sieveringer Straße oder über Dornbach, Neuwaldegger Straße - Artariastraße.

- - -

Wieder Plastikenausstellung im Stadtpark  
=====

20. Juni (RK) Samstag, den 23. Juni, wird um 11 Uhr Stadtrat Mandl im Wiener Stadtpark eine Ausstellung von Plastiken eröffnen. Die Ausstellung, die vom Kulturamt der Stadt Wien gemeinsam mit dem Wiener Stadtgartenamt veranstaltet wird, kann bei freiem Eintritt ganztägig besichtigt werden. Die Plastiken wurden an der Wientalpromenade aufgestellt.

- - -

Mit Hackbrett und Zither ins Wiener Rathaus  
=====

20. Juni (RK) Eine Gruppe Salzburger Jungarbeiter wird Samstag, den 23. Juni, 9 Uhr früh, ins Wiener Rathaus kommen. Stadtrat Afritsch wird sie im Namen des Bürgermeisters im Roten Salon begrüßen. Bei dieser Gelegenheit werden sie mit Hackbrett, Zither und Harmonika eine Kostprobe echter Salzburger Volksmusik zum besten geben. Der Besuch erfolgt im Rahmen der Aktion Jungarbeiter lernen die Bundeshauptstadt kennen.

- - -

Pferdemarkt vom 19. Juni  
=====

20. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 195 Pferde, davon 24 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 173, als Nutztiere 7 verkauft, unverkauft blieben 15 Pferde.

Preise: Fohlen 10.- bis 12.- S, 1. Qualität 7.- bis 7.50 S, Extremware 7.60 bis 8.- S, 2. Qualität 6.50 bis 6.90 S, 3. Qualität 5.90 bis 6.40 S. Auslandsschlachthof: 62 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 6.50 S.

Herkunft der Tiere: Wien 5, Niederösterreich 78, Oberösterreich 29, Burgenland 31, Steiermark 21, Kärnten 30, Salzburg 1.

Bei lebhaftem Marktverkehr erhöhte sich der Durchschnittspreis bei Pferden um 12 Groschen pro Kilogramm, Fohlen notierten behauptet. Durchschnittspreise: Pferde 6.85 S pro Kilogramm, Fohlen 10.96 S pro Kilogramm.

- - -

Weitere Subventionen aus der Vergnügungssteuer  
=====

194.000 Schilling für 17 kulturelle Vereinigungen

20. Juni (RK) Erst am 2. Mai dieses Jahres hat der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung 1,980.200 Schilling an Förderungsbeiträgen aus dem Ertragnis der Vergnügungssteuer aus kulturell wertvollen Veranstaltungen des Jahres 1955 für 16 Privattheater und Konzertvereinigungen bewilligt. Nun hat heute der Kulturausschuß unter Vorsitz von Stadtrat Mandl neuerlich Subventionen in der Höhe von insgesamt 194.100 Schilling an 17 kulturell tätige Vereinigungen genehmigt. Es erhalten: Internationale Gesellschaft für neue Musik 35.000 S, Konzertvereinigung blinder Künstler 3.000 S, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor 6.000 S, Neuer Wiener Konzertverein 3.600 S, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester 13.000 S, Österreichischer Arbeitersängerbund 6.000 S, Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik 55.000 S, Sängerbund für Wien - Niederösterreich 4.000 S, Verband der Arbeitermusikvereine 6.000 S, Wiener Beethoven-Gesellschaft 5.000 S, Wiener Männergesangsverein 6.500 S, Wiener Schubertbund 1.000 S, Wiener Symphoniker 5.000 S, Österreichische Kulturvereinigung 3.000 S, Theater der Jugend 2.000 S, Verband Wiener Volksbildung 35.000 S, Wiener Secession 5.000 S.

- - -

Umbenannte und neubenannte Straßen  
=====

20. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat heute die Umbenennung und Neubenennung von mehreren Verkehrsflächen im 10., 11. und 22. Bezirk beschlossen. Die Umbenennungen wurden zu dem Zwecke vorgenommen, um Doppelbezeichnungen auszuschalten. Doppelbezeichnungen erschweren nicht nur die Orientierung und die Postzustellung sondern können sich bei Feuerwehrationen oder beim Bedarf nach einem Rettungswagen katastrophal auswirken.

Im 10. Bezirk, vor allem in den ehemaligen Gemeinden Rothneusiedl, Ober-Laa und Unter-Laa wurden im Zuge der Ausschaltung von

Doppelbezeichnungen folgende Verkehrsflächen umbenannt: Blindengasse in Schwarzgrubergasse (Rudolf Schwarzgruber, gest. 1943, Alpinist); Inzersdorfer Straße in Ober-Laaer Straße; Bachstraße in Liesingbachstraße (in Verlängerung der bestehenden Liesingbachstraße), Laaer Straße in Laaerbergstraße; Bahnstraße in Kastenbaumgasse (alte Riedbezeichnung); Beethovengasse in Ampferergasse (Otto Ampferer, 1875-1947, Chefgeologe der Geologischen Bundesanstalt); Blumengasse in Leopoldsdorfer Straße (in Fortsetzung der bestehenden Bezeichnung); Dorf-gasse in Grundäckergasse (alte Riedbezeichnung), Feldgasse in Hämmerlegasse (Theodor Hämmerle, gest. 1930, Mitbegründer des Wiener Konzertvereines und des Konzerthauses); Goethestraße in Uhligstraße (Viktor Uhlig, 1847-1911, Geologe); Grünstraße in Remystraße (Ludwig Gabriel von Remy, 1776-1851), Direktor der Hofbaudirektionskanzlei); Hauptplatz in Ober-Laaer Platz; Hauptstraße in Ober-Laaer Straße; Haydngasse in Volk-margasse (Ottomar von Volkmar, 1839-1901, Direktor der Hof- und Staatsdruckerei); Neugasse in Biererlgasse (alte Riedbezeichnung); Schillerstraße in Weidelstraße (Hugo Weidel, 1849-1899, Chemiker, und Universitätsprofessor); Schubertstraße in Hasenöhlstraße (Friedrich Hasenöhl, 1874-1915, Physiker und Universitätsprofessor); Anton Schwarz-Gasse in Weidelstraße (im Zuge mit der umzubenennenden Schillerstraße); Simmeringer Straße in Segnerstraße (Johann Andreas Segner, 1704-1777, Erfinder des "Segner'schen Wasserrades", einem Vorläufer der modernen Turbine); Wiener Straße in Laaerbergstraße (in Verlängerung der umzubenennenden Laaer Straße).

Für den 11. Bezirk wurden folgende Umbenennungen beschlossen: Biberweg in Zöllnerweg (Philipp Zöllner, 1785-1870, Charakterkomiker); Laaerberggasse in Kremenetzkygasse (Johann Kremenetzky, 1848-1934, Begründer der Glühlampenindustrie mit Kohlenfadenlampen).

Im 22. Bezirk erhält eine parallel zur Dumreichergasse verlaufende Verkehrsfläche den Namen Arztgasse (Univ.Prof.Dr. Leopold Arzt, 1883-1955, Dermatologe, Rektor der Universität Wien). In Ebling wurde eine bisher unbenannte Verkehrsfläche Waldheimstraße benannt und aus Zweckmäßigkeitsgründen die ihre Verlängerung darstellende Giselhergasse ebenfalls in Waldheimstraße umbenannt. ./.

Die von Breitenlee nach Raasdorf führende Verkehrsfläche erhält die durchgehende Bezeichnung Raasdorfer Straße. Zwei kleinere Verkehrsflächen erhalten die Bezeichnungen Huflattichweg und Schafgarbenweg.

-- -- --

Zusätzlich 100.000 Schilling für die Modeschule Hetzendorf  
=====

20. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung bewilligte heute für die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf zusätzlich 100.000 Schilling. Der größte Teil dieses Betrages wird für den Ankauf von 700 Sesseln verwendet, die die Modeschule bei ihren beliebten Modeschauen von allen Zufälligkeiten unabhängig machen werden. Bisher mußten die Sessel ausgeborgt werden, was vor allem in der Festwochenzeit oft auf Schwierigkeiten stieß. Die Modeschule wird in Zukunft in der Lage sein, ihre Sessel auch für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Wien in den nächst gelegenen Bezirken zur Verfügung zu stellen. Der Rest des heute genehmigten Betrages wird für den Ankauf von zwei elektrischen Endelmaschinen für die Modeklassen verwendet.

Die Modeschau im Schloß Hetzendorf wird noch täglich bis einschließlich Montag, den 25. Juni, um 13.45 Uhr, abgehalten. Karten zum Preis von 5 bis 18 Schilling sind in der Modeschule im Schloß Hetzendorf, Hetzendorfer Straße 79, Telefon R 34-092, und im Kartenbüro Weihburg, 1, Weihburggasse 1, erhältlich. Die Schulschlußausstellung und die Historische Ausstellung sind bis 30. Juni täglich von 10 bis 17 Uhr zugänglich. Eintritt 1.50 S.

-- -- --

Goldene Hochzeiten im Wiener Rathaus  
=====

20. Juni (RK) Heute vormittag versammelten sich im Stadt-  
senatssitzungssaal des Wiener Rathauses 48 Goldene und 2 Diaman-  
tene Hochzeitspaare. Bürgermeister Jonas gratulierte den Jubel-  
paaren im Beisein der Stadträte Afritsch, Bauer, Glaserer und  
Koci sowie der Bezirksvorsteher. Die Stadt Wien, so führte der  
Bürgermeister unter anderem aus, will gerne an der Freude anläß-  
lich der Goldenen Hochzeit teilnehmen. Deshalb lädt sie die  
Jubelpaare jedesmal in das Rathaus ein.

Gestern nachmittag waren 46 Goldene Hochzeiter im Rathaus  
Gäste des Bürgermeisters und morgen werden es 49 Goldene und  
2 Diamantene Jubelpaare sein, die aus der Hand des Bürgermeisters  
die Diplome und die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung empfangen.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 21. Juni 1956

Blatt 1256

Gemeinde Wien vergibt neue Aufträge an Künstler

=====

731.000 Schilling für Plastiken, Gobelin und Mosaik

21. Juni (FK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat gestern einstimmig wieder mehrere große Aufträge an bedeutende Wiener Künstler vergeben. Für drei Plastiken, einen Gobelin und zwei Mosaik wurden 731.000 Schilling bewilligt.

Der akad. Bildhauer Prof. Fritz Wotruba wird eine drei Meter hohe Marmorfigur schaffen, die für das Gelände der Wiener Stadthalle bestimmt ist. Für die Verkleidung des südlichen und nördlichen Foyers der Stadthalle wird die akad. Bildhauerin Maria Bilger-Biljan ein 200 Quadratmeter großes, ein Ornament zeigendes Mosaik in Mailänder Smalten herstellen. Ebenfalls für die Wiener Stadthalle wird der akad. Maler Prof. Herbert Boeckl einen ungefähr 30 Quadratmeter großen Gobelin, auf dem die Stadien des menschlichen Lebens dargestellt sein werden, entwerfen.

Für die künstlerische Ausschmückung der städtischen Wohnhausanlage 20, Adalbert Stifter-Straße - Dietmayrgasse wird der akad. Bildhauer Hannes Haslecker einen Brunnen mit der Plastik "Zwei ruhende Menschen" aus Lindabrunner Stein anfertigen. Der Gemeindebau 21, Prager Straße - Anton Dengler-Gasse wird eine von dem akad. Bildhauer Prof. Wilhelm Fraß zu schaffende freistehende Natursteinplastik, die eine Fruchtträgerin darstellt, erhalten. An der Fassade der städtischen Wohnhausanlage 18, Simonygasse wird der akad. Maler Carry Hauser ein 58 Quadratmeter großes keramisches Mosaik, das die Wiederaufbautätigkeit der Gemeinde Wien zeigt, anbringen.

- - -

Ein botanisches Denkmal für Gregor Mendel  
=====

21. Juni (RK) Mit der Errichtung der Gregor Mendel-Gedenkstätte im 20. Bezirk auf dem Friedrich Engels-Platz, Ecke Wehlistraße, wurde Wien um ein interessantes Denkmal bereichert. Der Schöpfer des Denkmals, Bildhauer Mario Petrucci, schuf rund um einen mächtigen Obelisk an der Nordseite des großen Gemeindehauses Plastiken, mit denen er die Gedankenwelt des Begründers der modernen Vererbungsgesetze veranschaulicht. Das Denkmal setzt sich aus mehreren, die Mendelschen Thesen erklärenden Teilen zusammen. Die Tierwelt ist plastisch durch Katzen und Fische dargestellt, die Pflanzen durch Erbsen und zwei botanische Beispiele mit Begonien. Zum Mendel-Denkmal gehört auch ein Trinkbrunnen für Menschen und Tiere.

Die Österreichische Gartenbaugesellschaft wird am "Tag der Blume", am Samstag, dem 23. Juni, um 11 Uhr, vor dem Denkmal eine Gedenkfeier veranstalten, bei der Hofrat Dipl.-Ing. Planckh, Bezirksvorsteher Koblizka und Prof. Tschermak-Seysenegg sprechen werden.

-- -- --

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

21. Juni (RK) Samstag, 23. Juni, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzing-Allee sowie verschiedene Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

-- -- --

Neue Kinderspielplätze in öffentlichen Gartenanlagen  
=====

21. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat für die Errichtung von Ballfanggittern und Kleinkinderspielplätze in drei öffentlichen Gartenanlagen 300.000 Schilling bewilligt. Es handelt sich um folgende Plätze: 7, Josef Strauß-Park, 10, Lippmangasse - Holzknechtstraße und 17, Reschplatz.

- - -

Hohe Beträge für die Ausstattung städtischer Schulen  
=====Spezialmaschinen und Werkzeuge für die Berufsschulen

21. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung bewilligte 414.000 Schilling für die Anschaffung von Maschinen, Werkzeugen und Geräten für Unterrichtszwecke in den städtischen Berufsschulen. Darunter befinden sich zwei Präzisions-Schnelldrehbänke, eine Schnellhobelmaschine, eine Andruckpresse und eine Metallfeil- und Metallsägemaschine.

Für die Anschaffung von Schulmöbeln für die Berufsschulen wurden weitere 300.000 Schilling genehmigt. Damit sollen 400 zweiplätzig Schultische, 1200 Sessel, 30 Reißbretterkasten, 10 Kästen und 10 Lehrtische gekauft werden. Für 39 Schreibmaschinen für die kaufmännischen Berufsschulen wurden 120.000 Schilling bereitgestellt.

Mit einem weiteren Beschluß des Kulturausschusses der Gemeinde Wien wurden 200.000 Schilling für Arbeiten in den Turnsälen in mehreren Volks-, Haupt- und Sonderschulen genehmigt. Der Einbau von Waschbecken in den Klassenzimmern des Schulgebäudes 15, Sechshäuser Straße 71 wird 77.000 Schilling kosten.

- - -

Das Programm für Samstag, 23. Juni

=====

## Theater:

- Staatsoper: Giacomo Puccini: "Turandot".  
Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Hochzeit des Figaro".  
Volksoper: Cole Porter: "Kiss me, Kate!"  
Burgtheater: Marin Držić: "Onkel Marojes Dukaten". (Gastspiel des Jugoslawischen Staatsschauspiels in Belgrad).  
Akademietheater: Meilhac und Milhau: "Mamselle Nitouche".  
Theater in der Josefstadt: Jean Serment: "Kinderpavillon".  
Volksoper: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".  
Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".  
Das Neue Theater in der Scala: "Das Leben des Galilei", Bert Brecht.  
Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Rendezvous um Mitternacht",  
Musik von Rudolf Kattinig.  
Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".  
Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum):  
Plautus: "Die Topfkomödie".  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

## Musik:

- 15.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest  
der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Chor-Orchesterkonzert.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie G-Moll, K.-V. 550,  
Requiem, K.-V. 626.  
Wilma Lipp (Sopran), Hildegard Rössel-Majdan (Alt),  
Anton Dermota (Tenor), Otto Edelmann (Baß), Singverein,  
Wiener Philharmoniker, Dirigent: Dr. Bruno Walter.
- 17.00 Uhr, Heiligenstädter Pfarrplatz (bei Schlechtwetter am 24.  
Juni):  
Mozart-Serenade.  
Männerchöre und Orchestermusik aus der Oper "Die Zauber-  
flöte", Chor aus der Kantate "Dir, Seele des Weltalls",  
Sechs Deutsche Tänze, Ständchen aus "Cosi fan tutte",  
Türkischer Marsch; Symphonie D-Dur, K.-V. 297.  
Wiener Männergesangsverein, Sängerknaben vom Wienerwald,  
Wiener Symphoniker, Dirigent: Karl Etti.

- 19.50 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Orchesterkonzert.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Ouverture: "Die Hochzeit des Figaro", Dimitri Schostakowitsch: Violinkonzert, Peter Iljitsch Tschaikowsky: 6. Symphonie H-Moll, op.74.  
David Oistrach (Violine), Leningrader Philharmoniker, Dirigent: Eugen Mravinski.
- 20.30 Uhr, Schönbrunner Schloßhof (bei Schlechtwetter im Konzerthaus):  
Wiener Abend (für Teilnehmer der Weltkraftkonferenz).  
Werke von Johann Strauß, Carl Millöcker, Karl Komzak und Franz Lehár.  
Esther Rethy (Sopran), Eta Köhrer (Sopran), Karl Dönch (Bariton), Chorvereinigung Jung-Wien, Wiener Staatsopernballett, Wiener Symphoniker, Dirigenten: Leo Lehner und Anton Paulik.

### Kongresse:

5. Weltkraftkonferenz Wien 1956.

### Sonstige Veranstaltungen:

Tag der Blumen.

- 10.45 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf, mit Modeausstellung bis einschließlich Dienstag, den 26. Juni.

### Sport:

- ASVÖ-Platz: Wiener Mehrkampfmeisterschaften der Leichtathleten.  
Golfplatz Freudenau: Clubmeisterschaften des Golf-Clubs Wien (Lochwettspiel ohne Vorgabe).  
Wiener Sportklub-Platz: Handball-Länderspiel Österreich-Tschechoslowakei.  
15.15 Uhr, Wiener Stadion: Mitropa Cup-Spiel Wacker-Partizan (Belgrad).  
17.00 Uhr, Wiener Stadion: Rapid - UDA, Prag.

## Bezirksveranstaltungen:

### 2. Bezirk:

14.00 Uhr, Platzkonzert des Orchesters der Österreichischen Bundesbahn Wien-Nord. Venediger Au, Gartenanlage.

### 5. Bezirk:

Antsthaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Fotogruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

### 6. Bezirk:

Bundesrealgymnasium und Gymnasium für Mädchen, 6, Rahlgasse 4: Kunsterziehung in der Mittelschule. Ausstellung von Schülerinnenarbeiten aller Klassenstufen. Eröffnung durch den Bezirksvorsteher Rudolf Krammer um 10 Uhr. Geöffnet: Samstag 10.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 13.00 Uhr, Eintritt frei.

Bundesrealschule, 6, Marchettigasse 3: Fotoausstellung von Arbeiten des Schüler-Fotoklubs. Geöffnet an Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau: a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard Siccardsburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstatt der Glasmaler C. Geylings Urben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

### 8. Bezirk:

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr.

### 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes".

### 10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten). Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet: Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

# Wiener Festwochen 1956

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 1242

Nummer 29

21. Juni 1956

17.00 Uhr, ~~Arbeiterheim~~ Arbeiterheim Favoriten, Gartensaal, 10, Tolbuchin-  
straße 10: Festliches Abschlusssingen. Arbeitersänger-  
bund Favoriten, Kindersingschule, Leitung: Chormeister  
Hubert Hoppel.

## 11. Bezirk:

19.00 Uhr, Magistratisches Bezirksamt, Festsaal, 11, Enkplatz 2:  
Solistenabend. Ausführende: Mitglieder der Musikschule  
Therese Mayer.

Heimatmuseum, 11, Brauhubergasse 3: Sonderausstellung: Vom Bau-  
erndorf zur Stadt. Geöffnet: Samstag ab 15.00 Uhr,  
Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymphengasse 7: Ausstellung "Der  
Aufbau Meidlings und seine Künstler".

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet:  
Montag bis Samstag 9.00 bis 15.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis  
12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl  
Muck werden besonders angekündigt. Eintritt frei.

15.00 Uhr, 13, Hietzinger Friedhof: Führung durch den alten Teil.  
Führer: Dr. Stefan Rechnitz. Teilnahme frei.

## 15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gaspasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth  
- Seebacher-Konzert.

16.00 Uhr, 15, Vogelweidplatz: Führung durch die Stadthalle.

## 16. Bezirk:

20.30 Uhr, Kuffners Sternwarte, 16, Johann Staud-Straße: Freilicht-  
spiele. Leitung: J. Rechberger jun.

## 18. Bezirk:

16.00 Uhr, 18, Türkenschanzpark: Platzkonzert. Straßenbahner-  
Musikkapelle, Bahnhof Gürtel, Leitung: F. Kubin.

19.00 Uhr, Bezirksvorsteherung, Festsaal, 18, Martinstraße 100:  
Du holde Kunst. Dichtung und Musik - gesprochen und  
gespielt von Schülern des Gymnasiums Wien 18.

## 19. Bezirk:

14.00 Uhr, Führung durch die Bundeslehranstalt für Bienenkunde.  
Treffpunkt vor der Anstalt 19, Grinzinger Allee 74.  
Führer: Direktor Ing. Jordan.

./.

17.00 Uhr, "Serenade am Pfarrplatz". Ausführende: Wiener Männergesangverein am Pfarrplatz in Heiligenstadt. Diese Veranstaltung ist entgeltlich. Auskünfte erteilt der Wiener Männergesangverein - U 46-251.

## 20. Bezirk:

Amtshaus, I.Stock (Saal der Bezirksvorstehung): Ausstellung "Aquarelle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15.00 bis 19.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

## 21. Bezirk:

Amtshaus, 21, Am Spitz 1: Bilder- und Fotoausstellung.

## 22. Bezirk:

8.00 Uhr, 22, St.Wendelin-Platz: Tag der Blumen. Verteilung von Blumen durch den "Freien Wirtschaftsverband", Bezirksvorsteher und Bezirksräte. Platzkonzert.

20.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, 22, Lorenz Kellner-Gasse 15: Gartenfest mit Sdrammelmusik.

20.30 Uhr und 21.00 Uhr, Kino Stadlau, 22, Hausgrundweg 2: Arbeiter-Sängerbund.

ABSV, Sektion Donaustadt, 22, Donaufelder Straße 259: Briefmarkenausstellung. Sonderpostamt. Geöffnet: Täglich 8.00 bis 18.00 Uhr.

## 23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts-Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

Neue Beihilfen aus dem Wiener Sportfonds  
=====

21. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat wieder für eine Reihe von Sportorganisationen Kostenbeiträge aus dem Wiener Sportfonds genehmigt. An 68 Vereine werden 369.000 Schilling vergeben. Die Beiträge sind für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen, für den Ankauf von Sportutensilien und zur Durchführung des Sportbetriebes bestimmt.

- - -

Modeschau im Schloß Hetzendorf verschoben  
=====

21. Juni (RK) Die Modeschau der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf mußte für heute abend wegen Schlechtwetter abgesagt werden. Die Vorführung wird Dienstag, den 26. Juni, nachgeholt. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit. Telephonisch bestellte Karten müssen neuerlich bestellt werden.

- - -

Der Wiener Hochstrahlbrunnen hat 50. Geburtstag  
=====

21. Juni (RK) Am 23. Juni 1906 bestaunten die Wiener zum ersten Male das prächtige und zauberische Farbenspiel des beleuchteten Hochstrahlbrunnens. Die "Fontaine lumineuse", wie das technische Wunderwerk auf dem Schwarzenbergplatz damals genannt wurde, verdankten die Wiener einer Spende des Baunternehmers Antonio Gabrielli, welcher, hocheifrig über den ihm übertragenen Bau der I. Hochquellenleitung einen größeren Betrag für die Schaffung eines Monumentalbrunnens der Gemeinde Wien in Aussicht stellte. Der Hochstrahlbrunnen auf dem Schwarzenbergplatz wurde bereits im Jahre 1873 zur Erinnerung an den Bau der Hochquellenleitung errichtet, allerdings nur als Provisorium. Erst 1904 wurde vom Gemeinderat beschlossen, die restlichen Mittel aus dem Gabrielli-Brunnenfonds zur endgültigen Ausgestaltung des Hochstrahlbrunnens heran-

./.

zuziehen.

Zwei Jahre später, am 23. Juni, wurde das vom Stadtbauamt und den Siemens-Schuckert-Werken gemeinsam projektierte und ausgeführte Bauwerk mit seinen komplizierten unterirdischen Anlagen der Bestimmung übergeben. Die Premiere des beleuchteten Hochstrahlbrunnens war eine aufregende Angelegenheit für die Wiener Bevölkerung: 144 Lichtkombinationen mit den Farben rot, gelb, grün, blau, violett und weiß, versetzten die aus allen Teilen Wiens herbeigeströmten Menschenmassen fast in Ekstase. Der Brunnen war an drei Tagen in der Woche in Betrieb, wobei die Deutschmeisterkapelle und die Kapelle der "Rats- und Amtsdienner" konzertierte. Ein Wiener Blatt brachte im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Hochstrahlbrunnens folgende Notiz: "Die Errichtung der Fontaine lumineuse haben sich einige Hausherren der Umgebung bereits zunutze gemacht, indem sie unter Hinweis auf die Sehenswürdigkeit, deren sich ihre Mieter erfreuen können, mit den Wohnungszinsen in die Höhe schnellten."

Der Hochstrahlbrunnen wird Sonntag von 21 bis 23 Uhr in Betrieb sein.

- - -

#### Silberpokal für Gerti Winklbauer

=====

21. Juni (RK) Beim "I. Österreichischen Harmonika-Solisten-Wettbewerb" erhielten die Schüler der Musiklehranstalten der Stadt Wien unter mehr als hundert Bewerbern fünf erste, einen zweiten und zwei dritte Preise. Der 1. Preis für die beste solistische Leistung überhaupt, ein Silberpokal, wurde der noch nicht 15jährigen Schülerin Gerti Winklbauer zuerkannt.

- - -

## Abschluß der Wiener Festwochen 1956

### Festkonzert auf dem Rathausplatz

21. Juni (RK) Ebenso feierlich, wie sie begannen, werden die Wiener Festwochen 1956 am kommenden Sonntag ausklingen.

Um 9.45 Uhr wird in der Hofburgkapelle Wolfgang Amadeus Mozarts "Dominicus-Messe", K.-V. 56 von Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters, des Staatsoperchors und der Wiener Sängerknaben unter der Leitung von Dr. Anton Lippe aufgeführt.

Um 10 Uhr wird im Dom zu St. Stephan Joseph Haydn's "Theresien Messe" unter der Leitung von Domkapellmeister Anton Wesely vom Domchor St. Stephan (Wilhelm Mück, Orgel) erklingen.

Johann Georg Albrechtsberger's Messe in F-Dur singt um 11 Uhr in der Augustinerkirche der Augustinerchor unter der Leitung Dr. Josef Schabassers.

Ebenfalls um 11 Uhr findet als Schlußkonzert der Wiener Festwochen und des Internationalen Mozartfestes der Gesellschaft der Musikfreunde im Großen Saal des Wiener Musikvereines ein Konzert der Wiener Philharmoniker statt. Bruno Walter wird Wolfgang Amadeus Mozarts "Requiem", K.-V. 626 und die Symphonie in G-Moll, K.-V. 550 dirigieren. Wilma Lipp (Sopran), Hildegard Rössel-Majdan (Alt), Anton Dermota (Tenor), Otto Edelmann (Baß) und der Singverein der Wiener Philharmoniker sind die Ausführenden des "Requiem".

Der eigentliche Ausklang der Wiener Festwochen 1956 findet um 21 Uhr vor dem festlich beleuchtendem Wiener Rathaus statt. Die Wiener Symphoniker, dirigiert von Eduard Strauß spielen Werke von Johann und Josef Strauß. Eduard Strauß wird sich mit diesem Konzert auf dem Rathausplatz für einige Monate von Wien verabschieden, da er eine Tournee durch Japan antreten wird.

Für das Abschlußkonzert werden im abgesperrten Raum vor dem

Rathausturm 1.000 unnummerierte Sitzplätze zum Preis von fünf Schilling verkauft. Die Eintrittskarten sind ab Freitag, 9 Uhr, bei den Rathausportieren erhältlich. Restliche Karten vor dem Konzert an der Abendkasse im Rathaus (Kassahütte, Eingang Lichtenfeldegasse).

Zum Abschluß der Wiener Festwochen wird Sonntag abend in der Zeit von 21 bis 23 Uhr auch der Hochstrahlbrunnen in Betrieb sein.

- - -

Rindernachmarkt vom 21. Juni  
=====

21. Juni (RK) Unverkauft: 0. Neuzufuhren Inland: 3 Ochsen, 6 Stiere, 27 Kühe, 1 Kalbin, Summe 37. Neuzufuhren Ungarn: 60 Kühe. Gesamtauftrieb: 3 Ochsen, 6 Stiere, 87 Kühe, 1 Kalbin, Summe 97. Verkauft: 1 Ochse, 6 Stiere, 73 Kühe, 1 Kalbin, Summe 86. Unverkauft: 2 Ochsen, 9 Kühe, davon 3 aus Ungarn, Summe 11.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 21. Juni  
=====

21. Juni (RK) · Unverkauft vom Hauptmarkt: 5. Neuzufuhren Inland: 54. Gesamtauftrieb: 59. Verkauft: 54. Unverkauft: 5.

Hauptmarktpreise.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 22. Juni 1956

Blatt 1249

## Zeugnisberatung des Landesjugendreferates

=====

22. Juni (RK) Das Landesjugendreferat Wien richtet zum Schluß wieder Zeugnisberatungsstellen ein, in denen erfahrene Psychologen und Lehrer ratsuchenden Kindern und Eltern kostenlos zur Verfügung stehen.

Die Beratungsstellen sind: Wiener Urania, Wien 1, Uraniastraße 1, Volkshaus Margareten, Wien 5, Stöbergasse 11 und Volkshaus Wien 16, Ludo Hartmann-Platz 7.

Die Beratungszeiten sind Donnerstag, den 28. Juni, von 11 bis 18 Uhr und Freitag, den 29. Juni, von 16 bis 18 Uhr.

- - -

## Ausbildung von Wirtschaftspersonal für Großküchenbetriebe

=====

22. Juni (RK) Ausbildung von Wirtschaftspersonal für Großküchenbetriebe an der einjährigen Städtischen Fachschule für Großküchenbetriebe Wien 6, Brückengasse 3, Telefon B 25-4-19. Auskünfte und Einschreibungen bis einschließlich 28. Juni Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr.

- - -

Siegfried Breuer zum Gedenken  
=====

22. Juni (RK) Am 24. Juni wäre der Schauspieler Siegfried Breuer 50 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, besuchte er die Schauspielschule an der Akademie und erhielt bereits mit 19 Jahren sein erste Engagement am Deutschen Volkstheater. Anschließend wirkte er in Prag und Aussig als jugendlicher Liebhaber und Heldendarsteller. In Berlin erweckte er die Aufmerksamkeit Max Reinhardts und wurde in das Ensemble des Deutschen Theaters aufgenommen. Sein Rollenkreis reichte vom Bonvivant bis zum Charakterdarsteller. 1938 entdeckte ihn auch der Film und legte ihn auf ein bestimmtes Genre fest, in dem er große Erfolge errang. In der Kriegszeit war Siegfried Breuer enger an das Theater in der Josefstadt gebunden, wo er seine Wandlungsfähigkeit und künstlerische Gestaltungskraft zu zeigen vermochte. In den letzten Jahren war er zumeist in Westdeutschland tätig. Am 1. Februar 1954 ist er plötzlich gestorben.

- - -

Konrad Lange zum Gedenken  
=====

22. Juni (RK) Am 24. Juni sind 100 Jahre vergangen, seit der Medailleur und Münzschneider Konrad Lange in Perchtoldsdorf bei Wien gestorben ist.

Am 13. September 1806 in Ulm geboren, studierte er in München und wurde dann an der königl. griechischen Münze in Athen beschäftigt. Seit 1843 arbeitete er im Hauptmünzamt Wien und schnitt die Stempel für österreichische Dukaten. Daneben schuf er Medaillen von bedeutendem künstlerischen Wert, von denen die für den Theaterdirektor Karl Carl, für Peter Cornelius, für Fürst Metternich und für Franz Liszt entstandene sowie die anlässlich des Regierungsantrittes von Kaiser Franz Joseph I. gefertigte besondere Erwähnung verdienen.

- - -

Das Programm für Sonntag, 24. Juni  
=====

Theater:

- Staatsoper: Frank Martin: "Der Sturm".  
Volksoper: Franz Lehár: "Das Land des Lächelns".  
Burgtheater: Johann Nestroy: "Einen Jux will er sich machen".  
Akademietheater: Jean Anouilh: "Einladung ins Schloß".  
Theater in der Josefstadt: Anton Wildgans: "Armut".  
Volksoper: William Faulkner: "Requiem für eine Nonne".  
Kammerspiele: Karl Farkas und Siegfried Geyer: "Bei Kerzenlicht".  
Das Neue Theater in der Scala: Bert Brecht: "Das Leben des Galilei".  
Raimundtheater: Otto Emmerich Groh: "Das Rendezvous um Mitternacht",  
Musik von Rudolf Kattinig.  
Theater der Courage: Ruth Kerry: "Das Leben nebenan".  
Carnuntum-Spiele (Freilichtspiele im Amphitheater Carnuntum):  
Plautus: "Die Topfkomödie".  
Theater "Die Tribüne": Helmut Schwarz: "Arbeiterpriester".

Musik:

- 9.45 Uhr, Hofburgkapelle:  
Wolfgang Amadeus Mozart: "Dominicus-Messe" K. V. 66.  
Hofmusikkapelle (Mitglieder des Philharmonischen Orchesters,  
des Staatsopernchors und der Wiener Sängerknaben),  
Leitung: Dr. Anton Lippe.
- 10.00 Uhr, Dom St. Stephan:  
Joseph Haydn: "Theresien-Messe".  
Domchor St. Stephan, Wilhelm Mück (Orgel), Leitung:  
Domkapellmeister Anton Vesely.
- 11.00 Uhr, Augustinerkirche:  
Johann Georg Albrechtsberger: Messe F-Dur.  
Augustinerchor, Leitung: Dr. Josef Schabasser.

- 11.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Internationales Mozartfest der Gesellschaft der Musikfreunde.  
Schlußkonzert.  
Wolfgang Amadeus Mozart: Symphonie G-Moll, K.-V. 550, Requiem, K.-V. 626.  
Wilma Lipp (Sopran), Hildegard Rüssel-Majdan (Alt), Anton Dermota (Tenor), Otto Edelmann (Baß), Singverein, Wiener Philharmoniker, Dirigent: Dr. Bruno Walter.
- 21.00 Uhr, Rathausplatz (vor dem beleuchteten Rathaus):  
Festwochenausklang mit Johann Strauß.  
Wiener Symphoniker, Dirigent: Eduard Strauß.

### Sonstige Veranstaltungen:

#### Tag des Gartens.

- 10.30 Uhr, Vorführung der Spanischen Hofreitschule.  
19.45 Uhr, Modeschau im Park von Schloß Hetzendorf, mit Modeausstellung, bis einschließlich Dienstag, den 26. Juni.

### Sport:

- Galopprennplatz Freudenau: Mode-Preis mit Modeschau der Wiener Haute Couture.  
ASVÖ-Platz: Wiener Mehrkampfeisterschaften der Leichtathleten.  
Golfsplatz Freudenau: Clubmeisterschaften des Golf-Clubs Wien (Lochwettspiel ohne Vorgabe).

### Bezirksveranstaltungen:

#### 5. Bezirk:

- Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54: Bilderschau der Fotogruppe der Margaretner Naturfreunde. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 bis 14.00 Uhr.

#### 6. Bezirk:

- Bundesrealgymnasium und Gymnasium für Mädchen, 6, Rahlgasse 4: Kunsterziehung in der Mittelschule. Ausstellung von Schülerinnenarbeiten aller Klassenstufen. Geöffnet: Samstag 10.00 bis 19.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 13.00 Uhr. Eintritt frei.
- 10.00 Uhr, Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Öffentliche Preisverteilung für den Fotowettbewerb des Mariahilfer Heimatmuseums. Eintritt frei.

Bundesrealschule, 6, Marchettigasse 3: Fotoausstellung von Arbeiten des Schüler-Fotoklubs. Geöffnet an Wochentagen von 8.00 bis 18.00 Uhr, bis 28. Juni. Eintritt frei.

Mariahilfer Heimatmuseum, 6, Gumpendorfer Straße 4: Sonderschau: a) Mariahilf - einst und jetzt; b) Van der Nüll und Siccard von Siccardsburg: "Die Wiener Oper"; c) Arbeiten aus der Werkstatt des Glasmaler C. Geylings Erben sowie Bilder und Skizzen des Prof. Reinhold Klaus. Geöffnet: Donnerstag 14.00 bis 19.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.30 Uhr, bis 24. Juni. Eintritt frei.

## 9. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Ausstellung "Künstler des 9. Bezirkes". Die Ausstellung ist bis einschließlich 24. Juni zugänglich.

## 10. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 130: Fotoausstellung "Favoriten von heute - Dokumentarbilder unserer Zeit" (30 Jahre Fotogruppe der Naturfreunde Favoriten): Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 18.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

Viktor Adler-Heim, 10, Quaringasse 22: Ausstellung "Freude zur Kunst - Amateure stellen aus". Geöffnet Montag bis Samstag 16.00 bis 19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 11. Bezirk:

Heimatmuseum, 11, Braunhubergasse 3: Sonderausstellung: Von Bauern-  
dorf zur Stadt. Geöffnet: Samstag ab 15.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr, bis 24. Juni.

## 12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, 12, Nymbengasse 7: Ausstellung "Der Aufbau Meidlings und seine Künstler".

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Montag bis Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr, Sonntag 9.00 bis 12.00 Uhr. Führungen durch Museumsleiter Amtsrat Carl Muck werden besonders angekündigt. Die Ausstellung ist bis einschließlich 24. Juni bei freiem Eintritt zugänglich.

## PRESSEDIENST

## BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

15. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 15, Gaspasse 8-10: Ausstellung Arnulf Neuwirth  
- Seebacher-Konzert.

10.00 Uhr, Pfarrkirche Rudolfsheim, 15, Kardinal Rauscher-Platz:  
Franz Schubert: Deutsche Messe; Wolfgang Amadeus Mozart:  
Ave Verum. Mitwirkende: Sängerkreis V des Sängerbundes  
für Wien und Niederösterreich, Leitung: Prof. Josef  
Laske und Kapellmeister Adolf Broschek.

11.00 Uhr, 15, Kardinal Rauscher-Platz: Platzkonzert. Kapelle der  
Hauptwerkstätte Wien-West.

16. Bezirk:

20.30 Uhr, Kuffners Sternwarte, 16, Johann Staud-Gasse: Freilicht-  
spiele. Leitung: J. Rechberger jun.

10.00 Uhr, Familienkirche, 15, Kerastockplatz: Hans Bauernfreund:  
Missa brevis für Chor, Soli und Orchester. Mitwirkende:  
Margarete Schefbeck (Sopran), Dora Helin (Alt), Franz  
Meyta (Tenor), Franz Bierbach (Baß), Chor der Familien-  
kirche, Mitglieder der Wiener Symphoniker, Prof. Wil-  
helm Österreicher (Orgel), Leitung: Prof. Hans Bauern-  
freund.

20. Bezirk:

Amtshaus, I. Stock (Saal der Bezirksvorsteherung): Ausstellung "Aqua-  
relle von Maler Karl Reißberger". Geöffnet von 15.00  
bis 19.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

21. Bezirk:

10.00 Uhr, Prisma-Kino, 21, Brünner Straße 22: Konzert. Kammer-  
orchester der Konzerthausgesellschaft, Leitung: Direk-  
tor J.M. Müller.

Amtshaus, 21, Am Spitz 1: Bilder- und Fotoausstellung. (Bis ein-  
schließlich 30. Juni.)

22. Bezirk:

24. und 25. Juni, ABSV, Sektion Donaustadt, 22, Donaufelder Straße  
259: Briefmarkenausstellung. Sonderpostamt. Geöffnet:  
Täglich 8.00 bis 18.00 Uhr.

9.30 Uhr, Franz Novy-Heim, 22, Erzherzog Karl-Straße: Fröhlich-  
konzert.

10.00 Uhr, 22, St. Wendelin-Platz: Wolfgang Amadeus Mozart: Messe  
mit Chor.

23. Bezirk:

Liesinger Heimatmuseum, 23, Liesing, Rathaus: Sonderschau: Mozarts  
Mutter. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr,  
und 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr.

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

22. Juni (RK) Sonntag, 24. Juni, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesee und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

Weitere Straßenbauten um den Praterstern

=====

Ausbau der Fernheizleitung für Steinhof

22. Juni (RK) Mit dem Umbau der Mühlfeldgasse im 2. Bezirk, der soeben vom Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigt wurde, wird eine weitere wichtige Verkehrsfläche im Bereich des Pratersternes saniert. Die Mühlfeldgasse, der nach der Umlegung des C-Wagens in die Heinestraße eine besondere Bedeutung als Verbindung zur Nordbahnstraße zukommen wird, bekommt eine Hartgußasphaltdecke. Die Baukosten werden 550.000 Schilling betragen. Der Ausschuß genehmigte auch den Ausbau von Straßen, Gehwegen und Spielplätzen in der Kindergartengasse in Heiligenstadt und in der Pfeninggeldgasse in Ottakring.

Für die Anstreicherarbeiten an der Floridsdorfer Brücke wurden 400.000 Schilling bereitgestellt. Auf Antrag von Stadtrat Thaller wurden 4,180.000 Schilling für den Bau der Nord- und Südtrasse des neuen Fernheiznetzes in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof und in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe zur Verfügung gestellt.

- - -

Pferdemarkt vom 21. Juni

=====

22. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 4 Pferde, davon 3 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 3 verkauft, unverkauft blieb 1 Pferd.

Herkunft der Tiere: Burgenland 4. Der Marktverkehr war flau. Hauptmarktpreise.

- - -

Englandbesuch des Wiener Bürgermeisters  
 =====

22. Juni (RK) Schon vor längerer Zeit ist Bürgermeister Jonas vom British Council zu einem Englandbesuch eingeladen worden. Der Bürgermeister wird nunmehr in Begleitung seiner Gattin Sonntag, den 24. Juni, um 14.45 Uhr ab Schwechat nach London fliegen. Am Montag wird Bürgermeister Jonas im London County Council offiziell begrüßt werden und anschließend mit dem Lord Mayor den Lunch einnehmen. Für nachmittag ist eine Führung durch die City von London vorgesehen. Am Dienstag wird das Wiener Stadtoberhaupt verschiedene Schulen, Krankenhäuser, die Feuerwehr und sonstige städtische Einrichtungen von London besichtigen. Am Dienstag abend ist ein Empfang im Zentralbüro des British Council vorgesehen. Am Mittwoch wird eine Zusammenkunft mit dem österreichischen Botschafter und am Donnerstag mit dem Führer der Labour Party Gaitskell stattfinden. Donnerstag abend wird Bürgermeister Jonas der Premiere von "Die Hochzeit des Figaro" im Glyndebourne Opera House beiwohnen. Freitag, den 29., wird sich der Wiener Bürgermeister nach Glasgow begeben und von dort aus auch einen Abstecher nach Edinburgh machen. Für Dienstag, den 3. Juli, ist eine Besichtigung des Hafens von Manchester vorgesehen. Mittwoch, der 4. Juli, ist wieder der Stadt London gewidmet und am Donnerstag, dem 5. Juli, wird Bürgermeister Jonas nach Wien zurückkehren, wo er voraussichtlich um 12.40 Uhr auf dem Flugplatz Schwechat eintreffen wird.

Während dieser Zeit wird Vizebürgermeister Honay die Amtsgeschäfte des Bürgermeisters führen.

- - -

Modeschau im Schloß Hetzendorf verschoben  
 =====

22. Juni (RK) Die Modeschau der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf mußte für heute abend wegen Schlechtwetter abgesagt werden. Die Vorführung wird Mittwoch, den 27. Juni, nachgeholt. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit. Telefonisch bestellte Karten müssen neuerlich bestellt werden.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 25. Juni bis 1. Juli

22. Juni (FK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 25. Juni	Musikakademie 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klasse Ferdinand Großmann
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Schlußkonzert der Ausbildungsschüler
Dienstag 26. Juni	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavier- und Gesangsabend Schäfer - Marshal
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klassische und neuzeitliche Kammer- musik (Klasse Helene Petyrek-Lang)
Mittwoch 27. Juni	Gr.H.V.Saal 19.30	Wohltätigkeitskonzert
	Kammersaal (MV) 19.30	Beethoven-Abend Grete Beutel
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie Musik u.d.K.: Liederabend der Klasse Dr. Erik Werba
Donnerstag 28. Juni	Kammersaal (MV) 18.30	Schülerkonzert Anita Hruschka
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavier-Abend der Klasse Walter Kerschbauer
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavier-Abend der Klasse Hermann Schwertmann (Beethoven, Schumann)
Freitag 29. Juni	Kammersaal (MV) 19.00	Studienkonzert Antonia Hecht
	Schubertsaal (KH) 19.30	Konzert blinder Künstler
	Musikakademie Vortragssaal 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavier-Abend der Klasse Walter Panhofer
Samstag 30. Juni	Kammersaal (MV) 19.00	Schülerkonzert Steffi Gröbner

22. Juni 1956

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1258

Samstag  
30. Juni

Schubertsaal (KH) Schülerkonzert Friedrich Maschner  
19.00

Musikakademie  
Vortragssaal  
16.00

Akademie für Musik u.d.K.:  
Klassische und neuzeitliche Kammer-  
musik für Mandoline.

Arkadenhof  
20.00

Kulturamt der Stadt Wien:  
1. Orchesterkonzert; Wr. Symphoniker,  
Dirigent Hans Swarowsky (Mozart,  
Beethoven, R. Strauß, Th. Berger)

-- -- --

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 23. Juni 1956

Blatt 1259

## Blumen für den Bürgermeister

=====

23. Juni (RK) Anlässlich des Tages der Blume besuchten heute vormittag eine Abordnung der Wiener Gartenbaugesellschaft und der Kleingärtner Wiens Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Bürgermeister ein großer Strauß mit Rosen und Nelken überreicht. Anschließend wurden auch Blumensträuße für Vizebürgermeister Honay und Weinberger sowie die Gattin des Bürgermeisters abgegeben.

Kurze Zeit darauf überbrachten drei hübsche Mädchen in Alt-Wiener-Tracht dem Bürgermeister im Namen der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien Blumengrüße. Auch die Siedler des Wolfersberges stellten sich mit einem Strauß roter Rosen im Arbeitszimmer des Bürgermeisters ein.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

23. Juni (RK) Montag, 25. Juni, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Dienstag, 26. Juni, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Abfahrt jeweils vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Salzburger Lehrlinge auf Besuch im Wiener Rathaus  
=====

23. Juni (RK) Stadtrat Afritsch begrüßte heute früh im Roten Salon des Wiener Rathauses junge Salzburger Arbeiter aus dem Lehrlingsheim der Kammer für gewerbliche Wirtschaft, die im Rahmen der Aktion "Jungarbeiter lernen die Bundesländer kennen" zu einem mehrtägigen Besuch nach Wien gekommen sind. Mit ihnen ist auch der bekannte "Lehrlingsvater" und Renner-Preisträger Dr. Buchwieser gekommen, der sich der jungen Salzburger während ihres Wiener Aufenthaltes angenommen hatte.

Stadtrat Afritsch sprach zu den jungen Gästen über die Bedeutung der gegenseitigen Beziehungen zwischen den Bundesländern und Wien. Er begrüßte jedes Bestreben, das die Gefühle der Zusammengehörigkeit aller Bundesländer stärke. Seine Ausführungen über die Aufgaben, die Wien als Verwaltungszentrum zu erfüllen hat, wurden von den jungen Gästen mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen.

Die Jugendlichen bedankten sich für den freundlichen Empfang sowie für die Erinnerungsgeschenke, die ihnen überreicht wurden, mit einem Ständchen, ausgeführt auf Salzburger Volksinstrumenten.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

23. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 29. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Seebenstein" gebracht wurden, am Montag, dem 25. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.40 Uhr vom Hauptzollamt abzuholen.

- - -

## Wetter und Festwochenausklang

=====

23. Juni (RK) Auf dem Rathausplatz werden, wie bereits berichtet, die Wiener Festwochen mit einem Konzert der Wiener Symphoniker, unter dem Dirigenten Eduard Strauß, abgeschlossen werden. Bei schönem Wetter beginnt das Konzert um 21 Uhr, gleichzeitig mit der Einschaltung der Festbeleuchtung des Rathauses. Um 22.30 Uhr werden das Konzert und die Festbeleuchtung beendet sein.

Bei schlechtem Wetter wird das Konzert vor dem Rathausplatz abgesagt, jedoch über den Rundfunk gesendet. Sollte das Wetter so sein, daß man zwar spazieren gehen kann, aber die Musiker nicht im Freien konzertieren können, wird die Rathausbeleuchtung eingeschaltet und das Konzert vom Rundfunk auf dem Rathausplatz übertragen. Bei der Absage des Konzertes auf dem Rathausplatz oder bei Abbruch wegen Regens vor 21.30 Uhr wird das Geld für die gelösten Eintrittskarten entweder an der Abendkasse oder bis spätestens 27. Juni, um 16 Uhr, beim Rathausportier zurückerstattet.

Der Hochstrahlbrunnen ist bei jedem Wetter in der Zeit von 21 bis 23 Uhr in Betrieb.

- - -

Modeschau im Schloß Hetzendorf verschoben  
=====

23. Juni (RK) Die Modeschau der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf mußte für heute abend wegen Schlechtwetter abgesagt werden. Die Vorführung wird Donnerstag, den 28. Juni, nachgeholt. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit. Telefonisch bestellte Karten müssen neuerlich bestellt werden.

- - -

Plastikausstellung im Stadtpark eröffnet  
=====

23. Juni (RK) Heute vormittag eröffnete in Vertretung von Stadtrat Mandl Prof. Gaertner vom Kulturredamt der Stadt Wien eine Ausstellung von Plastiken im Stadtpark.

Die Ausstellung, die vom Kulturredamt gemeinsam mit dem Stadtparkamt veranstaltet wurde, ist bei freiem Eintritt ganztägig zu besichtigen. Die Plastiken sind an der rechten Wienflußpromenade, Zugang neben der Stadtbahnstation Stadtpark, aufgestellt worden. Es handelt sich um insgesamt 30 Werke von 27 Wiener bildenden Künstlern. Die Ausstellung soll, wie zu lesen ist, die Besucher des Stadtparkes mit dem Schaffen von in Wien tätigen Bildhauern bekanntmachen. Sie enthält dabei verschiedene Kunstauffassungen, soll aber nicht eine bestimmte Richtung, sondern einen Querschnitt zeigen. Die Auswahl der Werke wurde durch ein Kollegium, bestehend aus Professoren der beiden Akademien und Vertretern der Wiener Künstlervereinigungen, vorgenommen.

- - -

Wien huldigt Gregor Mendel  
=====

23. Juni (RK) Ein doppelter Anlaß versammelte heute vormittag auf Einladung der Österreichischen Gartenbaugesellschaft die Prominenz der Wissenschaft in der Parkanlage vor dem Gemeindebau auf dem Friedrich Engels-Platz: "Der Tag der Blume" und die Fertigstellung des Gregor Mendel-Denkmal, eines der neuesten Werke des Bildhauers Mario Petrucci. Der Präsident der Österreichischen Gartenbaugesellschaft Hofrat Dipl.-Ing. Planckh begrüßte unter den zahlreich versammelten Ehrengästen die Vertreter der Bundesministerien für Unterricht und Landwirtschaft, der Gemeinde Wien, der Hochschulen und vieler öffentlicher Körperschaften. Der Zentralverband der Kleingärtner Österreichs ist mit einer Abordnung, mit dem Präsidenten Gemeinderat Fürstenhofer an der Spitze, erschienen. Unter den Ehrengästen befanden sich auch zwei Urneffen Gregor Mendels.

Im Namen der Bezirksvertretung begrüßte die Versammlung Bezirksrat Dozent Prof. Regierungsrat Dr. Raschka. Die Brigittenauer, sagte er, sind stolz darauf, daß das einzige repräsentative Denkmal ihres Bezirkes dem großen Botaniker Gregor Mendel gewidmet ist.

Der Festredner der Veranstaltung, einer der drei Wiederentdecker der Vererbungsgesetze Gregor Mendels, Hofrat Prof. Dr.h.c. Tschermak-Seysenegg erinnerte daran, daß gerade vor 100 Jahren Gregor Mendel als junger Lehrer an der Brünner Oberrealschule mit seinen Experimenten begonnen hat, die zu den unumstrittensten und bedeutendsten Leistungen auf dem Gebiete der Biologie zählen. Die Thesen des Mendelismus, erst viele Jahre nach dem Tode des Forschers wiederentdeckt und durch die moderne Wissenschaft neuerlich bestätigt, bleiben die hervorragendsten Entdeckungen der Naturwissenschaft. Prof. Tschermak-Seysenegg dankte der Gemeinde Wien, daß sie durch die Errichtung des Denkmals die unsterblichen Verdienste dieses großen österreichischen Forschers gewürdigt hat. Dem Bildhauer Petrucci beglückwünschte er zum guten Gelingen seiner interessanten Plastiken. Durch die lebendige Gestaltung der Gedenkstätte wurde die Wissenschaft und die Kunst zu einer glücklichen Synthese vereinigt.

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 25. Juni 1956

Blatt 1264

Mehr Gestorbene an Alterskrankheiten als Neugeborene

## Die Bevölkerungsvorgänge in Wien im Mai

25. Juni (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist im Monatsbericht für Mai 1.316 Eheschließungen, 1.137 Lebendgeburten und 2.083 Sterbefälle aus. Während die Zahlen der Eheschließungen und der Geburten auf ziemlich gleicher Höhe lagen wie die des vorjährigen Vergleichsmonates, überschritt die Zahl der Sterbefälle die vorjährige Mai-Zahl um 211 Fälle. Es waren zum weitaus überwiegenden Teil Frauen, die die erhöhte Sterblichkeit im abgelaufenen Monat verursacht haben, und unter ihnen wieder hauptsächlich solche, die im siebenten Lebensjahrzehnt standen oder älter waren. Dementsprechend war auch bei den Todesursachen des höheren Alters, zu denen vornehmlich Herz-, Gefäß- und Kreislaufkrankungen sowie Krebs zählen, eine Zunahme festzustellen. Die Zahl der an diesen Krankheiten Gestorbenen beiderlei Geschlechts betrug im Berichtsmonat 1.372 und überstieg damit die vorjährige Vergleichszahl um 121 Fälle.

Zugewandert nach Wien sind im Mai 5.404 Personen, abgewandert 3.858. Die Bevölkerungszahl Wiens ist im Mai um 600 Personen weiter angestiegen. Der Monatsendstand hat 1,621.583 Personen betragen; darunter waren 709.498 (43,8 Prozent) männlichen Geschlechts.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß der Präsident des Stadtschulrates für Wien, Hofrat Dr. Zechner, auf Einladung des Österreichischen Presse-Clubs morgen Dienstag, den 26. Juni, um 15 Uhr, in den Räumen des Clubs, 1, Bankgasse 8, anläßlich des zu Ende gehenden Schuljahres einen interessanten Bericht über das Wiener Schulwesen geben wird.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

25. Juni (RK) Mittwoch, 27. Juni, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Prämierte Wiener Kleinbühnen

=====

25. Juni (RK) Dem Theater "Die Tribüne" wurde durch die Wiener Stadtverwaltung für den Monat Mai eine Prämie von 5.000 S für Helmut Schwarz's "Arbeiterpriester" und dem "Kleinen Theater im Konzerthaus" eine Prämie von 3.000 S für Peter Leux's "Haifische" zuerkannt.

- - -

Tödlicher Arbeitsunfall auf der Stadtbahn  
=====

25. Juni (RK) Sonntag um Mitternacht war der Facharbeiter Franz Glausch in der Wagenhalle des Stadtbahnhofes Hütteldorf an einem Triebwagen mit der Motorenrevision beschäftigt. Während der Revisionsarbeiten bestieg ein Arbeiter den Triebwagen und wollte diesen in Bewegung setzen. Dadurch geriet Franz Glausch in den Stromkreis und sank bewusstlos zusammen. Er wurde in hoffnungslosem Zustand in die Klinik Arzt gebracht, wo er gestorben ist.

- - -

Springer und Sängerinnen im Wiener Rathaus  
=====

25. Juni (RK) Heute vormitag fanden im Roten Salon des Wiener Rathauses zwei Begrüßungen statt. Stadtrat Afritsch empfing die Springer aus Dänemark, Finnland, Jugoslawien, Ungarn und Westdeutschland, die über das Wochenende im Engelmanbad in Hernals beim Springertag angetreten waren. Der Stadtrat begrüßte seine Gäste herzlich und hob die guten Leistungen hervor, die bei der Sportveranstaltung in Hernals erzielt wurden.

Kurze Zeit darauf empfing Vizebürgermeister Honey den Damenchor der schwedischen Konsumgenossenschaften aus Stockholm. In seiner Begrüßungsansprache hieß der Vizebürgermeister die Schwedinnen in Wien willkommen. Sie kommen aus einem Land, sagte er, das die Österreicher und besonders die Wiener sehr lieben. Schweden hat unserer Stadt in der Zeit der schwersten Bedrängnis große Hilfe geleistet.

Im Anschluß an die Empfänge besichtigten beide Gruppen das Wiener Rathaus. Zur Erinnerung an den Aufenthalt in Wien erhielten sie Bilderalben.

- - -

## Französische Bürgermeister in Wien

=====

25. Juni (RK) Unter den letzten ausländischen Gästen, die zum Abschluß der Wiener Festwochen nach Wien gekommen sind, befindet sich auch eine Abordnung französischer Bürgermeister, die gestern abend durch Vizebürgermeister Honay im Beisein der Stadträte Bauer und Dkfm. Nathschläger auf dem Kahlenberg im Namen der Wiener Stadtverwaltung begrüßt wurden. Die 14 Bürgermeister französischer Provinzstädte sind in die Bundeshauptstadt gekommen, um hier verschiedene kommunale Einrichtungen zu studieren.

Vizebürgermeister Honay gab bei ihrer Begrüßung der Freude darüber Ausdruck, daß so eine stattliche Abordnung prominenter Kommunalpolitiker einer Einladung nach Wien Folge geleistet hat. Er informierte die Gäste über den Wiederaufbau nach 1945 und gab ihnen einen Überblick über die Gliederung der Stadtverwaltung und ihre wichtigsten sozialen und kulturellen Einrichtungen.

Im Namen der Gäste dankten der Oberbürgermeister von Nantes Orrion und der Präsident des Verbandes der kommunalen Beamten Frankreichs Binet für die freundliche Aufnahme in Wien. Die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den österreichischen und französischen Gemeinden bezeichneten sie als den Grundstein eines vereinten Europas von morgen. Oberbürgermeister Orrion erklärte, daß die internationale Bedeutung Wiens ständig zunehme und daß der Vorschlag, Wien zum Sitz der Atombehörde zu machen, von den französischen Gemeinden und auch von der Regierung aufrichtig begrüßt wurde.

Die französischen Bürgermeister befanden sich Sonntag abend auch noch unter den zehntausenden Wienerinnen und Wienern, die dem festlichen Konzert der Wiener Symphoniker unter Eduard Strauß vor dem beleuchteten Rathaus beiwohnten. Dem Empfang durch die Wiener Stadtverwaltung sowie den glanzvollen Abschluß der Festwochen vor dem Wiener Rathaus bezeichneten sie als den Höhepunkt ihres Besuches in Österreich.

Kunstgewerbliche Glanzstücke aus der Berufsschule  
=====VBgm. Honay eröffnete Schulausstellung in der Sonnenuhrgasse

25. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay eröffnete heute früh in der Berufsschule für Uhrmacher und Juweliere, 6, Sonnenuhrgasse 5, im Beisein von Vertretern des Stadtschulrates sowie der Innungen der kunstgewerblichen Branchen eine Schulausstellung, in der unsere gewerbliche Jugend schöne Beweise ihres Fleißes, ihres Könnens und ihres Geschmacks zeigt.

Vizebürgermeister Honay sprach vor der Eröffnung der Ausstellung in einer Schulschlußfeier zu den 462 Schülerinnen und Schülern dieser Berufsschule über den Wiederaufbau des in den Kriegsjahren völlig zerstörten Berufsschulwesens. Er konnte mit Genugtuung feststellen, daß dieser Wiederaufbau in einem erstaunlichen Tempo bewältigt werden konnte. Die Leistungen im Aufstieg der Wiener Berufsschulen verdienen es, sagte er, mit einem ehernen Griffel in die Ehrentafel unserer gemeinsamen Anstrengungen der letzten Jahre eingeritzt zu werden. Dazu beglückwünschte er alle, die an diesem nützlichen Werk mitgewirkt haben, denn hier wurde viel Vorbildliches getan, um den guten Ruf des Wiener Kunstgewerbes in der Welt zu festigen.

Die Schulausstellung wurde aus Anlaß des 30jährigen Bestandes der Schule in der Sonnenuhrgasse besonders festliche gestaltet. Die Lehrlinge und Lehrlinge zeigen durchwegs Arbeiten von hoher Präzision, Vollendung und kunstgewerblichem Niveau, darunter auch Gegenstände, die in kollektiver Arbeit einzelner Klassen oder der ganzen Schule angefertigt wurden. Die erste astronomische Uhr, die jemals in einer Schule angefertigt wurde, zeigt alle Merkmale eines Meisterwerkes: seit zwanzig Tagen geht sie auf die Zehntelsekunde richtig. Alle Bestandteile dieses Uhrwerkes, bis auf das Pendel, dessen Legierung ein Produktionsgeheimnis einer ausländischen Firma ist, wurden von den Lehrlingen erzeugt.

Die Jubiläumsausstellung in der Sonnenuhrgasse, die täglich von 10 bis 17 Uhr bis einschließlich Freitag, den 29. Juni, frei zugänglich ist, erhält durch die Teilnahme ehemaliger Schüler

dieser Berufsschule, heute durchwegs schon Meister ihres Faches, eine Bedeutung, die für das gesamte Wiener Kunstgewerbe als außerordentlich bezeichnet werden kann. Prunkstücke, wie zum Beispiel eine silbergeschmiedete Nachbildung des Donnerbrunnens, moderne Gebrauchsgegenstände in Gold und Silber und Schmuckstücke in allen Stilarten sind einmalige Schaustücke von Angehörigen einer Zunft die bei uns auf eine beinahe 600jährige Tradition zurückblickt. Dem Schluß-Bericht des rührigen Direktors der Schule ist zu entnehmen, daß der Beruf der Uhrmacherinnen und Goldarbeiterinnen bei den Wiener Mädchen hoch im Kurs steht. Die "Goldene Meisterin", einst nur als Operettenfigur bekannt, behauptet sich immer mehr auch als tüchtige Arbeitskraft. Im heurigen Schuljahr erhielten Mädchen die meisten Diplome des Wiener Stadtschulrates.

- - -

Entfallende Sprechstunden

=====

25. Juni (RK) Dienstag, den 26. Juni, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay.

-- -- --

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 26. Juni 1956

Blatt 1271

Geehrte Redaktion!

=====

Der Presse soll nunmehr auch Gelegenheit gegeben werden, das in den letzten Jahren weitgehend verbesserte und modernisierte Elektrizitätswerk der Wiener Stadtwerke in Simmering kennenzulernen. Sowohl für die Lokalberichterstatter wie auch für die spezialisierten Berichterstatter technischer Rubriken und Zeitschriften bietet das E-Werk Simmering viel Interessantes. Sie werden herzlich eingeladen, an einer Presseführung teilzunehmen, die Mittwoch, den 4. Juli, um 9.30 Uhr mit Autobus ab Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, stattfindet. Für eine fachmännische Führung wird wie immer gesorgt sein. Rückkehr um etwa 12.30 Uhr.

Zur Reservierung der Sitzplätze im Autobus ist es notwendig, daß Sie die Teilnahme an der Führung bis Samstag, den 30. Juni, um 12 Uhr, bei der Pressestelle des Rathauses, Tel. B 40-520, Klappe 1125, bekanntgeben.

Wir werden uns freuen, Sie bei der Führung begrüßen zu dürfen.

- - -

Vorschau auf das künstlerische Sommerprogramm 1956  
=====Schlußbericht über die Wiener Festwochen

26. Juni (RK) Auf Einladung des Österreichischen Presse-Clubs wird der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl Freitag, den 29. Juni, um 15 Uhr, in den Räumen des Clubs, 1, Bankgasse 8, einen Schlußbericht über die Wiener Festwochen erstatten und eine Vorschau auf das künstlerische Sommerprogramm 1956 des Kulturamtes der Stadt Wien geben.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

26. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 1. Juni von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Klamm am Semmering" gebracht wurden, am Donnerstag, dem 28. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.15 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

26. Juni (RK) Donnerstag, 28. Juni, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzingner Allee sowie verschiedener Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 25. Juni  
 =====

26. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 2 Ochsen, 9 Kühe, Summe 11. Neuzufuhren Inland: 254 Ochsen, 362 Stiere, 888 Kühe, 149 Kalbinnen, Summe 1653. Neuzufuhren Ungarn: 16 Stiere, 165 Kühe, 17 Kalbinnen, Summe 198. Neuzufuhren Rumänien: 59 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 63. Gesamtauftrieb: 256 Ochsen, 378 Stiere, 1121 Kühe, 170 Kalbinnen, Summe 1925. Verkauft: 252 Ochsen, 376 Stiere, 1116 Kühe, 168 Kalbinnen, Summe 1912. Unverkauft: 4 Ochsen, 2 Stiere, 5 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 13.

Preise: Ochsen 9.80 bis 11.60 S, extrem 11.70 bis 12.20 S (29 Stück); Stiere 10.- bis 11.90 S, extrem 12.- bis 12.30 S (25 Stück); Kühe 7.70 bis 10.- S, extrem 10.10 bis 10.50 S (42 Stück); Kalbinnen 10.30 bis 11.90 S, extrem 12.- bis 12.20 S (16 Stück); Beinlvieh Kühe 6.70 bis 8.40 S, Beinlvieh Ochsen und Kalbinnen 8.50 bis 10.- S.

Bei ruhigem Marktverkehr ermäßigte sich der Durchschnittspreis pro Kilogramm bei Ochsen um 13 Groschen, Stieren um 31 Groschen, Kühen um 23 Groschen. Kalbinnen verteuerten sich um 8 Groschen, Beinlvieh notierte schwach behauptet. Ungarische Rinder notierten schwach behauptet. Ungarische Stiere notierten von 10.50 bis 11.70 S, ungarische Kühe 7.80 bis 9.50 S, Kalbinnen 9.- bis 9.50 S. Rumänische Kühe notierten von 8.30 bis 9.50 S, Kalbinnen 9.50 S.

- - -

Sommernachtsfest der Marktamtsbeamten  
 =====

26. Juni (RK) Die Gruppe Marktamt der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten veranstaltet zu Ehren ihrer Dienst- und Gewerkschaftsjubilare Samstag, den 30. Juni, im Kasino Zögernitz, 19, Döblinger Hauptstraße 76, ein Sommernachtsfest mit großem Mitternachtskabarrett und Tanz. Beginn 21 Uhr. Platzbestellungen unter Tel. A 22-973.

- - -

Die Infektionskrankheiten im Mai  
=====

26. Juni (RK) Der Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten verzeichnet für den Monat Mai folgende Zahlen: 7 Diphtherieerkrankungen, 203 Scharlachfälle, 5 Erkrankungen an Kinderlähmung, 2 Typhusfälle, 4 Fälle von Ruhr und 35 Fälle von Keuchhusten.

Bei einer Gesamtzahl von 11.156 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2.399 (Vormonat 2.580), davon wiesen 1.656 eine Tuberkulose auf (Vormonat 1.775). In 197 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt (Vormonat 224). In den Tbc-Fürsorgestellen wurden insgesamt 7.241 Röntgendurchleuchtungen und 385 Röntgenaufnahmen gemacht. Tuberkuloseschutzimpfungen wurden 1.368 durchgeführt.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3.012. Von 585 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 27, von 127 untersuchten Geheimprostituierten 22 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 206 Fälle neuer venerische Erkrankungen gemeldet (Vormonat 163).

In den Gesundenuntersuchungsstellen wurden an 39 Untersuchungstagen insgesamt 544 Personen (166 Männer und 378 Frauen) untersucht. Dabei wurden 31 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 300 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, davon 58 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 173 Sportler untersucht, 142 waren für Leistungssport und 27 für Gesundheitssport geeignet, während 27 vom Leistungssport und 4 vom Gesundheitssport zurückgestellt werden mußten.

- - -

## Plan der Einbahnen in der Inneren Stadt

=====

26. Juni (RK) Das "Amtsblatt der Stadt Wien" bringt in seiner Nummer 51 vom 27. Juni einen übersichtlichen Plan der Einbahnstraßen in der Inneren Stadt. In dem Plan sind bereits die vor kurzem von der Wiener Landesregierung genehmigten neuen Einbahnen/<sup>einge-</sup>zeichnet, die jedoch erst mit der Beschilderung wirksam werden. Die Verkehrszeichen werden im Laufe der nächsten Zeit aufgestellt.

Das "Amtsblatt der Stadt Wien" ist im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse und in der Rathausstrafik erhältlich.

- - -

## Schwedische Gewerkschafter im Wiener Rathaus

=====

26. Juni (RK) Eine Gruppe von schwedischen Angestellten-gewerkschaftern, die gegenwärtig auf Einladung der österreichischen Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft in Wien weilte, besuchte heute vormittag das Wiener Rathaus. Die schwedischen Gäste wurden von Vizebürgermeister Honay empfangen, der sie im Steinernen Saal begrüßte und in Wien willkommen hieß. In seiner Ansprache verwies der Vizebürgermeister auf die Verbundenheit zwischen Schweden und Österreich, Stockholm und Wien.

Im Anschluß an den Empfang besichtigten die schwedischen Gewerkschafter das Wiener Rathaus. Zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in Wien erhielten sie Bilderalbumen.

- - -

Stadtrat Mandl: "Schlußwort in der Diskussion über Halbstarke!"

=====

Wiener Lehrlinge schenkten ein Kinderbad

26. Juni (RK) Auf einer kleinen Wiese mitten in den Weingärten des Nußberges hatten Wiener Berufsschüler in monatelanger Gemeinschaftsarbeit ein herrliches Kinderbad errichtet, das sie nun als Geschenk dem städtischen Heim für körperbehinderte Kinder übergaben. Das prächtige Präsent wurde heute früh durch Stadtrat Mandl in Beisein des Präsidenten des Wiener Stadtschulrates Dr. Zechner von Angehörigen der Schulgemeinden der berufsbildenden Schulen Wiens übernommen und seiner Bestimmung übergeben.

Landesschulinspektor Regierungsrat Ing. Herrmann berichtete über die Entstehung der Badeanlage, mit deren Fertigstellung die Wiener Lehrlinge neuerlich einen Beweis ihres sozialen Donkens erbracht haben. Schon lange hegten sie den Wunsch, sagte er, für körperbehinderte Kinder etwas zu tun. Sie wußten aber nicht, wie sie es am zweckmäßigsten verwirklichen sollten. Als im vergangenen Jahr in den Schulgemeinden der Beschluß gefaßt wurde, in dem Heim in der Nußberggasse ein Schwimmbad zu bauen, setzten in allen Klassen mit Begeisterung das Geldsammeln und zugleich auch die Vorbereitungsarbeiten ein. Noch im Herbst wurde mit dem Erdaushub begonnen und bis Wintereinbruch hatten die freiwilligen Betonierer und Maurer nach den Entwürfen ihres Fachlehrers, Architekt Aigner, den Rohbau des Planschbeckens beendet. Im Frühjahr kamen die Schüler aus den Berufsschulen der Schlosser, Spengler, Lackierer, Maler und Gärtner zu Worte. Als Bauleiter fungierte Baumeister Ing. Arch. Laska.

Stadtrat Mandl erklärte bei der Übernahme der Badeanlage, daß unsere Berufsschüler mit eiserner Konsequenz an ihren vor mehreren Jahren ins Leben gerufenen Sozialaktionen festhalten und von Jahr zu Jahr zu neuen und immer schöneren Taten schreiten. Es begann mit der Anfertigung von Spielzeugen für unsere Kinder. Später erfreuten sie unsere Alten in den Altersheimen mit Rundfunkgeräten. Dann wieder beteiligten sie sich an der Ausstattung des Krebsinstitutes usw. Diesmal bedachten sie mit ihrem sozialem Werk körperbehinderte Kinder.

"Vor Monaten", sagte Stadtrat Mandl, "wurde am Beginn einer

./.

Diskussion über unsere Jugend der Ausdruck Halbstärke geprägt. Man erweckte damit den Eindruck, daß unsere Jugend nur aus schlechten Elementen bestehe. Nun hat unsere Jugend in diese Diskussion selbst eingegriffen. Ich glaube, wir können sie damit als beendet betrachten. Mit der Errichtung des Bades für körperbehinderte Kinder hat unsere berufstätige Jugend in dieser Diskussion das Schlußwort gesprochen. Hier wurde ein sichtbarer Beweis ihres guten Willens erbracht, wie sie sich in unsere Gemeinschaft einordnen will, die auch die Gemeinschaft ihrer Zukunft sein wird. Es wäre zu wünschen, daß sich die Presse mit demselben Eifer und derselben Aufmerksamkeit mit jener Jugend beschäftigt, die ein solches Werk geschaffen hat, wie sie es in der Diskussion über die von ihr als "halbstark" bezeichneten Jugend tut!"

Stadtrat Mandl dankte im Namen der Stadtverwaltung und der gesamten Bevölkerung den Wiener Berufsschülern für ihr schönes Geschenk. Den Dank der 150 körperbehinderten Kinder, die jeden Sommer im Heim in der Nußberggasse ihre Ferien verbringen, sowie auch ihrer Mütter und Väter übermittelte den Berufsschülern Regierungsrat Radl.

Ein Chor der Hauswirtschaftsschule Fasangasse brachte den Kindern aus Anlaß der Eröffnung ihres schönen Bades ein kleines Ständchen.

-- -- --

Mittwoch und Donnerstag noch Modeschau in Hetzendorf  
 =====

26. Juni (RK) Die beliebte Modeschau der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf ist nur noch Mittwoch und Donnerstag dieser Woche jeweils um 18.45 Uhr zu sehen. Restliche Karten sind zum Preis von 5 bis 18 Schilling in der Modeschule im Schloß Hetzendorf, Hetzendorfer Straße 79, Telefon R 34-092, und im Kartenbüro Weihburg, 1, Weihburggasse 3, erhältlich.

-- -- --

Geehrte Redaktion!

=====

Die Gemeinde Wien hat bekanntlich einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Sanierung eines Teiles der Inneren Stadt veranstaltet. In städtebaulicher Hinsicht ist das in Frage stehende Gebiet von Wollzeile, Stephansplatz, Churhausgasse, Liliengasse, Weiburggasse, Seilerstätte und Riemergasse begrenzt. Das engere Planungsgebiet in gestalterischer Hinsicht wird von Singerstraße, Blutrasse, Domgasse und Grünangergasse umschlossen. Es wurden ein erster Preis in der Höhe von 60.000 Schilling, ein zweiter Preis von 40.000 Schilling, ein dritter Preis von 25.000 Schilling und zehn Ankäufe in der Höhe von je 10.000 Schilling ausgesetzt. Die Gesamtsumme der von der Gemeinde Wien für diesen Wettbewerb gespendeten Preise beträgt daher 225.000 Schilling.

Donnerstag, den 28. Juni, soll das Ergebnis dieses Wettbewerbes bekanntgegeben werden. Aus diesem Anlaß erlauben wir uns, die Vertreter der Presse für 15 Uhr in die Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses zu einer Pressekonferenz einzuladen. Stadtrat Mandl wird in Vertretung des Amtsführenden Stadtrates für Bauangelegenheiten Thaller im Beisein von Professor Boltenstern und den übrigen Mitgliedern der Fachjury über das Ergebnis des Wettbewerbes berichten. Die preisgekrönten Entwürfe können selbstverständlich bei dieser Gelegenheit von den Journalisten besichtigt werden.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 26. Juni  
=====

26. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt 5 Stück. Neuzuführen Inland: 7129 Stück. Alles verkauft.

Preise: Extremware 14.- S; 1. Qualität 13.80 bis 14.- S; 2. Qualität 13.- bis 13.70 S; 3. Qualität 12.20 bis 13.- S; Zuchten 11.50 bis 12.60 S; Altschneider 10.50 bis 11.- S.

Bei ruhigem Marktverkehr verringerte sich der Durchschnittspreis um 12 Groschen je Kilogramm. Durchschnittspreis 13.40 S.

- - -

Weniger Pflichtschüler - mehr Mittel- und BerufsschülerStadtschulratspräsident Dr. Zechner über das Wiener Schulwesen

26. Juni (FK) Anlässlich des bevorstehenden Schulschlusses sprach heute der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Hofrat Dr. Zechner, über die Situation auf dem Gebiet der Wiener Schulen. Er gab einen Überblick über die Entwicklung seit dem Jahre 1945 und eine Vorschau auf das kommende Schuljahr.

Wie Präsident Dr. Zechner ausführte, war es Aufgabe der Schulverwaltung in der ersten Zeit nach 1945, den materiellen und geistigen Wiederaufbau in die Wege zu leiten. Bei einem Vergleich mit den Jahren nach 1918 ergeben sich daher keine sensationellen Neuerungen; es wurde jedoch intensiv daran gearbeitet, um die Kriegsschäden zu beseitigen und die Schulen in jeder Hinsicht wieder in einen ordentlichen Zustand zu bringen.

Vor allem die Schulraumnot war in der ersten Zeit drückend. Von 300 Schulgebäuden waren im Jahr 1945 nur 102 halbwegs intakt. Gerade in diesen Jahren vergrößerte sich jedoch die Schülerzahl stark. Im Mai 1945 befanden sich nur 70.000 Pflichtschüler in Wien; im Herbst 1945 waren es bereits 90.000. Im Schuljahr 1951/52 wurde der Höchststand von 160.548 Schülern erreicht. In den Volksschulen machte sich bereits 1950 wieder ein Rückgang bemerkbar, der heute noch anhält. Gegenwärtig ist die Situation so, daß sich die starken Jahrgänge in den Berufsschulen und Mittelschulen befinden, während die Zahl der Pflichtschüler weiter abnimmt. So waren es im Schuljahr 1955/56 118.069 Schüler in 3.855 Klassen. Im kommenden Schuljahr werden es 110.203 Schüler in 3.674 Klassen sein. Die Anmeldungen für die erste Volksschulklasse des kommenden Schuljahres belaufen sich auf 11.100, davon 52 Prozent Knaben, im Vorjahr waren es 13.000.

In der ersten Zeit waren der Schichtunterricht, das heißt drei Schülerklassen in einem Klassenraum, und der Wechselunterricht - zwei Schülerklassen in einem Klassenraum - unvermeidlich.

Heute ist auch der Wechselunterricht praktisch beseitigt. Er beträgt derzeit nur mehr 0.4 Prozent. Die Stadt Wien hat seit 1945 23 Schulen neu gebaut. Damals gab es 1100 Klassenzimmer, heute stehen 3.855 Klassenzimmer zur Verfügung.

Mit dem Rückgang der Schülerzahlen ist es sogar im Pflichtschulsektor notwendig geworden, Schulen aufzulösen. In den meisten Schulen gibt es schon leere Klassenzimmer. Die Eltern sehen es zwar nicht gerne, wenn eine Schule aufgelassen wird, aber wenn die Zahl der Schüler in keinem Verhältnis mehr zu der Größe der Schule steht, ist eine Auflassung unvermeidlich. Im Gegensatz zu den Pflichtschulen besteht jedoch in den Mittelschulen und Berufsschulen noch Schulraumnot. Trotzdem sind die Durchschnittsschülerzahlen pro Klasse in Wien geringer als in anderen Ländern, wie zum Beispiel Westdeutschland, Frankreich und sogar in der Schweiz. Pro Klasse beträgt die Schülerzahl in den Volksschulen durchschnittlich 32.5, in den Hauptschulen 31.2 und in den Mittelschulen 32.

Für die Einrichtung der Schulen und für Neuanschaffungen hat die Stadt Wien in den letzten Jahren viel Geld aufgewendet. In nächster Zeit werden für 100.000 Schüler neue Tische und Sesseln zur Verfügung stehen. Allein 1956 sind 8,7 Millionen Schilling für neue Einrichtungsgegenstände vorgesehen. Auch der Bund wendet für die Mittelschulen jetzt mehr Geld auf, doch reicht dies noch immer nicht aus.

Auch für die Anschaffung und Nachschaffung von Lehr- und Lernmitteln wurden große Beträge aufgewendet, da seit 1945 die Lernmittel an alle Schüler der öffentlichen Pflichtschulen kostenlos ausgegeben werden. Dr. Zechner legte den Journalisten auch die ersten sechs Bändchen der neuen Klassenlektüre vor, die fertiggestellt sind. Weitere zwölf Bände sind schon in Vorbereitung.

Einen breiten Raum seiner Ausführungen widmete der Stadtschulratspräsident der Aufgabe der Schule. In der ersten Republik vollzog sich die Entwicklung von der Lornscheule zur

Arbeitsschule. Die Weiterentwicklung führt zur Bildungsschule. Dies geschieht nicht in der Absicht, dem Elternhaus seine erzieherische Pflicht abzunehmen, sondern in der Erkenntnis, daß die Schule auch eine umfassende Bildungsaufgabe zu lösen hat. Großes Augenmerk wird der staatsbürgerlichen Erziehung zugewendet, ferner der Erziehung zu sozialem Verhalten durch das Jugendrotkreuz, die Schulgemeinden usw. Ferner hob Dr. Zechner die Erziehung zu vernünftiger Freizeitgestaltung hervor, die durch den Buchklub der Jugend, das Theater der Jugend, die Schulgemeinden, Fortbildungskurse, sportliche Veranstaltungen, Theaterabonnements und andere Einrichtungen gefördert wird. Im allgemeinen herrscht das Bestreben vor, unsere Schüler zu ordentlichen Staatsbürgern, zu arbeitsamen und denkenden Menschen zu erziehen. Aber nicht nur die Ausbildung des Verstandes, sondern auch die Ausbildung des Gemütes und der Empfindung erweisen sich als notwendig.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 27. Juni 1956

Blatt 1283

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Donnerstag, den 28. Juni, um 15 Uhr, Stadtrat Mandl den Vertretern der Presse in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses das Ergebnis des Wettbewerbes für die Gestaltung des Viertels um die Blutgasse mitteilen wird. An dieser Pressekonferenz, zu der Sie herzlich eingeladen sind, werden auch Professor Boltenstern und die übrigen Mitglieder der Fachjury teilnehmen. Die preisgekrönten Entwürfe können besichtigt werden.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

27. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 29. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Sori" bei Genua gebracht wurden, am Freitag, dem 29. Juni, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 8 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

27. Juni (RK) Freitag, 29. Juni, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesee und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

## Gedenktage für Juli

=====

27. Juni (RK)

4. Friedrich Heydenau, Schriftsteller	70. Geb.Tag
7. Albin Lesky, Philologe	60. Geb.Tag
13. Mizzi Zwerenz, Operettensoubrette, gest. 14/15.6.1947	75. Geb.Tag
22. Ludwig Heinrich Jungnickel, Maler, Preis der Stadt Wien 1952	75. Geb.Tag
22. Hans Pemmer, Lokalhistoriker	70. Geb.Tag
24. Karl Roretz, Univ.Prof. für Geschichte der neueren Philosophie	75. Geb.Tag
24. Ferdinand von Saar, Dichter	50. Tod.Tag
31. Dr. Walter Glaser, Naturwissenschaftler	50. Geb.Tag

- - -

## 60. Geburtstag von Otto Benesch

=====

27. Juni (RK) Am 29. Juni vollendet der Kunsthistoriker und Direktor der Albertina Univ.Prof.Dr. Otto Benesch das 60. Lebensjahr.

In Ebenfurth, Niederösterreich geboren, absolvierte er die Fachstudien in Wien und wurde Volontär an der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums. Anschließend wirkte er an der Albertina, wurde aber 1938 entlassen und lebte in der Folge in Frankreich, England und in Amerika, wo er an verschiedenen Instituten und Universitäten tätig war. 1947 kehrte er nach Wien zurück und trat wieder in die Graphische Sammlung Albertina ein, deren Leitung ihm übertragen wurde. Im gleichen Jahre erfolgte seine Habilitation. Otto Benesch ist als wissenschaftlicher Autor mit zahlreichen selbständigen Arbeiten und Beiträgen für Zeitschriften und Sammelwerken hervorgetreten. Auch Veröffentlichungen in englischer Sprache stammen von ihm.

- - -

Preisverteilung im Konservatorium der Stadt Wien  
 =====

27. Juni (RK) Gestern fand im Konservatorium der Stadt Wien die Verteilung der Preise an die im diesjährigen Wettbewerb ausgezeichneten Schüler des Konservatoriums statt. Die dreizehn Sieger erhielten als Gabe des Stadtrates für Kultur und Volksbildung Mandl besonders schöne Bücher, die sechs am besten Klassifizierten eine aus wertvoller Literatur ihrer Instrumentengruppe zusammengesetzte Widmung der Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses, die Generaldirektor Liebermann mit einer herzlichen Ansprache überreichte. Die Bedürftigsten unter den Preisträgern empfingen Geldzuwendungen, die von einer Gruppe nordamerikanischer Frauen stammen, die sich schon seit langer Zeit die Unterstützung armer Musikstudierender des Konservatoriums der Stadt Wien angelegen sein lassen. Auch der Verlag Ludwig Doblinger, für den Direktor Christian Wolff erschienen war, gesellte sich zu den Mäzenen. Die Grüße von Stadtrat Mandl überbrachte Regierungsrat Professor Lustig-Prean, der auch Sinn und Zweck der Wettbewerbe erklärte und den Ausgezeichneten herzlich gratulierte. Darbietungen von Kammermusikgruppen umrahmten die schlichte Feier.

- - -

Mexikoplatz und Kafkagasse  
 =====

27. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat heute zwei Verkehrsflächen umbenannt und damit neuerlich Doppelbezeichnungen beseitigt. Der Erzherzog Karl-Platz im 2. Bezirk erhielt den Namen Mexikoplatz. Mexiko war das einzige Land, das im Jahre 1938 formell gegen den Anschluß Österreichs

./.

an Deutschland protestierte. Die Umbenennung erfolgte auch deshalb, weil im 22. Bezirk eine Erzherzog Karl-Straße existiert.

Da es neben der Viktor Christ-Gasse im 5. Bezirk eine Josef Christ-Straße im 2. Bezirk gibt, wurde die Josef Christ-Straße in Kafkagasse umbenannt. Der Dichter Franz Kafka, 1883 bis 1924, starb in einem Sanatorium bei Wien.

- - -

Pferdemarkt vom 26. Juni  
=====

27. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 186 Pferde, davon 39 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 174, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieben 10 Pferde.

Preise: Fohlen 10.- bis 12.- S, 1. Qualität 7.20 bis 7.60 S, Extremware 7.70 bis 8.10 S, 2. Qualität 6.70 bis 7.10 S, 3. Qualität 5.90 bis 6.40 S. Auslandsschlachthof: 62 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 6.60 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 95, Oberösterreich 26, Burgenland 43, Steiermark 7, Kärnten 13.

Bei lebhaftem Marktverkehr erhöhte sich der Durchschnittspreis bei Pferden um 21 Groschen pro Kilogramm, Fohlen notierten behauptet. Durchschnittspreise: Pferde 7.06 S pro Kilogramm, Fohlen 10.94 S pro Kilogramm.

- - -

"Lebendige Stadt" - 1956  
=====

Der dritte Band des Literarischen Almanachs der Stadt Wien

27. Juni (RK) Nun ist auch der dritte Band des Literarischen Almanachs der Stadt Wien erschienen. Er trägt wie seine beiden Vorläufer den Titel "Lebendige Stadt". Sechzig Autoren kommen in dem neuen Buch zu Wort; mehr als 200 Dichter und Schriftsteller, Wissenschaftler und Essayisten sind es in allen drei Bänden zusammen. Der Almanach für das Jahr 1956 ist in fünf Teile gegliedert. In "Wege in die Welt" kommen unter anderen Clemens Holzmeister und

Herbert Tichy zu Wort. Aus "Bedrohtes Dasein" seien Ann Tizia Leitich und Robert Scheu hervorgehoben. In dem Teil "Schaffen des Geistes" finden wir Richard Meister und Roman Herle, unter "Verstehen und erfüllen" Franz Stamprech und Karl Bruckner. Im letzten Teil "Wandel und Bestand" sind Beiträge von Alexander Witeschnik und Roland Rainer enthalten. (Die Hervorhebung der Namen erfolgte rein willkürlich).

Wie in beiden früheren Bänden wurden auch in diesem Almanach Zeichnungen, Graphiken und Holzschnitte zeitgenössischer Wiener Maler beigegeben. Der Almanach wird durch ein Geleitwort von Stadtrat Mandl vorgestellt, in dem es u.a. heißt: Wenn ich aber eine besondere Hoffnung ausdrücke, so geht sie dahin, daß die Freunde der vorherigen Bände des Literarischen Almanach der Stadt Wien diese neue Sammlung in neuer Art und Form ansprechen möge.

- - -

#### Schüler loben Wiens Blumenschmuck

=====

27. Juni (RK) Heute früh überreichte der Präsident des Wiener Stadtschulrates Dr. Zechner in seinem Arbeitszimmer an zehn Wiener Schülerinnen und Schüler prächtige Zimmerpflanzen als Belohnung für ihre Aufsätze, die sie über das Thema "Wien im Blumenschmuck" verfaßt haben. Dem Wettbewerb der Vierzehnjährigen in den Wiener Mittel- und Hauptschulen, der alljährlich auf Anregung der Österreichischen Gartenbaugesellschaft durchgeführt wird, war auch heuer ein voller Erfolg beschieden. Insgesamt wurden von der Bewertungskommission 60 Aufsätze zur Prämierung vorgeschlagen.

Präsident Dr. Zechner beglückwünschte im Beisein des Präsidenten der Österreichischen Gartenbaugesellschaft Hofrat Prof. Planckh und des Leiters des Wiener Stadtgartenamtes Ing. Arch. Auer, die Preisträger zu ihrem Erfolg. Der Stadt Wien dankte er für die Bereitstellung der wertvollen Preise.

Die beiden ersten Preise erhielten Wendolin Schmidt-Dengler, BRG.I und Christa Ehgartner, MRG.VIII. Weitere Preise überreichte der Stadtschulratspräsident an Ilse Coch, MHS.III, Christine Getzinger, MHS.XII, Lilly Wöll, MRG. I, Gertrud Hahn, MHS. XV,

Friederike Reitschmied, MRG. XVII, Gitta Sacha, MRG. I, Peter Hoffmann, KHS. VI, Ilse Himmel, MRG.VIII, Maria Strohmar, MHS. XII und Herwig Trimmel, BRG. XX.

Die restlichen 48 Preise wurden im Laufe des Vormittags in der Österreichischen Gartenbaugesellschaft den Preisträgern aus-  
gefolgt.

-----  
Modernisierung der städtischen Schule Erlachgasse  
=====

27. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volks-  
bildung hat heute 80.000 Schilling für den Einbau von Waschbecken  
in die Klassenzimmer des städtischen Schulgebäudes 10, Erlach-  
gasse 91, bewilligt.

Wiener Fremdenverkehr im Mai  
=====

27. Juni (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Mai. Darnach hielten sich im Berichtsmonat insgesamt 62.593 Fremde in Wien auf, darunter 40.109 Besucher aus dem Ausland. Insgesamt wurden 181.200 Übernachtungen gemeldet.

Die meisten ausländischen Gäste kamen aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 10.860. Aus den Vereinigten Staaten kamen 6.422, aus Italien 2.953, aus Großbritannien 2.840, aus der Schweiz 2.714, aus Frankreich 1.979 und aus Schweden 1.392 Besucher nach Wien.

In den Jugendherbergen waren 3.334 Jugendliche einquartiert, darunter 1.333 Ausländer.

- - -

Wiens jüngste Hundertjährige  
=====Vizebürgermeister Honay beglückwünschte Frau Gozani

27. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay übermittelte Frau Sofie Gozani aus dem 3. Bezirk zu ihrem vor einigen Tagen begangenen hundertsten Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche der Wiener Stadtverwaltung und ließ ihr ein Geburtstagsgeschenk überreichen.

Frau Gozani wurde vor hundert Jahren als Tochter des Feldmarschalleutnant Neustaedter in Agram geboren. Mit 16 Jahren wurde sie in Görz Gattin des Hofrates Ludwig Gozani. Frau Gozani ist Mutter von acht Kindern und seit 1916 verwitwet.

Es gibt gegenwärtig nur noch fünf Wienerinnen und zwei Wiener, die älter sind als Frau Gozani, Wiens jüngste Hundertjährige.

- - -

Norwegische Studenten im Wiener Rathaus  
=====

27. Juni (RK) Fünfzig Maturanten aus den norwegischen Städten Eidsvoll und Molde, in der Mehrzahl Mädchen, wählten Wien als Ziel ihres letzten Schulausfluges. Die Gäste aus dem hohen Norden wurden heute nachmittag von Gemeinderat Dr. Jakl, dem Obmann-Stellvertreter des Wiener Komitees für internationalen Schüleraustausch, das die Studenten in Wien betreut, ins Rathaus gebracht, wo sie durch Vizebürgermeister Honay im Namen der Stadtverwaltung herzlich begrüßt wurden. Der Vizebürgermeister hielt auf Wunsch der Gäste einen Vortrag über die Arbeit der Wiener Stadtverwaltung und ihre kommunalen Einrichtungen, die sie im Verlauf ihres einwöchigen Aufenthaltes besichtigen wollen. Die Studenten erhielten zur Erinnerung an ihren Besuch im Wiener Rathaus Bilderalbum, für die sie sich mit einem kleinen Ständchen revanchierten. Ihrerseits überreichten sie dem Vizebürgermeister als Gruß ihrer Heimat ein schönes Buch.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION PRESSESTELLE

WIEN I. NEUES RATHAUS, 1. STOCK. TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20 KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 28. Juni 1956

Blatt 1291

## Ehrenzeichen für Stadtbaudirektor i.R. Gundacker

=====

28. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay hat heute dem früheren Wiener Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich überreicht, das diesem vom Bundespräsidenten mit Entschliebung vom 11. Juni verliehen worden ist. Vizebürgermeister Honay würdigte mit herzlichen Worten die großen Verdienste und die Persönlichkeit Gundackers. Der Geehrte war nach der Überreichung Gegenstand zahlreicher Glückwünsche. Unter den Gratulanten, die sich zur Überreichung eingefunden hatten, waren auch der Amtsführende Stadtrat für die Öffentlichen Einrichtungen Koci und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Hosnedl.

- - -

## Neue Linien 25 R und 25 K

=====

28. Juni (RK) Ab 30. Juni werden von Montag bis Freitag im Früh- und Abendverkehr und am Samstag im Früh- und Mittagsverkehr die Züge der Linie 25 ab Kagran über Ring - Kai mit dem Liniensignal "25 R" oder über Kai - Ring mit dem Liniensignal "25 K" geführt.

Vom gleichen Tage an wird vom Elderschplatz der erste Zug der Linie "B" um 5.16 statt 5.27 Uhr über Ring - Kai, der erste Zug der Linie "Bk" um 5.10 statt 5.33 Uhr über Kai - Ring abgehen.

- - -

WIENER

WIEN I, FRIED

Sektionschef Dr. Josef MUS

IVON H

LYNN CI

Kollektionen aus

am Samstag, den 10. No

Diese Einladung

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Juli  
=====

28. Juni (RK) Im Juli sind nachstehende Abgaben fällig:

- 1. Juli: Überhöhungsabgabe,
- 10. Juli: Ankündigungsabgabe für Juni,  
Getränkesteuer für Juni,  
Gefrorenessteuer für Juni,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die  
zweite Hälfte Juni.
- 14. Juli: Anzeigenabgabe für Juni,  
Ortstaxe für Juni.
- 15. Juli: Lohnsummensteuer für Juni.
- 25. Juli: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die  
erste Hälfte Juli.

-- -- --

Gedenkstein für unbekannte Kriegsoffer  
=====

28. Juni (RK) Im oberen Teil des Ottakringer Friedhofes wurde im Frühjahr 1945 eine Sammelgrabstelle errichtet, in der 276 Opfer der letzten Kriegssereignisse beerdigt wurden. Die Toten wurden ohne Särge begraben und in den meisten Fällen konnte weder Name noch Herkunft festgestellt werden. Nun werden diese Schachtgräber, da ihre Ruhefrist abgelaufen ist, mit 31. Juli aufgelassen. Exhumierungen aus dieser Gruppe können nicht vorgenommen werden. Das etwa 20 Meter breite Massengrab wird von der Gemeinde Wien als gemeinsame Anlage ausgestaltet und mit einem Gedenkzeichen für die dort beerdigten Toten versehen.

-- -- --

Modeschau im Schloß Hetzendorf verschoben  
 =====

28. Juni (RK) Die für gestern Mittwoch vorgesehene Modeschau im Schloß Hetzendorf wurde wegen des schlechten Wetters auf morgen Freitag verschoben. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit. Telefonisch bestellte Karten müssen neuerlich bestellt werden.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
 =====

28. Juni (RK) Samstag, 30. Juni, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades Gänsehäufel und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

10,4 Millionen Schilling "verbrannt"  
 =====

Die Brandschäden in Wien im Jahre 1955

28. Juni (RK) Die Zentralstelle für Brandverhütung bringt soeben einen Bericht über die Brandschäden in Wien im Jahre 1955 heraus. Aus dem Bericht geht hervor, daß die Gesamtzahl der Brandfälle (1.005) gegenüber jener vom Jahre 1954 (1.037) gesunken ist. Die Summe der Brandschäden hat sich von 14,994.834 auf 10,467.155 Schilling vermindert. Der erfreuliche Rückgang besonders des Gesamtschadens gegenüber dem Vorjahr ist jedoch leider nur zufällig, da im Jahre 1955 Großschäden ausgeblieben sind. Schon jetzt weiß man, daß der Gesamtbrandschaden des Jahres 1956 wieder höher liegen wird. Bei Bränden wurden in Wien zwei Männer und eine Frau getötet, 26 Männer, 18 Frauen, zwei Knaben und ein Mädchen schwer verletzt. Ferner wurden 13 Hühner und 10 Hasen ein Opfer der Flammen. Eine Tabelle gibt Aufschluß über die häufigsten Brandursachen. An der Spitze stehen mit 33.5 Prozent Feuer, Licht und Wärmequellen.

./.

Es folgen mit 19.7 Prozent Brände, die durch Elektrizität verursacht wurden und mit 13.1 Prozent Brände, deren Ursachen in baulichen Einrichtungen lagen. Der zündende Blitzschlag ist mit nur 0.5 Prozent an den Brandursachen beteiligt. Die höchsten Brandschäden sind im Oktober 1955 verzeichnet, mit 1,4 Millionen Schilling. Der Monat mit der geringsten Schadenssumme war der November mit 500.000 Schilling. Eine andere Reihung ergibt sich, wenn die einzelnen Brandursachen nach der Schadenshöhe beurteilt werden. Hier steht der zündende Blitzschlag mit einem durchschnittlichen Schaden von fast 80.000 Schilling an der Spitze. Es folgen Brände aus unbekannter Ursache und Brände, die durch feuergefährliche Stoffe verursacht wurden. Den geringsten durchschnittlichen Schaden stiftete der nicht zündende Blitzschlag mit 1.600 Schilling.

Mehr als die Hälfte der Brandfälle, wie auch des entstandenen Schadens, ist bedauerlicher Weise auf Unvorsichtigkeit, Leichtsinns und Gedankenlosigkeit der Menschen zurückzuführen. 665 Brände mit einer Schadenssumme von 5,7 Millionen Schilling sind auf Fahrlässigkeit zurückzuführen.

Die Feuerwehr der Stadt Wien fuhr im Jahre 1955 insgesamt 5.507mal aus. Die bedeutendsten Brände waren der Brand des Grand Hotels am 1. September und die Bekämpfung des Flugzeugbrandes am 10. Oktober.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Freitag, um 15 Uhr, Stadtrat Mandl auf Einladung des Österreichischen Presse-Clubs in den Räumen des Clubs, 1, Bankgasse 3, einen Schlußbericht über die Wiener Festwochen erstatten und eine Vorschau auf das künstlerische Sommerprogramm 1956 des Kulturamtes der Stadt Wien geben wird.

- - -

Schweinenachmarkt vom 28. Juni

=====

28. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren: 28, alle verkauft. Hauptmarktpreise.

- - -

Rindernachmarkt vom 28. Juni

=====

28. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 4 Ochsen, 2 Stiere, 5 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 13. Inland Neuzufuhren: 6 Stiere, 14 Kühe, 1 Kalbin, Summe 21. Aus Rumänien: 30 Kühe, aus Jugoslawien: 10. Gesamtauftrieb: 4 Ochsen, 8 Stiere, 59 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 74. Verkauft wurden: 2 Ochsen, 1 Stier, 48 Kühe, Summe 51. Unverkauft: 2 Ochsen, 7 Stiere, 11 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 23. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Das Ergebnis des Ideenwettbewerbes Blutgasse  
 =====

28. Juni (RK) Heute nachmittag gab Stadtrat Mandl den Vertretern der in- und ausländischen Presse in der Volkshalle des Wiener Rathauses das Ergebnis des Ideenwettbewerbes für die Sanierung eines Teiles der Inneren Stadt bekannt. Der Stadtrat wies darauf hin, daß die Preise in der Höhe von insgesamt 225.000 Schilling besonders hoch dotiert waren, um sich der Mitarbeit der besten Architekten zu versichern. Der Ideenwettbewerb wurde im März für das Gebiet Singerstraße, Blutgasse, Domgasse und Grünangergasse ausgeschrieben. An dem Wettbewerb konnten sich alle, die österreichische Staatsbürgerschaft besitzenden, akademisch gebildeten Architekten und Absolventen der Architektur fakultäten der Technischen Hochschulen, der beiden Akademien oder einer gleichgestellten ausländischen Hochschule beteiligen.

Dem Preisgericht gehörten an: für die Stadt Wien die Stadträte Mandl und Thaller, als Fachjuroren Prof. Arch. Dipl.-Ing. Boltenstern, Univ. Prof. Dr. Demus, Arch. Hubatsch, Arch. o. ö. Prof. Dr. Zotter, Städtbaudirektor Dipl. Ing. Hosnedl, Arch. o. ö. Prof. Schuster, Dipl.-Ing. Schimka und Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Dr. Stöhr.

Insgesamt wurden von 33 Architekten 36 Arbeiten eingebracht. Die erfreulich rege Beteiligung an diesem Wettbewerb zeigt, welches großes Interesse für die Frage der Sanierung der Altstadt in der Wiener Architektenschaft besteht. Nach mehrtägigen Beratungen wurde von der Jury einhellig festgestellt, daß vier Arbeiten mit Preisen auszuzeichnen wären. Der Betrag für zwei Ankäufe wurde daher zu einem Preis in der Höhe von 20.000 S zusammengelegt. Den ersten Preis von 60.000 S erhielt das Projekt von Arch. Baurat Prof. Theiss, Baurat h. c. Jaksch, Dr. Walter Jaksch, Mitarbeiterin Dipl.-Ing. Dr. Ilse Vana-Schiffmann. Den zweiten Preis in der Höhe von 10.000 S erhielt Prof. Dr. Rainer, der dritte Preis von 25.000 S wurde den Arch. Dipl.-Ing. Prehslar und Arch. Dr. techn. Wanka zugesprochen. Der vierte Preis von 20.000 S erhielt Prof. Dr. Engelhart. Ferner wurden acht Arbeiten angekauft.

Der Leiter der Stadtplanung Dipl.-Ing. Schimka und der Präsident des Bundesdenkmalamtes Dr. Demus sowie Prof. Arch. Dipl.-Ing.

Boltenstern erläuterten anschließend an die Ausführungen von Stadtrat Mandl die Ausschreibung und das Ergebnis des Wettbewerbes. Dabei wurde hervorgehoben, daß man den Architekten völlig freie Hand ließ und daß auch das Bundesdenkmalamt mit dem Ergebnis des Wettbewerbes zufrieden sei.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK. TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20 KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 29. Juni 1956

Blatt 1298

## Morgen Arkadenhof-Konzert-Premiere

=====

29. Juni (RK) Die beliebten Konzerte im Arkadenhof des Wiener Rathauses, bei der Wiener Bevölkerung ebenso beliebt wie bei den ausländischen Gästen, beginnen morgen Samstag, den 30. Juni, <sup>um 20 Uhr.</sup>

Das erste Konzert wird von den Wiener Symphonikern unter Leitung von Hans Swarowsky durchgeführt. Auf dem Programm stehen die Ouverture zu Mozarts "Die Entführung aus dem Serail", Beethovens 6. Symphonie F-Dur, op. 68 ("Pastorale"), das Konzertstück "La parola" von Theodor Berger und "Till Eulenspiegels lustige Streiche", op. 26 von Richard Strauss.

Eintrittskarten (Sitzplätze zu 5 Schilling) sind im Vorverkauf beim Portier des Rathauses, Eingang Lichtenfelsgasse, erhältlich. Die restlichen Karten werden eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

Die Konzertinteressenten werden darauf hingewiesen, daß die Konzerte heuer bei Schlechtwetter nicht verschoben sondern abgesagt werden. Etwaige Absagen können ab 18.30 Uhr des vorgesehenen Konzertabends im Rathaus, Telefon B 40-5-20, erfragt werden.

Muß ein Konzert abgesagt oder vor der Pause abgebrochen werden, dann wird das Geld für die gelösten Eintrittskarten entweder an der Abendkasse oder innerhalb von drei Tagen beim Portier des Rathauses zurückerstattet.

- - -

### Straßenbau in der Wiedner Hauptstraße

=====

29. Juni (RK) Wegen Straßenbauarbeiten und Rohrstrangauswechslungen der Wasserwerke und Gaswerke wird die Wiedner Hauptstraße von der Reinprechtsdorfer Straße bis zur Kliebergasse in der Zeit vom 2. Juli bis 31. Oktober für den stadteinwärtsführenden Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt ab Matzleinsdorfer Platz über Gürtel-Kliebergasse.

- - -

### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

29. Juni (RK) Sonntag, 1. Juli, Route I mit Besichtigung der Opernpassage, des George Washington-Hofes, der Siedlung Wienerfeld-Ost und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich eines Kindergartens und einer Schule der Stadt Wien.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

### Fischreihler beim Schottentor

=====

29. Juni (RK) Dieser Tage haben zwei grazile Fischreihler ihren Standort im Votivpark bezogen. Zum Unterschied von ihren lebendigen Kollegen im Stadtpark, die vom Neusiedler See zugewandert sind, kam das neue Pärchen aus der Kriau, und zwar aus einem Bildhaueratelier. Die reizende Bronzeplastik, auf eine schöne Schale postiert, ist das neueste Werk von Prof. Wilhelm Frass und schmückt die dort von der Gemeinde Wien errichtete Vogeltränke. Dem Künstler ist es damit gelungen, dem gärtnerisch auf Hochglanz hergerichteten Votivpark einen schönen künstlerischen Akzent zu geben.

In wenigen Tagen wird der Umbau des Weghuberparkes neben dem Volkstheater beendet sein. Die gärtnerische Neugestaltung der Anlage erweist sich auch für die Fassade des herrlichen Trautsohn-

Palais als vorteilhaft. Nach der Entfernung einer durch Bomben beschädigten und seither kranken Baumgruppe tritt die Front des barocken Palais in seiner vollen Schönheit zum Vorschein. In dem für Kinder bestimmten Teil des Parkes wird die Gemeinde Wien Spielgeräte aufstellen.

- - -

#### Entfallende Sprechstunden

=====

29. Juni (RK) Im Monat Juli entfallen die Sprechstunden beim Amstführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger.

- - -

#### Düsseldorfer Ratsherren im Wiener Rathaus

=====

29. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute vormittag im Beisein von Stadtrat Dkfm. Nathschläger und der leitenden Beamten der Wiener Verkehrsbetriebe die Düsseldorfer Ratsherren Winzen und Laponte, die nach Wien gekommen sind, um hier Fragen der öffentlichen Verkehrsmittel zu studieren. Ratsherr Winzen, der zugleich Direktor der Rheinbahn A.G. ist, berichtete über den Widerhall, den die im vergangenen Jahr von der Stadt Wien durchgeführte Straßenverkehrsenquete in den deutschen Städten verzeichnete und erbat sich Einsicht in die von den Enqueteteilnehmern ausgearbeiteten Empfehlungen zur Lösung von Wiener Verkehrsproblemen. Die beiden leitenden Beamten der Wiener Verkehrsbetriebe, Direktor Dipl.-Ing. Grohs und Vizedirektor Dipl.-Ing. Göng, informierten die Gäste über die Organisation der Wiener Verkehrsbetriebe.

- - -

## Festwochenbilanz 1956

=====

### Stadtrat Mandl: "Die glanzvollsten Festwochen, die Wien bisher erlebte." - Ausblick auf das künstlerische Sommerprogramm

29. Juni (RK) Stadtrat Mandl gab heute im Österreichischen Presse-Club den Vertretern der Presse einen Abschlußbericht über die Wiener Festwochen. Der Vorsitzende der Pressekonferenz, Chefredakteur Dr. Kalmar, benützte die Gelegenheit, um dem Bericht-erstatte vor Beginn seiner Ausführungen zum Erfolg der dies-jährigen Wiener Festwochen zu gratulieren.

Stadtrat Mandl erklärte einleitend, daß die ersten Wiener Festwochen im freien Österreich die glanzvollsten waren, die Wien bisher erlebte. Als besonders erfreulich bezeichnete er, daß sich auch die Wiener Bevölkerung zum ersten Mal in die Festwochen hineinlebte und somit eine besondere Atmosphäre bei den Veranstaltungen schuf. Dies haben vielfach auch die auswärtigen Gäste bestätigt. Viele sind diesmal mit dem Wunsch von uns gegangen, wieder nach Wien zu kommen.

Die Veranstaltungen wiesen Rekordbesuch auf. Die Gastspiele der ausländischen Ensembles und Solisten waren schon Wochen vor Eintreffen der Künstler ausverkauft. An den Bundestheaterkassen wurde festgestellt, daß 90 Prozent der Karten von Ausländern gekauft wurden. Es ist klar, sagte Stadtrat Mandl, daß im Mozart-Jahr die Musik im Vordergrund stehen mußte. Die 48 Konzerte der prominenten Orchester mit 18 Dirigenten und einer großen Anzahl von Solisten wurden von 57.004 Zuhörern besucht. In diese Besucherzahlen sind die beiden Großveranstaltungen zu Beginn und zum Abschluß der Wiener Festwochen auf dem Rathausplatz nicht inbegriffen. Die Festwochenkonzerte sind über nicht weniger als 58 Rundfunkstationen gegangen. Stadtrat Mandl erwähnte rühmend die Verdienste von Direktor Gamsjäger um den erfolgreichen Verlauf des musikalischen Programmes. Er teilte mit, daß man sich bemüht,

diesen hervorragenden Fachmann noch stärker als bisher an die Gestaltung der Festwochen zu binden.

Auch bei den Theatern war heuer ein Steigen der künstlerischen Leistungen zu bemerken. In 322 Vorstellungen wurden 62 Werke aufgeführt. Auch 11 Gastspiele ausländischer Künstler mit 43 Vorstellungen bereicherten das Programm. Die Theatervorstellungen wurden von 223.559 Personen besucht, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um rund 25 Prozent beträgt.

Die 298 Veranstaltungen in den Bezirken zeichneten sich durch ein beachtliches Niveau aus. Die Besucherzahl dieser Veranstaltungen betrug heuer 119.000. Viele ausländische Besucher, die den künstlerischen Darbietungen in den Bezirken beigewohnt haben, äußerten sich lobend über die Fülle und den künstlerischen Inhalt der Bezirksveranstaltungen. Die gegenüber dem Vorjahr um etwa 10.000 geringere Zahl der Besucher von Bezirksveranstaltungen ist auf das schlechte Wetter zurückzuführen.

Im Rahmen der Festwochen gab es 30 verschiedene Ausstellungen, darunter 16 Sonderausstellungen mit insgesamt 135.603 Besuchern. Die Nachfrage nach den Katalogen "Wien, eine Stadt stellt sich vor" war so groß, daß die erste Auflage von 25.000 Exemplaren bald vergriffen war und daher eine Neuauflage von weiteren 25.000 Exemplaren in Druck gegeben werden mußten, darunter ein Teil in englischer Sprache.

Von den Kongressen verdient vor allem die Weltkraftkonferenz besonders hervorgehoben zu werden. Wien hat heuer während der Festwochen einen Zustrom von Fremden erlebt wie noch nie. Obwohl schon das Vorjahr Rekordzahlen aufzuweisen hatte, ist der Zustrom von Fremden heuer fast auf das Doppelte gestiegen. Nach vorsichtigen Schätzungen hielten sich während der Wiener Festwochen 65.000 Ausländer in Wien auf. Die Zahl der Nächtigungen wird mit 150.000 bis 180.000 angenommen. Den steigenden Fremdenzustrom zu bewältigen, war bei den gegenwärtigen Verhältnissen in der Hotellerie keine leichte Aufgabe. Stadtrat Mandl gab der Überzeugung Ausdruck, daß

in der nächsten Zeit in der Angelegenheit der Unterbringungsmöglichkeiten der Gäste ein entscheidender Vorstoß getan werden muß. Wien darf sich die große Chance nicht verderben.

Abschließend zu seiner Festwochenbilanz gab der Stadtrat bekannt, daß bereits mit den Vorbereitungsarbeiten für die Wiener Festwochen 1957 begonnen wurde. Es wird wieder alles darangesetzt werden, um sie recht interessant zu gestalten. Diesbezüglich wurden bereits Verhandlungen mit ausländischen künstlerischen Organisationen aufgenommen.

Stadtrat Mandl beschäftigte sich dann mit der Gestaltung des künstlerischen Sommerprogrammes für die Monate Juli und August, das heuer zum ersten Mal im Hinblick auf den anhaltend starken Fremdenzustrom bedeutend erweitert wurde. Die Stadtverwaltung ist bemüht, den berechtigten Klagen entgegenzuwirken, denen zufolge die Musikstadt Wien ihren fremden Gästen in den Sommermonaten nur wenig zu bieten habe. Das musikalische Sommerprogramm für Wien weist außer den bereits traditionellen jeweils am Mittwoch und Samstag stattfindenden Orchesterkonzerten im Arkadenhof des Wiener Rathauses eine Reihe von Veranstaltungen auf. Wie im Vorjahr wird im Oberen Belvedere-Garten jeden Montag ein Wiener Konzertsorchester in der Stärke von 50 Mann bei freiem Eintritt konzertieren. Ebenso werden auch heuer wieder die Konzerte in den Parkanlagen der äußeren Bezirke stattfinden. Jeweils am Dienstag und Freitag werden zum ersten Mal Abendkonzerte in den Palais Auersperg, Liechtenstein, Lobkowitz, Pallavicini und Rasumofsky veranstaltet. Das Programm, ausgeführt von hervorragenden Musikvereinigungen und Solisten wird dem historischen Rahmen angepaßt werden. Orchesterkonzerte am Pfarrplatz in Heiligenstadt und im Schönbrunner Schloßhof versprechen gleichfalls Höhepunkte der heurigen Sommersaison zu werden. Im Stadtpark wird täglich eine Salonkapelle musizieren.

Auch das Programm der Wiener Theater erhält in den Sommer-

monaten eine erfreuliche Belebung im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Die Volksoper spielt bis 15. Juli und wird nachher in den Redoutensaal übersiedeln. Auch das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater und das Raimundtheater halten den ganzen Sommer offen. Die Wiener Kammeroper wird im Schönbrunner Schloßtheater vom 21. Juli bis Ende August zwei italienische Opern aufführen.

- - -

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN MAGISTRATSDIREKTION PRESSESTELLE

WIEN I. NEUES RATHAUS, 1. STOCK TUR 309b - TELEPHON: B 40-5-90 KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 30. Juni 1956

Blatt 1305

## Führungen durch die Ausstellung "Plastiken im Stadtpark"

=====

30. Juni (RK) Durch die vom Kulturanamt der Stadt Wien veranstaltete Ausstellung "Plastiken im Stadtpark" findet nunmehr jeden Freitag um 18 Uhr eine Führung statt. Erstmals führt am Freitag, dem 6. Juli, der akad. Maler Arnulf Neuwirth. Treffpunkt Stadtpark, Wientalpromenade, rechtes Ufer. Zugang neben Stadtbahnstation Stadtpark.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

30. Juni (RK) Montag, 2. Juli, Route II mit Besichtigung verschiedener Wohnhausanlagen im 13., 14. und 15. Bezirk, insbesondere des Hugo Breitner-Hofes mit Kindergarten und Hort sowie der Heimstätte für alte Menschen in der Auhofstraße.

Dienstag, 3. Juli, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzingener Allee sowie verschiedener Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt jeweils vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Internationales Lager für körperbehinderte Kinder inSulzbach-Ischl

30. Juni (RK) Die Arbeitsgemeinschaft für Körper- und Sinnesbehinderte hat mit dem Stadtschulrat von Wien, dem Wiener Jugendamt und mit Unterstützung des Sozialministeriums ein internationales Lager für körperbehinderte Kinder im Kindererholungsheim der Stadt Wien in Sulzbach-Ischl errichtet. Vom 28. Juni bis 26. Juli werden Kinder aus England, Dänemark, Schweiz, Westdeutschland und den Bundesländern Österreichs nach Ischl kommen.

Die feierliche Eröffnung findet am 5. Juli statt. Die Wiener und die niederösterreichischen Kinder wurden gestern bei der Abfahrt am Westbahnhof von Vizebürgermeister Honay verabschiedet.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

30. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 4. Juni vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Ilsenheim" bei Graz gebracht wurden, am Montag, dem 2. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 13.20 Uhr vom Südbahnhof abzuholen.

- - -

Prämierte Wiener Kleinbühnen

30. Juni (RK) Dem Theater am Parkring wurde durch die Wiener Stadtverwaltung für den Monat Juni eine Prämie von 3.000 S für die Uraufführung von Jean Giltèné's "Die sechste Dimension" zuerkannt.

- - -

Vizebürgermeister Honay gab das Startzeichen zur Österreich-

=====  
Rundfahrt  
=====

30. Juni (RK) Unter großem Publikumsandrang begaben sich heute früh 87 in- und ausländische Radfahrer vom Rathausplatz auf die 3. Österreich-Rundfahrt. Als Vertreter der Stadt Wien hatten sich Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger zur Verabschiedung der Sportler eingefunden. Um 9 Uhr gab Vizebürgermeister Honay das Startzeichen. Vorher wünschte er den beiden österreichischen wie auch den fünf ausländischen Nationalmannschaften die besten Erfolge und den Veranstaltern einen guten Verlauf der Rundfahrt.

-- -- --

Franz Gaul zum Gedenken  
=====

30. Juni (RK) Auf den 3. Juli fällt der 50. Todestag des akademischen Malers Franz Gaul d.J.

Am 29. Juli 1837 als Sproß einer Künstlerfamilie in Wien geboren, studierte er an der Kunstakademie bei Christian Ruben und wandte sich zunächst dem Schlachtbild zu, beschäftigte sich aber später immer mehr mit dem Theaterwesen und mit der politischen Karikatur. Von 1868 bis 1879 arbeitete er als Kostümmaler für die beiden Hoftheater, anschließend fungierte er als Vorstand des Ausstellungswesens und als technischer Inspektor der Wiener Oper. In diesem Amt blieb er bis zum Jahre 1900. Franz Gaul legte eine umfassende Sammlung von Kostümen, Kostümwerken und Kostümblättern, vor allem militärischer Art, an und inszenierte erfolgreiche Festspiele und Ausstellungsstücke spezifisch österreichischen Charakters. Sein Schaffen ist für die Zeit- und Lokalgeschichte von besonderem Interesse.

-- -- --

Wiener Bilder für die Sowjetdelegation  
=====

30. Juni (RK) Gestern fand in der großen Säulenhalle des Parlaments eine Abschiedsfeier für die sowjetische Delegation statt, zu der Nationalratspräsident Dr. Hurdes geladen hatte. Vizebürgermeister Honay benützte diese Gelegenheit, um dem Leiter der Delegation, Tarassow, eine künstlerisch ausgeführte Holzkassette mit 100 Aufnahmen von allen Empfängen und Besichtigungsfahrten, die für die sowjetische Delegation veranstaltet wurden, zu überreichen. Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets Tarassow sprach in Namen der Delegation Vizebürgermeister Honay seinen Dank für das Geschenk aus. Mit besonderer Freude vermerkte er, daß die Bilder in russischer Sprache beschriftet waren.

- - -

Neuer Fürsorgeamtsvorstand angelobt  
=====

30. Juni (RK) Der Vorstand des Fürsorgeamtes für den 15. Bezirk, Frau Maria Schneider, ist in den Ruhestand getreten. Der neue Fürsorgeamtsvorstand für Fünfhaus, Hans Judex, wurde heute früh im Wiener Rathaus von Vizebürgermeister Honay in feierlicher Form angelobt. Die Angelobung fand im Arbeitszimmer des Vizebürgermeisters statt.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge  
=====

30. Juni (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 30. Mai vom Jugendamt der Stadt Wien in das Kindererholungsheim "Gaaden" gebracht wurden, am Dienstag, dem 3. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 10.30 Uhr von Wien 1, Schottenring 22, abzuholen.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956  
 =====

Sonntag, 1. Juli

Theater:

Volksooper: Cole Porter: "Kiss me, Kate".

Volkstheater: Peter Blackmore: "Miranda".

Raimundtheater: Franz von Suppé: "Dichter und Bauer".

Musik:

16.30 bis 19.30 Uhr und 20.00 bis 22.30 Uhr:

Wiener Musik im Kursalon, Stadtpark: Salonorchester  
 unter der Leitung von Kapellmeister Josef Weihovsky.

Die Sommer-Ausstellungen:

"Querschnitt 1956". Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12.  
 7. Juli bis 19. August, Mo-Sa 9-17 Uhr, So 9-13 Uhr.

"F.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahr-  
 hundert Mozarts". Albatina, 1, Augustinerstraße 1.  
 Bis 30. September, Mo, Di, Do 10-14 Uhr, Mi, Fr 10-18  
 Uhr, Sa 10-13 Uhr, So 10-12 Uhr.

"Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka". Historisches  
 Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus. Di, Do, Sa 9-  
 18 Uhr, Mi, Fr 9-16 Uhr, So und Feiertag 9-13 Uhr,  
 Mo geschlossen.

"Römische Ruinenstätte". 1, Hoher Markt 3. Di, Do, Sa, So und  
 Feiertag 9-13 Uhr, Mi, Fr 15-19 Uhr.

"Uhrenmuseum". 1, Schulhof 2. Führungen: Di, Mi, Sa 10 Uhr, Di,  
 Sa 15 Uhr.

"Schubert-Museum". 9, Nußdorfer Straße 54. Di-Sa 9-16 Uhr, So  
 und Feiertag 9-13 Uhr, Mo geschlossen.

"Schuberts Sterbezimmer". 4, Kettenbrückengasse 6. Di bis Sa 9-  
 16 Uhr, So und Feiertag 9-13 Uhr, Mo geschlossen.

"Haydn-Museum". Di bis Sa 9-16 Uhr, So und Feiertag 9-13 Uhr, Mo  
 geschlossen.

"Mozart-Erinnerungsraum". 1, Domgasse 5. Di bis Sa 9-16 Uhr, So  
 und Feiertag 9-13 Uhr, Mo geschlossen.

- "Beethoven-Erinnerungsraum". 1, Mülkerbastei 8. Di bis Sa 9-16 Uhr, So und Feiertag 9-13 Uhr, Mo geschlossen.
- "Stifter-Museum". 1, Mülkerbastei 8. Di bis Sa 9-16 Uhr, So und Feiertag 9-13 Uhr, Mo geschlossen.
- "Weltliche und Geistliche Schatzkammer". Hofburg, Schweizer-Hof, Säulenstiege. Mo, Mi, Sa 9.30 bis 15 Uhr, Di, Do 15-20 Uhr, So 9-13 und 14 bis 17 Uhr, Freitag geschlossen.
- "Kunsthistorisches Museum". 1, Maria Theresien-Platz. Di, Do, Fre, Sa 10-15 Uhr, Mi 10-13 und 15-18 Uhr, So 9-13 Uhr, Mo geschlossen.
- "Österreichisches Museum für Völkerkunde". 1, Neue Burg, Heldenplatz. Mo, Mi, Do, Sa 10-13 Uhr, Fre 15-20 Uhr, So 9-13 Uhr, Di geschlossen.
- "Naturhistorisches Museum". 1, Maria Theresien-Platz. Täglich außer Di 9-13 Uhr.
- "Waffenammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österr. Kultur". 1, Neue Burg, Heldenplatz. Mo, Mi, Do, Sa 10-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr, So 9-13 und 14-16 Uhr, Di geschlossen.
- "Die Stadt von Heute und Morgen und ihr Umland" (Internat. Städtebauausstellung). 1, Neues Rathaus, Volkshalle. 24. bis 28. Juli; 9-18 Uhr.
- "Niederösterreichisches Landesmuseum". 1, Herrngasse 9. Di-Sa 9-17 Uhr, So 9-13 Uhr, Mo geschlossen.
- "Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe". 1, Stubenring 5. Österreichisches Museum für angewandte Kunst. Di-Sa 9-16 Uhr, So 9-13 Uhr, Mo geschlossen.
- "Mozart - Werk und Zeit". 1, Josefsplatz 1. Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal
- "Plastiken im Stadtpark". Freilichtausstellung: 3, Stadtpark, Wientalpromenade, ganztägig geöffnet.
- "Heeresgeschichtliches Museum". 3, Arsenal. Mo 10-13 Uhr; Di, Mi, Do, Sa 10-17 Uhr, So 10-19 Uhr, Fr. geschlossen.
- "Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst".
- "Österreichisches Barockmuseum". 3, Rennweg 4 und 4a. Österreichische Galerie, Unteres Belvedere. Di-Sa 10-16 Uhr, So 10-18 Uhr, Mo. geschlossen.

"Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts".

3, Prinz Eugen-Straße 27. Oberes Belvedere Di-Sa 10-16 Uhr,  
So 10-18 Uhr, Mo. geschlossen.

"Johann Peter Krafft - 1780-1856". 3, Prinz Eugen-Straße 27.

Österreichische Galerie, Oberes Belvedere bis 29. Sep-  
tember, Di-Sa 10-16 Uhr, So 10-18 Uhr.

"Wagenburg". 13, Schloß Schönbrunn. Mo-So 10-17 Uhr."Technisches Museum". 14, Mariahilfer Straße 212. Di-So 9-13 Uhr,  
Mo. geschlossen.Montag, 2. JuliTheater:

Volksoper: Cole Porter: "Kiss me, Kate"

Volkstheater: Peter Blackmore: "Miranda"

Musik:

16.30 bis 19.30 Uhr und 20.00 bis 22.30 Uhr:

Wiener Musik im Kursalon, Stadtpark: Salonorchester  
unter der Leitung von Kapellmeister Josef Weihovsky.

17.00 Uhr: Oberer Belvedere-Garten (bei Schlechtwetter am Dions-  
tag): Wiener Konzertorchester, Dirigent Adalbert Buchwald.  
Gespielt wird: Chr.W. Gluck Ballett-Suite I; Engelbert  
Humperdinck Traumpantomime und Knusperwalzer aus der  
Oper "Hänsel und Gretel"; Adolf Vancura Silvana-Ouvertu-  
re; Karl Komzak Münchner Kind, Walzer; Edward Elgar  
Salut d'amour, Lied; Viktor Hruby Aus Österreichs Alpen.

Dienstag, 3. JuliTheater:

Volksoper: Cole Porter: "Kiss me, Kate"

Volkstheater: Peter Blackmore: "Miranda"

Musik:

16.30 Uhr bis 19.30 Uhr und 20 bis 22.30 Uhr:

Wiener Musik im Kursalon, Stadtpark: Salonorchester unter  
der Leitung von Kapellmeister Josef Weihovsky

17.30 Uhr: Märzpark, Wien 15: Konzert der Polizeimusik-Kapelle

17.30 Uhr: Wasserpark, Wien 21: Konzert der E-Werk-Kapelle.

Modeschauen in Hetzendorf abgeschlossen

=====

Eintrittskarten werden rückgelöst

30. Juni (RK) Die Modeschauen der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf sind abgeschlossen worden. Die Vorführung am 22. Juni, die damals wegen des schlechten Wetters auf 29. Juni verschoben werden mußte, konnte gestern wegen des Regens wieder nicht stattfinden. Gelöste Karten werden bis spätestens 3. Juli in der Modeschule zurückgenommen.

- - -

Jugendbuch-Preis 1956

=====

30. Juni (RK) Wie berichtet, endet der Einreichungstermin für den diesjährigen Jugendbuch-Preis der Stadt Wien am 31. Juli. Die Bewerbung steht Verlegern und Autoren offen. Bis 31. Juli müssen fünf Exemplare bei der Direktion der Städtischen Büchereien Wien 8, Schmidgasse 18, eingereicht werden.

- - -



296 XX

